

Cellefische Zeitung

Samstag, 21. November 2020 · Nr. 272/204. Jahrgang

Einzelpreis: 2,21 Euro

SEIT 1817



David Borghoff

Corona vertreibt die Kunden

In Zeiten von Corona gehen die Menschen weniger in die Stadt und in die Geschäfte. Und wenn sie dann doch einen Laden betreten, sind sie in der Regel schneller wieder draußen, sagen einige Einzelhändler in der Celler Innenstadt. Vor allen Dingen am Samstag, an dem überall Maske getragen werden muss, kommen weniger Kunden. Jetzt sollen in der Weihnachtszeit verschiedene Stände in der „Celler Weihnachtsstadt“ auf der Stechbahn Kulinarik und Kunsthandwerk anbieten – sehr zum Unmut der Marktbesucher.

» Lokales | Seite 9+11

HEUTE IN DER CZ

Juwelier leidet unter Ermittlungen

Die Ermittlungen wegen Verdacht auf Totschlag gegen einen Celler Juwelier sind eine ernstzunehmende Belastung, sagt sein Anwalt. Er fordert eine rasche Einstellung des Verfahrens. Bei einem Überfall auf sein Geschäft in der Altstadt hatte der Mann zwei Räuber erschossen.

» Lokales | Seite 9

Hilfe für Mitmenschen in Not



Da die Tombola coronabedingt nicht stattfinden kann, bittet die CZ die Bürger umso eindringlicher um Unterstützung ihrer Weihnachtsaktion „Mitmenschen in Not“.

» Lokales | Seite 15

Kleine Mayla besiegt den Krebs

Sie hat den Kampf gegen die tückische Krankheit gewonnen: Mayla (6) aus Wathlingen ist krebsfrei. Viele Menschen hatten sie und ihre Familie unterstützt.



» Lokales | Seite 17

Stadtrat Bergen lenkt ein

CDU und FDP haben im Streit um das Mitwirken der Wehrmacht an den Nazi-Gräueltaten die Kurve gekriegt: Der Berger Stadtrat hat die ursprüngliche Fassung der Erklärung zum Weltfriedenstag verabschiedet. Nur die AfD stimmte dagegen.

» Lokales | Seite 19

KURZ & BÜNDIG

Niedersachse knackt Jackpot

Es ist der höchste Eurojackpotgewinn, der bislang in Niedersachsen erzielt worden ist: Seit der Ziehung der Lotteriezahlen am vergangenen Abend ist der Glückspilz (oder die Tippgemeinschaft) um 61 Millionen Euro reicher.

Kannibalismus-Mord in Berlin?

Nach Knochenfunden im Wald haben Ermittler in Berlin einen 41-jährigen Lehrer festgenommen. Es bestehe Verdacht auf einen Sexualmord mit Hinweisen auf Kannibalismus. Das Opfer ist ein 44 Jahre alter Monteur, der seit September vermisst wurde.

» Weltspiegel | Seite 32

SEITENKOMPASS

Kalender	Seite 10
Stellenmarkt	Seite 22 – 24
Sonntag	Seite 33 – 40
Wohnen & Leben	Seite 41 – 43
Rätsel & Horoskop	Seite 46
Auto & Mobiles	Seite 47 – 50
Fernsehen	Seite 52 – 53
CZ für Kinder	Seite 54

WETTER

SEITE 52



HEUTE

9
8



MORGEN

11
6

IHR KONTAKT

Abo-Service Telefon 0800 1432110 (kostenlose Servicenummer)
Redaktion Telefon (05141) 990110
Anzeigen Telefon (05141) 990150
Im Netz www.cellefische-zeitung.de



Gibt es doch noch einen Brexit-Vertrag?

BRÜSSEL. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt, mehr Bewegung bei wichtigen Punkten, das ist gut“, sagte von der Leyen gestern in Brüssel. Doch es herrsche großer Zeitdruck. „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“

Man strebe so schnell wie möglich eine Einigung an, sagte ein britischer Regierungssprecher. Der britische Premier Boris Johnson hatte aber auch oft betont, dass man auf einen „No Deal“ gut vorbereitet sei.

Das angestrebte Freihandelsabkommen soll am 1. Januar in Kraft treten. Weil ein Abkommen ratifiziert werden müsste, bleiben aber nur noch wenige Tage für eine Einigung. Im Europaparlament wird sogar eine Sondersitzung am 28. Dezember erwogen.

Kanzleramt will weitere Beschränkungen

Wegen steigender Corona-Zahlen: Schulen geraten in Blick

VON EVA QUADBECK UND DANIELA VATES

BERLIN. In der grassierenden Corona-Pandemie hat sich Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU) dafür ausgesprochen, beim nächsten Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise am Mittwoch weitere Beschränkungen zu beschließen und dabei vor allem die Schulen in den Blick zu nehmen.

„Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun gestern. „Deswegen müssen wir sehen, wo wir weitere Kontakte reduzieren können.“ Es gelte vor allem, die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. „Sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei“, sagte Braun. „Vor

allem in weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um Abstandsregeln einzuhalten“, sagte er. „Darüber werden wir mit den Ministerpräsidenten sprechen.“

„Jugendliche und junge Erwachsene tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei.“

Helge Braun
Kanzleramtsminister

Braun schlug vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Suche nach großen Unterrichtsräumen auch außerhalb der Schulgelände zu suchen. „Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen

sich ins Homeschooling schicken“, sagte Braun. Ausdrücklich betonte der Kanzleramtsminister, dass am Inzidenzwert von 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100.000 Einwohner als Orientierungsmarke für eine Lockerung der aktuellen Beschränkungen weiter festgehalten werden solle. „Der bleibt unser Ziel“, so der CDU-Politiker.

Zugleich mahnte der Chef des Kanzleramtes die Bevölkerung zum Durchhalten. „Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich“, so Braun. In der Schweiz seien mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort werde nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt werde. „Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen“, betonte er.

» Politik | Seite 4

Werft läuft im Fall „Gorch Fock“ auf Grund

BREMERHAVEN. In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer Werft abgewiesen. Die Bredodockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom gestrigen Freitag leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen.

Dirk Harms, Bredo-Geschäftsführer, sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen in Berufung gehe. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien beim Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsfl-

ther Werft. Niemand zahle zweimal für eine Leistung.

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der langwierigen und teuren Sanierung des 62 Jahre alten Dreimasters. Die Baukos-

ten sind von geplant 10 Millionen Euro immer weiter gestiegen, bis die frühere Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) einen Deckel von 135 Millionen Euro festlegte.



Mohsen Assanmoghadam

Liegt in der Werft auf dem Trockenen: die „Gorch Fock“.

LEITARTIKEL



VON DAMIR FRAS

Brüssel darf sich nicht erpressen lassen

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselschaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaatshooligans aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen rasoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irigendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

SPEAKERS' CORNER



VON WLADIMIR KAMIRER

Jugend, passt auf!

Die Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, meine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogen bestellen, mit Verstand. Ihre beste Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel für 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgelassen. Daraufhin bekam sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferservices.

„Leute, es funktioniert“, twitterte Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr könnt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, innen sei das Olivenöl ausgelassen. Doch sie bekamen nur das Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus schien doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend ständig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liege es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz noch öfter schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf eine Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben von der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt. Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kamirer lebt als Autor in Berlin.

Neue Deals zwischen EU und USA

Die Idee des Freihandels über den Atlantik hinweg gewinnt plötzlich neue Freunde. Zwei Faktoren beflügeln das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste.

VON MATTHIAS KOCH UND MARINA KORMBAKI

HANNOVER/BERLIN. Portland ist eine kleine, aber feine Küstenstadt im kühlen Nordosten der USA. Die 66.000 Einwohner sind stolz auf ihren hübschen Hafen, auf ihren Leuchtturm aus dem Jahr 1791, vor allem aber auf die Krustentiere, die ihre Fischer aus dem Atlantik ziehen: Hummer aus Maine gilt als der beste der Welt. Seit dieser Woche gibt es in Portland einen weiteren, ganz ungeahnten Superlativ. Nirgendwo sonst in den USA leben neuerdings so viele Leute, die so gut auf die EU zu sprechen sind.

Eine heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ die Fischer von Portland jubeln. Der Rat der 27 Regierungschefs billigte ein sogenanntes Mini-Paket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug winken die Amerikaner europäisches Kristallglas und Feuerzeuge durch.

Größe von „fishermen's friends“

Die Handelserleichterungen summieren sich auf 200 Millionen Euro pro Jahr. Das ist eine kleine Summe im transatlantischen Markt, der nach Billionen misst. Für die Fischer von Portland aber ist Europas Mini-Paket etwas Großes. „Wir haben jetzt Grund zum Feiern“, freut sich Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine. „Noch im Oktober sah es so aus, als könne die Sache scheitern.“

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentschaftswahl.

In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den

Dreh heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen's friends“.

Der Lobster-Deal hat, bei aller Begrenztheit, etwas Historisches. Erstmals seit 20 Jahren haben EU und USA jetzt überhaupt mal wieder den Handel zwischen ihren riesigen Märkten erleichtert. Was nun? Kehrt die funkelnähe Perspektive einer umfassenden transatlantischen Freihandelszone zurück? Für den deutschen Europa-Politiker Manfred Weber steht fest: Die Zeit für einen neuen Deal zwischen EU und USA ist gekommen. „Die EU muss dem neuen amerikanischen Präsidenten Joe Biden umgehend Verhandlungen über ein EU-US-Freihandelsabkommen anbieten“, sagte der CSU-Mann am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Wir Europäer müssen Handelspolitik neu denken.“

Die Fischer von Portland zumindest hätten nichts dagegen. Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie Nationalismus und Abschottungspolitik ökonomisch nach hinten losgehen können. Die Lobster-Story ist ein Lehrstück in vier Akten.

Anfangs gab es großen Jubel, als US-Präsident Donald Trump mit breitbeiniger Pose die gleiche reihenweise Zölle auf Produkte aus China erhöhte. Endlich, glaubten viele, greift mal jemand durch und sichert amerikanische Jobs.

China aber konterte, so ist das in Handelskriegen mit Gegenzöllen. Betroffen war auch amerikanischer Hummer, mit einem Aufschlag von 25 Prozent. Die High-End-Händler in Maine, die ihre geforene Ware rund um die Welt versenden, gern auch an die gewachsene chinesische Mit-



Die Welthandelspolitik wirkt hinein in ungeahnte Winkel: Hummerkäfige im US-Bundesstaat Maine. FOTO: DANIEL GRILL/DPA



Wir haben jetzt Grund zum Feiern.

Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine

telschicht, blickten auf einen Rückgang der Bestellungen um 64 Prozent.

Vollends verwirrt waren die Fischer von Portland, als sie in ihrer Not über die nahe Grenze zu den Kollegen nach Kanada blickten. Dort feierten Lobster-Fischer plötzlich Rekordexporte – denn hier trat während der Trump-Jahre CETA in Kraft, die Freihandelsvereinbarung zwischen Kanada und der EU. Trump, unter Druck geraten, wollte im Wahlkampf die Fischer wieder einfangen und ließ üppige Millionensubventionen in Maine verteilen, finanziert durch höhere Staatsschulden. Nach Ansicht von Fachleuten machte dies dann den ökonomischen Nonsens komplett.

„Trump Handelskrieg war für unseren Bundesstaat ein einziges Desaster“, sagt Lee Webb, Politikwissenschaftler an der Universität von Maine. Nicht nur die Fischer habe es erwischt, auch die weltberühmten Blaubeeren aus Maine sei man nicht mehr losgeworden.

Vierorts in den USA gilt Trumps Politik der Abschottung nicht mehr als der Weisheit letzter Schluss. Nachdem Trump zum Beispiel auf Stahl und Aluminium aus der EU neue Zölle aufgeschlagen hatte, nahm sich Brüssel im Gegenzug amerikanische Motorräder vor – was allein die Firma Harley Davidson in Wisconsin 100 Millionen Dollar Umsatz pro Jahr kostete. Anders als 2016 bekam Trump in Wisconsin diesmal keine Mehrheit mehr.

Ein neues Denken – wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

Grundsatzdebatten darüber laufen seit Jahrzehnten auf beiden Seiten des Atlantiks. Einerseits sind Ökonomen einig, dass freier Handel für alle Beteiligten von Vorteil wäre und Wohlstand und soziale Sicherheit steigen ließe – jedenfalls auf lange Sicht. Andererseits können kurz- und mittelfristig unschöne ökonomische Anpassungsprozesse vieles durcheinanderbringen. Werden in neuen Wirtschaftszonen etwa Produktionsstandorte geschlossen und verlegt, nützt den betroffenen Arbeitnehmern kein Hinweis auf die in Zukunft winkenden generellen positiven Effekte: Das konkret Negative schlägt dann das nur abstrakt Positive – und hilft den Populisten.

„Biden wird sich jetzt erst mal aufs Inland konzentrieren und seine Wähler nicht durch Freihandelspläne erschrecken“, sagt der Ökonom Rolf Langhammer, Handelsexperte am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Tatsächlich rührt bis heute ein Gutteil der Beliebtheit Trumps beim Wahlvolk aus dessen Ablehnung gegenüber den Freihandelsabkommen. Viele Amerikaner sehen darin den Ausverkauf amerikanischer Interessen – und ein Exportprogramm für amerikanische Jobs.

Immerhin aber teilt Biden nach Einschätzung der Bundesregierung in Berlin nicht die zerstörerische Lust seines Vorgängers an Handelskriegen. Mit ihm biete sich die Chance auf eine Wiederbelebung der blockierten Welt-handelsorganisation – eine Voraussetzung dafür, um eskalierte Handelskonflikte wie etwa beim Stahl schlichten zu können. Aber auch, um gegenüber Chinas unfairen Handelspraktiken einen wirksamen Hebel zu finden.

China liefert den wichtigsten Impuls für ein Umdenken in den USA und in der EU. Als das von China dominierte regionale asiatische Handelsbündnis RCEP am vorigen Wochenende ausgerufen wurde, empfanden das viele in Europa und den USA gleichermaßen als Weckruf.

„Es geht um die politische Macht im angehenden Jahrhundert“, betont Weber, der im Europäischen Parlament die größte Gruppe führt, die Fraktion der Christdemokraten und Konservativen.

Auch die Sozialdemokraten erspüren neue Zeiten. Außenminister Heiko Maas wirbt für einen „New Deal“ mit den USA, für einen Neustart in ein partnerschaftliches Verhältnis über den Atlantik hinweg. Die Wortwahl ist als freundliche Geste gemeint. Ein konkretes Angebot birgt sie nicht.

Auch die Europäer hatten und haben ja ihre Vorbehalte. Als Trump die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP senkte, applaudierten in Deutschland aus sehr unterschiedlichen Gründen die Vertreter sehr unterschiedlicher Parteien, von den Grünen bis zur AfD. Als es auch nur darum ging, das CETA-Abkommen mit Kanada zu billigen, kam es in der SPD zu un-vergessenen Nervenproben.

Ein neuer Deal, das ahnen Amerikaner wie Europäer, müsste anders ansetzen als damals, politischer, und mit gut erklärbaren, konsensfähigen Zielsetzungen: Klimaschutz, Umweltschutz, Schutz der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte.

Der Kieler Ökonom Langhammer empfiehlt Europäern und Amerikanern für die kommenden Jahre, dass sie sich ein bisschen locker machen. Die EU müsse beispielsweise

akzeptieren, dass die massive staatliche Förderung der Landwirtschaft so nicht weitergehen könne. Ob im Gegenzug die USA vielleicht eine wie auch immer geartete Digitalsteuer akzeptieren würden?

Airbus und Boeing als Partner?

Wenn EU und USA erst mal richtig verhandeln, könne am Ende vieles möglich sein, meint Langhammer, auch Lösungen „outside the box“. Wer einen frischen Blick etwa auf die jahrzehntelangen Verkantungen zwischen Airbus und Boeing werfe, könne auf die Idee kommen, dass die beiden Firmen eine strategische Partnerschaft eingehen – um sich gemeinsam der chinesischen Konkurrenz zu erwehren.

John Bolton, bis September 2019 Trumps Nationaler Sicherheitsberater im Weißen Haus, empfiehlt den Europäern, Sicherheits- und Handelsthemen zu kombinieren. Man dürfe China nicht gestatten, nach geistigem Eigentum im Westen zu greifen und nach Daten aller Art. Vorstellbar sei ein Bündnis, zu dem die USA gehörten, die EU, Großbritannien und pazifische Staaten wie Japan, Südkorea, Neuseeland, Australien und Singapur.

Die freie Welt, sagte der als „Falke“ bekannte US-Republikaner diese Woche dem RND, müsse mit Blick auf China viel stärker zusammenarbeiten. „Wir dürfen uns nichts vormachen“, sagt der 72-Jährige, der schon Ronald Reagan und George Bush senior als Diplomat diente. „China verfolgt eine sehr langfristig angelegte Strategie, und so etwas brauchen wir jetzt auch.“

Chinas Handelszone RCEP: Ein Zollverein mit Tücken

Der Tusch ging um die Welt, als am vorigen Wochenende China und 14 weitere pazifische Staaten die Schaffung der größten Freihandelszone der Welt verkündeten. Das Abkommen soll Zölle verringern und die Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Lieferketten erleichtern. Es umfasst Handel, Dienstleistungen und Telekommunikation.

Das Abkommen („Regional Comprehensive Economic Partnership“) wird als RCEP zu einem neuen Element in der Buchstabensuppe der globalen Handelspolitik.

RCEP ist, vor allem auf dem Papier, ein beeindruckender Zusammenschluss. In der neuen Wirtschaftszone leben 2,2 Milliarden Menschen und erwirtschaften rund ein Drittel des weltweiten Bruttoinlandsprodukts. Beteiligt sind neben China zehn Staaten aus dem Staatenverbund Asean: Vietnam, Singapur, Indonesien, Malaysia, Thailand, die Philippinen, Myanmar, Brunei, Laos und Kambodscha. Hinzu kommen vier weitere Staaten mit einer jeweils sehr eigenen Identität und Geschichte: Japan, Australien, Südkorea und Neuseeland.

In der extremen Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Staaten liegt die erste große Tücke von RCEP. Von einem Zusammenschluss befreundeter Staaten wie im Fall der EU kann hier nicht die Rede sein – die aktuellen politischen und sogar militärischen Spannungen etwa zwischen Australien und China sind massiv. Hinzu kommen abenteuerliche Unterschiede im Entwicklungsstand der RCEP-Staaten. In Japan und Myanmar etwa liegt das Pro-Kopf-Einkommen um den Faktor 30 auseinander.

Die zweite Tücke: RCEP ist zwar „groß, aber flach“, wie es Rolf Langhammer vom Institut für Weltwirtschaft formuliert. RCEP lässt den Agrarbereich unberührt. Auch für die Fischerei gibt es keine Regelung. Fragen von Arbeitsschutz, Klimaschutz oder gar der Menschenrechte werden nicht behandelt. Eine gute Nachricht für Europäer und Amerikaner: RCEP ist ein WTO-konformes Bündnis – das heißt: Es schließt, entsprechend den Vorschriften der Welthandelsorganisation WTO niemanden aus und erlaubt auch Doppelmitgliedschaften. Japan beispielsweise steht trotz RCEP parallel auch für ein – tieferes – Bündnis mit der EU zur Verfügung. Matthias Koch

Mehrwertsteuer geschenkt!

Über 270 Fahrzeuge sofort verfügbar!

Jetzt schnell sein:

Wir schenken Ihnen die 16% MwSt. – aber Achtung! – die Zulassung auf Sie muss bis **spätestens 18.12.2020** erfolgen!

Wie wäre es mit dem:

ŠKODA SCALA COOL PLUS (BENZIN) 1.0 TSI, 70 kW (95 PS)

Kraftstoffverbr. in l/100 km: innerorts: 6,5, außerorts: 4,1, kombiniert: 5,0, CO₂-Emission, kombiniert: 114 g/km. Effizienzklasse B.

Lackierung: Titan-Blau Metallic
Ausstattung: Klimaanlage, Parksensoren, Sitzheizung, Telefonfreisprecheinrichtung, Bluetooth, Multifunktionsanzeige, Gatewayschloss mit Assistenzfahrlicht usw.

Fahrzeugpreis (brutto)	20.355,18 €
- Mehrwertsteuer geschenkt	2.807,61 €
Aktionspreis inkl. Überführungskosten	17.547,57 €

* Beim Kauf eines neuen Pkw gewähren wir Ihnen einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteueranteils, der im jeweiligen Bruttopreis enthalten ist. Dieser Rabatt entspricht einer Minderung von 13,79 % des jeweiligen Bruttopreises. Gültig für Privatkunden und Zulassung bis 31.12.2020 für ausgewählte Neuwagenmodelle, die sich im Bestand befinden. Angebot ist nicht gültig für Sonderabnehmer, Großkunden, Agenturware und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Aus gesetzlichen Gründen kann dem Kunden nicht die Mehrwertsteuer als solche erlassen werden. Auf der Rechnung wird daher weiterhin eine Mehrwertsteuer ausgewiesen, welche sich auf den reduzierten Betrag bezieht. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

M&M AUTOMOBILE
Autohaus Könecke GmbH
Hannoversche Heerstraße 85, 29227 Celle
T 05141 48496-300

maz / mein-autozentrum.de

Koalition verabredet Frauenquote

BERLIN. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“

KURZ & BÜNDIG

Neue Risikogebiete in Europa

BERLIN. Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

BRÜSSEL/BERLIN. Nach einem EU-Videojubiläum ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.



Angela Merkel
FOTO: GETTY IMAGES

„Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

GENÈVE. Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200.000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

„Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?
Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.

Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?

Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100.000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

Zusätzliche?

Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?

Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermei-



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeiten.

FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET



den soll, zeigt, worauf es ankommt.

Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?

Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidenten-

tenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlich nötigen Lehrer?
Wir wollen Schulen nicht

Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

Die Länderchefs wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute

Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) sollte zudem noch gestern Abend ein Schaltegespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinohäuser ausweichen. Ältere Schüler lassen sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

Den Gesundheitsämtern gelingt es seit Wochen nicht, Kontakte von Infizierten ausreichend nachzuverfolgen. Haben Sie da aufgegeben?

Die vollständige Nachverfolgung von Kontakten muss unser Ziel bleiben. Nur wenn wir das schaffen, stabilisiert sich das Infektionsgeschehen. Sonst helfen wie jetzt nur noch teure Beschränkungen.

In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.

Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der Kontaktnachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zugehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es

arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der Kontaktnachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?

Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weitergehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?

Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.

Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet

Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern“

VON CHRISTINA HORSTEN UND PETER ZSCHUNKE

NEW YORK/MAINZ. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnlichst erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff

zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (Ema) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Stu-

dienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniert über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber



„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin.

FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt we-

gen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Ema und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilmeldungen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der Ema.

AfD steht nach Störaktion unter Druck

Buschmann: „Klima der Bedrohung“ – Gauland entschuldigt sich in Aktueller Stunde

VON MARKUS DECKER

BERLIN. Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD – so wie weitere, die sich

Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.

Britta Haßelmann, Grüne Bundestagsabgeordnete

zum Zwecke der Provokation wie Nazis verhielten. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchen. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestagskantine ein vegetarisches Gericht bestellt hatte und sich von einem AfD-Mitarbeiter

zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suche die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Die Rede war kennzeichnend für die verhärtete Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte bereits am Donnerstag der Ältestenrat, um über – auch strafrechtliche – Konsequenzen zu beraten. Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktueller Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie.

Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft.



Sitzungspräsidentin Claudia Roth (Grüne) überreicht dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz einen Mund-Nasen-Schutz.

FOTO: POLITICAL-MOMENTS/IMAGO IMAGES

„Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die

AfD besonders groß. Das dürfte unter anderem daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt – von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht

geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD eine neuartige „physische Obstruktion“ vor und sagte: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen –

weder hier im Parlament noch anderswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Nur: Diese Ahnungslosigkeit glaubt in den anderen Fraktionen keiner. Schließlich warf sich sein Kollege Karsten Hilde, der am Mittwoch vor dem Bundestag von der Polizei überwältigt wurde, weil er keine Maske trug, im Plenum provozierend einen Schal um Hals und Mund.

Die Grüne Britta Haßelmann sagte anschließend, es sei wichtig gewesen, die Aktuelle Stunde so schnell nach den sie auslösenden Ereignissen stattfinden zu lassen. Es dürften nicht die Störaktionen sein, die Ende der Woche das Bild des Parlaments in der Öffentlichkeit bestimmten.

Die Grünen stimmen sich auf das Wahljahr 2021 ein

Partei will Grundsatzprogramm beschließen

VON MARINA KORMBAKI

BERLIN. Die Grünen stimmen sich auf eine Regierungsbeteiligung im Bund ein. Grünen-Chefin Annalena Baerbock hat ihre Partei zu mehr Offenheit gegenüber anderen Parteien und neuen Wählerschichten aufgefordert. „Wir müssen ehrlich sein: Wir Grünen können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft nicht alleine bauen – nicht mit 20 Prozent, auch nicht mit 30“, sagte Baerbock zum Auftakt des Grünen-Bundesparteitags am Freitagabend. „Dazu braucht man in einer Demokratie Mehrheiten, eine grundsätzliche Akzeptanz und die Bereitschaft der Menschen, mitzumachen.“

Baerbock mahnte: „Wir müssen die Gewinnerinnen des Wandels genauso sehen wie die potenziellen Verliererinnen.“ Sie warb um Verständnis für Menschen, die dem ökologischen Umbau der Wirtschaft misstrauen: „Die Menschen in den Industriestandorten Wolfsburg, Cottbus, Duisburg oder Bitterfeld denken ja nicht weniger an die Zukunft ihrer Kinder.“

Eigentlich wollten sich die Grünen in Karlsruhe auf das Superwahljahr 2021 einstimmen. Dann wird nicht nur im Bund gewählt, sondern unter anderem auch in Baden-Württemberg – dem einzigen Bundesland, in dem die Grünen mit Winfried Kretschmann den Ministerpräsidenten stel-

len. Nun aber kommt pandemiebedingt lediglich die Parteiführung in einer Berliner Konzerthalle zusammen – und rund 800 Delegierte schalten sich zum dreitägigen Digitalparteiabend dazu. Ein Novum in der deutschen Parteigeschichte. Im Kern des Parteitag stehen Debatten und Abstimmungen über das neue Grundsatzprogramm, in dem sich die Partei Leitlinien für die nächsten Jahrzehnte geben will. Das aktuelle Programm stammt von 2002.

Ein Zeichen der Geschlossenheit nach innen und der Anschlussfähigkeit nach außen soll von diesem Parteitag ausgehen. Beides gelang dem Duo Robert Habeck und Baerbock bisher. Keine andere Führung war in der Grünen-Geschichte beliebter als die jetzige. Was daran liegt, dass die Grünen nie zuvor konstant Zustimmungswerte von rund 20 Prozent erreichten, wie es ihnen unter Baerbock und Habeck gelingt.

Das Harmonieimage könnte allerdings im Laufe des Parteitag Risse bekommen. Denn trotz zweieinhalbjähriger intensiver parteiinterner Beratungen zum Grundsatzprogramm ist es der Parteiführung nicht gelungen, in einigen besonders strittigen Punkten zu schlichten. So stehen an diesem Wochenende eine ganze Reihe von Kampf-Abstimmungen an, in denen die Basis der Spitze querkommen könnte.



Die Grünen-Chefs Annalena Baerbock und Robert Habeck beim Parteitag, der überwiegend digital durchgeführt wurde. FOTO: K. NIETFFELD/DPA

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de

AHA
Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

Reformbedarf am Finanzmarkt

Lagarde hält EU-Kapitalmarktunion für zwingend

VON JÖRN BENDER

FRANKFURT/MAIN. EZB-Präsidentin Christine Lagarde dringt auf Fortschritte bei der Vereinheitlichung der europäischen Finanz- und Kapitalmärkte. „Wenn wir wollen, dass nach der Pandemie neue, innovative Unternehmen entstehen, müssen die Regierungen Hindernisse für sie beseitigen“, mahnte die Präsidentin der Europäischen Zentralbank am Freitag bei einem im Internet übertragenen Bankerkongress. In der Welt nach der Pandemie sei der Abschluss der Kapitalmarkt-

union kein Kann, sondern ein Muss.

Bei der Kapitalmarktunion geht es im Kern darum, bürokratische Hürden zwischen den einzelnen Staaten der Europäischen Union abzubauen, um so Unternehmen mehr Möglichkeiten zu geben, sich Geld zu beschaffen. Verbraucher sollen zudem mehr Möglichkeiten für grenzüberschreitende Geldanlagen bekommen.

Die Fragmentierung der Finanzmärkte in Europa sei ein Grund dafür, dass die Anschubfinanzierung für junge Unternehmen oft schwierig

sei, sagte Lagarde. „Die Finanzierung von Technologien mit hohem Risiko (...) ist viel effektiver, wenn es einen größeren Strom neuer Projekte gibt, um die Tatsache zu kompensieren, dass die meisten von ihnen scheitern werden.“

Pläne der EU-Kommission für eine Kapitalmarktunion liegen seit September 2015 auf dem Tisch, doch die Umsetzung stockt. Erst im vergangenen September legte Brüssel einen neuen Aktionsplan vor, um die Vereinheitlichung von Finanz- und Kapitalmärkten voranzutreiben. Die EU-Kommission will unter



EZB-Präsidentin Christine Lagarde

FOTO: ECKEL/IMAGO IMAGES

anderem Investitionen sowie der Besteuerung von Kapitalerträgen im EU-Ausland vereinfachen. Auch das Insolvenzrecht soll angeglichen werden.

DER BÖRSENTAG

Ein bisschen lustlos

Es sind die Mühen der Hochebene. Zwei Wochen hintereinander hatte der Markt kräftig zugelegt, das lässt sich nicht beliebig wiederholen. Und so pendelte der Dax ein bisschen lustlos durch die vergangene Woche. Der Index bewegte sich in einem Band von rund 200 Punkten ohne klare Tendenz auf und ab, und als er auch den Freitag in diesem Stil absolviert hatte, blieb ein Wochengewinn von einem halben Prozent. Das war ungefähr so langweilig, wie es klingt, aber durchaus kein schlechtes Zeichen. Schließlich wäre bei einem Dax-

Niveau über 13 100 Punkten die Versuchung groß, mit einem Ausstieg Gewinne zu sichern – und Anlässe fänden sich ja. Aber die Anleger begnügten sich mit Korrekturen und blieben im Geschäft. Die Charttechnik-Experten von Index Radar sehen das als Zeichen der Stärke. Einerseits. Aber andererseits: „Je länger der nächste Aufwärtsimpuls auf sich warten lässt, desto mehr steigt die Anspannung erfahrungsgemäß.“



STEFAN WINTER
Wirtschaftsredaktion

BÖRSE

DAX 13.137,25 (+0,39%) MDAX 28.998,47 (+0,88%) TecDAX 3.066,35 (+1,09%) SDAX 13.450,56 (+0,93%) Dow Jones 29.349,63 (-0,45%) Euro Stoxx 50 3.467,60 (+0,45%) Durchschnittsrendite -0,58 (±0,00%)

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,83	Hamborner Reit	0,47	8,83	-0,79
ALBA	3,25	64,50	+2,38	Hamburg. Hafen	0,70	17,92	+0,11
Alzchem Group	0,75	20,50	-0,49	Hawesko	1,75	43,90	-0,23
Amadeus Fire	109,80	109,80	-3,17	Heidelb. Druck	0,68	+3,58	
Atoss Softw.	1,28	125,50	+2,03	Henkel	1,83	78,70	+0,38
Aumann	13,50	+5,14		HolidayCheck	2,01	+11,98	
B.R.A.I.N. Biot.	7,64	-0,26		Homag	1,01	39,00	+0,00
Bauer	9,41	-1,98		Hornbach H.	1,50	85,80	+1,18
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,69	Hornbach-Bau.	0,68	36,40	-0,68
Berentzen	0,28	5,48	+5,79	Indus Hold.	0,80	31,25	+2,46
Bertrand	1,60	34,15	+0,89	Init Innov.	0,40	28,90	-0,34
Bijou Brigitte	20,50	+2,38		Inst. Real	21,25	+0,24	
Bilfinger	0,12	22,44	-2,09	Jenoptik	0,13	25,88	+5,55
Biotech St.	26,20	+0,00		Jungheinrich	0,48	36,02	-0,11
Bor. Dortmund	5,51	+2,04		KHD	1,64	+1,23	
Ceconomy St.	4,26	+2,31		Koenig & Bauer	23,58	+5,65	
Centrotec	15,10	-1,31		Krones	0,75	58,80	+0,51
CeWe Stift.	2,00	90,80	+1,55	KSB St.	8,50	258,00	-1,53
CrpEnergies	0,30	13,20	-0,05	KUKA	0,15	37,00	+1,37
Delticom	4,24	-7,63		KWS Saat	0,67	63,00	+0,00
Deutz	5,21	-0,95		Lechwerke	2,80	101,00	+1,51
DIC Asset	0,66	12,02	-0,66	Leoni NA	6,67	-0,74	
Drägerw. Vz.	0,19	69,90	+1,45	LPKF Laser	0,10	21,80	+5,06
Dt. Beteilig.	1,50	33,40	-0,74	MAN St.	5,10	44,80	-4,58
Dt. EuroShop	17,53	+1,81		MAN Vz.	5,10	44,00	-2,22
Dt. PfandB	7,75	+0,71		Manz	31,70	+1,93	
DWS Group	1,67	33,10	-0,21	Medicin	3,64	+0,54	
DWH	0,40	12,10	+7,08	Medion	0,69	16,30	+1,24
Einbeck. Brauh.	11,40	+0,00		Metro Vz.	0,70	8,74	+0,23
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81	MLP	0,21	5,35	+4,49
eumeo	3,10	+1,27		MOBOTIX	0,04	5,80	+1,75
EnBW	0,35	52,50	+0,96	Mühlbauer	1,50	38,60	+0,52
Encavis	0,26	16,50	+1,79	MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60
Fielmann	62,35	+1,25		New Work	2,59	239,00	+0,84
Fortec	0,70	17,20	+0,14	Norasis	0,80	17,90	-0,83
Fuchs P. St.	0,96	38,70	+0,13	Nordex	18,23	-2,01	
Gelsenwasser	21,16	500,00	-3,23	Norma Group	0,04	33,38	+0,77
Geoco	0,23	13,50	+1,12	Nürnberg. Bet.	3,30	70,00	-0,71
Grammer	17,05	-0,87		OHB	40,75	+0,99	
GSW Immob.	1,40	97,50	+0,52	Omnron	42,00	67,50	-0,74
H&R	5,04	+7,23		OVB Hold.	0,75	18,50	+2,78
Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
Patrizia	0,29	24,15	+0,21	Petro Welt	2,11	+0,48	
Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	-0,25	Porsche Vz.	2,21	56,12	-0,85
R. Stahl NA	20,40	+0,99		R. Stahl NA	20,40	+0,99	
Rhön-Klinikum	16,44	+0,24		RIB Software	0,12	24,40	-2,32
RTL Group	38,72	-0,05		RTX Group	38,72	-0,05	
SAF Holland	10,00	+2,99		SAF Holland	10,00	+2,99	
Salzgitter	14,99	+2,46		Sartorius St.	0,35	343,00	-1,15
Sartorius St.	0,35	343,00	-1,15	Schaeffler	0,45	6,11	+1,50
Schaeffler	0,45	6,11	+1,50	Schalbau	26,50	+2,71	
Schaltbau	26,50	+2,71		SGI Carbon	3,53	-2,08	
SGI Carbon	3,53	-2,08		Sixt St.	91,45	-1,19	
Sixt St.	91,45	-1,19		Sixt Vz.	0,05	56,00	-0,18
Sixt Vz.	0,05	56,00	-0,18	SLM Sol. Gr.	14,14	-0,14	
SLM Sol. Gr.	14,14	-0,14		SMA Solar	48,56	+3,01	
SMA Solar	48,56	+3,01		Sto Vz.	4,09	120,00	-1,64
Sto Vz.	4,09	120,00	-1,64	Strabag	1,30	28,30	+0,35
Strabag	1,30	28,30	+0,35	Stratec	0,84	111,80	-0,36
Stratec	0,84	111,80	-0,36	Surtec Grp.	22,50	+0,45	
Surtec Grp.	22,50	+0,45		Süss M. Tec	17,76	-1,00	
Süss M. Tec	17,76	-1,00		Taktik	9,89	-0,50	
Taktik	9,89	-0,50		Talax	1,50	30,88	-1,09
Talax	1,50	30,88	-1,09	TLG Immob.	0,96	19,44	-0,51
TLG Immob.	0,96	19,44	-0,51	Tom Tailor	0,31	+47,62	
Tom Tailor	0,31	+47,62		TUI NA	0,54	4,95	+3,19
TUI NA	0,54	4,95	+3,19	Verallia Dt.	17,06	510,00	+0,00
Verallia Dt.	17,06	510,00	+0,00	Viller.&Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78
Viller.&Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78	Viscom	0,05	7,52	+6,82
Viscom	0,05	7,52	+6,82	Vossloh	36,90	-0,94	
Vossloh	36,90	-0,94		VW St.	4,80	161,90	-0,06
VW St.	4,80	161,90	-0,06	Wacker	15,86	+1,21	
Wacker	15,86	+1,21		Wüst.&Württ	0,65	16,36	+0,49
Wüst.&Württ	0,65	16,36	+0,49	Zeal Netw.	0,80	40,30	+0,75
Zeal Netw.	0,80	40,30	+0,75	zooplus	166,20	+0,73	

Ganz schön Tablet die CZ!

Lesen Sie die Cellesche Zeitung digital als E-Paper inklusive eines Tablets der neuesten Generation schon ab 9.90 € im Monat.



Mehr Infos unter: czurl.de/tablet

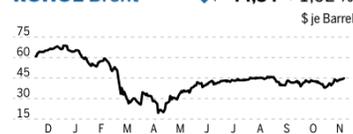
DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 20.11.	Schluss 19.11.	Veränderung % Vortag	KGW 2020	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	Mrd. €
Adidas NA	0,00	0,00	280,50	282,00	-0,53	75,8	162,20	317,45	56,22	
Allianz vNA	9,60	4,91	195,40	194,84	+0,29	12,4	117,10	232,60	81,52	
BASF NA	3,30	5,72	57,65	57,78	-0,22	26,8	37,36	70,48	52,95	
Bayer NA	2,80	5,85	47,90	46,40	+3,23	10,2	39,91	78,34	47,05	
Beiersdorf	0,70	0,72	97,10	97,10	+0,00	31,8	77,62	108,05	24,47	
BMW St.	2,50	3,37	74,15	74,00	+0,20	18,1	36,60	77,06	44,68	
Continental	3,00	2,71	110,50	110,50	+0,00	61,4	51,45	124,10	22,10	
Covestro	1,20	2,62	45,78	46,19	-0,89	0,00	23,54	48,82	8,84	
Daimler NA	0,90	1,62	55,52	55,07	+0,82	74,0	21,02	55,96	59,40	
Delivery Hero	0,00	0,00	101,10	99,50	+1,61	0,00	44,85	116,65	20,16	
Deutsche Bank NA	0,00	0,00	8,96	8,99	-0,34	0,00	4,45	10,37	18,52	
Deutsche Börse NA	2,90	2,16	134,50	134,80	-0,22	21,3	92,92	170,15	25,56	
Deutsche Post NA	1,15	2,88	39,88	39,10	+1,99	22,5	19,10	43,50	49,31	
Deutsche Telekom	0,60	4,04	14,87	14,85	+0,10	14,9	10,41	16,75	70,78	
Dt. Wohnen Inh.	0,90	2,11	42,62	42,48	+0,33	24,8	27,66	46,97	15,33	
E.ON NA	0,46	5,05	9,10	9,05	+0,55	20,2	7,60	11,56	24,04	
Fresenius	0,84	2,22	37,85	37,64	+0,56	11,5	24,25	51,54	17,11	
Fresenius M. C. St.	1,20	1,68	71,28	71,24	+0,06	16,6	53,50	81,10	21,70	
HeidelbergCement	0,60	1,02	58,56	58,38	+0,31	16,5	29,00	70,02	11,62	
Henkel Vz.	1,85	2,12	87,22	87,12	+0,11	21,0	62,24	96,90	15,54	
Infinion NA	0,27	0,99	27,41	27,06	+1,29	45,7	10,13	28,35	35,80	
Linde PLC	0,96	1,51	213,60	211,60	+0,95	38,8	130,45	226,40	112,22	
Merck	1,30	1,00	130,00	128,45	+1,21	31,7	76,22	140,35	16,80	
MTU Aero Eng.	0,04	0,02	194,05	196,00	-0,69	49,9	97,76	289,30	10,33	
Münch. Rück vNA	9,80	4,17	234,80	236,10	-0,55	17,3	141,10	284,20	32,90	
RWE St.	0,80	2,29	35,00	34,06	+2,76	21,9	20,05	35,30	23,67	
SAP	1,58	1,60	98,80	99,42	-0,62	23,5	82,13	143,32	121,38	
Siemens NA	3,69	3,37	109,58	109,80	-0,20	21,1	55,59	119,30	93,14	
Volkswagen Vz.	4,86	3,19	152,14	152,52	-0,25	12,8	79,38	187,74	31,37	
Vonovia NA	1,57	2,73	57,50	57,96	-0,79	14,7	36,71	62,74	32,54	

DAX 13.137,25 +0,39%



ROHÖL Brent 44,84 +1,52%



GEWINNER

aus Dax und MDax (in %)

HellFresh	49,90	+5,10
thyssenkrupp	4,94	+4,33
CTS Eventim	51,05	+4,01
Siltronic NA	97,40	+3,88

KURZ & BÜNDIG

Kretinsky stockt Anteil bei Metro auf

DÜSSELDORF. Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro erhöht. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent.

KfW fördert private Ladestationen

FRANKFURT/MAIN. Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW in Frankfurt mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Fotovoltaikanlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.



Hausbesitzer bekommen jetzt Zuschüsse.

FOTO: CARSTEN REHDER/DPA



Die in den USA entstandene Aktion hat sich weltweit etabliert.

FOTO: LISA DUCRET/DPA

Kauf ohne Rausch

Der Onlinehandel dürfte Gewinner der Black-Friday-Woche sein

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Es ist wieder Black Friday, oder eigentlich: Black Week. Denn aus dem Tag der Sonderangebote ist mittlerweile eine ganze Aktionswoche geworden. Der Brückentag nach Thanksgiving (dieses Jahr der 27. November) war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der vielen Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen

drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Citys, noch mehr Einkäufer als sonst werden wohl am Computer shoppen. Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Einkaufsbudget für die Aktionstage auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels komplett ignorieren oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Allerdings ändern sich die Absichten von Verbrauchern schnell. Der Handelsdachverband HDE erwartet jedenfalls ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem

Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem sogenannten Cyber-Monday (eine Erfindung von Amazon) endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar deutlich weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten, sagt GfK-Experte Norbert Herzog: Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt.

Inzwischen machen so gut

wie alle großen Handelsunternehmen mit und auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet aber noch immer einen Schwerpunkt. Die GfK-Experten erwarten, dass Smartwatches und Fitnessstracker und Geräte für die Zubereitung gesunden Essens (Mixer oder Dampfgarer) gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer ohnehin schon fast verdoppelt. Mit Gesundheit im weiteren Sinn hat auch zu tun, dass Waschmaschinen mit Dampffunktion einen Boom erleben. Der Umsatz dieser Produkte kletterte im Sommer um fast 50 Prozent, weil sich die Käufer eine Abtötung von Keimen und Viren erhoffen.

Mehrweg soll Pflicht werden

BERLIN. Speisen und Getränke zum Mitnehmen sind im Trend. Damit dabei weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung verpflichtend zum Angebot gehören. Das Getränkepfand soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) strebt das für 2022 an.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es genügen, den Kunden die Produkte auf Wunsch in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Staatssekretär Jochen Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu.

2018 erreichte die Müllmenge erneut ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen fielen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht – damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Noch 10 Tage: kostenlosen Hausanschluss sichern

ANZEIGE

Frist endet am 30. November 2020 / Mit ultraschnellem Vodafone-Glasfasernetz in die Zukunft

WINSEN/CELLE. Der Landkreis Celle baut das Glasfasernetz aus. Für mehr als 100 Millionen Euro sollen 13.000 Haushalte, darunter auch Gewerbebetriebe und Schulen, mit schnellem Internet versorgt werden. „Ein kostenloser Anschluss an das kreisweite Glasfasernetz für die Anwohner ist bis Ende diesen Monats noch möglich“, sagt Marius Kolbeck vom Vodafone-Store in Winsen (Aller).

Wie wichtig ein zukunftsfähiger, zuverlässiger und schneller Internetanschluss ist, zeigt sich gerade in Zeiten von Homeoffice, Homeschooling und Telemedizin.

Ein leistungsstarker Glasfaseranschluss bietet Anwendungen und Programmen, welche eine schnelle Internetverbindung benötigen, die Möglichkeit stabil und zuverlässig zu funktionieren.

Insgesamt ist der Landkreis Celle in sechs Baucluster aufgeteilt, in welchen parallel mit dem Netzausbau begonnen wurde. Neben den Anschlüssen in den Orten müssen auch die Verbindungstraßen zwischen den Orten errichtet werden. Außerdem werden Technikstandorte errichtet, von wo das Glasfaser-



STANDORTE IM LANDKREIS

- Bergen, Harburger Straße 6, Tel. (05051) 6064900
- Bergen-Sülze, Fernseh-Hartung, Am Salinenbach 10a, Tel. (05054) 987222
- Lachendorf, Bahnhofstraße 15, Tel. (05145) 3304828
- Winsen, Celler Straße 1, Tel. (05143) 4999709

Noch bis zum 30. November 2020 können sich Interessierte einen kostenlosen Glasfaser-Hausanschluss in den Vodafone-Stores von Fernseh-Hartung sichern. Für eine persönliche Beratung stehen Kunden versiertes Fachpersonal mit Rat und Tat zur Seite.

netz mit Leistung versorgt wird.

Um einen kostenlosen Anschluss an das kreisweite Glasfasernetz zu ermöglichen, muss beim Anbieter Vodafone ein Glasfaserinternetprodukt abgeschlossen werden. Die Firma **Fernseh-Hartung, Inhaber Andreas Otte, ist mit seinen Vodafone-Stores in Winsen (Aller),**

Bergen, Sülze, und Lachendorf zuständig und berät Bürger aus dem gesamten Landkreis über Pro-

dukte, Wechselmodalitäten und bauliche Fragen. Die Verträge können dort auch direkt abgeschlossen

werden. [Der Landkreis Celle weist darauf hin, dass ab Dezember 2020 ein kostenloser Anschluss nicht mehr möglich ist.](#)

Weitere Infos zum Glasfaser-ausbau erhalten Interessierte unter www.fernseh-hartung.de und unter der kostenfreien Service-Hotline 0800 6064900.

Vodafone Hartung

LEISTUNGEN

Im Zentrum von Bergen, Winsen und Lachendorf gelegen erhalten Kunden in den Vodafone-Stores von Fernseh Hartung eine große Auswahl an Smartphones und können den bekannten Doc Smartphone Repair Service nutzen. Das geschulte Fachpersonal informiert unter anderem über Mobilfunkverträge, Smartphone, Tablets und stellt passende Tarife, Vertragsverlängerungen, DSL und Glasfaseranschlüsse im Landkreis Celle vor.



KURZ & BÜNDIG

Festnahme nach versuchter Tötung

BAD ZWISCHENAHN. Nach der versuchten Tötung einer 33 Jahre alten Frau in ihrem Haus in Bad Zwischenahn im Landkreis Ammerland hat die Polizei einen Tatverdächtigen festgenommen. Der 40-Jährige sei über DNA-Spuren am Tatort identifiziert worden, teilte eine Polizeisprecherin am Freitag mit. Wie von den Ermittlern vermutet, hatte er an einer Hand eine frische Verletzung. Der Mann sollte dem Haftrichter vorgeführt werden. Zu seiner Motivlage machte er zunächst keine Angaben. Die Hintergründe der Tat sind bislang unklar. Nach den bisherigen Erkenntnissen wurde die Frau von einem ihr unbekanntem Mann angegriffen und verletzt.

A 2 bei Hannover bis Sonntag gesperrt

HANNOVER. Die zentrale Ost-West-Autobahn 2 ist am Wochenende bei Hannover erneut komplett gesperrt. Bereits am vergangenen Wochenende gab es deswegen eine Vollsperrung, es kam aber kaum zu Staus. Seit Freitagabend bis Sonntag, 17.30 Uhr, seien beide Fahrtrichtungen im Bereich der Anschlussstelle Lehrte gesperrt, teilte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit. In Richtung Berlin ist die Strecke ab dem Autobahnkreuz Hannover-Ost dicht, in Richtung Dortmund ab der Anschlussstelle Lehrte-Ost. Eine Umleitung führt vom Autobahnkreuz Hannover-Ost über die A 7 und die A 39.

Rottweiler zu lieb für Polizeidienst

OSNABRÜCK. Wieder hat es ein zu lieber Rottweiler nicht in den Polizeidienst im Norden geschafft. „Die Ausbildung von Magnus wurde beendet, weil er einen wichtigen Zwischentest nicht bestanden hat“, sagte ein Sprecher der Polizeidirektion Osnabrück. Der natürliche Schuttrieb sei nicht ausgeprägt genug. Erst vor wenigen Wochen hatte die Polizei Bremerhaven die Ausbildung ihres Nachwuchshundes Balou abbrechen müssen. Auch dieser Rottweiler erwies sich als ungeeignet für den Job und sei eher ein richtiger Familienhund.



Für Magnus hat sich die Ausbildung erledigt.

FOTO: POLIZEI OSNABRÜCK/DPA

Köhlbrandbrücke bis Montag gesperrt

HAMBURG. Die Hamburger Köhlbrandbrücke ist seit Freitagabend wegen Bauarbeiten gesperrt. Freigegeben werden soll die Schrägseilbrücke dann wieder am Montagmorgen um 5 Uhr, wie eine Sprecherin der Hamburg Port Authority (HPA) sagte. Neben Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten soll die Sperrung demnach auch für Arbeiten an der A 7 genutzt werden. Eine weitere Umleitungsstrecke ist derzeit blockiert, weil die Reparatur der defekten Rethelappbrücke andauert. Zwar ist die Bahnbrücke wieder in Betrieb – Autos, Radfahrer und Fußgänger müssen aber noch warten.

Lehrer in großer Sorge vor Corona-Ansteckung

Unterricht im Realitätscheck: Wie kommen die Maßnahmen der Politik im Schulalltag an?

VON CHRIS WECKWERTH

HANNOVER. Ob die Sorge vor Corona-Infektionen, die Kritik am Lüften im kalten Herbst oder die Ausstattung der Lehrer mit Dienstlaptops – die Schulpolitik führt in der Corona-Krise zu besonders hitzigen Diskussionen. Landesweit gab es laut Kultusministerium zuletzt an 638 der 3000 Schulen coronabedingte Einschränkungen. Zwölf Schulen waren komplett geschlossen, an 303 weiteren Schulen waren einzelne Klassen oder Lerngruppen nicht im Präsenzunterricht, und 323 Schulen organisierten den Unterricht im Wechselbetrieb nach dem sogenannten Szenario B.

Fünf Streitpunkte im Überblick:

Schulen als Infektionstreiber

Das sagt die Regierung: „Die Schulen sind keine Orte der Infektionsverbreitung“, hat Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) erst am Dienstag wieder betont. Aus Zahlen seines Hauses geht hervor, dass es von Schuljahresbeginn Ende August bis Mitte November 1900 positive Corona-Tests bei Schülern gegeben hat. Hinzu kamen dem Corona-Meldeportal der Landesschulbehörde zufolge 334 positive Tests bei Lehrern sowie 167 positive Tests bei weiteren Schulbeschäftigten. Das Ministerium sieht sich angesichts dieser Zahlen in Relation zu den 1,1 Millionen Menschen an den Schulen in seiner Auffassung bestätigt. Für die Verbreitung des Virus seien vor allem Aktivitäten außerhalb des Schulbetriebs verantwortlich.

Viele Lehrer fürchten sich vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus im Schulbetrieb. „Die Sorge bei den Kollegen, sich anzustecken, ist sehr groß. Die Verunsicherung ist extrem“, sagte Torsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR. Das schlage sich auch in der Stimmung der Kollegen nieder, viele seien angespannt – auch weil sich oft nicht klären lasse, ob manche positiv getesteten Schüler sich nicht doch in der Schule angesteckt haben. Unter den Schülern selbst sei die Sorge dagegen nicht allzu groß, sagte



Lehrkräfte sind verunsichert und angespannt: Inwieweit setzen sie sich im Unterricht einer erhöhten Ansteckungsgefahr aus?

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

der Vorsitzende des Landeschülerrats, Florian Reetz. Ein „gewisses Unwohlsein“ gebe es aber schon – in der Schule, und erst recht bei der Anfahrt mit Bus und Bahn.

Präsenzunterricht in den Schulen

Das sagt die Regierung: Anders als im Frühjahr versucht die Politik diesmal, die Schulen so lange wie irgend möglich offen zu halten.

Das sagen die Betroffenen: „Viele Schüler freuen sich, dass wir im Präsenzunterricht bleiben“, sagt Reetz vom Schülerat. Allerdings gebe es auch Stimmen, die sich das Wechselmodell zwischen Präsenz- und Distanzunterricht wünschten. Das gelte auch für viele Lehrer, sagt Neumann vom VNL/VDR. Der Präsenzunterricht sei zwar das Nonplusultra, aktuell wünschten sich aber viele zumindest bis zu den Weihnachtsferien das Wechselmodell.

Regelmäßiges Lüften für den Gesundheitsschutz

Das sagt die Regierung: Fenster auf, auch wenn's kalt ist – an diesem Appell hält die Politik fest.

Das sagen die Betroffenen: Bei drei- bis fünfminütigem Lüften sei der Temperaturabfall nicht allzu groß, sagt Reetz. „Die Hände werden trotzdem

kalt, das merkt, glaube ich, jeder.“ Wärmer anziehen müsse man sich also schon. Außerdem gebe es Lehrer, die in Eigenregie auf das Lüften verzichteten oder die Fenster gleich ganz offen ließen. Die Eltern forderten

Die meisten Lehrer arbeiten aktuell mit privaten Laptops. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.

Thorsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR

zuletzt weiter gehende Maßnahmen über das Lüften hinaus, wie das Aufstellen von Plexiglaswänden in den Klassenzimmern. „Bisher wird in der Schule der geringstmögliche Gesundheitsschutz angewandt, das ist nicht nachvollziehbar“, sagte die Vorsitzende des Landeselternrats, Cindy Patricia Heine, Anfang der Woche.

Digitaler Unterricht auf Distanz

„An vielen Schulen werden bereits sehr gute Konzepte für das Distanzlernen gefahren, an anderen steckt das noch in den Kinderschuhen“, sagt ein Ministeriumssprecher.

Das sagen die Betroffenen:

Im Vergleich zur ersten Corona-Welle im Frühjahr könnten die Lehrer mittlerweile besser mit dem Distanzunterricht umgehen, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die Kollegen haben sich an nahezu allen Schulen mittlerweile anders darauf vorbereitet.“ Dazu hätten auch Onlineseminare beigetragen. Ein Problem sei aber weiterhin, dass viele Schüler zu Hause keine geeigneten Geräte oder keinen Internetzugang hätten.

Dienstlaptops für die Lehrer

Das sagt die Regierung: Bund und Länder haben sich darauf verständigt, alle Lehrer mit Laptops auszustatten. Damit könnten die Lehrer den Unterricht vorbereiten oder auch digitalen Unterricht durchführen, erklärte das Kultusministerium.

Das sagen die Betroffenen: Eine schnelle Ausstattung aller Lehrer mit Laptops wäre wichtig, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die meisten arbeiten aktuell mit privaten Geräten. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.“ Die Hoffnung, noch in diesem Jahr viele neue Geräte zu bekommen, hält er aber für gering. Vor dem nächsten Sommer sei damit flächendeckend nicht zu rechnen.

Pastor diffamiert Homosexuelle

Gegen Olaf Latzel verhandelt das Bremer Amtsgericht wegen Volksverhetzung

VON ECKHARD STENGEL

BREMEN. „Ich bin ein sehr, sehr lieblicher Mensch. Das ist meine Natur“, bekannte der Bremer Pastor Olaf Latzel im März in einem Interview. „Aber durch den Heiligen Geist habe ich mich verändern lassen“, behauptete er. Da ahnte der Pfarrer der evangelischen Innenstadtgemeinde St. Martini noch nicht, dass seine Lieblosigkeit ihn vor ein irdisches Gericht bringen würde.

Seit Freitag verhandelt das Amtsgericht Bremen gegen ihn wegen Volksverhetzung. Denn der strenggläubige Evangelikale hat Homosexuelle als Verbrecher bezeichnet und noch andere lieblose Sätze gesagt, etwa über „den ganzen Gender-Dreck“. Damit habe er öffentlich zum

Hass aufgestachelt und die Menschenwürde verletzt, meint die Staatsanwaltschaft.

Am Freitagnachmittag forderte sie deshalb, dass Latzel 10.800 Euro Geldstrafe zahlen müsse. Die Verteidigung dagegen plädierte auf Freispruch – wegen der Religions- und Meinungsfreiheit. Die Einzelrichterin hat jetzt noch bis Mittwoch Zeit, ihr Urteil zu fällen. Das Gericht hatte die Verhandlung wegen des großen Medieninteresses in den Kleinen Saal des Konzerthauses Die Glocke verlegt und Polizeischutz angefordert.

Als Latzel den Gerichtssaal betritt, trägt er eine Bibel unter dem Arm. Auf die beruft sich der 53-Jährige nämlich, wenn er gelebte Homosexualität als Sünde brandmarkt. So tat er es auch bei einem „Ehe-

seminar“ seiner Gemeinde im Herbst 2019. Später landete ein Audiomitschnitt des frei



Wegen des großen Publikumsinteresses hat das Gericht den Prozess gegen Olaf Latzel in ein Konzerthaus verlegt.

FOTO: ECKHARD STENGEL/MAGO IMAGES

gehaltenen Vortrags auf Latzels Youtube-Internetkanal mit rund 25.000 Abonnenten.

Vor allem ein Satz wurde ihm zum Verhängnis: „Überall laufen diese Verbrecher rum von diesem Christopher Street Day, feiern ihre Partys.“ Aber auch diese Passage steht in der Anklage: „Der ganze Gender-Dreck ist ein Angriff auf Gottes Schöpfungsordnung, ist zutiefst teuflisch und satanisch“, so teuflisch wie die „Homolobby“.

Falls Latzel verurteilt wird, drohen ihm auch innerkirchliche Konsequenzen, womöglich sogar die Entlassung. Denn wegen des Strafverfahrens hat die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Es ruht so lange, bis ein rechtskräftiges Urteil gefällt ist.

19-Jähriger droht Onay mit Anschlag

HANNOVER. Die Staatsanwaltschaft Hannover hat Anklage wegen Volksverhetzung gegen einen 19-Jährigen erhoben, der unter anderem Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay per Brief gedroht haben soll, ihn mit einem Sprengstoffanschlag zu töten, wenn er nicht von allen Ämtern zurücktrete, wie ein Sprecher der Behörde am Freitag sagte. Außerdem soll der 19-Jährige im Mai gleich 18 Schreiben in Briefkästen von Menschen mit ausländisch klingenden Namen eingeworfen haben, weil es ihn gestört habe, dass sie hier wohnen. Er schrieb ihnen demnach, sie sollten verschwinden oder müssten „entsorgt“ werden.

Die Anklage sei zum Jugendrichter des Amtsgerichts Hannover gegangen, einen Hauptverhandlungstermin gebe es noch nicht, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der junge Mann sei ein Heranwachsender.

Hannovers Oberbürgermeister Onay kämpft weiter mit Drohungen und Beleidigungen in sozialen Medien. „Es gibt immer wieder mal Anfeindungen, die wir, wenn sie relevant sind, zur Polizei bringen“, sagte er.

Neuinfektionen auf Rekordniveau

HANNOVER/HAMBURG. Die Zahl der neuen Corona-Infektionen binnen 24 Stunden ist auch in Niedersachsen auf einen Rekordwert gestiegen. Das Landesgesundheitsamt wies am Freitagvormittag 1633 Neuinfektionen im Vergleich zum Vortag aus, so viele wie bisher an keinem anderen Tag. Insgesamt wuchs die Zahl der nachgewiesenen Fälle im Land damit auf 61.307, von denen rund zwei Drittel als genesen gelten. Die Zahl der Todesfälle stieg auf 982 (plus 18). Die Zahl der in Hamburg bestätigten Corona-Neuinfektionen ist am Freitag um 362 gestiegen. Besonders betroffen ist eine Schule in Hamburg-Veddel. Dort sind fast 100 Corona-Infektionen festgestellt worden.

Fall Maddie: Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE. Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende vergangenes Jahres ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. Bundeskriminalamt (BKA) und Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen wäre der Mann auf freiem Fuß.

KONTAKT

Fragen, Anregungen, Kritik?
Als Mitarbeiter der
Stadt-Redaktion freut sich
Gunther Meinrenken am Montag
über Rückmeldungen
unter Telefon (05141) 990-119.



SPOT(T)

Wintergast

VON AUDREY-LYNN STRUCK

Seit fast einer Woche haben wir einen neuen Mitbewohner. Er schläft viel, frisst Katzenfutter und hat die ersten paar Tage in einem Katzenkorb gelebt, aber ansonsten hat er nichts mit unseren beiden Stubentigern gemein. Sie haben vielleicht bereits erraten, von wem hier die Rede ist: einem Igel.

Der Kleine, den wir gerade aufpäppeln, hat unseren Tag ganz schön verändert. Die Zeitungen kommen meistens nach einem sehr kurzen Blick sofort in seinen Käfig, damit er eine Unterlage hat. Morgens und abends heißt es den Käfig sauber machen und neues Futter und Wasser geben. Auch der nervöse Kontrollblick alle paar Stunden, ob wirklich alles beim Igel in Ordnung ist, bleibt niemandem in unserer Familie erspart.

Und da sind wir nicht die Einzigen. Auch unsere beiden Katzen würden nur allzu gerne nach dem Igel sehen und lungern des Öfteren vor dem „Igel-Zimmer“ herum. Vielleicht geht es ihnen aber ja auch gar nicht um den Igel – und sie haben einfach nur das Katzenfutter gerochen.

POLIZEIBERICHT

Betrunkenen Autofahrer aus Verkehr gezogen

ALTENCELLE. Nach einem Hinweis von Zeugen hat die Polizei am Donnerstagmittag einen Mercedes-Fahrer im Peterskamp kontrolliert. Die Beamten forderten von dem 37-Jährigen einen Atemalkoholtest. Das Ergebnis von mehr als 2,2 Promille hatte nicht nur eine Blutprobe, sondern auch die Sicherstellung des Führerscheins zur Folge. Nach Angaben der Polizei war der Wagen im Kreisel an der Trüllerstraße zwei Zeugen aufgefallen. Der Mercedes fuhr über die Windmühlenstraße und den Wederweg in Richtung Altencelle und geriet dabei mehrfach auf die Gegenfahrbahn.

KURZ & BÜNDIG

Adventskalender: Noch Restexemplare

CELLE. Unter dem Motto „Helfen und gewinnen“ haben der Rotary Club Celle und der Lions Club Celle einen Adventskalender auf den Markt gebracht, dessen Erlös für die Förderung lokaler Projekte im Landkreis bestimmt ist. Nachdem der größte Teil der Auflage schnell vergriffen war, gibt es noch wenige Restexemplare, die ab Montag im Kundencenter der Celleschen Zeitung, Bahnhofstraße 1, zum Preis von fünf Euro pro Stück erhältlich sind.

DIE CZ BEI FACEBOOK

Unter www.facebook.com/celleschezeitung verbreiten wir täglich Neuigkeiten und weisen auf Beiträge unserer Homepage www.celleschezeitung.de hin. Mehr als 63.400 Abonnenten gefällt das inzwischen. Die Facebook-News gibt es unter „CZ Connect“ auch gratis als App – damit landen die Beiträge direkt auf dem Handy. Bei Instagram sind wir unter www.instagram.com/celleschezeitung zu finden. Zudem versenden wir die wichtigsten Themen aus der Region jeden Abend über unseren kostenlosen Newsletter. Zur Anmeldung für die Nachrichten-App Notify geht es unter www.czurl.de/notify.



Moritz Frankenberg (Archiv)

Spurensicherung nach dem Überfall auf das Juwelieregeschäft in der Neuen Straße. Gegen den Ladeninhaber, der die beiden mutmaßlichen Täter erschossen hat, wird immer noch wegen des Verdachts auf Totschlag ermittelt.

Vom Opfer zum Täter?

Ermittlungen wegen Verdachts auf Totschlag belasten Juwelier-Ehepaar

VON GUNTHER MEINRENKEN

CELLE. Zwei bewaffnete Räuber überfallen ein Geschäft, bedrohen und würgen die Ladeninhaberinnen, ihr Mann eilt zur Hilfe und erschießt die beiden Täter, von denen einer eine Pistole auf ihn gerichtet hat. „Ein klarer Fall von Notwehr“, werden wohl die meisten Menschen denken, doch die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen den Schützen wegen des Verdachts auf Totschlag. Genau das ist die Situation, nachdem am 14. September zwei Männer ein Juwelieregeschäft an der Neuen Straße überfallen haben. Der Anwalt des Ladeninhabers fordert die Staatsanwaltschaft nun auf, das Verfahren gegen seinen Mandanten einzustellen.

„Es ist grundsätzlich natürlich in Ordnung, wenn die Staatsanwaltschaft ermittelt, keine Frage. Aber hier liegt so offensichtlich eine Notwehr-Situation vor, dass ich nicht verstehen kann, warum die ganze Sache nicht schon längst vom Tisch ist. Ich hoffe sehr, dass bis zu den Feiertagen das Verfahren gegen meinen Man-

danten eingestellt wird“, sagt der Hannoveraner Rechtsanwalt Björn Nordmann. Das Ermittlungsverfahren sei für das Ehepaar „eine ernstzunehmende Belastung. Sie waren in dieser Situation die Opfer und werden nun als Täter dargestellt“, so Nordmann. Dabei habe der Juwelier nur „seine Frau und sich geschützt. Er hat gut und schnell reagiert.“

Nordmann sagt dies auch vor dem Hintergrund, dass dem Ehepaar durch das Handeln des Juweliers wohl Schlimmeres erspart geblieben ist. So sei nach den tödlichen Schüssen im Rucksack eines mutmaßlichen Täters ein „kleines Hackebeilchen“ gefunden worden. „Das haben die beiden wohl kaum mitgebracht, um den Tresor zu öffnen, sondern um anzudrohen, Zehen oder Finger abzuhacken, damit ihnen der Tresor geöffnet wird“, vermutet Nordmann.

Der Celler Oberstaatsanwalt Lars Janßen hat „Verständnis dafür, dass der Beschuldigte und seine Ehefrau die Situation als sehr belastend empfinden“. Aus dem „strafprozessualen Amtsermittlungs- und Aufklärungsgrundsatz folge für die Staatsanwalt-

schaft aber, und zwar auch, wenn einige Umstände für eine Notwehrlage sprechen, dass die Ermittlungen erst dann abzuschließen sind, wenn von weiteren Ermittlungen ein sachdienliches, die Entscheidung beein-

„Mein Mandant hat seine Frau und sich geschützt. Er hat gut und schnell reagiert.“

Björn Nordmann
Rechtsanwalt

flussendes Ergebnis nicht mehr zu erwarten ist“. Dieser Stand sei noch nicht erreicht.

Noch immer fehlen Ergebnisse der im Auftrag gegebenen kriminaltechnischen Untersuchungen durch das Landeskriminalamt. „Durch die Polizei wurden am Tatort drei kalibergleiche Waffen sichergestellt. Diese werden unter anderem darauf untersucht, aus welcher Waffe am

Tag des Überfalls geschossen wurde, und weiterhin, ob Spuren an diesen Waffen feststellbar und welcher der zur Vorfallszeit im Geschäft anwesenden Personen diese gegebenenfalls zuzuordnen sind“, erklärt der Sprecher der Staatsanwaltschaft. Untersuchungen auf Schmauchspuren sollen weitere objektive Erkenntnisse über den Ablauf der Geschehnisse ergeben.

„Diese Ergebnisse sind für die Ermittlungen auch von Bedeutung. Vor einer verfahrensabschließenden Entscheidung müssen diese mit den Angaben des Beschuldigten, der sich auf Notwehr beruft, abgeglichen werden, um zu prüfen, ob sie mit den Angaben des Beschuldigten in Einklang zu bringen sind“, sagt Janßen. Diese Notwendigkeit ergibt sich auch daraus, dass die Ehefrau des Beschuldigten von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch gemacht habe und weitere Zeugen des Überfalls nicht vorhanden seien. „Es lässt sich aktuell nicht vorhersagen, wann alle Ergebnisse des Landeskriminalamts eingehen werden“, so Janßen.

Wochenmarkt weicht „Weihnachtsstadt“

Alle Jahre wieder: Platz- und Umzugsstress in der City / Beschicker sauer

CELLE. In diesem Jahr sei zwar manches anders, trotzdem sollten die Celler auch in Zeiten von Corona nicht auf „festliche Stimmung“ verzichten müssen, meint man im Rathaus. In der „Celler Weihnachtsstadt“ sollten verschiedene Standbetreiber Kulinarik und Kunsthandwerk anbieten, so die städtische Pressesprecherin Myriam Meißner: „Die Stände werden dabei strategisch so verteilt, dass die Sicherheits- und Hygienevorschriften erfüllt werden können. Dazu braucht es Freiflächen wie die der Stehbahn, aber auch der Große und der Kleine Plan sowie die Zöllnerstraße werden in das Konzept einbezogen.“

Deshalb werde der Wochenmarkt von Samstag, 28. November, bis voraussichtlich Samstag, 2. Januar, in der Straße „Markt“ sowie in der Schuhstraße und auf dem Brandplatz stattfinden, so Meißner. Das Konzept zur „Weihnachtsstadt“ sei coronabedingt noch „dynamisch“, betont die Sprecherin: „Derzeit werden unter der Federführung der CTM intern verschiedene Szenarien geprüft. Alles unter Beteiligung des Gesund-

heitsamtes des Landkreises.“ Vieles hänge davon ab, wie sich das Infektionsgeschehen weiterentwickle und was am 25. November beim Corona-Gipfel der Bundesregierung mit den Ministerpräsidenten der Länder

entschieden werde: „Von daher bitten wir um Verständnis, dass erst im Nachgang Näheres zur Ausgestaltung vorgestellt werden kann.“

Alle Jahre wieder ist Rüdiger Korte, Vorsitzender der Werbe- und Inter-

essengemeinschaft Celler Wochenmärkte, wenig begeistert vom Weihnachts-Umzug. Auch jetzt: „Es ist das übliche Spiel: unsinnig und willkürlich. Gefragt oder gar in die Entscheidungsfindung einbezogen hat uns keiner. Uns wurde das mitgeteilt – und das auch nur häppchenweise. Wir wissen nur, dass wir umziehen müssen, weil die Stadt auf der Stehbahn was Besseres vorhat.“ In diesem Jahr seien die Marktbeschicker ganz besonders unzufrieden mit dem behördlich angeordneten Zwangsumzug, so Korte: „Wir wollen gerne mit unseren Kunden die Corona-Abstandsregeln einhalten, aber auf den Behelfsflächen kann es ganz schön eng werden. Gut ist das nicht.“

Die Marktverlegung bringe auch Straßensperrungen mit sich, so Meißner: „An Markttagen sind dann sowohl die Straße Markt als auch die Schuhstraße in der Zeit von 4 bis 15 Uhr für den gesamten Verkehr, das heißt auch für Lieferfahrzeuge, gesperrt.“ Allein Rettungsfahrzeuge könnten dann passieren. Die Verwaltung weist darauf hin, dass dann in den genannten Straßen auch nicht geparkt werden könne. (mi)



Gunther Meinrenken (Archiv)

Alle Jahre wieder – müssen Marktbeschicker in der Adventszeit in die Schuhstraße umziehen.

NOTRUF

Polizei: Telefon 110
**Feuerwehr/Notarzt/
 Rettungswagen:** Telefon 112
Rettungsleitstelle:
 Telefon (05141) 911911
Gift-Info: Telefon (0551) 19240

RAT UND HILFE

**Bereitschaftspraxis am AKH
 Celle:** Zugang über Wittinger
 Straße. Geöffnet: Mo., Di. und
 Do., 19 bis 23 Uhr, Mi. und Fr.,
 15 bis 23 Uhr, Sa., So. sowie
 feiertags, 8 bis 23 Uhr,
 telefonische Bereitschaft von
 24 bis 7 Uhr, Telefon 116117.

**Augenärztlicher Bereitschafts-
 dienst:** Nordstadt-Krankenhaus
 Hannover, Augenambulanz,
 Haltenhoffstraße 41, Hannover.
 Telefon (0511) 9700. Geöffnet:
 Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr;
 Mi., Fr. von 18 bis 22 Uhr; Sa.,
 So. und Feiertags von 10 bis
 16 Uhr.

**Psychiatrisch-Psychosomati-
 sche Klinik Celle:**
 Schlepegrellstraße 4,
 Telefon (05141) 59350.

**Allgemeines Krankenhaus
 Celle, Notaufnahme:** Siemens-
 platz 4, Telefon (05141) 720.

Apotheken-Notdienste Celle:
 Samstag: Antares-Apotheke,
 Lauensteinplatz 9,
 Telefon (05141) 41834.
 Sonntag: Apotheke am Bremer
 Weg, Alter Bremer Weg 10,
 Telefon (05141) 35118.

**Zahnärztlicher Notfalldienst,
 10 bis 12 Uhr:** Samstag und
 Sonntag: Dr. Koth-Mathon,
 Lückenweg 20,
 Telefon (05141) 82714.

Celler Tierärzte: Samstag,
 13 Uhr, bis Montag, 8 Uhr:
 Dres. Sommer-Radschat,
 Schlepegrellstraße 34, Telefon
 (05141) 36707.

**Krankentransport:
 Feuerwehr- und Rettungsleit-
 stelle Landkreis Celle:** Telefon
 (05141) 911911 (Tag und Nacht).

ASB: (05141) 59377-744
 (werktags, 7 bis 20 Uhr, am
 Wochenende, 8 bis 20 Uhr).

**Erziehungsberatungsstelle für
 Kinder, Jugendliche und El-
 tern:** Telefon (05141) 9164400.

Kinder- und Jugendtelefon:
 montags bis freitags, 15 bis
 19 Uhr, Telefon 0800-1110333.

**Hospiz Celle ambulant,
 Stadt und Land:** (05141)
 2199007 (Tag und Nacht).

**Pflege-Notruftelefon
 Niedersachsen:** Auskunft
 unter Telefon 0180-2000872.

Hilfe für Schwangere:
 Evangelisches Beratungszentrum
 Celle, Fritzenwiese 7,
 Telefon (05141) 9090310,
 und Hermannsburg,
 Telefon (05052) 3447.

– Caritasverband,
 Telefon (05141) 750825.

– Paritätischer,
 Telefon (05141) 214444.

**Beratungsstelle für
 Arbeitslose, Diakonie Celle:**
 Fritzenwiese 7, Telefon (05141)
 909030 Sprechzeiten:
 montags, mittwochs und
 donnerstags 9 bis 12 Uhr,
 mittwochs, 13.30 bis 15.30 Uhr
 und nach Vereinbarung. Termin
 für Hilfe bei Bewerbungen:
 Telefon (05141) 90903-78.

Aids-Beratung: Infoline Celle,
 Beratung nach Vereinbarung,
 Telefon (0177) 3947472.

**Ambulante Hilfe für
 Wohnungslose, Neustadt 63 A:**
 Telefon (05141) 951860.
 Beratungen Montag und Diens-
 tag, 9.30 bis 13 Uhr; Mittwoch
 und Freitag, 10 bis 12 Uhr;
 Donnerstag, 13 bis 16.30 Uhr.

Frauen- und Kinderschutzhaus:
 Tag und Nacht erreichbar,
 Telefon (05141) 6633.

Strom- und Gasnetz:
 Celle-Uelzen Netz GmbH,
 Telefon 0800-7864357.

Wassernetz: Stadtwerke Celle
 GmbH, Telefon (05141) 9519399.

Notdienste Gas und Wasser:
 Firma Baxmann,
 Telefon (05141) 94970.
 (ohne Gewähr)

BUCH „WEIHNACHTLICHE KRÄNZE FÜR TISCH & TÜR“



Adventskränze, Tür- und
 Fensterkränze, Serviettenringe,
 Namenskärtchen, Kerzenhalter
 – Kränze sind in der Weihnachts-
 zeit vielfältig einsetzbar. Ob aus
 frischen Materialien wie Tannen-
 oder Eukalyptuszweigen oder
 aus haltbaren wie Holz, Beton
 oder Metall, der Kreativität
 sind keine Grenzen gesetzt. Mit
 besonderen Details wie Blüten,
 Bändern oder Kugeln werden
 festliche Akzente gesetzt. Das
 Buch aus dem Christophorus
 Verlag kostet 14,99 Euro,
 ISBN 978-3-8388-3724-6.
 Die Cellesche Zeitung verlost
 unter allen Anrufern fünfmal ein
 Buch. Bis kommenden Freitag,
 27. November, rund um die Uhr
 anrufen.

TELEFON 0137-988085306*

Mitmachen ist ganz einfach: Die entsprechende Telefonnummer anrufen und Name, Adresse sowie Telefonnummer hinterlassen.
 Die Gewinner werden vom Computer ermittelt und von uns benachrichtigt. Viel Glück! Alle aktuellen Gewinnspiele finden Sie online unter www.czurl.de/gewinnspiele
 *Jeder Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 50 Cent, Mobilfunkpreise abweichend.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter folgendem Link: osc.cellesche-zeitung.de/information_gem_art_13_eu_dsgvo.pdf

SERVICE

Haus-Notruf-Dienst:
 Telefon (05141) 7750.
Stadtbibliothek:

Bis einschließlich 30. Novem-
 ber geschlossen. Telefonische
 Erreichbarkeit: Dienstags bis
 freitags, 10 bis 16 Uhr, Telefon
 (05141) 1242-19, -22, -24. E-Mail:
 stadtbibliothek@celle.de
Stadtarchiv Celle:

Bis einschließlich 30. November
 geschlossen.
 Telefon (05141) 124700.
 E-Mail: stadtarhiv@celle.de

**Celle Tourismus und
 Marketing GmbH:**
 Markt 14-16,
 Telefon (05141) 909080.

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienste:
Unterlüss: Glocken-Apotheke,
 Stettiner Straße 3, Telefon
 (05827) 391.

Ostkreis: Zu erfragen unter Apo-
 theken-Hotline (0800) 0022833
 oder unter www.aponet.de

Wietze: Samstag:
 Glückauf-Apotheke, Nienburger
 Straße 35, Telefon (05146) 8810.

Wietze: Sonntag:
 Heide-Apotheke, Steinförder
 Straße 28, Telefon (05146) 8473.

(ohne Gewähr)

SELBSTHILFE

**Verein zur Förderung
 Körperbehinderter/Selbsthilfe-
 kontaktstelle (Kibis):**

Informationen und Kontakt
 unter Telefon (05141) 487249.
**Selbsthilfegruppe für Alkoholi-
 ker und deren Angehörige:**

Informationen und Kontakt
 unter: info@hilfe-in-celle.de,
 Telefon (0179) 9316192 oder
 (0176) 47038322
www.hilfe-in-celle.de

**Verwaiste Eltern. Selbsthilfe-
 gruppe nach dem Tod eines
 Kindes:** Informationen unter
 Telefon (0174) 8182437 oder
 Telefon (05143) 6320.

**Psoriasis-Selbsthilfegruppe
 Celle (Schuppenflechte):**
 Informationen unter
 Telefon (05141) 82370.

**Funkstille – Selbsthilfegruppe
 für verlassene Eltern:**
 Informationen und Kontakt
 unter Telefon (05141) 9474888.

**Selbsthilfegruppe für
 Amputierte in Celle:** Kontakt
 und Informationen unter
 Telefon (05086) 710, (05146)
 1235 oder (0173) 9590952.

STADTSPIEGEL

Stadtkirche Celle: Heute, 11 bis 13
 und 15 bis 17 Uhr, Offene Kirche.

**AGUS Selbsthilfegruppe (Ange-
 hörige um Suizid):** Aufgrund der
 aktuellen Corona Situation fallen
 die Treffen bis auf Weiteres aus.
 Menschen mit Gesprächsbedarf
 oder den Wunsch nach Unter-
 stützung, können sich unter Tele-
 fon (0163) 1742716 oder Celle@
 AGUS-Selbsthilfe.de melden. Sie
 werden darum gebeten, gegebe-
 nenfalls auf dem Anrufbeantwor-
 ter Namen und Telefonnummer
 für einen Rückruf zu hinterlassen.

SoVD-Beratungszentrum Celle:
 Die Beraterinnen und Berater
 stehen weiterhin bei Fragen
 rund um die Themen Rente,
 Pflege, Behinderung, Gesund-
 heit, Hartz IV und Patienten-
 verfügung/Vorsorgevollmacht
 zur Verfügung – in persönlichen
 Gesprächen, per Telefon, Mail
 und Chat. Mitglieder, die Ber-
 atungsbedarf haben, können sich
 direkt an das Beratungszentrum
 wenden: Telefon (05141) 902910,
info.celle@sovd-nds.de.

EUROJACKPOT

Gewinnzahlen: 18 – 20 – 34 –
 49 – 50.
Eurozahlen: 7 – 8.
 (ohne Gewähr)

ADHS Gruppe Celle: Selbsthilfe-
 gruppe von und für Menschen
 in deren Leben ADHS eine Rolle
 spielt. www.celle-adhs.de.

**Selbsthilfegruppe der
 Schilddrüsenkrankten:**
 Informationen und Kontakt
 unter Telefon (05141) 2794770.

**Diabetiker Niedersachsen
 Bezirksverband Lüneburger
 Heide:** Informationen und
 Kontakt unter Telefon (05144)
 972762. Auch für Nichtmitglie-
 der. www.diabetiker-nds.de.

**Rheuma-Liga Nds., c/o AG
 Celle:** Informationen und
 Kontakt unter Telefon (05141)
 7099524.

Selbsthilfegruppe Prostata:
 Informationen und Kontakt über
 das Onkologische Forum unter
 Telefon (05141) 217766
 (9 bis 12 Uhr).

Ev.-luth. Kirchenkreis Celle:
 Beratungsstelle für Arbeitslose.
 Informationen und Kontakt
 unter Telefon (05141) 9090382.

Selbsthilfegruppe Burnout:
 Informationen und Kontakt
 unter Telefon (05141) 487249.

KREISSPIEGEL

**Landfrauenverein Eschede
 und Umgebung:** Aufgrund der
 Corona-Kontaktbeschränkungen
 müssen wir alle Termine für den
 Dezember absagen.

STADTSPIEGEL

Stadtkirche Celle: Heute,
 11 bis 13 und 15 bis 17 Uhr,
 Offene Kirche.

BLUTSPENDE

**Die nächsten Blutspendetermi-
 ne im Landkreis Celle:**
 Montag, 23. November, von
 16 bis 20 Uhr, Stadthaus Bergen,
 Lange Straße 1, Bergen.
 Donnerstag, 26. November,
 von 16 bis 20 Uhr, Grundschule,
 Lerchenweg 1, Faßberg.

Dienstag, 1. Dezember, von
 15 bis 20 Uhr, CD-Kaserne, Han-
 noversche Straße 30 b, Celle.

BEILAGEN

Im gesamten oder
 auch nur in Teilen unseres
 Verbreitungsgebietes ohne
 Postvertriebsstücker:
 Bethel
 Fernseh von Hörsten

SCHLEMMERBLOCK „HEIDEKREIS/CELLE“

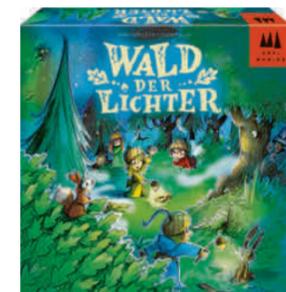


Die Cellesche Zeitung ver-
 lost unter allen Anrufern
 fünfmal einen Schlemmer-
 block. ([www.gutschein-
 buch.de](http://www.gutschein-

 buch.de) oder unter der
 Bestell-Hotline (01806)
 202607). Bis kommenden
 Donnerstag, 26. Novem-
 ber, rund um die Uhr
 anrufen.

TELEFON 0137-988085305*

SPIEL „WALD DER LICHTER“



Die Cellesche Zeitung verlost
 unter allen Anrufern dreimal
 ein Spiel. (Verlag Drei Magier,
 32,99 Euro). Bis kommenden
 Mittwoch, 25. November, rund
 um die Uhr anrufen.

TELEFON 0137-988085304*

Cellesche Zeitung

Herausgeber:
 Ernst Andreas Pffingsten
 Friederike Pffingsten
 Chefredakteur:
 Ralf Leineweber
 Redaktion:
 Andreas Babel (ab), Michael Ende (mi),
 Klaus M. Frieling (klf), Oliver Gatz (og),
 Susanne Harbott (sus), Heiko Hartung (ha),
 Christian Link (cli), Uwe Meier (uw),
 Gunther Meinrenken (gu), Christopher Menge (me),
 Jürgen Poestges (poe), Carsten Richter (car),
 Oliver Schreiber (ole), Maren Schulze (sch),
 Audrey-Lynn Struck (als), Simon Ziegler (siz),
 Andreas Ziesemer (az), Christoph Zimmer (chz)
 Überregional:
 Die CZ erscheint in Zusammenarbeit mit
 dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)
 Chefredakteur: Marco Fenske

Geschäftsführer:
 Friederike Pffingsten, Werner Heyer
 Verlagsleiter und für den Anzeigenteil
 verantwortlich: Carsten Wießner
 Druck und Verlag:
 Cellesche Zeitung Schweißer & Pick Verlag
 Pffingsten GmbH & Co. KG
 29221 Celle, Bahnhofstraße 1-3
 29205 Celle, Postfach 1502

Telefon: Abo-Service 0800 1432110
 (kostenlose Servicenummer)
 Redaktion 05141 990-110
 Anzeigen 05141 990-151
 Fax: Abo-Service 05141 990-313
 Redaktion 05141 990-112
 Anzeigen 05141 990-170
 E-Mail: aboservice@cellesche-zeitung.de
redaktion@cellesche-zeitung.de
kundencenter@cellesche-zeitung.de

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten und
 Büchern übernimmt der Verlag keine Haftung, eine
 Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beigelegt ist.
 Auch auszugsweiser Abdruck von Veröffentlichungen
 ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages
 gestattet. Von der Celleschen Zeitung gestaltete
 und gesetzte Anzeigen dürfen in anderen
 Druckobjekten nicht verwendet werden.
 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das
 Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Celle.
 Die CZ erscheint werktäglich morgens.
 Bezugsbedingungen des Voll-Abonnements
 Printausgabe inkl. DigitalPlus (E-Paper):
 durch Zusteller 40,24 € mtl.; durch Post 47,03 € mtl.;
 beides inkl. 3,83 € DigitalPlus und inkl. gesetzlicher MwSt.
 Die Printausgabe ist auch ohne DigitalPlus bestellbar.
 Bezugsbedingungen des Digital-Abonnements
 (E-Paper ohne Printausgabe):
 24,44 € mtl. inkl. gesetzlicher MwSt.
 Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder
 bei höherer Gewalt und Störung des Arbeitsfriedens kein
 Entschädigungsanspruch. Abbestellungen können nur nach
 Ablauf der vereinbarten Bezugsdauer zum Monatsende
 erfolgen, müssen aber bis zum 20. des Monats schriftlich
 dem Verlag vorliegen.

31945001_030320

**DNB – Die neue Basis, Alkohol
 und Suchtprobleme:**
 Informationen und Kontakt
 unter Telefon (05142) 1387.

**Evangelische Ehe- und Lebens-
 beratungsstelle Hermanns-
 burg:** Informationen und
 Kontakt unter Telefon (05052)
 3447.

**Selbsthilfegruppe für
 Menschen mit chronischen
 Schmerzen:** Informationen und
 Kontakt unter Telefon (05144)
 3039.
 (ohne Gewähr)

ALLERPEGEL

**Freitag, 20. November
 Celle:**
 Stand 20 Uhr, 124 Zentimeter
 Normalstand:
 150 bis 160 Zentimeter.
 Telefon (05141) 19429.

Rethem:
 Stand 20 Uhr, 57 Zentimeter
 Normalstand:
 150 bis 160 Zentimeter.
 Telefon (05165) 19429.

**Erziehungsberatungsstelle für
 Kinder, Jugendliche und Eltern:**
 Informationen und Kontakt
 unter Telefon (05141) 9164400.

Celler Demenz-Initiative: In-
 formationen und Kontakt unter
 Telefon (05141) 9348580 oder
celler-demenz-initiative@gmx.de.

**Arbeiterwohlfahrt,
 Kreisverband Celle,
 Migrations- und Schuldner-
 beratung:** Informationen und
 Kontakt unter Telefon (05141)
 902710.

**Parkinson-Regionalgruppe
 Celle:** Informationen und Kon-
 takt unter Telefon (05054) 694.

**Celler-Schlafapnoe-Selbst-
 hilfegruppe „Heideschläfer“:**
 Informationen und Kontakt
 unter Telefon (05141) 481088.

**Selbsthilfegruppe AGUS –
 Angehörige um Suizid:** Alle,
 die einen nahe stehenden
 Menschen durch Suizid verloren
 haben, sind herzlich willkommen.
 Eine vorherige Kontaktaufnahme
 ist erwünscht unter
 Telefon (0163) 1742716,
celle@agus-selbsthilfe.de.

„Celle nicht mit Großstädten vergleichen“

Einzelhändler mit unterschiedlichen Erfahrungen / Verweildauer im Geschäft ist durch Corona kürzer

VON JÜRGEN POESTGES

CELLE. Ganz Celle stöhnt unter der Corona-Verordnung. Maskenpflicht, zwar nur samstags in der ganzen Stadt, aber immer in allen Geschäften. Die Einzelhändler beobachten das alles mit gemischten Gefühlen. Zwar sind die meisten Läden geöffnet, nur vereinzelt findet sich am Donnerstag ein „Geschlossen“-Schild in den Fenstern. Aber mit dem Geschäft zufrieden sind nicht alle.

Rainer Samleit, Inhaber des „Marchelle“ an der Mauernstraße, will nicht meckern. „Für die Zeiten, die wir im Moment haben, läuft es ganz gut.“ Die Frequenz sei definitiv geringer als sonst, und die Leute wären auch schneller wieder aus dem Geschäft heraus. „Aber komplett zu schließen, ist für mich keine Alternative. Dann dürften wir uns nicht beschweren, wenn die Menschen im Internet bestellen.“

Man müsse sich aber auch etwas einfallen lassen, um die Leute zu locken. „Ich habe auf meiner Facebookseite gepostet, dass wir im Moment viel Zeit haben, um Geschenke einzupacken. Und nur zehn Minuten später hatte ich einen Großauftrag.“ Wenn er an einem Tag dann nur 200 Euro verdiene, dann habe er die aber wenigstens. „Denn die Kosten im Hintergrund laufen ja weiter.“

Grit Hübel, Inhaberin der Buchhandlung Sternkopf &



David Borghoff / Jürgen Poestges / Bernd Köhlmeier (Archiv)



Sabine Jungmichel vom Schuhgeschäft Ara und Rainer Samleit vom „Marchelle“ machen unterschiedliche Erfahrungen in ihren Geschäften. Einig sind sie sich aber darin, dass im Moment weniger Menschen in die Stadt kommen.



Hübel an der Neuen Straße, ist dagegen mit dem Umsatz zufrieden. „Teils ist das schon dem Weihnachtsgeschäft geschuldet“, sagt sie. „Aber die Leute haben derzeit auch einfach mehr Zeit zum Lesen. Unser Laden ist eigentlich immer sehr gut besucht.“ Auch sie stellt allerdings fest, dass die Kunden nicht so lange im Geschäft verweilen. „Das hat aber auch damit zu tun, dass wir nur vier Personen zulassen. Und wenn draußen ein paar Leute

stehen, dann beeilen sich die Kunden im Geschäft ein wenig.“

Sabine Jungmichel, Verkäuferin im Schuhgeschäft Ara an der Mauernstraße, ist dagegen alles andere als zufrieden. „Der September ging noch so einigermaßen. Aber derzeit ist so gut wie gar nichts los“, erzählt sie. „Dafür schleppen ja jetzt die Paketboten ordentlich durch die Gegend“, schiebt sie die Flaute auch auf den Internethandel. „Ich denke mal, der

Umsatz in diesem Monat wird um 50 Prozent geringer sein als vorher. Die Leute kommen derzeit nicht so häufig in die Stadt.“ Deswegen schließt man den Laden auch derzeit bereits um 17 statt um 18 Uhr.

An den Samstagen, an denen in der kompletten Innenstadt Maskenpflicht herrscht, sei die Frequentierung noch geringer. „Ich bin seit fast 18 Jahren hier Verkäuferin, aber so etwas wie derzeit habe ich noch nie erlebt.“ Sie sei gespannt, wie vie-

le Läden diese Zeit überstehen würden.

„Denn es laufen ja überall die Kosten im Hintergrund weiter.“

Dass der Weihnachtsmarkt womöglich abgesagt wird, hält sie für falsch. „Sicherlich muss man sich ein entsprechendes Konzept überlegen, aber so ganz ohne alles, das wäre doch nicht schön.“ Zumal dann auch zu dieser Zeit nicht mehr Menschen in die Stadt kämen.

Anja Malchow, Inhaberin von Hörby Jeans- und Sports-

wear an der Mauernstraße, macht aus ihrem Herzen keine Mördergrube. „Ich glaube, wer diese Beschränkungen, die wir derzeit in Celle haben, beschlossen hat, der war noch nie in der Innenstadt“, sagt sie. Man könne Celle doch nicht gleichsetzen mit Hannover oder Hamburg. „Hier geht es doch bei Weitem nicht so beengt zu wie in den Großstädten.“ Vor allen Dingen die Maskenpflicht in der kompletten Innenstadt an Samstagen hält sie überzogen. „Auf dem Wochenmarkt ist es nachzuvollziehen, da kann der Abstand nicht immer so eingehalten werden, wie er es sollte.“ Aber auf den Straßen sei das auch an einem Samstag möglich. „Und in den Geschäften achtet doch jeder darauf, dass alles funktioniert. Das ist doch auch in unserem Sinne.“

In ihrem Laden herrsche die meiste Zeit gähnende Leere, sagt sie. „Es geht ja kaum noch jemand in die Stadt. Ab und zu kommen ein paar Stammkunden.“ Trotz allem lässt sie ihren Laden aber wie gewohnt bis 18 Uhr geöffnet. „Es kommen wirklich zwischen 17 und 18 Uhr immer wieder noch ein paar Leute.“

Über weniger Kundschaft kann sich Marcus Schröder, Geschäftsführer von Thalia, nicht beklagen. „Allerdings sind die Kunden kürzer bei uns. Man ist schnell wieder draußen.“ Ab 18 Uhr sei nicht mehr viel los in der Stadt. „Wir haben aber weiter bis 19 Uhr geöffnet.“

1,7 Millionen für Brandschutz

CELLE. Der Neubau der Feuerwehrgaragen in Scheuen und Eschede wird vom Land Niedersachsen mit insgesamt 1,73 Millionen Euro gefördert. 770.000 erhält die Stadt Celle, 960.000 Euro fließen nach Eschede, teilte das Innenministerium gestern mit.

Wegen besonderer Aufgaben erhalten 38 besonders finanzschwache Kommunen in Niedersachsen dieses Jahr Bedarfzuweisungen. Insgesamt sind rund 19 Millionen Euro vorgesehen. Das Innenministerium setzt mit den Bedarfzuweisungen das 2018 begonnene Programm im dritten Jahr fort. Das Volumen liegt im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um etwa eine Million Euro höher. Gefördert werden in diesem Jahr notwendige Investitionen auf kommunaler Ebene im Bereich Brandschutz und Hilfeleistung. (og)

KURZ & BÜNDIG

Finanzamt nicht gut erreichbar

CELLE. Das Finanzamt ist am Montag telefonisch und per Fax gantztägig aufgrund einer technischen Umstellung nur eingeschränkt erreichbar. Auch bei der Kontaktaufnahme per E-Mail kommt es aufgrund der akuten Bedrohungslage durch die Schadsoftware „Emotet“ zu erheblichen Einschränkungen. Der Kontakt über das Verfahren „ELSTER“ (www.elster.de) ist uneingeschränkt möglich.

Gebühren-Erlass soll verlängert werden

Subvention für Handel und Gastronomie

CELLE. Die Celler Grünen wollen die Geschäftsleute länger als ursprünglich geplant von den Sondernutzungsgebühren für ihre Außenflächen befreien. Die vor dem Hintergrund der Coronakrise getroffene Ausnahmeregelung, die die Außenbewirtschaftung erleichtern soll, solle bis zur Mitte des nächsten Jahres verlängert werden, fordern die Grünen und laufen damit im Celler Rathaus offene Türen ein.

Gleich zu Beginn der Pandemie im Frühjahr hatte Oberbürgermeister Jörg Nigge (CDU) diese Idee angeschoben, und die Politik folgte seinem Vorschlag. „Ich freue mich, dass die Grünen unseren Weg fortsetzen wollen“, so Nigge: „Es ist doch selbstverständlich, dass wir unserer Händlerschaft in diesen Zeiten alle Hilfe zukommen lassen, die in unserer Macht steht.“ Schließlich sei die Innenstadt die DNA Celles: „Nur eine lebendige City,

die Anziehungspunkt für Menschen und Gäste der Stadt ist, Arbeitsplätze schafft und als vitaler Treffpunkt dient, ist zukunftsfähig. Kurz: Geht es der Innenstadt gut, geht es ganz Celle gut.“

Nigge schätzt, dass Gastronomen und Geschäftsinhaber seit Pandemie-Beginn bis zu 50 Prozent Umsatzeinbußen verkraften müssten. „Hinzu kommt der erneute Shutdown, der vor allem die Gastronomie vor große Herausforderungen stellt. Und wir wissen derzeit nicht sicher, mit welchen Maßnahmen Bund und Land in der kommenden Woche auf die Corona-Fallzahlen reagieren werden.“

Über die von den Grünen beantragte Verlängerung der Aussetzung der Sondernutzungsgebühren für Gastronomie und Einzelhandel bis zum 30. Juni 2021 wird der Rat in seiner Sitzung, die am Donnerstag, 26. November, um 17 Uhr in der Alten Exerzierhalle beginnt, abschließend entscheiden. (mi)



Benjamin Behrens

Die Außengastronomie soll durch den Verzicht auf Gebühren gefördert werden.

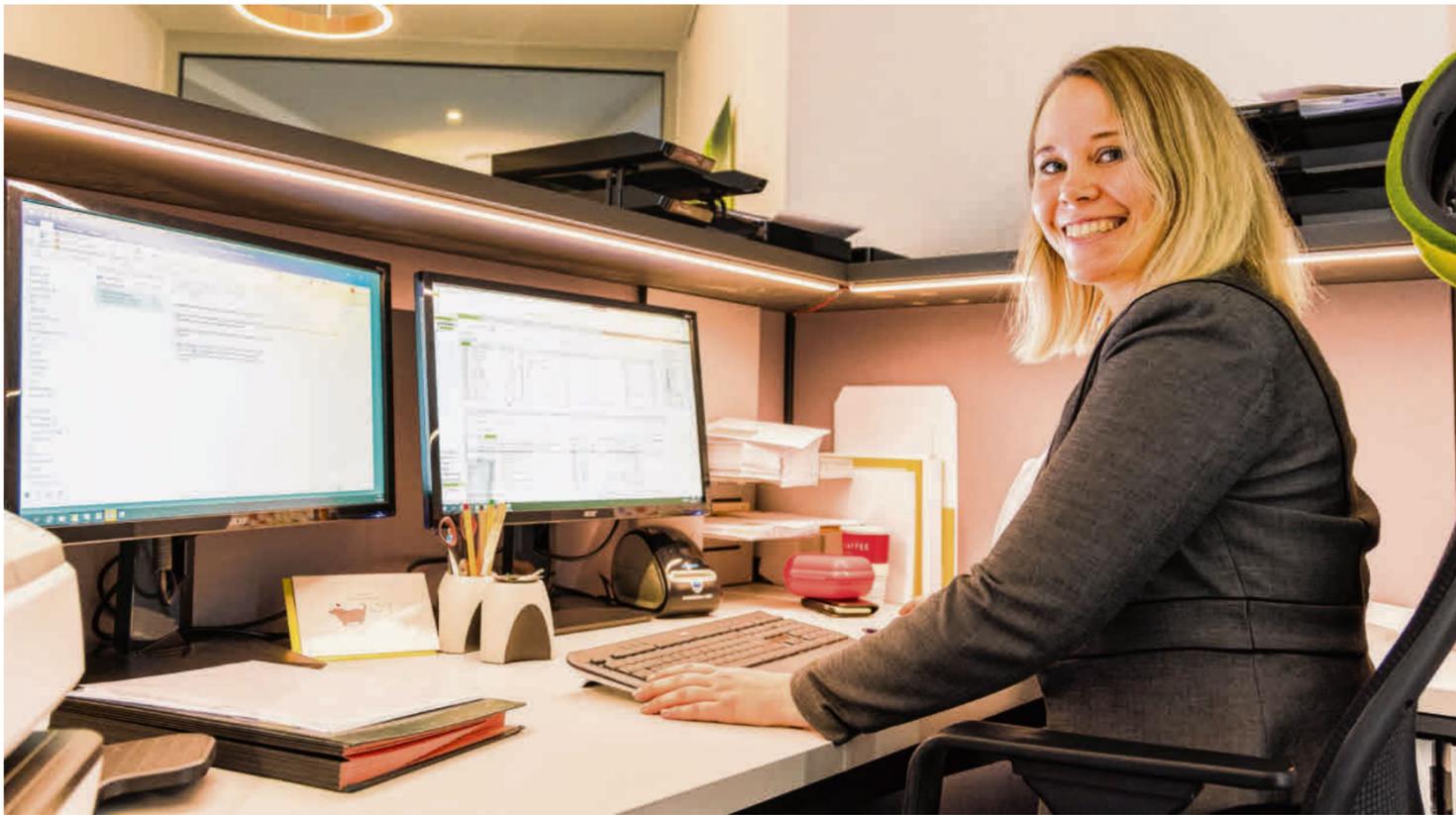
SVO Rundum bestens versorgt

Danke, liebe MÖGLICHMACHER

Als SVO-Kunde unterstützen Sie die Arbeit vom Wildpark Müden.

Esmeralda und Sina

www.moeglichmacher.jetzt



David Borghoff

Für die Mandanten kümmert sich Auszubildende Vivien Hanns besonders gerne um die Buchführung. Dafür muss sie gut mit Zahlen umgehen können. Im Büro läuft dabei vieles nur noch digital mit entsprechenden Softwareprogrammen.

Das Jonglieren mit Zahlen

Vivien Hanns absolviert Ausbildung zur Steuerfachangestellten

VON LISA BRAUTMEIER

Wer eine Ausbildung beginnen möchte, startet meist direkt nach dem Erlangen eines Schulabschlusses. Viele Azubis sind kaum älter als 18, wenn sie in einem Betrieb anfangen. Vivien Hanns bildet die Ausnahme. Mit 31 Jahren möchte die Cellerin Steuerfachangestellte werden und befindet sich damit schon in ihrer zweiten Ausbildung.

Zuvor hatte sich Hanns zur Sport- und Fitnesskauffrau ausbilden lassen. „Da habe ich für mich aber keine Perspektive gesehen und wollte daher nach etwas Neuem suchen“,

neindenken muss“, sagt Hanns. Die Büroarbeit wird ihr nie langweilig. Typische Aufgaben der Auszubildenden sind zum Beispiel die Buchführung für Mandanten und das Erstellen von Jahresabschlüssen, Kassenbelege sortieren, einscannen und Steuerklärungen für Betriebe oder Privatpersonen vorbereiten. „Am liebsten mache ich derzeit die Buchführung, da man dadurch einen Einblick in verschiedenste Unternehmen erhält“, erklärt die 31-Jährige. Da sie jeden Tag mehrere Mandanten betreut, muss sich Hanns in unterschiedliche Betriebe hineindenken.

„Am schwierigsten ist es, das theoretische Wissen aus der Schule auf die Arbeit zu übertragen“, meint die Auszubildende. Hanns ist derzeit im

zweiten Lehrjahr und ist einmal pro Woche an den Berufsbildenden Schulen 1 Celle. Dort stehen unter anderem die vielen Gesetze, zum Beispiel zur Einkommen- oder Umsatzsteuer, auf dem Lehrplan. „Die ganzen Bereiche sind wie einzelne Puzzleteile, aus denen sich später ein großes Puzzle zusammensetzt“, erklärt Hanns. Denn als Steuerfachangestellte muss sie sich in verschiedensten Bereichen auskennen.

Hanns und die drei anderen Auszubildenden der Kanzlei arbeiten vorwiegend selbstständig. Es gilt jedoch das Sechs-Augen-Prinzip, da natürlich alles noch einmal überprüft wird. Einen Ausbildungsleiter gibt es in dem Betrieb mit nur 30 Mitarbeitern nicht. „Aber ich habe dennoch feste

Ansprechpartner, die ich bei Schwierigkeiten jederzeit fragen kann“, sagt Hanns.

Die Kanzlei hat jedes Jahr unterschiedlich viele Bewerber, von denen vor allem ein Gefühl für Zahlen und ein wirtschaftliches Verständnis erwartet wird. „Es ist wichtig, sich in vielen verschiedenen Branchen auszukennen, damit man den Mandanten in den Gesprächen ein gutes Gefühl geben kann. Man muss mit ihnen kommunizieren können“, meint Geschäftsführer Marcel Jung. „Auch gute Deutschkenntnisse sind notwendig, da die Gesetzestexte nicht immer einfach zu verstehen sind“, fügt Uwe Mertins hinzu.

Nach der Ausbildung können sich Steuerfachangestellte überlegen, ob sie sich noch weiterqualifizieren möchten. Es gibt gute Aufstiegsmöglichkeiten. Nach drei Jahren Berufserfahrung ist zum Beispiel eine Weiterbildung zum Steuerfachwirt möglich, anschließend kann sogar die Steuerberaterprüfung abgelegt werden – alles ganz ohne Studium. „Es gibt auch noch andere Fortbildungsmöglichkeiten, beispielsweise zum Fachassistent Lohn und Gehalt“, erklärt Hanns. Genau diese Vielfalt und diese Aufstiegschancen machen den Beruf für viele Auszubildenden so interessant.



„Es ist wichtig, sich in vielen verschiedenen Branchen auszukennen.“

Marcel Jung
Steuerberater & Geschäftsführer



„Gute Deutschkenntnisse sind notwendig, da die Gesetzestexte nicht immer einfach sind.“

Uwe Mertins
Steuerberater & Geschäftsführer

i Weitere interessante Porträts von Auszubildenden und ihren Berufen gibt es unter www.cellesche-zeitung.de



VOM JOBTRAUM
ZUM TRAUMJOB

erklärt Hanns. Jetzt macht sie eine Ausbildung bei der Celler Steuerberatungsgesellschaft Mertins und Jung. Geschäftsführer Uwe Mertins lernte sie durch ihren früheren Beruf kennen, und er konnte sie von der Kanzlei überzeugen. „Das ist ein zukunftsorientierter Beruf, mit dem man in der Regel niemals arbeitslos wird“, ist sich Mertins sicher.

„Mir gefällt hier sehr, dass man jeden Tag etwas dazulernen kann und sich immer wieder neu in Dinge hi-

NACHGEFRAGT BEI ELKE FITSCHEN

Elke Fitschen ist die Bildungsgangleiterin für den Bereich der Steuerfachangestellten an den Berufsbildenden Schulen 1 Celle.

Wie lange dauert die Ausbildung zur Steuerfachangestellten?

Die Ausbildung zur Steuerfachangestellten dauert in der Regel drei Jahre, wird aber gelegentlich von leistungsstarken Auszubildenden auf zweieinhalb Jahre verkürzt.



bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung der Mandanten benötigen. Der Unterricht in Lernfeldern beinhaltet neben der Finanzbuchführung und der Erstellung von Jahresabschlüssen insbesondere die aktuellen Regelungen der Einkommen- und der Umsatzsteuer. In enger Abstimmung mit den Ausbildungsbetrieben bieten wir Zusatzqualifikationen wie zum Beispiel Besonderheiten des Lohnsteuerrechts und Excel an.

Worum geht es bei dem schulischen Teil?

In der Berufsschule erwerben die Auszubildenden die Kompetenzen, die sie zur Unterstützung ihres Steuerberaters

Wie gliedert sich die Ausbildung?

Nach eineinhalb Jahren findet die Zwischenprüfung statt. Die Abschlussprüfung am Ende der Ausbildungszeit besteht aus den drei schriftlichen Prü-

fungsfächern Rechnungswesen, Wirtschafts- und Sozialkunde und Steuerrecht und einem Mandantengespräch als mündliche Prüfung.

Wem würden Sie die Ausbildung empfehlen?

Diese Ausbildung ist interessant für Menschen, die ein Gefühl für Zahlen und Interesse an den Themen Steuern und Recht haben, sorgfältig arbeiten, verantwortungsbewusst, kundenorientiert und teamfähig sind, gerne im Büro und am PC arbeiten und bereit sind, sich ständig fachlich weiterzubilden.

Wie sind die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt?

Die Übernahmeaussichten nach der Ausbildung sind sehr gut. Zudem bieten sich als vielfältige Fortbildungsmög-

lichkeiten beispielsweise der Fachassistent Lohn und Gehalt, der Fachassistent Rechnungswesen und Controlling oder der Steuerfachwirt an. Sogar die Steuerberaterprüfung kann mit einigen Jahren Berufserfahrung ohne Studium abgelegt werden.

Wie viele Schüler betreuen Sie derzeit in diesem Bildungsgang?

Bei uns sind derzeit im ersten Ausbildungsjahr 10 Auszubildende, im zweiten Ausbildungsjahr 13 Auszubildende und im dritten Ausbildungsjahr 12 Auszubildende. Insgesamt wollen also 35 junge Leute diesen Beruf ergreifen. Wir haben also noch Platz für weitere geeignete Auszubildende im Ausbildungsberuf Steuerfachangestellte beziehungsweise Steuerfachangestellter.

STEUERFACH-ANGESTELLTE

Was macht man in diesem Beruf?

Sie unterstützen unter anderem Steuerberater bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung von Mandanten. Sie erteilen Auskünfte, stehen in Kontakt mit Finanzämtern oder Sozialversicherungsträgern, planen und überwachen Termine und stellen die Einhaltung von Fristen sicher. Sie stehen im engen Kontakt mit den Mandanten, verarbeiten deren Rechnungen, Belege und Kontoauszüge zu einer ordnungsgemäßen Buchführung, bearbeiten Steuerklärungen und überprüfen Steuerbescheide. Darüber hinaus führen sie Lohn- und Gehaltsabrechnungen für Mandanten oder das eigene Unternehmen durch und wirken an der Erstellung von Jahresabschlüssen mit. Bei allen Tätigkeiten berücksichtigen sie stets die aktuelle Rechtslage und geltende Fristen. Außerdem erledigen sie allgemeine Büroarbeiten, führen die Korrespondenz und bereiten Unterlagen für Gesprächstermine mit Mandanten vor.

Wo arbeitet man?

- in Kanzleien von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und vereidigten Buchprüfern
- in Steuerberatungs-, Wirtschaftsprüfungs- und Buchprüfungsgesellschaften
- bei Wirtschaftsunternehmen in den Bereichen Rechnungswesen, Buchführung oder Personalsachbearbeitung

Arbeitsorte:

Steuerfachangestellte arbeiten in erster Linie in Büros.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife ein.

Anforderungen:

- Kommunikationsfähigkeit und Kunden- und Serviceorientierung (zum Beispiel Mandanten zu Steuerangelegenheiten beraten und dabei individuelle Besonderheiten und Anforderungen beachten)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (zum Beispiel bei der Erstellung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen für Betriebe und bei der Berechnung von Einkommen-, Lohn- und Umsatzsteuerbeträgen)
- Flexibilität (zum Beispiel beim Wechsel zwischen Kundenkontakt, Zusammenarbeit mit Kollegen und Vorgesetzten und eigenständiger Bearbeitung von Akten)
- Lernbereitschaft (zum Beispiel sich laufend über aktuelle Steuergesetze und steuerlich relevante Bestimmungen informieren)

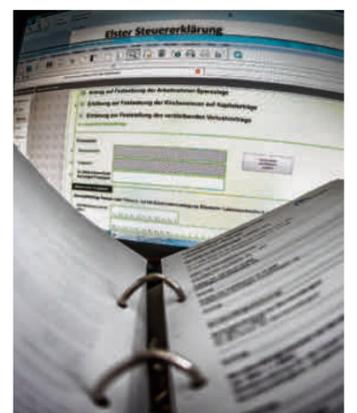
Wichtige Schulfächer:

- Mathematik (zum Beispiel beim Berechnen von Gewerbesteuerrückstellungen und Überschlagen der Umsatzsteuer)
- Wirtschaft/Recht (zum Beispiel beim Kontieren von Buchungsvorgängen)
- Deutsch (zum Beispiel beim Erstellen von schriftlichen Arbeiten und Geschäftsbriefen)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: 550 bis 1000 Euro
- 2. Ausbildungsjahr: 650 bis 1050 Euro
- 3. Ausbildungsjahr: 750 bis 1150 Euro





CZ-Archiv; Peter Müller (Archiv)

Wie wird es werden? Das obere Bild zeigt eine Szene von Anfang November 2016 aus Faßberg. Unten links: Frühlingswetter im November bei 17 Grad auf dem Großen Plan in Celle am 20. November 2009. Anschließend wurde es doch noch ein harter Winter. Und Mitte November 2007 war die Aller bei Winsen über die Ufer getreten.

Endlich mal wieder ein knackiger Winter?

Weißer Weihnacht unwahrscheinlich / „La Niña“ erst im Januar

VON REINHARD ZAKRZEWSKI

CELLE. Nach dem kalten Gruß vom Nordmeer gestern setzt sich am Wochenende wieder mildere Luft durch. Während der heutige Samstag im Celler Land trüb und meist trocken daherkommt, erwarten uns am Ewigkeitssonntag neben Schauern auch einzelne freundliche Abschnitte. Dazu weht ein teils ruppiger West- bis Südwestwind. Die Höchstwerte erreichen acht bis zehn Grad, während die Nächte ziemlich mild bleiben.

Nächste Woche unter Hochdruck: In der neuen Woche dominiert unter Hochdruckeinfluss meist trübes Herbstwetter. Gebietsweise können sich Nebel- und Hochnebelfelder zäh halten. Hin und wieder sind auch ein paar Regentropfen drin. An den Temperaturen ändert sich zunächst wenig. Richtung erster Advent und Monatsende sinken die Temperaturen leicht ab und es bleibt voraussichtlich trocken. Nacht- oder Bodenfrost wird wohl kaum ein Thema sein.

Klimaphänomen „La Niña“ steht vor der Tür: Damit wären wir schon bei der Frage: „Wann wird's mal wieder richtig Winter?“ Und tatsächlich spekulieren einige Medien und Meteorologen über einen bevorstehenden kalten und schneereichen Winter. Für knackiges Winterwetter ist offenbar das Klimaphänomen „La Niña“ (spanisch „das Mädchen“) förderlich, das sich derzeit im Südpazifik aufbaut. Dabei sorgt ein ungewöhnlich kräftiger Südostpassat für eine starke und großflächige Abkühlung des Meerwassers vor Südamerika.

Ganz anders verhält es sich beim gefürchteten Bruder „El

Niño“ (spanisch „das Christuskind“, weil das Phänomen immer um die Weihnachtszeit auftritt). In diesem Fall schwächt der Südostpassat. Dann kann sich sehr warmes Oberflächenwasser aus dem Raum Australien und Indonesien nach Südamerika ausbreiten – mit den entsprechenden katastrophalen Folgen. 2015/2016 suchte einer der stärksten „El Niños“ jemals mit sintflutartigen Regenfällen weite Teile der wüstenhaften Küstenregionen von Peru und Chile heim. Gleichzeitig litten andere Regionen der Welt unter extremer Trockenheit und Ernteausfällen.

2010 hierzulande das Jahr mit zwei Wintern: Das letzte starke „La Niña“-Ereignis fand 2010 statt. Damals war das Wasser in einem repräsentativen Gebiet des Humboldtstroms vor Südamerika im Oktober um 1,7 Grad Celsius zu kalt. Gleichzeitig erlebte Deutschland ein Jahr mit zwei Wintern. Sowohl im Januar und Februar, als auch im folgenden Dezember herrschte strenges Winterwetter mit viel Schnee – auch zu Weihnachten 2010. Aktuell soll „La Niña“ ihre größte Intensität im Januar erreichen und die negative Abweichung der Wassertemperaturen sogar 2,0 Grad Celsius betragen!

Meeresströmung und Kaltluftausbrüche: Bleibt die Frage: Wie kann der ferne Pazifik unseren Winter überhaupt beeinflussen? Die Antwort lautet: Ein Teil des kalten Pazifikwassers strömt rund um Kap Hoorn nordwärts bis in den tropischen Südatlantik. Hier mischt es sich mit dem warmen Wasser des Golfstroms, der im Verlauf als Nordatlantikstrom die „Warmwasserheizung“ für

unseren Winter ist. Kühlt sich die Strömung durch die Zufuhr von sehr kaltem Wasser aus der Südhemisphäre ab, werden polare Kaltluftausbrüche über dem Nordatlantik weniger abgemildert als sonst. Darüber hinaus kann die Neigung zu hohem Luftdruck über Nordeuropa den Vorstoß russischer Kaltluft nach Mitteleuropa begünstigen.

Vor elf Jahren in Faßberg 42 Zentimeter hohe Schneedecke: Hieb- und stichfest sind diese Zusammenhänge aber nicht, denn die weltweite Wettermaschine ist sehr kompliziert. Trotzdem: „La Niña“ zog in der Vergangenheit häufig einen eher kalten mitteleuropäischen Winter nach sich. Dass es so dick kommt wie 2009/10 ist angesichts der beschleunigten Klimaerwärmung unwahrscheinlich. Damals war die Jahreszeit zwischen Aller und Elbe im Vergleich zum Klimamittel (1961 bis 1990) um 2,1 bis 2,6 Grad Celsius zu kalt und an drei Vierteln aller Wintertage ruhte unsere Region unter einer teils hohen Schneedecke. Die Rekordhöhe war am 2. Februar 2010 in Faßberg erreicht: Hier lag 42 Zentimeter hoch Schnee.

Meteorologen berechnen dennoch zu milden Winter: Aktuell lassen die Jahreszeitenmodelle des Amerikanischen und des Deutschen Wetterdienstes noch keine Umstellung der Großwetterlage in die Richtung kalt erkennen. Ganz im Gegenteil: Schon seit Monaten berechnen sie konstant einen ein bis zwei Grad Celsius zu milden und normal feuchten mitteleuropäischen Winter 2020/2021 und somit auch fürs Celler Land. Doch was nicht ist, kann ja noch werden – warten wir es ab.

Dicke Luft: Noch mal durchatmen

Stadt verschiebt Entscheidung zu Aerosol-Filtern

VON MICHAEL ENDE

CELLE. Anders als Kommunen, die sich im Kampf gegen die Corona-Pandemie bereits zum Kauf von Luftfilter-Anlagen für ihre Schulen entschlossen haben, wollen die Verantwortlichen in der Stadt Celle noch einmal durchatmen, bevor sie sich für oder gegen eine solche Investition entscheiden. Im Bauausschuss wurde ein Antrag der FDP zur Anschaffung von Luftfiltern für Grundschulen und Kindergärten weder angenommen noch abgelehnt. Man wolle über einen Kauf dieser Technik dann entscheiden, wenn definitiv geklärt sei, ob sie funktioniere oder nicht, so Stadtbaurat Ulrich Kinder.

Dass man andernorts schon viel weiter sei, hatte Bernd Zobel (Grüne) betont. Er verwies auf Nordrhein-Westfalen, wo jetzt ein 50-Millionen-Euro-Sonderprogramm zum Erwerb mobiler Luftfiltergeräte für Schulen und Sporthallen aufgelegt worden ist. Auch Gemeinden im Kreis Celle hätten sich bereits für solche Geräte entschieden, und am Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium (KAV) würden Apparate schon erprobt: „Am KAV soll das von den Lehrern durchaus begrüßt werden.“ Zobels Vorschlag: „Es müssen ja nicht gleich für jeden Raum Geräte ange-



„Können nicht in Kauf nehmen, dass ein Kind zu Schaden kommt.“

Udo Hörstmann
Unabhängige

schafft werden.“

Anders als Kinder, der sagte, dass „Lüften das A und O“ bleibe, meinte Udo Hörstmann (Unabhängige), dass Raumluft-Filter „vielleicht nicht das Nonplusultra“, aber einen Versuch wert seien: „Es ist nicht gut, wenn Kinder im Unterricht mit Handschuhen, Mütze und Schal sitzen, weil uns nichts anderes einfällt, als zu lüften.“ Man müsse alles einsetzen, was helfe, so Hörstmann: „Wir können nicht in Kauf nehmen, dass ein Kind zu Schaden kommt, nur weil wir nicht bereit waren, Geld auszugeben.“

Oliver Müller (BSG) pflichtete ihm bei: „Wir haben eine Fürsorgepflicht. Wir sollten

mit einem Test starten und das Projekt anpacken.“ Geld dafür gebe es im zwei Millionen Euro umfassenden Corona-Fonds, den die Stadt eigens für derlei Vorhaben bereithalte.

Es gehe der Stadt „nur ums Geld“, sagte Joachim Falkenhagen (FDP): „Daran darf es nicht scheitern.“ Jörg Rodenwaldt betonte, man müsse nicht auf noch mehr wissenschaftliche Untersuchungen zum Wirkungsgrad einer längst erprobten und funktionierenden Technik warten: „Luftfilter schaden nicht, und deswegen kann es auch nicht schaden, die Dinger anzuschaffen.“ Man dürfe „nicht nur aufs Geld gucken“.

Die Entscheidung wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Falkenhagen sieht das positiv: „Die ursprünglich vorgesehene Ablehnung der Einführung von Raumluftfiltern ist von der Verwaltung zurückgezogen worden. Das begrüßen wir außerordentlich. Jetzt ist der Weg frei für eine Einführung von Raumluftfiltern.“ Er wünsche jetzt allen, dass sie ihr Herz in die Hand nähmen und mehr Mut für die Einführung fänden: „Jede Entscheidung, die die Kinder und die Gesellschaft vor den potenziell tödlichen Viren bewahrt, ist eine gute Entscheidung – auch wenn sie Geld kostet.“

Sparkasse
Celle · Gifhorn · Wolfsburg

#mein
**HEIM
VOR
TEIL**

DEAD PAC

Mit uns wird's
ein ganzes Konzert!

Wir schaffen Heimvorteile – und wissen, für wen:
Wir unterstützen und fördern tolle Projekte und
Aktionen in Celle, Gifhorn und Wolfsburg jährlich
mit rund 2.000.000 Euro. Zum Beispiel Künstler
der Celler Rockmusik-Initiative wie die Band
Dead Pac.

Erfolg im zweiten Anlauf

Badeland erhält für Sanierung 1,1 Millionen Euro Fördermittel

VON GUNTHER MEINRENKEN

CELLE. Die Hoffnung war nicht sehr ausgeprägt, umso größer war gestern Mittag die Freude. Als Thomas Edathy, Geschäftsführer der Celler Stadtwerke, und Matthias Gaupp, Leiter des Celler Badelandes, die Nachricht erhielten, dass sie für die Sanierung des Schwimmbades an der 77er Straße 1,1 Millionen Euro an öffentlichen Zuschüssen erhalten werden, „kam es hinter derzeit wegen Corona verschlossenen Türen zu Jubelszenen“, wie es in der Pressemitteilung der Stadtwerke heißt. „Super, dass es diesmal geklappt hat“, freut sich Edathy. „Mein ausdrücklicher Dank gilt Ulf-Bernhard Streit von der Stadt Celle, der beim Antragsverfahren die Federführung innehatte, und meinen Matthias Gaupp und Fiete Albertin, die seitens der Stadtwerke Celle Herrn Streit zugearbeitet haben.“

Es war bereits der zweite Anlauf der Stadtwerke, Fördermittel für die insgesamt 12 Millionen Euro schwere Sanierung des Celler Badelandes an Land zu ziehen. Im vergangenen Jahr war man bei einem Förderprogramm des Bundes leer ausgegangen, der Topf war vielfach überzeichnet. Von den 1300 Antragstellern erhielten am Ende gerade einmal 186 eine Zusage.

Nicht viel rosiger sah es im September aus, als sich die Stadtwerke und die Stadt für das Förderprogramm „Inves-

titionsakt zur Förderung von Sportstätten“ bewarben; standen hier doch insgesamt für Niedersachsen nur 16,9 Millionen Euro zur Verfügung. Doch Celle erhielt den Zuschlag, das Badeland gehört zu einem von 21 Projekten landesweit, die in den Genuss von Fördermitteln kommen werden. Besonders günstig: Die Maßnahmen werden mit einem Zuschuss aus Bundes- und Landesmitteln bis zu einer Höhe von 90 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten unterstützt, wobei der Bund 75 Prozent trägt. Die Stadt muss nur 10 Prozent der Kosten selbst übernehmen.

Entsprechend erfreut ist Oberbürgermeister Jörg Niggge. „Wieder ein Baustein mehr in unserem Mosaik des Celler Weges zur familienfreundlichsten Stadt Norddeutschlands. Damit können wir unser

Badeland zeitgemäß sanieren und noch attraktiver gestalten. Und das kommt in erster Linie den Familien zugute. Für die Enkel, Eltern bis hin zu den Großeltern entsteht hier der ideale Ort für Freizeit und Erholung“, so Niggge.

Mit dem positiven Bescheid aus dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz kann das Badeland jetzt die Sanierung in Angriff nehmen. Und so sieht der Plan aus: „2021 werden wir aus Eigenmitteln die nicht geförderten Bereiche des Solebeckens und der Whirlpools sanieren“, kündigt Edathy, der weiterhin nach möglichen Fördertöpfen Ausschau halten möchte, an.

Becken: Die jetzt fließenden Fördermittel dürfen ausschließlich in Bereiche investiert werden, die etwas mit

Sport zu tun haben, dazu zählen allerdings auch zum Beispiel die erforderlichen technischen Anlagen. 2022 soll es losgehen. Im Fokus stehen dabei die Kernsanierung des Schwimmerbeckens sowie des Lehrschwimmbeckens in der oberen Etage des Celler Badelandes inklusive der Neuverflüssung der Beckenumgänge. „Über dem Lehrschwimmbecken muss die Decke dringend saniert werden“, so Badeland-Leiter Gaupp.

Technik: Außerdem werden die Steuerungstechnik im Überwachungsraum erneuert sowie im Keller unterhalb der Becken die Schaltschränke sowie die Badewasseraufbereitungsanlagen bestehend aus Filteranlagen, Pumpentechnik, Steuerungstechnik, Rohrleitungen, Mess- und Regeltechnik, Lüftung und Armaturen.

Dach: Die alte Dachhaut und der vorhandene Warmdachaufbau werden komplett abgetragen, eine neue Dampfsperre, der Warmdachaufbau nach gültiger Energiennorm und ein zweilagiges bituminöses Abdichtungssystem werden aufgebracht. Die Vorhangfassaden der West-, Ost-, und Nordseite werden durch ein neues System aus Faserzementplatten mit farbigen Oberflächen ersetzt. Alle Attika-, Dachrand- und Sockelanschlüsse werden neu hergestellt. „Fenster und Fassadenelemente werden ebenfalls gemäß den heutigen energetischen Vorschriften ersetzt“, erklärt Gaupp.



Mehr „Saft“ für Badeland

Mit einer neuen Trafostation sorgen die Stadtwerke Celle für mehr „Saft“ für das Badeland und den Wohnmobilstellplatz. In der Nacht zu Freitag hatten drei Sattelschlepper und ein Schwertransporter die 40 Tonnen schwere Fracht und die Gewichte für den Kran angeliefert. Mit der neuen 1600 Kilo-Volt-Ampere leistungsstarken Trafostation stellen sich die Stadtwerke unter anderem auf den höheren Bedarf im Badeland ein, weil dort im Dezember die neue Eventsauna eröffnet werden soll. (gu)



Bei der Sanierung des Badelandes wird auch die Technik auf den neuesten Stand gebracht.



ANZEIGE

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE

www.kirche-celle.de

Altencelle: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst (Pastor Proell).
Blumlage: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst (Pastor Berge).
Garßen: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle (Pastor Seelemeyer).
Klein Hehlen: Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Samstag, 18 Uhr, Gottesdienst, Abendmahl (Wein), (Pastorin Dr. Eimterbäumer). Bonifatiuskirche: Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Angebot persönlicher Segnung (Pastorin Dr. Eimterbäumer). Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Angebot persönlicher Segnung (Pastorin Dr. Eimterbäumer). Anmeldungen erbeten unter Telefon (0171) 5362819.
Kreuzkirche: Sonntag, 15 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken, (Pastorin Beuermann).
Neuenhüsen: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken, (Pastorin Beuermann).
Neustadt: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pastorin Feddersen).
Pauluskirche: Sonntag, 9.30 Uhr, 1. Gottesdienst mit Totengedenken (Pastor Willemer). Sonntag, 11.15 Uhr, 2. Gottesdienst mit Totengedenken (Pastor Willemer).
Stadtkirche: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedächtnis der Verstorbenen (Supn. Dr. Burgk-Lempart).
Vorwerk: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Minichor (Pastorin Seelemeyer).
Westerelle: Sonntag, 10 Uhr, 1. Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken (Pastorin Matthes). Sonntag, 11.30 Uhr, 2. Gottesdienst zum

Ewigkeitssonntag mit Totengedenken (Pastorin Matthes).
Wietzenbruch: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Pastor Rollert).
Landeskirchliche Gemeinschaft Celle: Sonntag, 17 Uhr, Gottesdienst in der Bonifatiuskirche (Matthias Reinbold).
Ev.-luth. Gemeinde „Zum Guten Hirten“ der Lobetalarbeit e. V.: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. Anschließend Gedenkfeier am Gräberfeld der Lobetalarbeit auf dem Waldfriedhof (Hartmut

VON RENA SEFFERS, PASTORIN IN NIENHAGEN

Es war mitten in der Nacht, als uns das Telefon weckte. Meine Mutter lief die Treppe hinunter. Ein kurzes Telefonat. „Das war das Krankenhaus. Oma ist gerade eingeschlafen.“ Ich erinnere mich noch sehr gut an meine kindliche Verwirrung, ich war zehn Jahre alt. Warum rufen die an, wenn sie eingeschlafen ist? Hatte Oma so lange wach gelegen? Und warum weint Mama? Wie vor den Kopf gestoßen war ich, als meine Eltern mir erklärten: Oma war gestorben. Dieses Erlebnis hat mich damals sehr verstört. In meiner kindlichen Logik dachte ich: Wer einschlief, der stirbt! Das erschien mir folgerichtig. Welche Angst das ausgelöst hat, liegt auf der Hand. In Traueranzeigen liest man gelegentlich: „Einschlafen dürfen, wenn man müde ist ...“ Heute kann ich dieser Formulierung etwas sehr Tröstliches abgewinnen. Da ist ein Leben in gutem Sinne ausgelebt, es kehrt zurück zu Gott, woher es einst gekommen ist. Es ist friedlich zu Ende gegangen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Wensch).
Eschede: Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst in der Kirche in Eschede (Pastor Thäslers). Wir gedenken der Verstorbenen der zweiten Hälfte des Kirchenjahres von April bis November 2020. Die Gottesdienste in Marwede und Habighorst fallen in diesem Jahr aus.
Großmoor: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst in Großmoor (Pastorin Hebenbrock-Galisch).
Hohne: Samstag, 10 Uhr, Laubharken rund um die Kirche (Konfirmanden und ihre Eltern und Freiwillige). Sonntag,

Andachten am Ewigkeitssonntag mit Nennung der Verstorbenen des zu Ende gehenden Jahres; 9 Uhr, für die Orte Ummern, Polhöfen und Spechtshorn; 11 Uhr, für die Orte Hohne, Helmerkamp und Hahnenhorn.
Nienhagen: Sonntag, 9.30 Uhr und 11 Uhr, Gottesdienste mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres (Pastor Seffers). Wegen des begrenzten Platzangebotes in der Kirche können leider ausschließlich geladene Gäste teilnehmen.
Sülze: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst

(Pastor Bein). Anmeldung unter Telefon (05054) 267.
Wienhausen: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pastor Krahn).

EVANGELISCH-REFORMIERTE LANDESKIRCHE

Ev.-reformierte Kirche, Hannoversche Straße 61: Sonntag, 9.45 Uhr, Gottesdienst (Pastor Dr. Flick).
www.reformiert-celle.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHE FREIKIRCHE

Concordia-Gemeinde (Martin-Luther-Kirche), Hannoversche Straße 51: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen (Pastor Dr. Söllner).
www.concordia-gemeinde-celle.com

KATHOLISCHE KIRCHEN

St. Johannes der Täufer, Garbener Weg 24, Celle-Vorwerk: Sonntag, 10.30 Uhr, Hochamt. Einlass nur für bereits angemeldete Besucher (Anmeldung jeweils, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 13 Uhr unter Telefon (05141) 930505).

FREIKIRCHEN IN DER REGION

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Wederweg 41: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst im Livestream über:

www.efg-celle.de
 Für die Teilnahme im Gemeindezentrum erbiten wir eine Anmeldung unter Telefon (05141) 90 81 50 oder sekretariat@efg-celle.de

Freie Evangelische Gemeinde Wienhausen, Bahnhofstr. 24: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst. Telefon (05149) 8585.
www.fegwiehausen.de

WORT ZUM SONNTAG

Einschlafen dürfen



Doch die Realität des Todes ist auch hart, ja manchmal brutal. Diese Härte möchten Eltern verständlicherweise ihren Kindern ersparen oder sie zumindest abmildern. „Eingeschlafen“ klingt sanfter als „gestorben“. Erwachsene glauben manchmal, es sei besser, Kindern lieber nicht zu erzählen, dass ein nahestehender Mensch gestorben ist. Das Gegenteil sei richtig, meinen Experten und warnen vor fatalen Folgen, wenn Sterben, Tod und Trauer tabuisiert werden.

Betroffene Eltern stehen also vor der Frage, wie sie mit trauernden Kindern umgehen sollen. Aus Fürsorge besser fernhalten von Trauerfeiern und Beerdigungen? Nicht unbedingt! Kinder haben auch ein Recht zu trauern. Und sie sind sogar schon Experten im Abschiedneh-

men: Der Fund eines toten Vogels, Nachbarn, die nicht mehr da sind, oder andere Abschiede wie der Wechsel vom Kindergarten in die Schule, Umzüge oder die Trennung der Eltern. Gehört das nicht genauso wie Geburt und Geburtstagsfeiern zum Leben dazu?

Oft unterschätzen wir Erwachsenen Kinder in solchen Situationen. Sie gehen damit meist offen um, stellen Fragen. Fragen, die die Eltern nicht immer beantworten können. Auch das ist erlaubt. Erwachsene müssen nicht alles wissen und erklären können. Ehrlich zu bleiben ist besser, als wenig überzeugende Antworten zu konstruieren.

„Einschlafen dürfen, wenn man müde ist ...“ Erwachsene verstehen die Mehrdeutigkeit dieser Worte, Kindern sollten wir sie erklären.

Hilfe nötiger denn je

CZ-Weihnachtsaktion startet wieder – coronabedingt ohne Tombola

VON DORIS HENNIES

CELLE. In diesem Jahr läuft zwar alles etwas anders, nicht geändert aber hat sich die Zahl der unter uns lebenden Mitmenschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Im Gegenteil: Durch die Folgen der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Sicherheitsbestimmungen, bis hin zum nun schon zweiten „Lockdown“, gibt es auch im Raum Celle noch mehr Hilfsbedürftige als sonst. Gleichzeitig ist die Haupteinnahmequelle für Spendengelder im Rahmen der Aktion „Mitmenschen in Not“ – die beliebte Tombola auf dem (ebenfalls wahrscheinlich ausfallenden) Weihnachtsmarkt – weggebrochen. Deshalb bittet die Cellesche Zeitung die Bürger noch eindringlicher um Unterstützung ihrer Weihnachtsaktion. „Weil wir die Tombola in der jetzigen Situation nicht durchführen können, fehlen uns rund 100.000 Euro an Einnahmen“, sagt Chefredakteur Ralf Leineweber. „Das sind 100.000 Euro, die wir in der Vergangenheit eins zu eins an Bedürf-

tige weitergeleitet haben.“

Die Bitte um Spenden wird in den kommenden Wochen begleitet von diversen, in anonymisierter Form in der CZ veröffentlichten Beispielfällen. Zudem werden auch Projekte und Einrichtungen vorgestellt, die durch Spenden unterstützt werden. So standen seit dem Start der letztjährigen Weihnachtsaktion neben Einzelfallhilfen mehr als 30 solcher Anlaufstellen und Hilfsangebote auf der Auszahlungsliste – von Schwangerschaftsberatung

bis zu Jugendhilfeprojekten, von Familienberatung bis zur Bahnmissionsmission und dem Projekt Brückenbau. Rund 147.000 Euro flossen in die Unter-

stützung, Beratung und Begleitung von hilfebedürftigen Mitmenschen. Dazu kam noch eine Hilfsaktion für die Familie der krebskranken Mayla aus Wathlingen.

Im Frühjahr unterstützte der Verein „Mitmenschen in Not“ zudem gemeinsam mit den Serviceclubs aus Stadt und Landkreis die Ausgabestellen der Tafel: Aus Rücklagen des

Vorjahres wurden fast 50.000 Euro zusätzlich zu den in diesem Zusammenhang eingegangenen Spendengeldern für eine Gutschein-Aktion unter dem Motto „Wir halten zusammen – und sind für Sie da“ verwendet.

Gerade diese Pandemie hat gezeigt, wie schnell Menschen unverschuldet in Not geraten können. Wirtschaftliche und gesellschaftlich-kulturelle Einbußen machen „nur“ einen Teil der auch ohne Corona schon schwierigen Lebensbedingungen für viele Mitbürger aus. Kontaktbeschränkungen, Homeoffice und Unterricht von zu Hause haben problematische Familienverhältnisse, Sorgen und Ängste noch verschärft. Dazu kamen und kommen Ausfälle von Beratungsmöglichkeiten und Selbsthilfegruppen.

Es ist eine Zeit, in der Solidarität, Achtsamkeit und Mitmenschlichkeit ganz besonders gebraucht werden. „Deshalb hoffen wir, dass all jene, die sonst so eifrig bei unserer Tombola mitgemacht haben, in diesem Jahr mit einer Spende dazu beitragen, dass wir wieder in möglichst vielen Fällen helfen können“, so Ralf Leineweber.



SO KÖNNEN SIE HELFEN

Die große Tombola in der Celler Innenstadt als traditioneller Teil der CZ-Weihnachtsaktion fällt dieses Jahr coronabedingt leider aus. Helfen können Sie aber mit Ihrer Geldspende. Das Konto des gemeinnützigen Vereins „Mitmenschen in Not“ läuft unter dem gleichnamigen Stichwort mit der IBAN DE74269513110000009910 bei der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg (BIC: NOLADE21CEL).



Jens Schulze (Archiv)

Celler starten in den Advent

Um unsere Leser in diesem besonderen Jahr mit all seinen Einschränkungen auf den Advent und Weihnachten einzustimmen, wird die CZ an jedem Montag im Advent eine Bilderseite zu einem weihnachtlichen Thema veröffentlichen. Zeigen Sie uns, wie Sie persönlich sich auf die besinnliche Zeit einstimmen. Im ersten Teil soll es dabei um Adventskränze gehen. Schicken Sie uns dazu gern Fotos von Ihrem Adventsschmuck und sich selbst mit Angabe von Vor- und Nachname sowie Wohnort bis zum 25. November per E-Mail an redaktion@cellesche-zeitung.de. (sus)

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“

Aktionstag soll für Aufmerksamkeit sorgen

CELLE. Sie wirken simpel, setzen aber ein deutliches Zeichen. Mit Brötchentüten wollen die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Celle, der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt und die Bäcker-Innung auf ein Thema aufmerksam machen, über das viel zu oft geschwiegen wird.

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“, heißt es am 25. November, dem internationalen Aktionstag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. 13 Bäckereien werden sich im Landkreis Celle beteiligen und den Kunden ihre Brötchen in Tüten überreichen, auf denen Kontaktinformationen für Betroffene von häuslicher Gewalt stehen. „Wir wollen für Diskussionen am Frühstückstisch sorgen“, erklärt Dirk Wrogemann, Obermeister der Bäcker-Innung Lüneburger Heide. Der Landkreis Celle ist das erste Mal bei der Brötchentüten-Aktion dabei. 20.000 Stück werden kommende Woche auch über den 25. November hinaus an die Kunden verteilt.

„Das Thema häusliche Gewalt ist hochaktuell“, sagt Bianka Lawin, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises,

denn auch die Corona-Pandemie ist ein Grund dafür, dass es immer mehr Betroffene gibt. „Die Menschen sitzen wieder enger und öfter zusammen. Es gab vor allem während des ersten Lockdowns einen enormen Anstieg an Fällen. Das Gleiche beobachten wir auch wieder seit Oktober“, erklärt Lawin.

Auf den Brötchentüten finden die Betroffenen die wichtigsten Telefonnummern, zum Beispiel von der Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, denn viele wissen gar nicht, an wen sie sich wenden können. „Es ist besonders wichtig, dass in Not geratene Frauen und Mädchen wissen, wo sie Hilfe finden, und dass Nachbarn und Angehörige aufmerksam sind“, macht Lawin deutlich.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist eine von verschiedenen Akteuren und Institutionen des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt, die jährlich Informationsveranstaltungen durchführen. Da dieses Mal jedoch auf größere Veranstaltungen verzichtet werden muss, ist die Brötchentütenaktion eine gute Möglichkeit, doch noch besonders viele Menschen zu erreichen. (lbr)



David Borghoff

Bianka Lawin, Anja Misch, Evelyn Hollmann und Dirk Wrogemann (von links) wollen mit Brötchentüten ein Zeichen setzen.

RÄUMUNGS-VERKAUF

wegen **Renovierung**

Traumschloss
die große Bettenmarke

Matratzen Betten Bettwäsche

Geschirrtücher
- 100% Baumwolle -
30x50 ~~3,95~~ **1.-**

Bettwäsche
- Renforcé -
135x200 ~~34,95~~ **15.-**

Daunenbetten
- Masuren -
624g, 90% Daunen, 10% Federn,
135x200 ~~199.-~~ **88.-**

Daunenbetten
- Comfort Universal -
Wunderbar weich, leicht und anschmiegsam.
Die innovative Absteppung in 5x6 Kassetten sorgt für weniger Kältebrücken und macht die Decke mollig warm.
690g Daunen im Schweizer Mako-Batist.
90% 1A-Gänsedaunen, 10% Federn
135x200
~~379.-~~ **199.-**

Komfortschaummatratzen
- Muskelier -
Eine für alle.
Der Schläfer wird unabhängig von Größe und Gewicht, immer in die richtige Schlafhaltung gebracht.
Standardgrößen
~~499.-~~ **333.-**

Motorrahmen
42-Leisten-Technik
Motorisch verstellbarer Lattenrost. Für alle Matratzentypen geeignet. Auf Knopfdruck wird das Rücken- und Fußteil bequem und stufenlos in die gewünschte Position verstellt.
Entspannung pur.
Standardgrößen
~~549.-~~ **239.-**

Jetzt werden alle **Warenüberhänge, Restposten und Einzelteile restlos ausverkauft!**

bis zu **70%** reduziert

... außerdem verdoppeln wir die **MwSt.-Ersparnis** auf das gesamte Sortiment!

6% Zusatzrabatt
Direktabzug an der Kasse – ohne Wenn und Aber!

* unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Gebers
... Die Schlafexperten GmbH
Firmensitz: Zöllnerstr. 11-16 / 29221 Celle

24/7 Folge uns jetzt auf und
Traumschloss-Produkte auch online
www.gebers-shop.de · www.gebers.de

29221 Celle
Zöllnerstr. 11-16
Tel. (05141) 2 50 80

Durchhalten bis zum Frühjahr

Autos, Zelt, Tiere: In Celle gestrandete Zirkusse haben kein Geld, um Versicherungen zu bezahlen

VON GUNTHER MEINRENKEN

CELLE. Ein Jahr an einem Ort. Ein Jahr ohne Vorstellungen. Ein Jahr ohne Kinderlachen im vollen Zirkuszelt. Ein Jahr lang verdammt zum Nichtstun. Carmen Frank kann sich nicht erinnern, jemals zuvor in ihrem Leben so lange sesshaft gewesen zu sein. Doch seit November vergangenen Jahres sitzt sie mit ihrer Familie in Groß Hehlen fest. Damals haben Carmen Frank und ihr Mann Ricardo Köhler (der Neffe von Zirkus-Belly-Chef Klaus Köhler) zusammen mit den Söhnen Semjel, Marcello, Ricardo junior sowie Schwiegertochter Mandy und Enkelin Mery Lou ihr Winterquartier am Krähenbergweg in Groß Hehlen bezogen. Als sie im Frühjahr wieder loslegen wollten, brach die Corona-Pandemie über die Welt herein. Seitdem geht nichts mehr für die Zirkusleute mit Leib und Seele.

Das Verbot hat den Circus Minimum schwer getroffen. Die Zirkusfamilie ist ohne einen Auftritt von einer Winterpause in die nächste gerutscht. „Während der Zwangspause durch Corona haben wir uns mühsam über Wasser gehalten. Einige Leute haben uns mit ihren Spenden sehr geholfen. Aber wir hatten im Sommer im Grunde keine Einnahmen, um für die Winterzeit vorzusorgen.



Ricardo Köhler und Carmen Frank (links Bild) vom Circus Minimum sowie Julia Hauschild mit dem jüngsten Nachwuchs Jamiro und Ehemann Fernando Frank vom Circus Brilliant sorgen sich um ihre Zukunft.

Und jetzt kommen die großen Rechnungen wieder rein. Versicherungen für Zelt, Tiere und Autos. Das sind mehrere tausend Euro, ich weiß nicht, wie wir das bezahlen sollen. Wir stehen vor dem Aus“, sagt Carmen Frank, die sich ein „nor-

males“ Leben nicht vorstellen kann.

Auch als die Auftrittsbeschränkungen gelockert worden sind, „hat uns das nicht weitergeholfen. Wir hätten Toilettenwagen mit Aufsichtspersonal benötigt, hätten zwischen

die Sitzplätze Plexiglasscheiben montieren, Desinfektionsspenden besorgen müssen. Für all das hätten wir erst einmal Geld in die Hand nehmen müssen. Das wären Kosten von fast 3000 Euro für uns gewesen“, rechnet Ricardo Köhler vor. Eine Investition, die sich nicht gelohnt hätte.

Ein paar Kilometer entfernt in Garßen hat Fernando Frank die gleiche Rechnung aufgemacht. Er ist der Bruder von Carmen Frank, führt zusammen mit seiner Frau Julia Hauschild den Circus Brilliant, zu dem auch noch seine Schwester Esmeralda Lajana und deren Mann Heinrich Marcel Lauenburger gehören. Auch die insgesamt fünf Kinder der beiden Zirkusfamilien helfen schon fleißig mit, üben Darbietungen ein und helfen, die Tiere – zwei Kamele, zwei Zeburinder, vier Friesen, Enten, Alpakas, Hunde und Ziegen – zu versorgen.

„Allein das Material hätte uns um die 1800 Euro gekostet. In unser Zelt, in das normalerweise 250 Zuschauer reinpassen, hätten trotzdem nur etwa 50 Personen gedurft. Das hätte sich für uns nicht gerechnet“, sagt Fernando Frank, der nun schon seit acht Monaten mit seinem Zirkus auf dem Schützenplatz in Garßen festsitzt.

Die Situation ertragen die Familien mit Galgenhumor. Am Donnerstag hat Fernando Frank zusammen mit seinem Schwager die Wagen versetzt und enger zusammengeschoben, um sich selbst und vor allem die Tiere besser vor den Herbststürmen zu schützen. „Endlich mal wieder ein Platzwechsel“, scherzte Fernando Frank, auch wenn die Lage nicht zum Lachen ist.

Die Familienmitglieder leben seit Monaten von Hartz IV, doch davon kann der Zirkusdirektor nicht auch noch das Tierfutter besorgen oder eben die Rechnungen der Versicherun-

gen bezahlen. Die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung habe nachgelassen. „Außer unserer guten Seele Jule, die regelmäßig etwas vorbeibringt, kommt leider niemand mehr. Einmal in der Woche setze ich mich hinter Steuer und fahre die Bauern in der Gegend ab und frage nach Futterspenden oder kaufe etwas“, berichtet Fernando Frank.

„Jetzt kommen die großen Rechnungen für die Versicherungen wieder rein.“

Carmen Frank
Circus Minimum

Doch das Geld ist mehr als knapp beim Circus Brilliant. Zwar gab es immer mal wieder kleinere Auftritte für die beiden Zirkusse, kleine Kindergeburtstage mit den Ponys, etwas Jonglage und Zauberei. Doch wurden auch viele Engagements abgesagt, wie etwa eine Zeltvermietung, bei der

der Circus Minimum ein paar hundert Euro verdient hätte.

Großartig auf Tour gegangen sind weder der Circus Minimum noch der Circus Brilliant. Nicht nur wegen der oben erwähnten Auflagen, sondern auch noch aus einem anderen Grund: „Die Situation war so unsicher. Wir hatten Angst, dass wir dann woanders festsitzen und nicht mehr nach Celle zurückkönnen, wenn es wieder losgegangen wäre“, sagt Carmen Frank. Und ihr Bruder Fernando Frank pflichtet ihr bei: „Wir haben hier einen guten Platz, die Leute kennen uns mittlerweile.“

Jetzt heißt es durchhalten bis zum Frühjahr. Doch wird es dann besser? Die Aussichten sehen nicht rosig aus. „Wir haben schon viele Gemeinden abtelefoniert, aber wir bekommen für das Frühjahr überhaupt keine Zusage für irgendwelche Plätze“, berichtet Fernando Frank. Und seiner Schwester geht es genauso. „Wenn wir die Versicherungen nicht bezahlen können, wie sollen wir dann im Frühjahr überhaupt losfahren können?“, sorgt sie sich um die Zukunft.



Joel, Georgio und Elaine vom Circus Brilliant kümmern sich um die Ponys.

KONTAKTDATEN

Die beiden Zirkusse, die in Celle gestrandet sind, freuen sich über jede Unterstützung, egal ob Tierfutter, Geldspenden oder Unterstützung bei der Wartung oder Reparatur der Fahrzeuge. Hier die Kontaktdaten. Circus Minimum, Krähenbergweg Groß Hehlen bei den Tennisanlagen.

Telefon: (0174) 4086186
Konto: Postbank, Kontoinhaberin Bärbel Frank, IBAN: DE27 2501 0030 0096 3273 04
Circus Brilliant, Schützenplatz Garßen:
Telefon: (0176) 99028526
Konto: Postbank, Kontoinhaberin Julia Hauschild, IBAN: DE11 7601 0085 0822 8768 58

Verschicken Sie
Weihnachtsgrüße
mit Ihrer CITIPOST!

Günstiger
als bei der
Deutschen Post
und das
deutschlandweit!

Diese Briefmarken sind in unserem Online-Shop sowie den teilnehmenden CITIPOST-Service Points erhältlich. Die CITIPOST stellt Ihre Post deutschlandweit zu. Briefkästen und Verkaufsstellen in Ihrer Nähe finden Sie hier: www.citipost.de.

CITIPOST GmbH • Lilienthalstraße 19
30179 Hannover • Telefon 0511 12 12 32-00

CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.



David Borghoff

Sie sind optimistisch, dass ihre Tochter wieder ganz gesund wird: Sebastian und Nina Gürtler mit Neele (links) und Mayla.

„Mayla ist krebsfrei“

Wathlinger Mädchen stemmt sich gegen schwere Krankheit / Weihnachten zu Hause

VON SIMON ZIEGLER

WATHLINGEN. Es ist die beste Nachricht, die sich die Familie vorstellen konnte: „Mayla ist krebsfrei“, sagt ihr Vater Sebastian Gürtler. Die erlösende Nachricht teilten die behandelnden Ärzte ihm und seiner Frau Nina am Montag in der Medizinischen Hochschule in Hannover (MHH) mit, nachdem sie das Mädchen nochmal „auf den Kopf gestellt haben“, wie die Eltern berichten. Der dritte Chemoblock im Oktober hat demnach für den Durchbruch gesorgt, der Krebs ist weg. „Das ist nach der Geburt meiner beiden Töchter das schönste Geschenk in meinem Leben“, sagt der Vater.

Rückblick: Das sechsjährige Mädchen aus Wathlingen ging im Sommer mit Magenschmerzen zum Kinderarzt. Wenig später wurde sie auf die Kinderkrebstation der MHH verlegt. Bei Mayla wurde das Burkitt-Lym-

phom diagnostiziert, eine besonders aggressive Form von Lymphdrüsenkrebs. „Alle 24 Stunden verdoppeln sich die Krebszellen“, hatte ihr Vater im August berichtet. Der 31-Jährige beschönigte nichts: Seine Tochter kämpfte um ihr Leben.

Drei Monate später hat Mayla schon eine ganze Menge erreicht. Viel mehr, als in den dunkelsten Stunden befürchtet wurde. Aber die Familie weiß auch, dass sie noch nicht geheilt ist. „Die nächsten zwölf Monate sind heikel“, sagt der Vater. Wenn Mayla das nächste Jahr meistert, sieht es gut aus. Ab dem zweiten Jahr nach der Erkrankung sinkt das Risiko, dass sich neue Krebszellen bilden, auf fünf Prozent. Alle vier Wochen muss das Mädchen zur Nachsorgeuntersuchung.

Im Moment genießt die Familie die Zeit zu viert. Mayla ist voller Lebensfreude. Sie isst gut und lacht viel, berichten die Eltern. Sie und ihre kleine Schwester Neele (2) seien ein Herz

und eine Seele. Und während sich viele Familien mit bangen Blicken auf ein Weihnachten unter Corona-Vorzeichen einstellen, freuen sich die Gürtlers, dass sie zu viert zu Hause feiern können. Das war ja nicht selbstverständlich.

„Nach der Geburt meiner Töchter das schönste Geschenk in meinem Leben.“

Sebastian Gürtler
Maylas Vater

Sebastian und Nina Gürtler sind ausgesprochen dankbar für die große Unterstützung, die ihnen in den vergangenen Monaten zuteil wurde. Durch ganz Wathlingen und weit darüber hinaus rollte eine Welle

der Hilfsbereitschaft. Die Menschen spendeten im Internet, CZ-Leser überwiesen mehr als 10.000 Euro für die Familie, da Vater und Mutter zu allem Unglück auch noch ihre Jobs verloren hatten. Viele Aktionen liefen beim VfL Wathlingen zusammen, wo der Vorsitzende Michael Laue die Hilfe koordinierte. „Was er auf die Beine gestellt hat, kann man nicht in Worte fassen“, sagt Sebastian Gürtler gerührt.

Ganz langsam will die Familie zu einem geregelten Alltag zurück. Noch muss Mayla aufpassen, was soziale Kontakte betrifft. Die aggressiven Medikamente haben das Immunsystem geschwächt. Auch mit der Schule wollen es die Gürtlers langsam angehen lassen. Derzeit kommt eine Lehrerin der Grundschule Wathlingen zweimal in der Woche für eine Stunde zu Mayla nach Hause. Zum zweiten Halbjahr will das Mädchen dann in die Schule gehen – zum allerersten Mal, sie wäre im August eingeschult worden.

Filmtierpark ohne Ausnahme geschlossen

Landkreis Celle lässt Bildungsaspekt als Argument für exklusive Miete nicht gelten

ASCHENBERG. Erneuter Rückschlag für den Filmtierpark Eschede: Nachdem der Landkreis Celle das Angebot des Wildparks Müden, das Gelände an einzelne Familien zu vermieten, verboten hat, muss auch der Kontakt-Zoo in Aschenberg die Möglichkeit einer exklusiven Parkmiete wieder zurückziehen. Geschäftsführer Ruben Liedtke hatte gehofft, unter dem Bildungsaspekt dieses Angebot aufrechterhalten zu können. Der Landkreis aber zeigte dem Filmtierpark die rote Karte – die Einrichtung muss komplett geschlossen bleiben.

„Wir hatten unser Konzept noch geändert und gehofft, dass es anders kommt“, sagt Liedtke enttäuscht. Das Angebot, das der Park erst am Mittwoch ins Leben gerufen hatte und das nur in der Zeit der Schließung gelten sollte, musste nach nicht einmal zwei Tagen wieder beendet werden. Maximal zehn Personen aus maximal zwei Haushalten hätten nach vorheriger Vereinbarung bis zu drei Stunden

exklusiven Zutritt bekommen. Bis zu 300 Euro pro Besuchergruppe hätte der Filmtierpark damit einnehmen können – bei täglichen Kosten von etwa

1400 Euro immerhin ein kleiner Zuverdienst.



Carsten Richter (Archiv)

Es ist zum Heulen: Die Polarwölfe und anderen Bewohner des Filmtierparks dürfen derzeit keine Besucher empfangen.

Der Landkreis macht jedoch keine Ausnahme und beruft sich auf die Verordnung des Landes zur Corona-Eindämmung. „Tierparks sind für jeglichen Publikumsverkehr und Besuche geschlossen. Dabei ist es nicht von Relevanz, mit welcher Begründung der Tierpark öffnet“, betont Verwaltungssprecher Tore Harmening. Das Verbot werde auch nicht dadurch ausgehebelt, dass eine Veranstaltung als Bildungsangebot deklariert werde. „Mit derselben Begründung könnten auch Kinos oder Gaststätten Bildungsveranstaltungen wie Filmabende und Kochkurse anbieten“, so Harmening.

Liedtke hofft, noch ein rechtliches Schlupfloch zu finden. Er versteht aber auch die Behörden. „Sie wollen sich absichern“, sagt er. Lediglich der Vorverkauf von Eintritts- oder Jahreskarten und die Buchung von Privataudiolenzen für das kommende Jahr können somit derzeit etwas Geld in die Kasse spülen. (car)

KONTAKT

Fragen, Anregungen, Kritik? Als Mitarbeiter der Landkreis-Redaktion freut sich Simon Ziegler am Montag über Rückmeldungen unter Telefon (05141) 990-346.

CORONA-FÄLLE

Aktuell erkrankt

270

(19. November: 244)

Verteilung der aktuell infizierten Menschen

154 (582) Stadt Celle	0 (2) Lohheide
23 (76) SG Wathlingen	11 (59) Hambühren
11 (45) Winsen	3 (10) Eschede
10 (54) SG Flotwedel	15 (39) SG Lachendorf
16 (37) Südheide	10 (27) Wietze
12 (54) Bergen	5 (11) Faßberg

*In Klammern dahinter steht die Zahl der seit Ausbruch Infizierten in dieser Gemeinde.

Zahl der Neuinfektionen

45

(19. November: 29)

7-Tage-Inzidenz*

91,6

(19. November: 78,8)

*die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb der letzten sieben Tage im Landkreis Celle

Derzeit in Quarantäne

862

(19. November: 888)

Derzeit im AKH

(davon auf Intensivstation)

10 (2)

Insgesamt gestorbene Patienten

18

Quelle: Landkreis Celle
Stand: 20. November 2020 **CZ** Info

POLIZEIBERICHT

Einbrecher verursachen hohen Schaden

OVELGÖNNE. Unbekannte Täter sind am Donnerstag zwischen 15.15 und 17.30 Uhr über einen Zaun auf ein Grundstück an der Prinz-Adalbert-Straße in Ovelgönne gelangt und haben die Terrassentür eines Einfamilienhauses aufgehebelt. Ob die Täter etwas mitgehen ließen, ist bisher nicht geklärt. Durch die Gewaltanwendung an der Terrassentür entstand laut Polizei ein Schaden in vierstelliger Höhe. Hinweise unter Telefon (05141) 277215.

RADARBLITZ

Der Landkreis Celle misst in den kommenden Tagen unter anderem an folgenden Stellen die Geschwindigkeit:

Am Wochenende: B 214, B 3, L 180.
Montag: Unterlüß, Lünsholz, Altensothrieth, Neulutterloh, Eschede, Schelphoh, Altenhagen, Altencelle, Celle, Beedenbostel, Gockenholtz, Ahnsbeck.

Gefahren für die Demokratie

CELLE. Die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten hat eine Vortragsreihe mit dem Titel „Aktuelle Demokratiegefährdungen in historischer Perspektive“ konzipiert. Angesichts der derzeitigen Infektionslage finden die Vorträge online statt. Die aktuellen Demonstrationen gegen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben deutlich gemacht, dass eine freiheitliche Demokratie als Staatsform nicht selbstverständlich ist, sondern gegen ihre Gegner verteidigt werden muss.

Bei den Demonstrationen versammeln sich Esoteriker, Rechtsextremisten, Wissenschaftsfeinde und Anhänger verschiedener Verschwörungsgeschichten. Allen gemeinsam ist, dass sie die Demokratie ablehnen oder behaupten, in Deutschland herrsche nur eine Scheindemokratie.

Der erste Vortrag mit dem Titel „Geschichte gemeinsam wiederholen – über das Nachleben des Nationalsozialismus in den Protesten gegen die Corona-Maßnahmen“ findet am Donnerstag, 26. November, ab 18 Uhr statt. Enno Stünkel (VHS Celle) fragt darin nach der Bedeutung, die Verweisen auf den Nationalsozialismus für die Protestbewegung gegen die Corona-Maßnahmen zukommt, und der Rolle, die Verschwörungsideologien und Antisemitismus in ihr spielen. Stünkel ist Historiker und Mitbegründer des Celler Netzwerks gegen Antisemitismus.

Weitere monatliche Vorträge bis März 2021 widmen sich Verschwörungsgeschichten und Geschichtsrevisionismus, völkischen Siedlern sowie antisemitischen Verschwörungsmäthen. Referenten sind Jens-Christian Wagner (Universität Jena), Andrea Röpke, Meron Mendel (Bildungsstätte Anne Frank) und Fabian Virchow (Hochschule Düsseldorf).

Anmeldung: Für die Vorträge ist eine vorherige Anmeldung unter event@bergen-belsen.de notwendig. Das vollständige Programm ist abrufbar unter www.stiftung-ng.de/de/aktuell/veranstaltungen/. (og)

POLIZEIBERICHT

Auto prallt gegen Baum

WIENHAUSEN. Ein Skoda ist am Donnerstagvormittag auf der Hauptstraße in Wienhausen nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Die 77 Jahre alte Autofahrerin aus Langlingen, die in Richtung Offensen unterwegs war, verletzte sich dabei schwer und kam ins Krankenhaus. Nach Angaben der Polizei entstand ein Sachschaden in vierstelliger Höhe.

KURZ & BÜNDIG

Laubsammlung fällt aus

BERGEN. Aufgrund der Corona-Pandemie findet in diesem Jahr keine Laubsammlung in der Ortschaft Bergen statt.

„Leben muss abgewogen werden“

AfD-Politiker Peter Boehringer spricht im Stadthaus über Bürgerrechte und Corona

VON ANDREAS BABEL

BERGEN. Jeden Tag stecken sich in Deutschland derzeit um die 20.000 Menschen mit dem Coronavirus an. Mitten in die zweite Welle der Pandemie hat die Partei „Alternative für Deutschland“ gestern Abend zu einer politischen Veranstaltung ins Berger Stadthaus eingeladen. Dort ist eigentlich Platz für mehrere Hunderte Menschen, doch durch die Hygiene-Auflagen waren gestern nur 50 zugelassen.

Gekommen waren aber nur etwas mehr als halb so viele, 20 Plätze blieben leer. Wer wollte, konnte die Rede von Peter Boehringer bequem am heimischen PC oder übers Smartphone verfolgen. Die Organisation hatte eine Liveübertragung auf der sozialen Plattform Facebook auf die Beine gestellt.

Mit „desolaten Finanzen“, so eines der Unterthemen seiner Rede, kennt sich der Vorsitzende des Bundestagshaushaltsausschusses aus. Nicht nur im höchsten deutschen Parlament hat er es mit Geld der öffentlichen Hand zu tun, sondern auch in seiner bisherigen beruflichen Laufbahn ging es bei dem 51-Jährigen stets um Verluste und Gewinne.

Für Unmut hatte der Politiker zuletzt dadurch gesorgt, dass er sich eine Zeitungsanzeige in der Neuen Zürcher Zeitung von einem Berner Goldhändler habe bezahlen lassen. Boehringer versicherte, er habe mit dem Abdruck eines Teils einer seiner Reden nichts zu tun gehabt, auf seiner Facebook-Seite hatte er das kurz zuvor noch anders dargestellt.

Draußen vor dem Stadthaus waren knapp 20 Menschen – wie sie sagten – spontan zusammengekommen, um gegen die Politik der AfD zu demonstrieren. Mit Plakaten und einer Fahne zeigten sie, dass sie für Vielfalt und gegen Ausgrenzung sind.



Die AfD-Bundestagsabgeordneten Thomas Ehrhorn (links) und Peter Boehringer sprachen gestern vor 30 Besuchern im Berger Stadthaus. Draußen demonstrierten knapp 20 Menschen gegen die Partei.

Drinnen im Saal bat AfD-Kreisvorsitzender Thomas Ehrhorn die Besucher, die Gesichtsmasken aufzusetzen, wenn sie ihren Sitzplatz verlassen sollten, „damit wir keinen Ärger produzieren“. Dass Corona in den Augen der Partei keine Gefahr darstellt, unter-

gibt. „Auch das Leben müsse „abgewogen“ werden. Als es in Deutschland 25.000 Grippetote gegeben habe, habe niemand einen Lockdown gefordert. Außerdem misstrauere er den Statistiken, die nur dazu benutzt würden, „um Angst massiv zu schüren“. Die meisten der Toten, die in der Statistik auftauchten, seien nicht an, sondern mit Corona verstorben, so Boehringer.

„Eine indirekte Impfpflicht wird jetzt schon diskutabel gemacht“, meinte der Bundestagsabgeordnete. Er bekomme derzeit ganz viele Zuschriften, in denen die Absender sich besorgt darüber zeigten, dass eine Impfung vorgeschrieben sein könne, ehe sie reisen und an Versammlungen teilnehmen dürften. „Sie dürften dann ohne einen digital verfügbaren Impfausweis an einer solchen Veranstaltung wie dieser nicht mehr teilnehmen“, sagte Boehringer.

Ein junger Mann, der unter

den Interessierten war, meinte beim Hinausgehen, dass er sich jetzt schon „wie in einem Stasi-Staat“ vorkomme. Jeder seiner Schritte werde überprüft. Jeder, der Einlass begehrte, musste sich auf einer Besucherliste eintragen.

„Mit Sorge verfolgt, wie Polizei gegen friedliche Demonstranten einschritt.“

Thomas Ehrhorn
Celler AfD-Kreisvorsitzender

Eingang hatten sich sowohl Ehrhorn wie sein Parteifreund von der Störeraktion im Bundestag distanziert. „Ich habe sie nicht reingelassen“, so Boehringer. Er habe aber auch schon grüne und linke Aktivisten im Bundestag erlebt.

„Nur bei uns wird das immer so aufgebauscht. Da wird mit zweierlei Maß gemessen“, sagte Boehringer. Ehrhorn meinte: „Ich habe mit großer Sorge die Ereignisse in Berlin verfolgt, wie die Polizei mit Wasserwerfern gegen friedliche Demonstranten eingeschritten ist. Das sollte in einer Demokratie nicht stattfinden.“ Mit einem „gewissen Unmut“ habe er auch verfolgt, wie die Störer im Bundestag für Unruhe gesorgt hätten.

Dem Vorwurf eines Mannes aus dem Publikum, dass sich seine Partei nicht richtig darzustellen verstehe, gab Boehringer recht. Das liege zum einen daran, dass die eigene Basis konservativ sei und dass über ihre Aussagen nicht berichtet werde. Das ist mit diesem Bericht widerlegt.

Ein Video von der Veranstaltung: www.cz.de

Hambührener bei AfD-Kampagne dabei

Ratsherr Christian Zahl wettert gegen Maskenpflicht und „Corona-Diktatur“

HAMBÜHREN. Neben dem Celler Lehrer Thorsten Althaus beteiligt sich auch der Hambührener Ratsherr Christian Zahl an der Plakatkampagne der AfD, mit der die Partei Stimmung gegen das Tragen von Masken macht. „Schluss mit der Corona-Panik. Ich zeige Gesicht. Die Corona-Diktatur muss beendet werden“, ist neben dem Konterfei Zahls auf dem Flyer zu lesen, der dieser Tage verteilt wurde.

„Die Corona-Maßnahmen sind völlig überzogen. Sie beeinträchtigen die Grundrechte der Bürger. Das ist eine Frage der Verhältnismäßigkeit“, begründete Zahl auf CZ-Anfrage seine Teilnahme an der Kampagne. Der 50-Jährige sitzt seit 2016 als einer von zwei AfD-Abgeordneten im Hambührener Rat. Er ist außerdem Mitglied im Vorstand des AfD-Landesverbandes und des Celler Kreisverbandes. Zahl, ein gebürtiger Berliner, hat nach eigenen Angaben am Mittwoch an der Demonstration in der Hauptstadt teilgenommen. Der Protest lief aus dem Ruder, die Polizei setzte schließlich Wasserwerfer ein. Auch der Polizeieinsatz sei nicht verhältnismäßig gewesen, meint Zahl. Auf Nachfrage

räumt er ein, während der Demo nicht immer Maske getragen zu haben.

In der Hambührener Politik ist der Software-Entwickler in der Vergangenheit weder als radikal noch als polemisch aufgefallen. „Er ist ein sachlicher, ruhiger Mensch. Für mich ist er ein Konservativer“, sagte

„Er hat das Recht, seine Meinung zu äußern, ob die einem gefällt oder nicht.“

Carsten Kranz
Bürgermeister

Bürgermeister Carsten Kranz. Anträge, die die Gemeinde weitergebracht hätten, habe Zahl nie gestellt. Die Anti-Masken-Kampagne der AfD kritisierte der Hambührener Verwaltungschef scharf. Man müsse Masken tragen, um andere zu schützen. „Wir sind aber ein freies Land. Er hat das Recht, seine Meinung zu äußern, ob die einem gefällt oder nicht“, stellte Kranz klar. „Mit den Konsequenzen aus dieser Aktion muss Herr Zahl

dann selbst fertig werden. Ich gehe davon aus, dass der Gemeinderat seine ‚freie Meinungsäußerung‘ nicht so einfach tolerieren wird.“

Der Hambührener Ratsvorsitzende Thomas Adasch betonte, dass die AfD ihr Recht auf Meinungsfreiheit über das Recht anderer auf körperliche Unversehrtheit stelle. „Sie nimmt damit offenbar billigend in Kauf, dass unser Gesundheitssystem kollabiert. Das ist insbesondere im Hinblick auf die ältere Generation politisch und moralisch unverantwortlich“, so Adasch. Wenn Zahl jetzt öffentlich Stimmung gegen die Maskenpflicht mache, liege der Verdacht nahe, dass er selbst und weitere AfD-Mitglieder die Hygienevorschriften und Abstandsgebote nicht einhalten würden. „Insofern werde ich als Rats-

vorsitzender mit Bürgermeister Kranz zu erörtern haben, ob weitere Präsenzsitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse unter Anwesenheit der AfD-Vertreter aus Gründen des Infektionsschutzes noch verantwortbar erscheinen“, so Adasch. (siz)



Hysterie, Diktatur, Panik: Mit diesen Vokabeln macht Christian Zahl Stimmung gegen die Maskenpflicht.

Grüne fordern Verband

CELLE. Mit Blick auf die zahlreichen FFH-Gebiete regt Annegret Pfützner von den Kreistagsgrünen an, im Landkreis Celle einen Landschaftspflegeverband zu gründen. Sie verweist auf den Göttinger Verband, in dem sich Jägerschaft, Landwirte, Naturschutzverbände und Vertreter der Kommunen zusammengeschlossen haben. „In Göttingen konnte man dadurch Grabenkämpfe beenden und gemeinsam viel erreichen“, sagt Pfützner. Ziel seien die Pflege und Aufwertung von Flächen.

Laut Pfützner könnte der Landkreis Celle für die Gründung des Landschaftspflegeverbands Förderprogramme in Anspruch nehmen, um Know-how im Umgang mit den verbliebenen Moorgebieten zu bündeln. Moorschutz sei auch Hochwasserschutz, betonte die Politikerin. Zudem könnte beim Landschaftspflegeverband die Beratung der Landwirte im Umgang mit Naturschutzflächen angesiedelt werden. (og)

Nur die AfD stimmt dagegen

Berger Stadtrat lenkt ein: Ursprüngliche Fassung zum Weltfriedenstag verabschiedet

VON CHRISTOPHER MENGE

BERGEN. Mit einem unruhigen Gefühl hat sich Rüdiger von Borcke am Donnerstag in Richtung Stadthaus Bergen aufgemacht. „Ich war besorgt, dass das positive Bild von Bergen, das in den letzten 25 Jahren in der Öffentlichkeit, auch außerhalb der Stadt, unter dem Aspekt des Friedens und der Internationalität geschaffen worden ist, zunichtegemacht wird“, sagte der SPD-Fraktionsvorsitzende in der Sitzung des Stadtrates. Doch es kam anders: CDU und FDP lenkten ein und folgten wie auch WG und Grüne dem SPD-Antrag, die ursprüngliche Fassung der Erklärung zum Weltfriedenstag zu verabschieden. Nur der AfD-Ratscherr Rüdiger Seehaas stimmte dagegen, sein Parteikollege Michael Telkemeyer enthielt sich.

In der Erklärung heißt es, dass „während des Zweiten Weltkrieges SS und Wehrmacht vor unserer Haustür unvorstellbare Verbrechen begangen haben“. CDU und FDP hatten im Verwaltungsausschuss dafür plädiert, von „Teilen der Wehrmacht“ zu sprechen. Daraufhin hatte die Gedenkstätte Bergen-Belsen angedroht, ihre Unterschrift zurückzuziehen, denn mit dieser Formulierung würde dem Geschichtsrevisionismus Vorschub geleistet.

„Es ist ein hochemotionales Thema“, sagte CDU-Ratscherr Ulrich Sander. Bürger aus Bergen hätten angesprochen, dass sie ihre Väter oder Großväter nicht als Verbrecher benannt haben wollen. „Nachdem Jens-Christian Wagner und Christian Binner nun klargestellt haben, dass nicht jeder Soldat an den Verbrechen beteiligt war, können alle mit der Erklärung leben.“

Martin Hildebrandt (FDP), der sein Leben Wehrmachtssoldaten verdankt, wie er kürzlich der CZ sagte, erklärte, dass „wir die Verbrechen nicht relativieren, wenn wir von Teilen der Wehrmacht sprechen“.



Gegen das Vergessen: Im Frühjahr haben Schüler der Oberschule Ebstorf der Toten auf dem Sowjetischen Kriegsgefangenen-Friedhof in Hörsten gedacht. 20.000 Menschen starben im Kriegsgefangenenlager Bergen-Belsen.

„Wir folgen der Einschätzung des Historikers Christian Hartmann, der es auf die Formel brachte: ‚Viele haben wenig und wenige haben viel zu verantworten‘“, sagte der FDP-Ratscherr. Aus den Grauen der Vergangenheit leite sich aber eine Verantwortung ab, sich stets der Geschichte bewusst zu sein und gegen Rassismus und Intoleranz, für Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenwürde einzutreten.

Ros-Marie Siemsglöß (SPD) las die gesamte Erklärung noch einmal vor. „Diese expliziert keinesfalls, dass jeder Soldat ein Verbrecher war“, sagte sie. „Aber es ist hoffentlich unbestritten, dass die Institution Wehrmacht für die Verbrechen vor unserer Haustür verantwortlich ist.“

Jürgen Patzelt (Grüne) fand die Diskussion von Anfang an befremdend. „Es geht nicht um Schuldzuweisung, sondern dass wir uns der Verantwortung bewusst werden“, sagte er. Es gehe darum, dass mit Fremden verunfängt umgegangen werde.

Die Gedenkstätte Bergen-Belsen hatte zuvor deutlich gemacht, dass im Kriegsgefangenenlager, für das die Wehrmacht verantwortlich war, zwischen 1940 und 1945 etwa 20.000 überwiegend sowjetische Gefangene starben. 52.000 Menschen starben zwischen 1943 und 1945 im KZ Bergen-Belsen. „Verantwortlich für das KZ war die SS“, sagte der kommissarische Leiter der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Jens Binner. „Beide Institutionen, SS und Wehrmacht, waren für ungeheuerliche Verbrechen und Millionen Tote verantwortlich.“ Das bedeute nicht, dass

sich alle Wehrmachtssoldaten an Verbrechen beteiligt hätten.

„Wir begrüßen die Entscheidung des Stadtrates Bergen, der gemeinsamen Erklärung zum Weltfriedenstag in unveränderter Form zuzustimmen“, sagte Binner gestern. „Damit bestätigt der Stadtrat, dass er auch in Zukunft der besonderen Verantwortung gerecht wird, die sich aus der Geschichte von Bergen-Belsen als ehemaliger Standort eines Konzentrations- und Kriegsgefangenenlagers während der Zeit des Nationalsozialismus

ergibt.“

Dass CDU und FDP den zunächst beanstandeten Satz nun doch nicht geändert haben, zeuge von Geschichtsbesusstsein und demokratischer Verantwortung – insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die AfD eine „unsägliche Gegenerklärung zum Weltfriedenstag“ veröffentlicht habe. „In dieser werden die NS-Verbrechen mit der Flüchtlingspolitik der Bundesregierung gleichgesetzt und Gedenkstätten-Mitarbeiter als ‚Täter‘ herabgewürdigt“, so Binner.

MEINUNG



Großer Schaden

VON SIMON ZIEGLER

Das ist gerade nochmal gutgegangen: CDU und FDP haben eingelenkt, der ganz große Eklat im Berger Stadtrat ist ausgeblieben. Gut so. Es ist ein Zeichen der Stärke, Fehler einzugestehen und zu korrigieren. Passiert in der Politik viel zu selten.

Mehr Positives kann man in der Sache leider nicht sagen. Denn es hätte natürlich niemals so weit kommen dürfen. Es ist ein Desaster, dass die für ihre ausgezeichnete Arbeit national und international anerkannte Gedenkstätte Bergen-Belsen sich zu dem Schritt genötigt sah, öffentlich klar auf Konfrontationskurs zum Berger Stadtrat zu gehen. Und eine Unterschrift unter ein Dokument zu entziehen, auf dessen konkreten Inhalt man sich zuvor geeinigt hatte. Ein einmaliger Vorgang, der überregional Beachtung gefunden hatte.

Der Stadtrat muss sich nichts vormachen. Der Schaden, den CDU und FDP verursacht haben, ist auch so schon immens. Die beiden Fraktionen haben sich völlig ohne Not dem Verdacht ausgesetzt, die Rolle der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg verharmlosen zu wollen. Dass solche Diskussionen mit Positionen von vorgestern heute noch geführt werden, sorgt für einen sehr faden Beigeschmack. Die Aufklärungsarbeit der Gedenkstätte ist nötiger denn je.

Schießen am Volkstrauertag: Bundeswehr entschuldigt sich

Niederländer üben auf Nato-Platz mit Manövermunition

LOHHEIDE. Grundsätzlich stört den Berger Wilhelm Hohls der Schießlärm, der vom Truppenübungsplatz zu hören ist, nicht. „Ich bin froh, dass wir die Bundeswehr als Arbeitgeber hier in Bergen haben“, sagt er. Aber: „Aber wenn ich am Sonntagmorgen das Haus verlasse, um zum Gottesdienst am Volkstrauertag, der ja unter anderem an die Gefallenen der beiden Weltkriege erinnern soll, zu gehen, und ich höre dann vom Truppenübungsplatz Maschinengewehr-Feuer, dann frage ich mich, ob das am Sonntag

und dann noch am Volkstrauertag wirklich sein muss.“ Er halte dieses Verhalten für mindestens unsensibel.

„Es ist doch wohl in der Woche wirklich Zeit genug für Schießübungen“, sagt Hohls. „Da muss doch wohl nicht auch noch am Sonntagmorgen zur Kirchzeit geschossen werden.“ Dem stimmt der Kommandeur für den Bereich Truppenübungsplatzkommandantur Nord, Oberst Jörg Wiederhold, zu. „Ich kann mich nur entschuldigen“, sagt er.

Wiederhold selbst legte am Volkstrauertag gemeinsam mit

Bergens Bürgermeisterin Claudia Dettmar-Müller einen Kranz nieder. Vom Schießlärm erfuhr er erst durch die Cellesche Zeitung. Seine Prüfung ergab: Ein Schießsicherheitsoffizier hatte den Niederländern, die derzeit

„Er war sich sicher, dass man es nicht hören würde.“

Oberst Jörg Wiederhold
Kommandeur

auf dem Truppenübungsplatz üben, die Erlaubnis erteilt, mit Manövermunition – also Platzpatronen – zu schießen. Die Übung sei auf der Schießbahn 9 und damit auf der anderen Seite des Übungsplatzes gewesen. „Er war sich sicher, dass man es nicht hören würde“, sagte Wiederhold.

Der Standortälteste legt großen Wert darauf, dass an Sonn- und Feiertagen nicht geschossen wird – insbesondere an solchen wie dem Volkstrauertag. (me)



Christopher Menge (Archiv)

Oberst Jörg Wiederhold, hier an der Schießbahn 3, hat sich für den Schießlärm am Volkstrauertag entschuldigt.

Unsere Mehrleistungen auf einen Blick: [aok.de](https://www.aok.de)

Baugebiet: Planstraße hat Namen

ESCHEDE. Der Bedarf nach weiterem Wohnraum in Eschede ist da. „Von den 30 Bauplätzen wurden bereits 20 vorgemerkt“, sagte Ortsbürgermeisterin Stephanie Bölke der CZ zum Stand im Neubaugebiet Hesterkamp. Im September hatte der Rat mit dem Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan das Baurecht hergestellt und damit eine entscheidende Voraussetzung geschaffen.

Nun hat der Ortsrat den nächsten Schritt getan und sich auf einen Namen für die Planstraße im künftigen Baugebiet geeinigt. Nach kurzer Diskussion und Abwägung von sieben Vorschlägen fiel die Entscheidung dann einstimmig aus. Die Planstraße heißt „Auf dem Osterkamp“.

Ratsherr Heinrich Lange hatte den nun festgelegten Straßennamen ins Spiel gebracht. Andere Vorschläge wie „Nordfeld“ oder „Ostfeld“ fand er „zu platt“ und sie stießen auch bei den anderen Mitgliedern nicht auf Zuspruch. Zur Auswahl standen zudem unter anderem noch „Kranichstiege“ sowie „Weg der Demokratie“ und „Friedensweg“. Aber auch dafür fand sich keine Mehrheit.

Bölke hatte zu Beginn der Diskussion die Dringlichkeit dieser Entscheidung betont. „Wir sind in der Pflicht den Bauherren gegenüber. Sie müssen wissen, an welcher Straße mit welcher Hausnummer sie bauen“, so die Ortsbürgermeisterin.

Die Baupreise für das Gebiet mussten angepasst, das heißt etwas erhöht werden, und liegen nun im Schnitt bei 70 Euro pro Quadratmeter. Andreas Peters, Geschäftsführer des mit der Planung beauftragten Celler Ingenieurbüros Heidt & Peters, begründet dies mit der längeren Verfahrensdauer und der allgemeinen Kostenentwicklung. (car)

Kirche und Maskulines

HERMANNSTADT. Um „Maskulinitäten“ und Männlichkeiten in Kirche und Gesellschaft geht es am Dienstag, 24. November, ab 17 Uhr bei einem weiteren Online-Seminar des evangelisch-lutherischen Missionswerks in Niedersachsen (ELM).

Welche Bilder von Männlichkeit tragen wir in uns? Welche haben unseren Glauben geprägt? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Maskulinitäten, Bildern von Männlichkeit und Gewalt? Über diese Fragen wollen Gabriele De Bona, Referentin Gender International im ELM, und ihre referierenden Gäste mit den Teilnehmern ins Gespräch kommen.

Die Anmeldung zum über Zoom stattfindenden ELMinar ist über den Link „24.11.2020: Maskulinitäten“ auf der Startseite des ELM unter www.elm-mission.net möglich. Anmeldeschluss ist der 22. November. Der Teilnahme-Link wird dann bis zum 23. November per E-Mail geschickt. (og)



Vom ehemaligen Richterhaus zum künftigen Dorfmittelpunkt: Erhard Köneke vom Heimatverein (links unten) und Bürgermeister Jörn Schepelmann freuen sich über den Fortschritt der Umbauarbeiten am Amtshof. Schon in einem halben Jahr könnte das „Haus der Vereine“ eingeweiht werden.

Neuer Nutzen für altes Gebäude

Historisches Amtsstubenhaus in Eicklingen wird zu künftigen Dorfmittelpunkt umgebaut

VON CARSTEN RICHTER

EICKLINGEN. Seit rund 400 Jahren besteht das historische Glockenhaus am Amtshof in Eicklingen. Noch vor einem halben Jahr musste es durch Balken gestützt werden. Inzwischen steht es sozusagen wieder auf eigenen Füßen. Mit der Entkernung des Gebäudes ist ein erster großer Teil der Restaurierung abgeschlossen. In der nächsten Zeit beginnen die Innenarbeiten – der nächste Schritt auf dem Weg vom ehemaligen Richterhaus zum künftigen „Haus der Vereine“.

„Das Amtsstubenhaus gehört zur Geschichte Eicklingens“, betont Bürgermeister Jörn Schepelmann beim CZ-Gespräch vor Ort. Die Sanierung und die Weiterentwicklung als neuer Dorfmittelpunkt hält

er für absolut richtig. Die Gemeinde hat das Haus aus dem 17. Jahrhundert vor drei Jahren gekauft. Etwa ein Vierteljahrhundert war es unbewohnt, davor wurde es privat genutzt und hatte mehrfach den Besitzer gewechselt.

Die ersten Arbeiten begannen vor gut einem Jahr. Ein benachbarter Stall, der stark baufällig war, wurde abgerissen. Das geschah federführend durch den Heimatverein Altes Amt Eicklingen, der künftiger Hauptnutzer sein wird. Zusammen mit der Feuerwehr wurde das Gebäude anschließend entrümpelt, und der stark verwilderte Garten wurde freigeschnitten. Erhard Köneke, Vorsitzender des Heimatvereins, ist froh über den Fortschritt. „Bislang haben wir keinen festen Ort, an dem wir uns treffen können.“

Die „Heimatstube“ im Erdgeschoss soll dauerhaft durch den Heimatverein genutzt werden. „Wir könnten das ganze Haus vollpacken“, sagt Köneke angesichts der vielen

„Bislang haben wir keinen festen Ort, an dem wir uns treffen können.“

Erhard Köneke
Vorsitzender des Heimatvereins

geschichtlichen Unterlagen. Auch im ersten Stock wird ein Archiv eingerichtet. Ein Multifunktionsraum soll dagegen allen Vereinen zur Verfügung stehen. „Wir werden das Haus dem Ring örtlicher

Vereine übergeben“, kündigt Schepelmann an. Ein kleiner Küchenraum, Sanitäreinrichtungen und Garderobe werden das historische Gebäude vervollständigen. Dem Bürgermeister schwebt beispielsweise die Einrichtung des Seniorencafés vor. „Allerdings“, schränkt Schepelmann ein, „werden private Feiern nicht zulässig sein.“ Der Gastronomie im Ort will die Gemeinde nicht die Einnahmen wegnehmen.

Rund 600.000 Euro kostet das gesamte Projekt, davon werden etwa 370.000 Euro durch das Land und die EU gefördert. Ein immer noch beträchtlicher Eigenanteil von 230.000 Euro bleibt bei der Gemeinde, wobei der Heimatverein noch 10.000 Euro beisteuert. Die Umbauarbeiten erfolgen unter Begleitung des Denkmalschutzes. Was die zuständige Behörde

sagt, ist maßgebend. So sind etwa rote Dachziegel vorgeschrieben.

Im wahrsten Sinne der Höhepunkt ist erreicht, wenn im Dach wieder eine Glocke und eine Turmuhr aufgehängt werden. „Die ursprüngliche Glocke stammt wahrscheinlich aus dem 12. oder 13. Jahrhundert“, weiß Köneke. Das Original befindet sich jetzt in der Obhut des Klosters Wienhausen und wird dort auch bleiben. Der Heimatverein wird sich um eine Attrappe kümmern.

Vorher werden demnächst Fenster und Türen geliefert. Dann beginnt der Innenausbau, an dem auch zwei Firmen aus Eicklingen beteiligt sein werden. „Die Fördergelder stehen nur befristet zur Verfügung. Im ersten Halbjahr 2021 müssen und werden wir fertig sein“, sagt Schepelmann.

Jetzt ist noch mehr Rücksicht angesagt

Beschilderung geändert: Radfahrer dürfen Straße benutzen / Vorrang für Fußgänger

ESCHEDE. Radfahrer und Fußgänger dürften sich in den vergangenen Jahren geärgert haben. An der östlichen Seite der Bundesstraße 191 in Eschede existierte seit jeher ein Radweg, der als solcher beschildert war, aber trotzdem ständig von Fußgängern genutzt wurde. Diese hatten aber keine andere Wahl, wenn sie ohne Auto sicher zum Einkaufen kommen wollten. Vor zwei Jahren hatte die Ratsgruppe Grüne/FDP auf diese aus ihrer Sicht unbefriedigende Situation aufmerksam gemacht. Der Landkreis Celle teilte zwar diese Auffassung, machen ließ sich aber nichts – bis zu diesem Jahr.

Nun wurde die Beschilderung des Weges geändert. Er ist nun als Fußweg ausgeschrieben, das heißt, dass Fußgänger dort in jedem Fall Vorrang haben. Allerdings dürfen auch Radfahrer ihn benutzen. Darauf weist der Zusatz „Radverkehr frei“ hin. Eine Benutzungspflicht für Radfahrer gibt es aber nun nicht mehr. Eschedes Ortsbürgermeisterin Stephanie Bölke machte in der Sitzung des Ortsrates am Dienstagabend



David Borghoff

Fußgänger haben nun an der B191 in Eschede Vorrang. Radler haben die Wahl, wo sie fahren.

in der Glockenkolkhalle auf diese Neuerung aufmerksam. „Radfahrer dürfen also auch die Fahrbahn benutzen“, sagt Bölke und bat Autofahrer um entsprechende Rücksichtnahme. Bislang war das untersagt – Radfahrer mussten den ihnen zugewiesenen Radweg benutzen.

Nun ist – jedenfalls innerorts – beides erlaubt. „Außerorts müssen Radfahrer den Radweg weiter benutzen“, betonte Bölke. Die neue einheitliche Regelung gilt nach Angaben der Ortsbürgermeisterin vom Ortseingang aus Richtung Celle bis zur Fußgängerampel an der Uelzener Straße.

Fraglich ist allerdings, wie die neue Regelung umgesetzt wird. Das heißt im konkreten Fall, ob es Radfahrer gibt, die freiwillig die viel befahrene Bundesstraße benutzen. „Radfahren auf der Celler Straße hält der ADFC für kaum zumutbar und gefährlich. Wir würden der Gemeinde Eschede empfehlen, anständige Fuß- und Radwege an ihrer Hauptverkehrsstraße zu bauen, zum Beispiel durch Umwandlung der vorhandenen Park- und Grünflächen“, sagt der verkehrspolitische Sprecher Wilhelm Eggers auf CZ-Anfrage. Im Fall der B191 sei da auch die Straßenverkehrsbehörde in Verden gefragt.

Wenn Radfahrer auf der Straße fahren, müssen Autofahrer das Einhalten von Abständen beachten – auch das wird durch eine Novelle der Straßenverkehrsordnung vom April dieses Jahres geregelt: Wer Fahrräder überholt, muss im Ort künftig mindestens 1,5 Meter Abstand halten, außerhalb 2 Meter – bisher war in der Verordnung lediglich ein „ausreichender Seitenabstand“ vorgeschrieben. (car)

KURZ & BÜNDIG

Blut spenden im Stadthaus

BERGEN. Blutspender werden weiterhin dringend benötigt. Darauf weist das DRK hin. Wer den Lebenssaft spenden will, kann dies am Montag, 23. November, von 16 bis 20 Uhr im Stadthaus Bergen, Lange Straße 1, tun. Auch das DRK Hänigsen organisiert am 23. November eine Blutspende. In der Zeit von 16 bis 19.30 Uhr ist das Schützenheim am Steindamm dafür geöffnet. Die Abläufe vor Ort unterliegen einem strengen Sicherheitskonzept. Menschen mit grippalen oder Erkältungssymptomen sollten nicht zur Blutspende erscheinen.

Weihnachtsmann verteilt Geschenke

HÄNIGSEN. Mit Unterstützung Hänigser Vereine und des Edeka-Marktes Ersu wird der Weihnachtsmann am Samstag, 28. November, ab 16 Uhr auf dem Vorplatz des Hauses „Am Pappaul“ in Hänigsen vor dem geschmückten Weihnachtsbaum für Kinder Geschenktüten verteilen. Die Veranstaltung ist nur unter Beachtung der aktuellen Corona-Regeln möglich.

KURZ & BÜNDIG

Ehrungen unter Corona-Bedingungen

BERGEN. Auch beim Gemischten Chor Bergen ist das Chorgeschehen aufgrund der Corona-Pandemie komplett heruntergefahren. Um wenigstens die Ehrungen nicht ganz ausfallen zu lassen, hat sich die Vorsitzende Birgit Müller etwas überlegt: Zusammen mit der Ehrenvorsitzenden Jutta Fette-Floßdorf überbrachte sie die Glückwünsche persönlich von Tür zu Tür. Auch wenn die Ehrungen nicht im sonst üblichen feierlichen Rahmen stattfanden, kam die Idee bei den Jubilarinnen Else Ball und Waltraud Wrogemann (beide 50 Jahre aktiv und passiv), Ingrid Binder und Karin Wrobel (beide 25 Jahre aktiv) sowie Jutta Böckmann (25 Jahre aktiv und passiv) gut an.

IM INTERNET

Alle Vereinstexte online unter www.czurl.de/vereine

IHR KONTAKT

Unter der Rubrik „Aus Vereinen und Verbänden“ veröffentlicht die CZ eingesandte Texte und Bilder aus dem Vereinsleben in Stadt und Kreis Celle. Berichte können per E-Mail an vereine@cellesche-zeitung.de oder per Post an Cellesche Zeitung, Bahnhofstraße 1-3, 29221 Celle geschickt werden.

Sigrun Einsel übergibt Leitung

Lauf- und Walkingsparte des MTV Beedenbostel auf Wanderweg C1 unterwegs

VON GÜNTER HARMS

BEEDENBOSTEL. Die Teilnehmer der Lauf- und Walkingsparte des MTV Beedenbostel waren leicht erschöpft nach den zurückgelegten 15 Kilometern auf dem Wanderweg C1, dem „Rundwanderweg Altencelle – Auf den Spuren der Geschichte“. Trotz der Anstrengung äußerten sich die 17 Teilnehmer plus einem Hund äußerst positiv über den Tagesverlauf.

Bei sonnigem Wanderwetter und einer sehr gut ausgeschilderten Streckenführung mit vielen informativen Tafeln hatte die Gruppe die nähere Heimat wieder ein Stück besser kennengelernt. Am Vormittag war man nach der Begrüßung durch die Spartenleiterin Sigrun Einsel aufgebrochen, um dann die Strecke zu Fuß durch Altencelle über Bockelskamp und Osterloh zurückzulegen. Bei dieser Gelegenheit übergab Einsel als ausscheidende Spartenleiterin den Staffelstab an Kerstin Hellwig und die Vereinsfahne an Ilse Stomann, die neuen Leiterinnen der Sparte, weiter. Mehr als 20 Jahre hatte Sigrun Einsel diese Position inne.

Vom Parkplatz am Alten Postweg ging es durch das historische Altencelle, vorbei an dem Industriegebiet, entlang des alten Bahndamms der Allertalbahn zum idyllischen Sport-



Leicht erschöpft waren die Teilnehmer der Lauf- und Walkingsparte des MTV Beedenbostel nach den zurückgelegten 15 Kilometern auf dem Wanderweg C1.

platz am Rande von Bockelskamp. Hier wurde Rast gemacht. Ganz in der Nähe kreuzte der Rundweg auch den Jakobsweg und die Via Romea; gleich zwei Pilgerwege östlich von Celle.

Anschließend passierten die Teilnehmer ein weites Wiesengelände mit der renaturierten Allerschleife, über-

querten den Fluss beim Wehr und gelangten nach Osterloh. Von dort ging es zu den „Osterloher Alpen“. Dieser riesige Sandhügel wurde einst am Ufer der Aller angeweht und bietet einen schönen Ausblick auf die Allerniederung.

Durch Wälder, Felder und entlang des Osterbruchkanals konnte man die

Natur erkunden und genießen. Dieser Trampelpfad führte dann zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Nach Beedenbostel ging es dann mit Fahrzeugen zurück. Unterwegs wurde noch ein Zwischenstopp eingelegt, um Kaffee und Kuchen zu genießen und sich über den gelungenen Tag auszutauschen.



Annette Kesselhut

Frauen helfen bei Kess-Aktion

Das Team von Kess veranstaltet die Aktion „Fantasie verleiht Flügel“. Familien aus den Samtgemeinden Wathlingen und Flotwedel können beim Kess eine sogenannte Fantasietüte abholen. Der SoVD-Ortsverband Nienhagen war von der Idee begeistert und hat mit 20 Frauen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln beim Packen der Tüten geholfen. Unter der Anleitung von Frauensprecherin Roswitha Sartorius wurden 100 Fantasietüten mit jeweils zwei Kochlöffeln und einer Anleitung bestückt. (cz)

Offener Umgang auch bei belastenden Themen

CELLE. Die Stiftung Linerhaus hat den Kursus „Eltern- und Nähcafé“ erfolgreich beendet. Von den bis zu zehn Teilnehmern mit insgesamt 19 Kindern im Alter von sechs Wochen bis 17 Jahren haben durchschnittlich sechs Mütter und Väter regelmäßig das Angebot wahrgenommen.

Gundy Hotopp und Frauke Fuchs (für das Elternprojekt) und Monika Höfgen (für das Nähcafé) haben mit viel Engagement und Freude praktische und theoretische Inhalte vermittelt. Hierbei wurden sie

von zahlreichen Akteuren (Ernährungsberatung, Job-Center, Kaufland und weiteren) unterstützt.

Alle Beteiligten äußerten, dass sie besonders den Austausch untereinander und den offenen Umgang mit manchmal auch sehr belastenden Themen schätzten. Es entstand sehr schnell eine vertraute Atmosphäre, die ganz sicher zu dieser Offenheit führte.

Die Finanzierung des Eltern- und Nähcafés wurde vom Rotary Club Celle-Schloss gewährleistet. (cz)



Die Teilnehmer des Eltern- und Nähcafés bekamen praktische und theoretische Inhalte vermittelt.

Weil's auf
SIE!
ankommt

Pflege-
Netzwerk
Deutschland



Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

KURZ & BÜNDIG

Für Teilzeitstudium gibt es kein Bafög

GÜTERSLOH. Teilzeitstudierende haben keinen Anspruch auf Bafög. Ein offizielles Teilzeitstudium sei grundsätzlich nicht förderfähig, erklärt das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). Außerdem könne ein Studium in Teilzeit nach Hochschule auch Auswirkungen auf die Krankenversicherung, das Kindergeld, die Aufenthaltserlaubnis oder die Wohnberechtigung im Studierendenwohnheim haben.

Abmahnungen sind kein Mobbing

KÖLN. Regelmäßige letztlich unberechtigte Abmahnungen sind nicht unbedingt eine Form von Mobbing. Ein Arbeitnehmer hatte deshalb seinen Arbeitgeber auf Schmerzensgeld verklagt – und verloren. Auf das entsprechende Urteil des Landesarbeitsgerichts Köln weist der Bund-Verlag hin. Gegen den Arbeitnehmer wurden 14 Abmahnungen ausgesprochen. Für diese habe es jeweils einen sachlichen Grund gegeben – und rechtlich zulässige Abmahnungen seien kein Mobbing, entschied das Gericht.

LAG Köln, Az.: 4 Sa 118/20



Auch häufige Abmahnungen können sich für Arbeitnehmer auf Dauer wie Mobbing anfühlen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Per Videocall zum Ausbildungsplatz

In Corona-Zeiten setzen Unternehmen verstärkt auf digitale Vorstellungsgespräche

VON ANJA SCHREIBER

Digitale Vorstellungsgespräche: Für viele Erwachsene sind sie in Zeiten der Pandemie zum Alltag geworden. Doch auch Schüler und Schulabgänger werden immer öfter per Videocall interviewt. Bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ist das für die Jugendlichen und ihre Eltern eine neue Herausforderung.

„Die großen Betriebe setzen vermehrt auf Videokonferenzen“, sagt Enrico Jäkel, Berufsberater bei der Arbeitsagentur Stuttgart. Bei kleineren und mittleren Betrieben sei das noch nicht der Fall. Insgesamt gebe es jedoch einen Trend zum virtuellen Interview, meint Jäkel.

„Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt – auch für die Besetzung von Ausbildungsplätzen“, erläutert Mohamed Hekal, der bei der Industrie- und Handelskammer Berlin für die Personalauswahl und damit für Bewerbungsverfahren zuständig ist.

In Zeiten der Pandemie haben Vorstellungsgespräche per Video einen entscheidenden Vorteil: persönliche Kontakte entfallen. Dabei sind die technischen Hürden gering. Dennoch kann die Technik zum Problem werden, weil sich nicht jeder Bewerber schon mit Anwendungen für eine Videokonferenz auskennt. Deshalb empfiehlt Jäkel Jugendlichen, sich einen Account zu erstellen und mit Freunden oder der Familie



Virtuelles Interview: Ein Vorstellungsgespräch per Videotelefonie sollte besonders sorgfältig vorbereitet werden.

FOTO: FIZIKES/ADOBE STOCK

eine Konferenz zu proben. Denn so lässt sich nicht nur herausfinden, ob das WLAN stabil ist, sondern auch, ob das Mikrofon und die Kamera einwandfrei funktionieren. Außerdem können sich die jugendlichen Bewerber damit vertraut machen, wie sich zum Beispiel die Ton- und Videofunktion aktivieren lässt.

Hekal rät Eltern, sich in die Vorbereitung des Videocalls einzuschalten und gemeinsam mit ihrem Nachwuchs eine Checkliste zur Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs anzulegen. So lassen sich verschiedene Fragen abarbeiten – etwa, ob die technische Ausstattung ausreicht oder zusätzliches technisches Equipment benötigt wird. Grundsätzlich sollten die Jugendlichen ihr Vorstellungsgespräch vom Laptop oder vom Desktopcomputer aus führen, nicht aber per Handy. Ist die Unterhaltung nur via Handy möglich, sollten sie diese Situation vorab mit dem Unternehmen besprechen.

neutral und unverfänglich sein. Auf dem Bett zwischen den Plüschtieren zu sitzen ist genauso tabu wie vor Postern mit witzigen Motivsprüchen oder politischen Bekenntnissen“, betont Hekal.

Dennoch müsse der Ort nicht „steril“ wirken: „Etwas Persönlichkeit kann auch gerne zu sehen sein. Gerade das macht die ganze Situation etwas lockerer.“ Außerdem darf das Licht von außen das Kamerabild nicht beeinträchtigen. Es ist deshalb keine gute Idee, vor der Kamera direkt mit dem Rücken zum Fenster zu sitzen. Auf solche Details zu achten ist für Schüler eine große Herausforderung. Deshalb ist es sinnvoll, dass Erwachsene die Vorbereitung begleiten.

Eltern können ihren Nach-

wuchs auch noch in anderer Form unterstützen: „Sie sollten dafür sorgen, dass der Jugendliche ungestört in ruhiger Umgebung das Gespräch führen kann“, betont Hekal. Es muss sichergestellt sein, dass der Bewerber allein im Zimmer ist und kein Geschwisterkind ins Zimmer läuft oder familiäre Hintergrundgespräche zu hören sind.

Und natürlich kommt es auch auf das Verhalten während des Gesprächs an. „Junge Leute sollten pünktlich sein und sich etwa fünf Minuten vor der vereinbarten Zeit in die Konferenz einschalten“, betont Jäkel. Gibt es wider Erwarten technische Probleme, empfiehlt der Berufsberater den Jugendlichen, alle Kontaktdaten wie Telefonnummern und E-Mail-Adressen parat zu haben. Denn so können sie im Notfall die Firma auch noch über einen anderen Weg erreichen. Jäkel rät den Jugendlichen außerdem, alle eingereichten Unterlagen wie den Lebenslauf und das Anschreiben auszudrucken und während des Calls vor sich liegen zu haben. So können sie noch einmal einen Blick in die Unterlagen werfen.

Jäkel rät Bewerbern, auch bei Videocalls Blickkontakt zu halten und interessiert in die Kamera zu blicken, statt in der Gegend herumzuschauen. Wer die verschiedenen Tipps beachtet, muss sich vor seinem ersten virtuellen Vorstellungsgespräch nicht fürchten und kann sich voll auf den Inhalt des Gesprächs konzentrieren.

Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt.

Mohamed Hekal, Industrie- und Handelskammer Berlin

Eine weitere Frage sollte vorab geklärt werden: Welcher Raum in der Wohnung ist am besten für das Gespräch geeignet? Entscheidend ist dabei, wie der Background aussieht, vor dem der künftige Azubi zu sehen ist. „Der Hintergrund sollte einigermaßen

Stellenangebote



Staatliche Gewerbeaufsicht Niedersachsen

Wir suchen für die **Zentrale Unterstützungsstelle IuK-Technik** am Dienort **Hannover** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

IT-Sachbearbeiter/in

(unbefristet, Entgelt bis E 9a TV-L)



mit einer einschlägigen Berufsausbildung (z.B. Fachinformatiker der Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration, Technische Systeminformatiker, IT-System-Kaufleute oder IT-Systemelektroniker).

Bewerbungsschluss ist der **17. Dezember 2020**.

Vollständiger Ausschreibungstext unter www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de



Beim **Landkreis Uelzen** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Technischer Sachbearbeiter

(Dipl. Ing., B.Sc. oder B.Eng.)

(m/w/d, Vollzeit, unbefristet)

im **Amt für Bauordnung und Kreisplanung**, für den Bereich Genehmigungsverfahren/Bauordnung zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie unter der Rubrik „Stellenanzeigen“ auf unserer Homepage www.landkreis-uelzen.de.



Zum 1. Februar 2021 suchen wir auf 15- bis 20-Std.-Basis (überwiegend vormittags) zur langfristigen Zusammenarbeit eine

Prophylaxe-Fachkraft (m/w/d)

Es erwartet Sie ein nettes Team sowie gute Honorierung.

Bewerbung per E-Mail an info@zahnarzt-drbraun.de oder

Dr. Markus Braun, Windmühlenstr. 44, 29221 Celle

37430901_030320

Kfz-Mechatroniker od. Landmaschinenmechaniker m/w/d für Wartung/Pflege/Reparatur unseres Fuhrparks gesucht.

Bewerbung schriftlich, per Mail oder telefonisch, Tel. (05143) 912201

FARO-Dienstleistungen

Inh. Frank Rosinsky e.K. - Waldweg 3a - 29308 Winsen (A.) - info@faro-1999.de

37278601_030320



Zur zeitnahen Verstärkung unseres Teams in der Innenstadt suchen wir einen

Orthopädietechniker (m/w/d)

im **Sanitätsfachhandel zum sofortigen Einstieg.**

Ihre Aufgaben:

- Beratung, Anpassung und Verkauf von Hilfsmitteln im Sanitätshaus, die von einer Fachkraft durchgeführt werden müssen, wie z. B. teilkonfektionierte Orthesen etc.
- kleinere Sonderbauten und individuelle Anpassungen von Hilfsmitteln, Reparaturen und Unterstützung bei der Großorthopädie
- Organisation und Koordination von Kundenterminen im und außer Haus

Ihr Profil:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Orthopädietechnik-Mechaniker/in oder vergleichbare Qualifikation (Orthopädietechniker/-in, Bandagist/-in, Orthopädienschuhmacher/-in)
- Sie sind offen, freundlich, kommunikativ und haben Spaß am Umgang mit Kunden
- Sie haben eine hohe soziale Kompetenz sowie Einfühlungsvermögen und Geduld im Umgang mit betroffenen Personen

Wir bieten:

- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- eine Stelle in Voll- oder in Teilzeit nach Absprache
- leistungsgerechte Bezahlung
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ein tolles Team

Seien Sie einer der ersten Bewerber und scheuen Sie nicht den ersten Schritt; wir beißen nicht!

Sanitätshaus Pahmeyer GmbH
Großer Plan 21 · 29221 Celle · Telefon (0 51 41) 92 40 70
E-Mail: info@pahmeyer.de

37070401_030320

MFA (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit, baldmöglichst

für augenärztliche Gemeinschaftspraxis gesucht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
Drs. med. S. Zake, Y. Werry-Zake
Westcellertorstraße 15a, 29221 Celle



37186501_030320

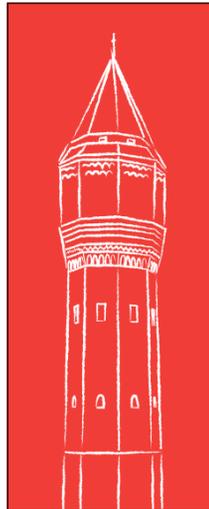
Umgerechnet

auf die Zahl derer, die es lesen, ist eine Anzeige vermutlich das preiswerteste Werbemittel unserer Zeit.

Ihre Anzeige in der Celleschen Zeitung!

Cellesche Zeitung

„...die Tageszeitung gehört einfach dazu, damit man bestens informiert ist!“



37247901_000120

Bei der Stadt Lehrte ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

einer Wirtschafts-förderin oder eines Wirtschafts-förderers (m/w/d)

(Entgeltgruppe 10 TVöD)

zu besetzen.

Näheres entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellenausschreibung unter www.Lehrte.de

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 11.12.2020 an die:

Stadt Lehrte
Fachdienst Personalservice
Rathausplatz 1 · 31275 Lehrte



Stellenangebote



Therap. Wohngruppe Kinder u. Jugendliche ab 6 Jahren
Eichhof 7
Eicklingen



Heilpädagogische Kindergruppe für Kinder ab 5 Jahren
Hauptstr. 46
Brückel



Mobile Betreuung Jugendlicher ab 16 Jahren
Danziger Str. 6
Eicklingen



Therap. Wohngruppe Jugendliche ab 12 Jahren
Am Lindenplatz 9
Peine

Wir suchen für unsere therapeutische Wohngruppe in Schepelse zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Pädagogische Fachkraft in Vollzeit

(Erzieher/-in, Sozialpädagogin/Sozialpädagoge oder ähnlich qualifiziert)

Ihre Aufgabe: Sie betreuen und begleiten Kinder ab 6 Jahren in ihrem Alltag und ihrer Freizeit in unserer stationären Wohngruppe. Nähere Informationen finden Sie auf www.jugendhilfe-hoste.de



Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung – gerne auch per Mail!
Kinder- und Jugendhilfe an der Hoste GmbH
Eichhof 7 · 29358 Eicklingen/Schepelse · kontakt@jugendhilfe-hoste.de
Rückfragen einfach direkt an Gregor Schroedter Tel. 0173 202 7291

37589101_030320

Wachpersonal m/w/d für 12-h-Bewachung in Luttmersen ges.!
\$34a IHK + WSK erf., SU erwünschenswert, Security- und Facilitymanagement Dittmar GmbH, Schaumburger Landstr. 11, 31556 Wölpinghausen, ☎ (05037) 968044 carsten.dittmar@t-online.de

Reinigungskraft

für 3 Wochenstunden gesucht. Die Details besprechen sich leichter unter ☎ (01 75) 3 70 57 00

36063501_030320

Versierte Putzfrau f. 2-3 Std./Wo. in Gr. Hehlen gesu. ☎ (0160) 97792673

3 schnelle Wege für Ihren Anzeigenauftrag

E-Mail kundencenter@cellesche-zeitung.de

Telefon 05141 990-150

Fax 05141 990-170

Wir suchen **Teamplyer und Profis.** Unterstützen Sie eins unserer Teams im Bereich **Leben und Wohnen** als



Fachkraft oder Gruppenhilfe

(alle Geschlechter), z. B. für das **Ambulant Begleitete Wohnen (ABW)**.

Die Lebenshilfe Celle als Arbeitgeberin – das bieten wir Ihnen u. a.:



Ausführliche Informationen gibt es unter www.lhcelle.de (Stellenangebote).
Bewerben Sie sich jetzt:

Lebenshilfe Celle gGmbH | Leitung Personal
www.lhcelle.de | bewerbung@lhcelle.de



37188301_030320

Winterdienststaufkraft m/w/d
Führerschein erforderlich, auch Unimog-Fahrer, bei Eignung Übernahme möglich
Bewerbung schriftlich, per Mail oder telefonisch, Tel. (05143) 912201

FARO-Dienstleistungen

Inh. Frank Rosinsky e.K. – Waldweg 3a · 29308 Winsen (A.) · info@faro-1999.de

37278701_030320



Für unsere lebhafteste, beratungsaktive Apotheke mit hohem Stammkundenanteil suchen wir **ab sofort oder später** zur Unterstützung unseres sehr netten Teams

eine/n PTA (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit (ab ca. 25 Wochenstunden)
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Schulstraße 21 · 29339 Wathlingen
Tel. 051 44/1304 · Fax 52 86 · E-Mail: info@apotheke-wathlingen.de

37505801_030320

Ärzteam Neumarkt

Wir suchen für unsere kieferorthopädische Fachzahnarztpraxis zu sofort oder nächstmöglich eine/n freundliche/n (m/w/d)

ZFA

in Teilzeit für zwei ganze Tage/Woche und Ganztage 38 Std./Woche auf vier Tage verteilt, für Assistenz im Behandlungszimmer.
Mit Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen, erwartet Sie ein harmonisches Team bei guter Bezahlung.

Schriftliche Bewerbung an:
Dr. A. Schmitzius, Neumarkt 1D, 29221 Celle oder
per E-Mail an: info@dr-schmitzius.de

37317201_030320

Ihr Medienhaus seit 1817.

Cellesche Zeitung

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zu sofort oder später in Vollzeit einen

Digital-Manager (m/w/d)

zur Aufbereitung von E-Commerce-Daten.

Ihre Aufgaben:

- Erstellung und Optimierung von Inhalten unter Berücksichtigung von SEO und Google Analytics
- Aufbereitung der von Herstellern zur Verfügung gestellten Daten in geforderte Datenstrukturen

Sie bringen mit:

- Sicheren Umgang mit MS Office
- Digitale Affinität
- Agentur-Erfahrung
- Hohe Sorgfältigkeit
- Logisches Denken
- Hohe Motivation
- Erfahrung mit verschiedenen CMS und PIM Systemen wäre von Vorteil

Das bieten wir Ihnen:

- Ein vielfältiges Aufgabengebiet
- Ein attraktives Gehaltspaket
- Einen sicheren Arbeitsplatz und eine langfristige Perspektive mit Entwicklungsmöglichkeiten

Suchen Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Team? Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an:



z. Hd. Frau Sigwart
Heineckes Feld 3, 29227 Celle
sekretariat@moebel-wallach.de

37430301_030320

Sehen und gesehen werden:

www.cellesche-zeitung.de/amo

Beruf(ung)? Gefunden!

pädagogische Fachkraft
(alle Geschlechter)



Ambulant Begleitetes Wohnen

20 Stunden pro Woche

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.lhcelle.de.
Lebenshilfe Celle gGmbH | Leitung Personal
Alte Dorfstraße 4 | 29227 Celle www.lhcelle.de | bewerbung@lhcelle.de



37477801_030320

...zu sofort gesucht!!!

Verkaufskraft (m/w/d)

ganztags für unser Orchideen-Zentrum

Wir bitten um Kontaktaufnahme am Montag, 23. November 2020 oder am Mittwoch 25. November 2020 ab 10 Uhr, unter 0152-54 56 61 12

Orchideen-Zentrum, Wichmann e.K.
29229 Celle, Tannholzweg 1-3

37591501_030320



Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Labore
Gewerbeflächen
Bibliotheken
Kasernen
MUSEEN
WÄLDER
Leuchttürme
Ministerien
Truppenübungsplätze
Schlösser

Bundesimmobilien
und vieles mehr auf www.bundesimmobilien.de

In der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Direktion Dortmund – sind in der **Hauptstelle Verwaltungsaufgaben im Gemeindefreien Bezirk Lohheide** zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Arbeitsplätze **unbefristet** zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter (w/m/d) für das Arbeitsgebiet Bürgerdienste und interne Verwaltung

(Kennziffer 11.51) – E 9c TVöD Bund

Handwerkerin / Handwerker (w/m/d)

(Kennziffer 11.52) – E 4 TVöD Bund

Einzelheiten zu den Aufgabengebieten und den Anforderungsprofilen entnehmen Sie bitte den Stellenausschreibungen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die Sie unter www.bundesimmobilien.de finden.

Bewerbungen, die eine lückenlose Darstellung des Werdegangs enthalten, richten Sie bitte unter Angabe der entsprechenden Kennziffer bis zum 15.12.2020, bevorzugt per E-Mail, an Bewerbung-Dortmund@bundesimmobilien.de

Postalische Bewerbungen richten Sie bitte an die:

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Direktion Dortmund, Hauptstelle Organisation Personal
Hohenzollernring 48, 48145 Münster

37564401_030320

KWHC GmbH - Ihr Partner für die Verbindung von Medizin & Medien & Marketing

Zur Verstärkung unseres Teams in Uelzen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt je einen:

Personalleiter (m/w/d) Vollzeit oder Teilzeit nach Absprache

Das ist Ihr neuer Job:

Sie leiten das gesamte Personalwesen unseres wachsenden Unternehmens. Von der Bewerbersuche über die Vertragserstellung bis zum ersten Onboarding liegen die Prozesse in Ihren und den Händen Ihrer Mitarbeiter (m/w/d). Natürlich gehören die Gehaltsabrechnungen, wie auch die Sicherstellung von Qualifikierungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter in Ihren Bereich. Dabei unterstützen Sie unmittelbar die Geschäftsführung. Ihr neuer Job ist die abwechslungsreiche Stelle für den „Personal-Allrounder“, incl. Personalverantwortung.

Wir:

- sind eine mittelständische Agentur, die seit über 20 Jahren im Bereich elektronischer Medien und Marketing im Gesundheitswesen arbeitet.
- erstellen medizinische Online-Angebote für einen festen Kundenkreis von national und international tätigen Pharma- & Medizintechnik-Konzernen.
- beschäftigen 50 Mitarbeiter aus den verschiedensten Berufsgruppen.
- stehen auch in „Corona-Zeiten“ wirtschaftlich sicher auf eigenen Füßen.

Leiter Finanz- und Rechnungswesen (m/w/d) Vollzeit oder Teilzeit nach Absprache

Das ist Ihr neuer Job:

Sie leiten den Bereich Finanz- und Rechnungswesen. Dabei zeichnen Sie verantwortlich für die Erstellung und Sicherstellung der ordnungsgemäßen Finanzbuchhaltung in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater und die Aufbereitung der Finanzzahlen für die Geschäftsführung. Die Leitung der Rechnungsstellung und Auftragskontrolle liegen in Ihren und den Händen Ihrer Mitarbeiter (m/w/d). Dabei übernehmen Sie auch die Kommunikation mit Ämtern, Banken und Behörden. Ihre Position ist direkt der Geschäftsführung unterstellt.



Sie haben Interesse an der neuen Verantwortung? Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Webseite unter www.kwhc.de/karriere oder direkt als PDF. Scannen Sie dazu einfach den jeweiligen QR-Code.

KWHC GmbH Personalabteilung
Alewinstraße 13 – 29525 Uelzen



Tel: +49 581 973 9180
E-Mail: personal@kwhc.de



37528201_030320

Stellenangebote

... weil Kinder es wert sind!

Arbeitsbereich Krippe
Tätigkeitsbereich Leitung
Arbeitszeit 21,0 Std./W. unbefristet
Beginn 01.08.2021

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Celle sucht eine **Leitung für die Krippe „Die kleinen Strolche“** in Celle

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter: www.kltas-kirchenkreis-celle.de

Zur Verstärkung des Mitarbeiterteams auf dem gemeindlichen Bauhof sucht die Gemeinde Südheide zum nächstmöglichen Termin **eine Gärtnerin/einen Gärtner (m/w/d) Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau**

Weitere Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle und zur Gemeinde Südheide erhalten Sie im Internet unter www.gemeinde-suedheide.de. Ihre Bewerbung richten Sie, gerne auch per E-Mail, bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 21. Dezember 2020 an die Gemeinde Südheide, Hermannsburg, Am Markt 3, 29320 Südheide oder info@gemeinde-suedheide.de

Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Kopke (Bauhofleitung) unter der Telefon-Nr. 05052/6557, oder Herr Isler (Personal) unter der Telefon-Nr. 05052/6560, gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie keine Originalunterlagen ein und verzichten Sie auf die Verwendung von Bewerbungsmappen.

Zur Unterstützung unseres sympathischen Apothekenteams suchen wir **Apotheker (m/w/d)** zum 01.01.2021 für ca. 20 Stunden/Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Anette Lubbe, Zugbrückenstr. 46, 29223 Celle
 E-Mail: zugbruecken.apotheke@pharma-online.de
 Tel.: (05141) 95 01 77

Ihr ServiceCenter-Online:
www.cellesche-zeitung.de/sco

Wir brauchen Verstärkung für unsere Endoskopie

MFA (w/m/d)

mit endoskopischer Erfahrung zum 4. Januar 2021 gesucht.

Bewerbung schriftlich an:
Dr. Werner Bode · An der Stadtkirche 1 · 29221 Celle

Bei der Gemeinde Isernhagen ist im Amt für Wirtschaft und Finanzen **spätestens zum 01.07.2021** folgende Stelle zu besetzen:

Leitung der Abteilung Haushalt und Finanzen (m/w/d)
 (Vollzeit, EG 11 TVöD/A 12)

Die detaillierte Stellenausschreibung mit Anforderungsprofil finden Sie im Internet auf www.isernhagen.de/Stellenangebote.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Im **Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers** ist in der Abteilung 6 – Finanzwirtschaft und Informationstechnologie – im Bereich **Kirchensteuern/ Steuern** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle für

Sachbearbeitung (m/w/d)
 (Besoldungsgruppe A 11 / Entgeltgruppe 11 TV-L)

im Kirchenbeamtenverhältnis oder in einem privatrechtlichen Beschäftigungsverhältnis zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://stellen-lka.landeskirche-hannovers.de>
 Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Dezember 2020 an die:

Präsidentin des Landeskirchenamtes der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
 Postfach 3726 in 30037 Hannover
 oder an: Bewerbungen.LKA@evlka.de

Weil eine Traumkarriere nicht von träumen kommt.

Jobs, die Sie weiterbringen, finden Sie im Stellenmarkt der Celleschen Zeitung.

Seien Sie anspruchsvoll.

cellesche-zeitung.de/amo

Residenzstadt Celle

Die Residenzstadt Celle sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Friedhofswart und Baggerfahrer (d/m/w)**

für den Friedhofsbetrieb. Zu Ihren zukünftigen Aufgaben gehört u. a. die Durchführung von Urnen- und Erdbeisetzungen sowie Baggerarbeiten.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle mit 39 Wochenstunden, die nach der Entgeltgruppe 4 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) bewertet ist.

Der detaillierte Text der Stellenausschreibung mit den Aufgaben und Anforderungen ist im Internet unter www.celle.de (Stichwort Stellenausschreibungen) abrufbar.

Das ausgefüllte Onlinebewerbungsformular können Sie bis zum 06.12.2020 an die Stadt Celle übersenden.

BÄCKEREI Bogner

"Krisensicheren Arbeitsplatz in einem handwerklichen und familiär geführten Betrieb gesucht."

Wenn Sie Erfahrung im Verkauf (gerne Lebensmittelbranche) mitbringen und eine **Vollzeitstelle (38 std.)** suchen dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

Bäckerei Bogner · Celler Straße 8a · 29348 Eschede
 oder per E-Mail unter willipetra@aol.com

Die **Gemeinde Hodenhagen** sucht **zu sofort eine/n Erzieher/in (m/w/d).**

Die Einstellung erfolgt unbefristet, der Einsatz erfolgt im Kindergarten Potsdamer Weg in der Krippengruppe am Nachmittag mit **22,0 Stunden** wöchentlicher Arbeitszeit.

Die Arbeitszeit kann auf bis zu 28,25 Stunden wöchentlich aufgestockt werden, befristet bis zunächst 31. 7. 2021 auf bis zu 30,75 Stunden wöchentlich.

Näheres finden Sie unter www.ahlden.info.

Stellengesuche

Ausbilder tech. gew., 55 J., m. Berufserf. su. Festanstellung im Bereich Aus-/Bildung, Jugendarbeit. ☎ (0178) 6381119

Gesucht: und gefunden! Kleinanzeigen sind der heiße Draht zu unseren Lesern – Telefon 05141 990-150.

24 Stunden – 7 Tage die Woche.

Gut informiert:
www.cellesche-zeitung.de

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungen
Satzungs- und Feststellungsbeschlüsse
100. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Celle „Wohnbauflächen Garßen – Blaues Land“

Der Rat der Stadt Celle hat am 27.02.2020 die 100. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Celle „Wohnbauflächen Garßen – Blaues Land“ festgestellt. Mit der Bekanntmachung im „Amtsblatt für den Landkreis Celle“ Nr. 94 vom 04.11.2020 ist die Änderung gemäß § 6 Abs. 5 des Baugesetzbuches (BauGB) rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 16 Gar der Stadt Celle „Wohngebiet Blaues Land“

Der Rat der Stadt Celle hat am 09.07.2020 den Bebauungsplan Nr. 16 Gar der Stadt Celle „Wohngebiet Blaues Land“ mit örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung gemäß § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) als Satzung der Stadt Celle mit der dazugehörigen Begründung beschlossen. Mit der Bekanntmachung im „Amtsblatt für den Landkreis Celle“ Nr. 94 vom 04.11.2020 ist die Satzung gem. § 10 Abs. 3 BauGB rechtswirksam geworden.

Die Bauleitpläne werden mit der jeweiligen Begründung und der Zusammenfassenden Erklärung gemäß §§ 6 Abs. 5 bzw. 10 Abs. 3 BauGB im Neuen Rathaus, Fachdienst Stadtplanung, Am Französischen Garten 1, 29221 Celle, unbefristet bereitgehalten und können von jedermann während der Öffnungszeiten eingesehen werden. Auf Verlangen wird über den Inhalt Auskunft gegeben. Die den Bauleitplänen zugrundeliegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Erlasse, DIN-Vorschriften u. dgl.) können während der Öffnungszeiten im Neuen Rathaus, Am Französischen Garten 1, 29221 Celle, beim Fachdienst Bauordnung eingesehen werden. Alternativ können die Bauleitpläne auch im Internet unter folgender Adresse eingesehen werden: <https://www.celle.de/Stadtentwicklung>

Celle, den 21.11.2020

STADT CELLE – Der Oberbürgermeister

Öffentliche Rats-, Fachausschuss- und Ortsratssitzungen

Die Tagesordnungen der nachstehenden Sitzungen können während der Dienststunden im Neuen Rathaus, Am Französischen Garten 1, in Zimmer 346, 3. OG, eingesehen werden. Im Internet ist der Sitzungskalender inkl. der Tagesordnungen und öffentlichen Vorlagen unter www.celle.de, Rathaus – Politik – Ratsinformationssystem, hinterlegt.

Ortsrat Blumlage/Altstadt
Mittwoch, den 25.11.2020 um 18:00 Uhr, Neues Rathaus, Celler-Saal (4. OG), Am Französischen Garten 1, 29221 Celle

Hinweis: Aus Infektionsschutzgründen wird die Zahl der Besucherinnen und Besucher begrenzt.

Tagesordnung: Umgestaltung des Brandplatzes // Benennung von vier Planstraßen im Bereich der Allerinsel im OT Blumlage/Altstadt // Antrag der FDP-Fraktion „Gleichbehandlung gastronomischer Außenbewirtschaftung „aus besonderem Anlass“ // Mitteilungen der Verwaltung – Sachstand „Grünkonzept Innenstadt“; Information zur Vegetationsschutzsatzung, Querungshilfe Herzog-Ernst-Ring // Mitteilungen des Ortsbürgermeisters // Anfragen an die Verwaltung

Sitzung des Rates der Stadt Celle
Donnerstag, den 26.11.2020 um 17:00 Uhr, Alte Exerzierhalle, Am Französischen Garten 1, 29221 Celle

Hinweis: Aus Infektionsschutzgründen wird die Zahl der Besucherinnen und Besucher auf maximal 28 Personen begrenzt, denen in der zeitlichen Reihenfolge ihres Eintreffens der Zutritt zum Sitzungssaal gewährt wird.

- Tagesordnung:**
- 1 Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - 3 Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 - 4 Einwohnerfragestunde nach § 17 der Geschäftsordnung
 - 5 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.10.2020
 - 6 Beschlüsse zum Eigenbetrieb Stadtentwässerung Celle
 - 6.1 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Celle über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 28.09.1983 in der Fassung der Änderungssatzung vom 26.11.2020 rückwirkend zum 01.01.2015.
 - 6.2 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Celle über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 28.09.1983 in der Fassung der Änderungssatzung vom 26.11.2020 rückwirkend zum 01.01.2016.
 - 6.3 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Celle über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 28.09.1983 in der Fassung der Änderungssatzung vom 26.11.2020 rückwirkend zum 01.01.2017.
 - 6.4 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Celle über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 28.09.1983 in der Fassung der Änderungssatzung vom 26.11.2020 rückwirkend zum 01.01.2018.
 - 6.5 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Celle über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 28.09.1983 in der Fassung der Änderungssatzung vom 26.11.2020 rückwirkend zum 01.01.2019.
 - 6.6 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Celle über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 28.09.1983 in der Fassung der Änderungssatzung vom 26.11.2020 rückwirkend zum 01.01.2020.
 - 6.7 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Celle über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 28.09.1983 in der Fassung der Änderungssatzung vom 26.11.2020 mit Wirkung ab 01.01.2021.
 - 6.8 Haushalt 2021 Stadtentwässerung Celle
 - 7 Beschlüsse und Mitteilungen zum Eigenbetrieb Celler Zuwanderungsagentur
 - 7.1 Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die Celler Zuwanderungsagentur
 - 7.2 Haushaltsplan 2021 mit Stellenplan – Celler Zuwanderungsagentur
 - 7.3 Zusammenfassung über den wesentlichen Inhalt des Schlussberichts der überörtlichen Kommunalprüfung gem. §§ 1 bis 4 Niedersächsisches Kommunalprüfungsgesetz (NKPG) „Integration von Flüchtlingen – Maßnahmen – Wirkungen – Aufwendungen“
 - 8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Verlängerung der Aussetzung der Sondernutzungsgebühren für Gastronomie und Einzelhandel bis zum 30.06.2021“
 - 9 Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Celle vom 18.12.1981 i.d.F. der Änderungssatzung vom 26.09.2019
 - 10 Beschlüsse zum Haushalt 2021
 - 10.1 Haushaltssicherungskonzept 2021
 - 10.2 Haushaltsrelevante Anträge
 - 10.3 Haushaltsplan 2021
 - 11 Änderung der Allgemeinen Richtlinie zur Förderung kommunaler Leistungen der Stadt Celle durch Leistungen Dritter (Sponsoring, Spenden)
 - 12 Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017, die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2017 und Ergebnisverwendungsbeschluss
 - 13 Kommunalwahlen 2021
 1. Einteilung der Wahlbereiche für die Wahl des Rates der Stadt Celle am 12.09.2021
 2. Beschlussfassung über die Gemeindegewahlleiterin und die Stellvertretung für die Kommunalwahl am 12.09.2021
 - 14 Bebauungsplan Nr. 8 GrH der Stadt Celle „Wilshornfeld“
 1. Änderung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
 106. Änderung des Flächennutzungsplans „Sonderbaufläche großflächiger Einzelhandel Burgstraße“ – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
 - 16 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 30 „Einzelhandel 77er Straße / Burgstraße“ – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
 - 17 Verordnung über das Naturschutzgebiet „Breites Moor“ (NSG LÜ 26) in der Gemeinde Eschede, Landkreis Celle, und der Stadt Celle – Herstellung des Einvernehmens der Stadt Celle
 - 18 Verordnung über das Naturschutzgebiet „Entenfang Boye und Grobebach“
 Behandlungen von im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger Öffentlicher Belange erhobenen Einwendungen ohne Schutz personenbezogener Daten und Beschluss der Verordnung
 - 19 Mitteilungen der Verwaltung
 - 19.1 Unterjähriges Berichtswesen der Stadt Celle zum 30.09.2020

STADT CELLE – Der Oberbürgermeister

Info **Lifestyle** **Service**

Information Anzeigen E-Paper

Marketing Anzeigen E-Paper

Werbung Reichweite

Event Zeitung Recherche

Corona und die Angst vorm Ertrinken

Schwimmkurse fallen wegen Pandemie aus / Celler Experten: Gewöhnung an Wasser wichtig

VON SVENJA GAJEK

CELLE. Es ist längst kein Geheimnis mehr: Immer weniger Kinder im Grundschulalter können schwimmen. Die Coronakrise scheint diese Situation noch zu verstärken. Stefan Dannenberg, Vorsitzender der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Celle, Schwimmlehrerin Nicole Busse aus Wietze und Schwimmmeister Ronald Möller, der normalerweise im Badeland Celle Unterricht gibt, führen das Problem vor allem auf die vermehrten Schließungen von Bädern zurück.

Aufgrund der Corona-Pandemie fallen deutschlandweit Tausende Anfänger-Schwimmkurse für Kinder aus, auch der schulische Schwimmunterricht ist vielerorts zum Erliegen gekommen. „Die Schwimmfähigkeit in Deutschland nimmt noch mal einen heftigen Knick nach unten, das ist eine dramatische Entwicklung“, sagte Achim Wiese, DLRG-Sprecher auf Bundesebene, der Deutschen Presse-Agentur. „Schon jetzt können nur 41 Prozent der Kinder, die die Grundschule verlassen, sicher schwimmen. Da haben wir einen riesigen Nachholbedarf nach Corona.“

Stefan Dannenberg bestätigt: „Wir hatten schon vor der Pandemie ziemliche Probleme damit, allen Kindern gerecht zu werden, die einen Schwimmkurs benötigen. Schüler, die gerade das Schwimmen gelernt hatten, konnten bereits beim ersten Lockdown ihr Training nicht fortsetzen. Es reicht eben nicht, nur den Freischwimmer gemacht zu haben. Man muss hinterher auch weiter üben. Durch den zweiten Lockdown wird das Problem verschlimmert.“

Dabei ist der Celler Kreis noch relativ gut versorgt mit Angeboten für Schwimmkurse. „In unserem Vereinsbad können wir die ausgefallenen Kurse im nächsten Jahr leicht aufholen“, erklärt Nicole Busse. „Wietze und Winsen nehmen so ein bisschen eine Sonderstellung ein. Dort gibt es noch eigene Schwimmbäder, und wenn sich die Eltern rechtzeitig dar-



Fredrik Von Erichsen

Die DLRG weist eindringlich darauf hin: Kinder müssen frühzeitig schwimmen lernen. Dies kann über Leben und Tod entscheiden. Durch die erneute Schließung der Schwimmbäder fehlen dem Nachwuchs abermals Trainingseinheiten. Im Celler Kreis gibt es jedoch noch hohe Kapazitäten.

um kümmern, dann finden sie für ihre Kinder auch schnell einen Platz.“

Busse irritiert die erneute Schließung der Bäder: „Bei uns kommen die Leute, schwimmen ihre tausend Meter und gehen wieder. Da fragt man sich natürlich: Warum dürfen Schulen und Vereine nicht weiter trainieren? In den Schulen halten sich die Kinder ja sowieso in geschlossenen Gruppen auf.“



„Kinder, die nicht schwimmen können, sind besonders gefährdet.“

Stefan Dannenberg
Vorsitzender DLRG Celle

In größeren Bädern sei das Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln jedoch schwerer zu kontrollieren. „Aus Gründen der Solidarität kann ich es verstehen, wenn man sagt: Lieber gleich alle Schwimmbäder schließen.“

Ronald Möller meint, die Lage in Celle sei vergleichsweise entspannt. Im Badeland finden die Schwimmkurse außerhalb der Freibadsaison statt. „Wir bieten in dieser Zeit rund 20 Kurse an, und viele Leute sind erstaunt, dass bei uns noch Plätze frei sind, während bei anderen bereits alles voll ist“, sagt Möller. Vielleicht werde es im nächsten Jahr Engpässe geben, da die im November ausgefal-

lenen Kurse nach hinten verschoben wurden. Doch das bleibe abzuwarten, so der Schwimmmeister. Alles hänge



„Wir können die ausgefallenen Kurse im nächsten Jahr leicht aufholen.“

Nicole Busse
Schwimmlehrerin TSV Wietze

davon ab, wie lange der jetzige Lockdown noch andauert.

Experten raten eher davon ab, dass Eltern ihren Kindern das Schwimmen selbst beibringen, es sei denn, sie sind sich ihrer Sache sehr sicher. Erlernte Fehler könnten später nur schwer wieder abtrainiert werden. Sinnvoll sei in jedem Fall eine frühe Gewöhnung an das nasse Element – dies könne zum Beispiel in der Badewanne geschehen. „Kinder müssen lernen, mit dem Kopf unterzutauchen und unter Wasser die Augen aufzumachen“, erläutert Dannenberg.

Busse, Möller und Dannenberg sind sich einig: Es sei äußerst wichtig, dass Kinder möglichst früh schwimmen lernen. „Die Zahl der Ertrunkenen ist in den vergangenen Jahren wieder gestiegen“, sagt Dannenberg. „Und Kinder, die nicht schwimmen können, sind besonders gefährdet. Die Schließung von Bädern trägt dazu bei.“

„Demonstration von Teamgeist“

SVA-Trainer Claus Netemeyer über den Höhenflug seiner Aufstiegs-Elf in der Fußball-Bezirksliga

ALTENCHELLE. Sie sind die Überraschung der bisherigen Bezirksliga-Spielzeit. Und angesichts der Unterbrechung bis mindestens Ende des Jahres eine Art Corona-Herbstmeister. Denn die Fußballer des SV Altencelle haben bislang die meisten Punkte aller Teams gesammelt – staffelübergreifend in der zweigeteilten Liga. Vater des Höhenflugs ist Claus Netemeyer (Foto). Der 55-Jährige trainiert den SVA in seiner siebten Saison. Mit CZ-Redakteur Heiko Hartung sprach er über das Geheimnis des Erfolgs der Elf vom Föschberg.

Als Aufsteiger nach neun Spielen Tabellenführer. Wenn Ihnen das vor der Saison jemand gesagt hätte ...

Dem hätte ich geantwortet, er soll bitte aufhören zu träumen. Vor allem nach unserer Vorbereitung, die nicht so toll war. Zum Glück bekommt man für schlechte Tests keine Punkte abgezogen (lacht). Im Ernst: Es gibt in der Liga viele gestandene Mannschaften, die sich aber vielleicht nicht so einig waren. Unser bisheriger Saisonverlauf ist eine Demonstration von Teamgeist.

Obwohl mit Naser Dullaj, Nesim Aslan und Till Heuchert vor Ligastart gleich drei Stürmer abhanden gekommen sind, die Ihre Mannschaft mit hochgeschossen haben.

Alle anderen haben eine Schippe draufgelegt. Vor allem Jannik Heiligenstadt spielt jetzt offensiver und springt als Torschütze und Vorbereiter in die Bresche. Und mit unserem reaktiven ‚Oldie‘ Kenny Wright haben wir einen in unseren Reihen, der weiß, wie man Tore schießt.

Trotzdem ist der Sturm mit 20 Treffern zwar mehr als solide, aber nicht Ihr Prunkstück.

Moment mal: Wir erzielen im Schnitt pro Spiel mehr als zwei Tore, dem gegenüber steht knapp mehr als ein Gegentor – und das reicht meistens zum Punktgewinn aus. Diesen Schnitt musst du erstmal halten. Richtig ist aber, dass wir unsere Spiele in der Abwehr gewinnen. Wir betreiben

Bezirksliga, Staffel 1 + 2

1. SV Altencelle	9	20:12	8	18
2. SG Scharmbeck-P.	7	22:6	16	16
3. TV Meckelfeld	9	25:15	10	16
4. TVJ Schneverdingen	6	13:5	8	16
5. MTV Borstel-S.	8	20:15	5	14
6. Ciwan Walsrode	8	20:18	2	13
7. SG Eldingen	8	18:17	1	13
8. SV Lindwedel-Hope	7	14:9	5	11
9. MTV Soltau	7	13:12	1	10
10. Germania Walsrode	8	11:21	-10	10
11. VfL Maschen	7	18:13	5	9
12. Buchholzer FC	5	11:8	3	9
13. SC Vorwerk	8	14:18	-4	9
14. Eintracht Leinetal	7	13:18	-5	8
15. Eintracht Elbmarsch	8	11:14	-3	8
16. TSV Winsen (Luhe)	8	14:20	-6	8
17. MTV Egestorf	6	17:14	3	7
18. SV Bendestorf	8	13:25	-12	3
19. TuS Fleestedt	8	6:33	-27	3

da einen hohen Aufwand, verteidigen sehr laufintensiv. Da brauchst du aber auch die Spielertypen zu. Wir hatten das Glück, dass mit Matthis Lehmeier (kam von TS Wienhausen, die Red.) vor der Saison ein Linksverteidiger dazugekommen ist, der da genau reinpasst. Das war das fehlende Puzzleteil. Und er hat schnell die Bindung zu seinen Nebenleuten gefunden.

War er die größte Überraschung bislang?

Nein, das ist eindeutig Adrian Berweger. Was der im Mittelfeld an Bällen erobert, ist einfach nur klasse. Und drei Tore hat er auch schon gemacht. In der Kreisliga hat er bei mir wenig Spielpraxis bekommen, weil wir da spielerische Lösungen gesucht haben und er über den Kampf kommt. Aber genau das hilft uns jetzt im Bezirk enorm. Hier können wir nicht mit schönem Spiel glänzen, hier musst du körperlich gegenhalten. Und da ist Adrian genau der Richtige. Der ist mega-fit.

Schade, dass Ihr Team seinen Erfolgslauf wegen der Corona-Zwangspause nicht fortsetzen konnte.

Ja, hoffentlich können wir irgendwann daran anknüpfen. Ich persönlich glaube aber, dass wir nicht vor März wieder auf den Platz dürfen. Bis dahin gibt's von mir Online-Trainingspläne für die individuelle Fitness.



Aber das ist alles sekundär, das ist schließlich nur Freizeit-Fußball. Wichtig ist, dass alle gesund bleiben.

Das ursprüngliche Ziel Klassenerhalt haben Sie aber revidiert, oder?

Das Erreichen der Aufstiegsrunde der besten neun Teams der beiden Staffeln ist das neu ausgegebene Ziel. Damit hätten wir eine große Etappe erreicht. Aber dann warten noch ganz andere Kaliber auf uns. Scharmbeck-Pattensen, Schneverdingen – die haben zwar aktuell weniger Punkte, aber auch weniger Spiele auf dem Konto. Da werden wir alles probieren, aber das eine oder andere Mal wirst du kleine Brötchen backen müssen. Außerdem verlieren wir mit jedem Erfolg ein Stück vom Underdog-Image. Die Gegner kennen uns inzwischen. Die werden uns nicht mehr unterschätzen.

KURZ & BÜNDIG

Etat des Kreissportbunds soll aufgestockt werden

CELLE. Mehr Geld für den Kreissportbund (KSB) Celle: Der Sportausschuss des Kreises hat sich in seiner Sitzung einstimmig für eine Erhöhung ausgesprochen. Demnach stehen dem KSB für 2021 und 2022 jeweils 25.000 Euro und damit pro Jahr 5000 Euro mehr zur Verfügung. Die Kreisverwaltung sprach sich gegen eine Aufstockung aus. KSB-Vorsitzender Hartmut Ostermann überzeugte die Fraktionsvertreter aber mit dem Argument, dass die Anforderung an ehrenamtlich geführte Sportvereine anspruchsvoller werde und deswegen auch der Arbeitsaufwand beim KSB steige.

Eintrachts Tiags nicht mehr Burgdorf-Manager

CELLE. Obwohl er vor der Saison als Spieler zum Fußball-Kreisligisten MTV Eintracht Celle II zurückkehrte, blieb Alexander Tiags zunächst Teammanager und Vorstandsmitglied des Landesligisten TSV Burgdorf. Jetzt legte der 33-Jährige seine Ämter dort doch nieder. Dem Onlineportal Sportbuzzer nannte er „Grabenkämpfe und Kompetenzgerangel“ als Grund für seinen Abgang. Aber auch seine aktive Laufbahn neigt sich offenbar dem Ende entgegen. „Nach der Saison ist für mich als Spieler beim MTV Eintracht Celle II Schluss“, sagte Tiags, der in dieser Saison bislang fünf Spiele (zwei Tore) für MTVE bestritt.

Oliver Knoblich (11) / Grafik: Charmaine Kurzweg



„Wir versuchen, uns mit einfachen Mitteln zu helfen.“

Harald Nowatschin
Vorsitzender VfL Westercelle

Sport im Paradies

Ertüchtigung und Erholung beim VfL Westercelle

VON SVENJA GAJEK

WESTERCELLE. Idyllisch liegt sie in der Nähe der Fuhse – die Sportanlage des VfL Westercelle. Sie ist die Heimat der Fußballer, Tennisspieler und mittlerweile auch der Boule-Freunde. „Unser Sportpark befindet sich mitten in einer wunderschönen Randsiedlung“, betont der Vorsitzende Harald Nowatschin. Das Sportheim dient als gemütlicher Treffpunkt für viele Leute im Ort.

Über 2000 Mitglieder zählt der Verein, darunter allein 500 Fußballspieler. Vom Biergarten des Vereinsheimes können die Fans die Spiele auf dem A-Platz hautnah verfolgen. Auf der anderen Seite der Wilhelm-Hasselmann-Straße befinden sich die Trainingsplätze. Besonders stolz sind die Westerceller auf

das in diesem Jahr eröffnete Kunstrasenspielfeld. Auch Tennisspieler werden auf dem Gelände verwöhnt – hier gibt es eine der größten Tennisanlagen im Celler Kreis.

Nowatschin ist insgesamt sehr zufrieden mit der Sportstätte, aber es gebe immer noch viel Raum für Verbesserungen. „Wir sind bescheiden und versuchen, uns mit einfachen Mitteln zu helfen“, sagt er. Beispielsweise konnten durch Spenden Container aufgestellt werden, in denen sich nun improvisierte Umkleieräume für den Fußball-Nachwuchs befinden.

Der Sportpark ist im ständigen Wandel. Allein in den vergangenen zwei Jahren wurden ein neuer C-Platz angelegt, eine Tribüne errichtet und eine automatische Beregnungsanlage für den A-Platz installiert. Letztere

helfe beim Wassersparen. „Wir wollen unsere Vorbildfunktion als Verein erfüllen. Umweltschutz gehört dazu“, so Nowatschin. Und es gibt noch weitere Ideen, etwa zur Erweiterung der Parkplätze.

Wer seine sportlichen Anstrengungen gern noch ein bisschen in der Natur fortsetzen möchte, der kann sich vom Gelände des VfL Westercelle direkt in die Fuhse-Auen aufmachen. Hier betreibt man tatsächlich Sport im Paradies.

i Die CZ stellt in dieser Serie große Sportanlagen im Landkreis Celle vor. Die anwachsende Serie kann man auf unserer Homepage sehen: www.cellesche-zeitung.de/Thema/Sportstaetten

Das Gelände des VfL Westercelle am Rande der Stadt ist sehr weitläufig. Damit man gleich den richtigen Weg einschlägt, steht ein praktischer Wegweiser am Eingang. Vorsitzender Harald Nowatschin freut sich über die schöne Lage des Sportparks.



HIER GEHT ES ZUR ANLAGE

Vom Zentrum Celles aus erreicht man das Gelände des VfL Westercelle auf dieser Route am schnellsten: Man folgt der Hannoverschen Straße nach Süden. Es geht über die Fuhse, an der CD-Kaserne vorbei und in der Kurve nach links auf die Bernstorffstraße. Dieser folgt man bis zum Ende, überquert den Wederweg und biegt leicht nach rechts auf die Mittelstraße ab. Man passiert den Friedhof von Westercelle. An der nächsten Kreuzung fährt man geradeaus auf die Wilhelm-Hasselmann-Straße. Dieser folgt man rund 800 Meter. Die Sportstätte erstreckt sich zu beiden Seiten der Straße.

TENNISPIELEN AUF PROFI-BODEN



Freunde des weißen Sportes können sich in Westercelle glücklich schätzen: Acht Sandplätze draußen und zwei Plätze in der vereinseigenen Halle stehen ihnen zur Verfügung. Außerdem gibt es einen Kunstrasenplatz mit Ballwand. Der frisch verlegte Boden in der Tennishalle ist etwas ganz Besonderes: Es ist der gleiche Belag, der in diesem Jahr zum Beispiel bei den Australian Open zum Einsatz gekommen ist. Er ist gelenkschonender als der alte Boden, aber auch lauter.

DUELLE IM KÄFIG ÜBEN

Container dienen als Umkleiden für die kleinen Fußballspieler – Bänke, Kleiderhaken und genug Licht sind vorhanden. Das

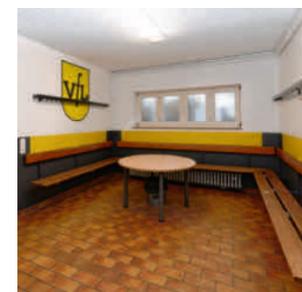
Kicken auf dem Kunstrasenplatz ist auch nach einem Regenschauer problemlos möglich, es bleiben keine Pfützen stehen.

Ein Soccer-Cage wurde angeschafft, in dem die Fußballer Eins-gegen-eins-Situationen trainieren können.



GEDENKEN AN ANDI UND IVAN

Ali Ose hat dem Verein ein spezielles Geschenk gemacht: Er finanzierte eine elektronische Anzeigentafel, die an den tragischen Unfalltod seines Sohnes Ivan vor drei Jahren erinnert. Der Elfjährige hatte gern Fußball gespielt. Die Tribüne wurde zu Ehren Andi Wilkes errichtet. Das VfL-Urgestein starb 2018 nach schwerer Krankheit.



DAS VEREINSLOGO IST ÜBERALL

Die VfL-Sportler nutzen vier Umkleidekabinen mit zwei angrenzenden Duschen und zwei Kabinen mit jeweils einem separaten Duschraum. Hier wurde viel in Eigenleistung renoviert und auch das Vereinslogo selbst an die Wand gemalt. Eines der vielen geplanten Projekte ist, die Sanitäranlagen zu erneuern, denn auch die Schulen nutzen die Einrichtung. Nettes Detail: Sogar die Mülleimer tragen das Logo. „Wir hoffen, unsere Sportler werden dadurch ermuntert, die Kabinen sauber zu hinterlassen“, sagt Nowatschin.

„Neid ist unrühmlich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen

VON HEIKO OSTENDORP UND ANDREAS KÖTTER

MÖNCHENGLADBACH. Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?

Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es da schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?

Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten

zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?

In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unrühmlicher Charakterzug.

Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?

Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem richtest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?

Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?

Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?

(lacht) Grundsätzlich hat Klopp damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Was ist möglich mit dieser Gladbacher Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?

Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?

Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?

Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle ge-

spielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion.

FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

Ein Gott, mit dem Sie auch mal hadern, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?

Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken

Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?

Nur zwei der ersten 14

oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?

Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50.000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.

FUSSBALL

Bundesliga

FC Bayern – Werder Bremen	Sa., 15.30
M'gladbach – Augsburg	Sa., 15.30
Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30
Schalke 04 – Wolfsburg	Sa., 15.30
Bielefeld – Leverkusen	Sa., 15.30
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30
Hertha BSC – Dortmund	Sa., 20.30
Freiburg – Mainz 05	So., 15.30
1. FC Köln – Union Berlin	So., 18.00
1. Bayern München	7 27:11 18
2. RB Leipzig	7 15:4 16
3. Bor. Dortmund	7 15:5 15
4. Bayer Leverkusen	7 14:8 15
5. Union Berlin	7 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 7:5 11
7. B. Mönchengladbach	7 12:12 11
8. VfB Stuttgart	7 13:9 10
9. Werder Bremen	7 9:9 10
10. FC Augsburg	7 9:10 10
11. Eintracht Frankfurt	7 10:12 10
12. Hertha BSC	7 13:13 7
13. 1899 Hoffenheim	7 11:12 7
14. SC Freiburg	7 8:16 6
15. Arminia Bielefeld	7 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 7:12 3
17. FC Schalke 04	7 5:22 3
18. FSV Mainz 05	7 7:20 1

Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmeterpunkt entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königs-

klasse durch ein 7:6 im Elfmeterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmeterschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven behielt.



Bianca Schmidt im Jahr 2013.

FOTO: DANIEL KOPATSCHEV/GETTY

50 Jahre Elfmeterschießen

Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmeterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen). *seh*

• Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmeterschießen läuft bis zum 23. Dezember.

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL:

Euroleague, 10. Spieltag: Alba Berlin – Zenit St. Petersburg 66:73

Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

VON KRISTINA PUCK

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffi-

ziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr



Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage.

FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Schariowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt da-

gegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14

Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistensiebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

KURZ & BÜNDIG

FUSSBALL

Bericht: DFB fordert Bierhoff-Analyse

FRANKFURT/MAIN. Nach Informationen der „Bild“ soll Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft von Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schalkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“

FUSSBALL

Haaland ist gesund und darf spielen

DORTMUND. Einem Einsatz von Erling Haaland für Borussia Dortmund am Samstag bei Hertha BSC steht nichts im Weg. „Er ist gesund und zu 100 Prozent fit“, sagte Trainer Lucien Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes beim ehemaligen Braunschweiger Profi Omar Elabdellaoui hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet. Dennoch hatten die im Ausland tätigen Profis wie Haaland, Alexander Sörloth (RB Leipzig) und Rune Jarstein (Hertha BSC) nach der Absage des Länderspiels in Rumänien vorzeitig die Rückreise aus Norwegen angetreten.

SKELETON

Deutsche rasen nur hinterher

SIGULDA. Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympiazweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13.

SKI ALPIN

Skifahrer kritisieren Teamausschluss

LEVI. Nach der Isolation des schwedischen Skiteams wegen eines positiven Corona-Tests wird Kritik am Vorgehen vor den zwei Slaloms in Levi laut. Weltcupgesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb bei Instagram: „Wie kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen? Ist das fair?“ Deutsche Athleten wie Linus Straßer, Kira Weidle und Stefan Luitz teilten den Beitrag. Am Donnerstag war ein positiver Befund bei einem schwedischen Trainer bekannt geworden – das ganze Team musste sich in Quarantäne begeben.

Endlich wieder Wettkampf

Die Skispringer starten im polnischen Wisla in die neue Saison – Markus Eisenbichler gilt als aussichtsreichster deutscher Athlet

VON STEFAN DÖRING
UND ROMAN GERTH

WISLA. Kein Geringerer als der erfolgreichste Skispringer der Weltcup-Geschichte traut einem Deutschen Großes zu, wenn an diesem Wochenende im polnischen Wisla die Saison beginnt. „Aus deutscher Sicht wird Markus Eisenbichler sehr, sehr stark sein“, sagte der Österreicher Gregor Schlierenzauer dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Und der 30-Jährige muss es wissen. Schließlich will er selbst endlich wieder erfolgreich sein in diesem Jahr und den 54. Weltcup-Sieg seiner Karriere in Angriff nehmen. Womöglich schon in Wisla? „Ich bin weiter als letztes Jahr – ob mir der Schritt nach ganz vorn gelingt, wird sich zeigen“, sagte er. Mit seiner Prognose zu Eisenbichler liegt er zumindest schon einmal

„Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen.“

Gregor Schlierenzauer,
Skispringer

richtig. Beim Sieg des Polen Kamil Stoch in der Qualifikation am Freitag wurde Eisenbichler Dritter.

Etwas Unsicherheit schwingt selbst beim erfahrenen Schlierenzauer mit. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie fiel der Sommer-Grand-Prix aus, weshalb keine Vergleichswerte vorliegen. Auch Trainingslager konnten nicht stattfinden. Die DSV-Springer haben deshalb interne Wettkämpfe veranstaltet und unter anderem in Oberstdorf trainiert.

Klar ist: Wer in Deutschland vorn mitspringt, tut dies auch im Weltcup. Karl Geiger wurde vergangene Saison Zweiter in der Gesamtwertung und feierte vier Siege im Einzel. Auch als Team trat keine Nation so geschlossen auf wie Deutschland. „Wir waren im vergangenen Winter in der Nationenwertung die Nummer eins und diese Position wollen wir natürlich auch verteidigen“, sagte DSV-Sportdirektor Horst Hüttel dem RND. „Die Vorbereitung lief trotz der schwierigen äußeren Rahmenbedingungen komplika-



Hoffnungsträger der deutschen Springer: Markus Eisenbichler ist in starker Frühform. FOTO: EIBNER EUROPA/IMAGO IMAGES

tionsfrei.“ Schanzen ohne Zuschauer und regelmäßige Tests gehören bei den Athleten mittlerweile zum Alltag. Dennoch war „die Stimmung im Team durch den gesamten Sommer hinweg toll und es wurde mit extrem viel Leidenschaft und Freude agiert“, sagte Hüttel.

Vor allem Eisenbichler ist in Form. Das hat sich rumgesprochen unter den Athleten – nicht nur aufgrund des Titels bei der deutschen Meisterschaft vor wenigen Wochen. Er brennt auf den Saisonstart: „Die Schanze in Wisla mag ich ganz gern. Aktuell fühle ich mich ziemlich gut, die Motivation ist groß. Ich bin auch schon ein bisschen nervös und freue mich, dass es losgeht.“

An seiner Seite werden zwei altbekannte Springer aus deutscher Sicht sein. Severin Freund und Andreas Weltinger sind nach ihren langen Verletzungspausen wieder im

Weltcup-Team von Bundestrainer Stefan Horngacher dabei. Vor allem von Wellinger, dem Olympiasieger von 2018, darf aktuell jedoch nicht zu viel erwartet werden, wenn gleich er 2014 in Wisla seinen ersten Weltcup-Sieg feierte. 20 Monate war er aufgrund eines Kreuzbandrisses zuletzt außer Gefecht gesetzt. „Der Körper funktioniert gut. In der Vorbereitung ging es, wie so oft im Skispringen, mal besser, mal schlechter – aber im Großen und Ganzen bin ich zufrieden“, sagte er nun.

Dass er in Polen dabei ist, heißt nicht, dass er seinen Platz im Team sicher hat. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen“, sagte Horngacher. Schließlich haben in seiner langen Leidenszeit andere seinen Platz eingenommen. Allen voran Geiger und Eisenbichler, die in dieser Saison wieder die besten deutschen Siegchancen haben dürften.

Doch auch Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid haben sich im DSV-Kader etabliert. Richard Freitag etwa hat es momentan nicht einmal unter die besten sieben deutschen Springer geschafft – zu hoch ist das allgemeine Niveau.

Im Skispringen geht es indes so schnell bergauf oder bergab wie in kaum einer anderen Sportart. Davon kann auch Schlierenzauer ein Lied singen, der nun endlich wieder im Weltcup eine wichtige Rolle spielen will. „Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen. So ist das leider. Ich habe im Sommer aber ein paar tolle Bestätigungen bekommen“, sagte er. „Ich habe gute Grundlagen geschaffen.“

Auf diesen will er nun aufbauen – genauso wie das deutsche Team. „Die Freude ist riesengroß, endlich wieder Wettkämpfe zu absolvieren“, sagte Bundestrainer Horngacher.

Wiederholung erwünscht

Nach dem Erfolg im Pokal ist der nächste Sieg in Würzburg Pflicht für Hannover 96

VON ANDREAS WILLEKE

HANNOVER. Trainer mögen keine Punktevorgaben, auch Kenan Kocak lässt sich nicht zu Pflichtsiegen verdonnern. Mit dem Hinweis, Hannover 96 habe ja schließlich schon das DFB-Pokalspiel zum Saisonstart in Würzburg gewonnen und die Kickers seien ja auch Tabellenletzter, braucht man dem Coach des Fußball-Zweitligisten nicht zu kommen. „Natürlich ist immer die Gefahr da, zu glauben, das geht von allein. Aber so dumm und naiv sind wir nicht, dass wir in diese Falle tappen“, erklärt Kocak, „es wird ein sehr schwieriges Spiel, die Würzburger Truppe hat in den letzten Wochen viel Pech gehabt.“ Der Vergleich mit dem 3:2-Sieg im Pokal sei „nicht

hilfreich, seitdem ist in Würzburg viel passiert“.

Mit Bernhard Trares gibt schon der dritte Trainer am Sonntag gegen 96 seinen Einstand. Das macht Würzburg unberechenbar, andererseits werden aus den Kickers durch den neuen Coach auch keine Messis oder Ronaldos.

Allerdings hat Kocak einige Personalsorgen. Mit Timo Hübers und Linton Maina fallen zwei Stammspieler verletzt aus. Ob Marcel Franke wie zuletzt gegen Aue Hübers ersetzt oder Baris Basdas neben Simon Falette in der Abwehrzentrale aufläuft, scheint offen zu sein.

Enger ist die Auswahl im defensiven Mittelfeld. Durch den Ausfall des Langzeitverletzten Mike Frantz hängt in der 96-Schaltzentrale alles an

Jaka Bijol. Der Slowene ist jedoch gerade erst von der Länderspielreise zurückgekehrt. „Es bringt nichts, ihn aufzustellen, wenn er nicht die geistige und körperliche Frische hat“, legt sich der Trainer fest. Man habe gesehen, dass Bijol schon „in den letzten Wochen



Gute Erinnerungen: Die 96-Spieler bejubeln einen Treffer beim Pokalsieg in Würzburg.

FOTO: FOTO2PRESS/IMAGO IMAGES

überspielt war“. Plan B, den Kocak „im Hinterkopf“ hat, könnte einer mit Baris Basdas oder Philipp Ochs neben Dominik Kaiser sein.

Die Tendenz geht aber zu Bijol – und zum Verzicht auf die Doppelspitze. Marvin Ducksch dürfte als einziger Stürmer auf dem Platz beginnen, Hendrik Weydandt auf der Bank. Zu seinem ersten Startelfeinsatz in einem Pflichtspiel kommt wohl Patrick Twumasi. Seine private Situation scheint sich neben der sportlichen zu entspannen. Eben zum fünften Mal Vater geworden, steht der Umzug in eine größere Wohnung an, die ihm auch ein bisschen mehr Ruhe garantiert. Bei den 90 Minuten im Test gegen Wolfsburg (0:0) sah Kocak bei Twumasi „Licht und

Schatten“, war aber zufrieden.

Abseits der Besetzungsprobleme muss Kocak entscheiden, ob er die Systematik nach drei Auswärtsniederlagen in Folge anpasst. „Weg vom Alibipressing, sondern bewusst und zielgerecht den Ball erobern wollen“ ist Kocaks Vorgabe dazu.

Um nicht vom Ziel Aufstieg zu weit abzukommen, kann die 96-Vorgabe in Würzburg jenseits aller Schwierigkeiten nur heißen: drei Punkte schnappen. Gerade auch mit der Aussicht auf die folgenden Spiele gegen die Mitkonkurrenten Kiel und Hamburg. 96-Chef Martin Kind spricht das auch aus: „Allen Verantwortlichen bei uns ist klar, dass man nur über einen Sieg reden kann.“

FUSSBALL

2. Bundesliga

Düsseldorf – Sandhausen	Sa., 13.00
SC Paderborn – FC St. Pauli	Sa., 13.00
Holstein Kiel – Heidenheim	Sa., 13.00
Braunschweig – Karlsruhe	Sa., 13.00
Hamburger SV – VfL Bochum	So., 13.30
Erzgeb. Aue – Darmstadt 98	So., 13.30
Gr. Fürth – Regensburg	So., 13.30
Würzburg – Hannover 96	So., 13.30
Osnabrück – Nürnberg	Mo., 20.30

1. Hamburger SV	7	16:8	17
2. VfL Osnabrück	7	11:7	13
3. Greuther Fürth	7	13:7	12
4. Holstein Kiel	7	8:6	12
5. SC Paderborn	7	12:7	11
6. VfL Bochum	7	9:8	11
7. Hannover 96	7	11:8	10
8. Jahn Regensburg	7	10:10	9
9. Erzgebirge Aue	7	7:8	9
10. SV Darmstadt 98	7	12:15	9
11. FC Heidenheim	7	10:9	8
12. SV Sandhausen	7	8:11	8
13. Fort. Düsseldorf	7	7:10	8
14. E. Braunschweig	7	8:14	8
15. Karlsruher SC	7	10:9	7
16. FC Nürnberg	7	10:11	7
17. FC St. Pauli	7	12:14	7
18. Würzburger Kickers	7	6:18	1

3. Liga

MSV Duisburg – SC Verl	0:4
SV Meppen – Türkgücü München	abges.
1860 München – KFC Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC – Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken – Wehen Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock – Dyn. Dresden	Sa., 14.00
FSV Zwickau – Waldhof Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck – Bayern München II	So., 13.00
Unterhaching – Viktoria Köln	So., 14.00
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg	So., 15.00

1. FC Saarbrücken	10	19:9	22
2. 1860 München	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt 04	10	14:12	17
4. SC Verl	9	18:10	16
5. Hansa Rostock	9	15:9	16
6. Türkgücü M.	9	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16
8. Viktoria Köln	10	14:16	16
9. SV Wehen	10	16:13	15
10. Uerdingen 05	10	10:12	14
11. W. Mannheim	9	19:15	13
12. B. München II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Hallescher FC	9	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	11:13	10
16. Kaiserslautern	10	9:13	9
17. Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	10:19	9
19. Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

Bundesliga Frauen

Wolfsburg – Frankfurt	3:0		
FC Bayern – Leverkusen	abges.		
Duisburg – SG Essen	Sa., 18.00		
Potsdam – Werder Bremen	So., 14.00		
Freiburg – Hoffenheim	So., 14.00		
SC Sand – SV Meppen	So., 14.00		
1. Bayern München	9	30:1	27
2. VfL Wolfsburg	10	32:8	25
3. Turbine Potsdam	9	17:13	19
4. TSG Hoffenheim	9	17:14	16
5. E. Frankfurt	10	19:12	14
6. B. Leverkusen	9	14:14	14
7. SC Freiburg	9	8:8	12
8. SG Essen	9	10:14	11
9. Werder Bremen	9	12:24	9
10. SC Sand	9	5:25	6
11. MSV Duisburg	9	7:22	2
12. Meppen	9	4:20	2

Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas – aber auch soziale Unterschiede und die Spuren der Apartheid sind in der Metropole allgegenwärtig

VON KATRIN SCHÜTZE-LILL

Bei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für das sogenannte Tischtuch, also die Wolkendecke, auf dem Tafelberg sorgt.

Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Kapregion und den Atlantik. Mit ein bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelrand hinab in die Tiefe stürzt. Das faszinierende Schauspiel wirkt wie ein Wasserfall aus Zuckerwatte.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaien leben. Sie stammen ursprünglich aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, eine der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die grelle Farbigkeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Faldela Tolker. Die 53-Jährige wohnt selbst in einem violett gestrichenen Haus. Tolker führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaiische Küche näher.

In ihrer geräumigen Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen löffelfeine orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaaschen (Samosas) erweist sich schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprig frittierte Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szeneviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, im Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bieten die Townships. Während



Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischtuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Faldela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4).

FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKUNDE



der Apartheid zwang die damalige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch getrennt in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchen das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartheidssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafenarbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen. Tourguide

Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner kennt das etwa 80000 Einwohner zählende Langa wie seine Westentasche, denn er ist hier zu

Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Hautfarbe alle Blicke auf uns.

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßenbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen die Neuankömmlinge. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein kleiner Junge öffnet. Ein großes Bett, das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unser Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchen auch eine Familie, die es bereits geschafft hat, in einem der zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säu-

men die Straße. Das ist zwar nicht zu vergleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langas. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langas arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu, betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobaussichten zu verbessern. Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.

Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in der südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victo-

ria & Alfred Waterfront, dem schicken Ausgehviertel Kapstadts, reiht sich ein edles Restaurant an das andere. In schönen Boutiquen werden Kleidung und Kunsthandwerk verkauft. Dank strenger Überwachung kann man sich ohne Sicherheitsbedenken bis spät abends dort amüsieren. Die Villengegenden der vornehmlich weißen Bevölkerung verströmen mediterranes Flair. Doch rund um die Häuser sorgen hohe Mauern mit Elektrodraht und Wachdienste für Sicherheit. Die Kriminalität ist ein Problem, das bei den großen sozialen Unterschieden kaum verwundert.

Die beiden Gesichter Kapstadts könnten unterschiedlicher kaum sein. „Sei glücklich und mach dir keine Gedanken über Dinge, die du nicht ändern kannst“, gibt uns Nothi Gigaba als eine Art Mantra mit auf den Weg. Vielleicht ist diese Haltung eine Möglichkeit, den langsamen Prozess der Annäherung besser zu ertragen. Es gibt auf jeden Fall Hoffnung am Kap, auch wenn es noch ein langer Weg zur Gleichstellung der Bevölkerungsgruppen ist.

HIN & WEG

Anreise

South African Airways fliegt von Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt. www.flysa.com

Einreise

Südafrika ist coronabedingt vom Auswärtigen Amt weiterhin als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Reisende müssen bei Ankunft einen negativen Corona-Test vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf ihrem Mobiltelefon installiert haben. Die Situation kann sich jederzeit ändern.

Beste Reisezeit

Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als 20 Grad Celsius. Zwischen Juni und August regnet es häufig und die Temperaturen können unter 10 Grad fallen.

Ausflüge

E-Biking und Township-Touren sind zum Beispiel bei Adventure Works buchbar, themati-

sche City-Touren bei Coffeebeans Routes. Die Bo-Kaap Kochsafari mit Faldela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40. adventureworks.co.za coffeebeansroutes.com www.facebook.com/Faldela1/

Veranstalter

Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gartenroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück. www.gebeco.de

Weitere Informationen www.southafrica.net

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.

Ferienhaus: Kostenrisiko wegen Corona

HAMBURG. Ein einsames Ferienhaus abseits der Massen: In Corona-Zeiten scheint das eine ideale Reiseform zu sein – wenn da nicht plötzliche Einschränkungen wären, etwa durch Grenzsicherungen. Wer in der Corona-Zeit mit ihren Reisebeschränkungen ein Ferienhaus im Ausland bucht, geht ein Risiko ein und sollte auf eine großzügige Stornooption achten.

Die Verbraucherzentrale Hamburg berichtet von vielen Fällen, in denen Reisende mit einer Ferienhausbuchung in Dänemark wegen der Grenzsicherungen auf hohen Kosten sitzen geblieben sind. Teilweise seien 80 Prozent des Mietpreises fällig geworden, obwohl die Anreise zur Unterkunft gar nicht mehr möglich war.

Bei der Anmietung eines Ferienhauses sei grundsätzlich das Recht des Landes ausschlaggebend, in dem die Unterkunft steht, stellen die Verbraucherschützer klar. Und laut der Branchenvereinigung der dänischen Ferienhausanbieter zum Beispiel gibt es in Dänemark erst einmal kein Recht auf vollständige Erstattung, wenn Gäste die Unterkunft nicht erreichen können. Bei einer Stornierung durch den Gast gebe es nur 20 Prozent des Geldes zurück – es sei denn natürlich, der Vertrag sieht andere Stornierungsbedingungen vor.

Wer ein Ferienhaus im Ausland bei einem deutschen Reiseveranstalter bucht, ist im Vorteil. Denn dann gilt deutsches Pauschalreiserecht. Ist der Aufenthalt nicht möglich, gibt es das Geld zurück.

Jetzt geht's schneller aufs Jungfrauojoch

BERN. Tief durch den Berg müssen Urlauber in der Schweiz häufiger. Nun gibt es auch einen neuen Tunnel in Tessin und eine schnellere Verbindung zu Europas höchstgelegener Bahnstation in den Berner Alpen.

Zügiger durch das Tessin kommen Reisende in diesem Winter dank des neuen Ceneri-Basistunnels. Die 15,4 Kilometer lange Strecke ist bereits zu Testzwecken in Betrieb und wird am Sonntag, 13. Dezember, offiziell in den Fahrplan integriert, teilt Schweiz Tourismus mit. Der Tunnel komplettiert nach der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels 2016 die Neue Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) zwischen Altdorf und Lugano. Die Fahrzeit zwischen Zürich und Mailand verkürzt sich den Angaben zufolge um gut 20 Minuten auf 3 Stunden und 17 Minuten.

Schneller auf das Jungfrauojoch, Europas höchste Bahnstation auf 3454 Metern, geht es im Winter mit der neuen V-Bahn. Eine neue Expressverbindung führt vom Terminal in Grindelwald direkt zum Eigergletscher, eine Zwischenstation der Zahnradbahn auf dem Weg zum Joch. Damit verkürzt sich die Fahrzeit um 47 Minuten auf eine Stunde und 30 Minuten.

Schleswig-Holsteinische Nordseeküste

Parkhotel Residenz St. Peter-Ording
Beste Lage, herrlicher Park- u. Meerblick
3 ÜF ab € 267,- p.P. im DZ, 5 ÜF ab € 445,- p.P. im DZ
04863-2003, www.an-der-nordseekueste.de
Inh. Werner Bruhn, Strandläuferweg 11, 25826 St. Peter-Ording

Hier fängt
Urlaubsfreude an:
In Ihrer Reisebeilage.

Falsche Wasserwerker vor Gericht

HANNOVER. Mit einer perfiden Betrugsmasche soll eine Bande gezielt Senioren vor allem im Raum Hannover bestohlen haben, viele Opfer waren weit über 80 Jahre alt. Drei Männern wird vorgeworfen, sich Zugang zu den Wohnungen der alten Leute verschafft zu haben, indem sie behaupteten, für die städtischen Wasserwerke zu arbeiten. Während die Opfer im Badezimmer abgelenkt wurden, soll sich ein Bandenmitglied auf die Suche nach Bargeld, Münzen und Schmuck gemacht haben.

Seit Freitag müssen sich ein 29-Jähriger und zwei 44-Jährige nach der Serie von zwölf Taten zwischen Januar und Mai 2020 vor dem Landgericht Hannover verantworten. Ihnen wird gewerbsmäßiger Bandendiebstahl vorgeworfen. Einer der beiden 44-Jährigen soll nur in drei Fällen beteiligt gewesen sein, seine 55 Jahre alte Verlobte ist wegen Beihilfe angeklagt. Sie sitzt als Einzige nicht in Untersuchungshaft.

Kurz bevor die Betrüger an der Haustür klingelten, kündigten sie den Besuch der Wasserwerker per Telefon an, weil es angeblich einen Wasserrohrbruch in der Nachbarschaft gegeben habe. Sie hatten sogar gefälschte Ausweise dabei.

Insgesamt soll das Quartett Schmuck und Bargeld im Gesamtwert von 26 000 Euro erbeutet haben. Tatorate waren Garbsen, Sarstedt, Hemmingen, Ronnenberg, Isernhagen, Lehrte, Wunstorf und Springe. Einmal schlugen die Diebe auch in Hamburg zu. Bei ihrer letzten Tat wurden sie überwacht und mit der Beute im Auto festgenommen. Zwei Betrugsopfer sind nach Gerichtsangaben inzwischen gestorben.

KURZ & BÜNDIG

Kronsberger Hof wird abgerissen

HANNOVER. Das ehemalige Hotel Kronsberger Hof an der Wasseler Straße im Stadtteil Bemerode wird seit Montag abgerissen. Eine weitere Nutzung der östlich des Stadtteils etwas außerhalb gelegenen Gebäude war aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr möglich. In den Gebäuden hatte es erheblichen Vandalismus gegeben. Deshalb hatte der Rat im vergangenen September den Verkauf des Grundstücks und den Abriss der Gebäude beschlossen.

Bewaffneter Überfall auf Blumenladen

HANNOVER. Ein etwa 30 Jahre alter Mann hat am Donnerstagabend in der Nordstadt Hannovers bei einem Überfall auf einen Blumenladen Bargeld erbeutet. Die 75 Jahre alte Inhaberin des Geschäfts in der Haltenhoffstraße und eine 52-jährige Kundin blieben unverletzt. Der Täter bedrohte die beiden Frauen mit einer Pistole und verlangte Bargeld. Die Inhaberin musste dem Räuber alles Bargeld aus der Kasse geben. Dann verlangte er auch die Geldbörse der Kundin und rannte Richtung Engelbosteler Damm davon. *rm*



Die Eins steht für Nana

Das Eisbärjungtier Nana (links) im Zoo Hannover hat seinen ersten Geburtstag gefeiert – ohne Besucher, aber mit einem besonderen Geschenk. Die Zoo-Handwerker hätten der kleinen Eisbärin eine große Eins aus Eis geschenkt, die mit Rote-

Bete-Saft rotviolett eingefärbt gewesen sei, teilte der Zoo am Freitag mit. Außerdem bekam Nana eine spezielle Eisbärassel zum Spielen, Knabern, Versenken, Erlegen, zum Rumschleppen und Kämpfen. Als Eisbärweibchen Milana vor ge-

nau einem Jahr ihr erstes Jungtier zur Welt brachte, war das Kleine den Angaben zufolge so groß wie ein Meerschweinchen. Heute wiegt Nana den Angaben zufolge stolze 126 Kilogramm.

FOTO: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA

Hannover-Messe soll im April 2021 ihre Tore öffnen

Veranstalter streben Mischform aus Präsenz auf dem Gelände und Onlineplattform an

VON JENS HEITMANN

HANNOVER. Trotz Corona-Pandemie soll die Hannover-Messe im April 2021 ihre Tore öffnen. Die Veranstalter bieten den Ausstellern dann die Möglichkeit, sich sowohl auf dem Gelände als auch auf Plattformen im Internet zu präsentieren. „Wir haben den Schieberegler auf hybrid gestellt“, sagte Messe-Chef Jochen Köckler am Freitag. „Viele Aussteller wollen einen analogen Teil mit Schutzkonzept in den Hallen und professioneller digitaler Ergänzung – andere kommen rein digital.“ Sollten die Gesundheitsbehörden Bedenken allerdings gegen eine Ausstellung auf dem Gelände haben, werde die Industrieschau nur online stattfinden.

In diesem Jahr hatte die Deutsche Messe ihre lukrativste Veranstaltung wegen der Ausbreitung des Covid-Erregers absagen müssen. Für die nun vom 12. bis 16. April geplante Industrie-



Die Veranstalter hoffen auf eine Ausstellungsfäche von 70 000 Quadratmetern – etwa sechs Hallen.

FOTO: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA

schau haben die Aussteller eine Fläche von 110 000 Quadratmetern reserviert – ein Großteil davon beruht jedoch auf Anmeldungen für die ausgefallene Messe in diesem Jahr, die auf den Termin im nächsten Frühjahr übertragen wurden. Erst im Dezember müssten die Unternehmen ihre Stände verbindlich buchen, sagte Köckler. Die Ver-

anstalter hoffen aktuell darauf, eine Fläche von 70 000 Quadratmetern vermieten zu können. Das würde etwa sechs Hallen füllen.

Hoffnung machen den Veranstaltern die positiven Reaktionen auf die Digital Days in diesem Sommer. Mitte Juli hatten sich an zwei Tagen knapp 11 000 Teilnehmer für die Premiere einer Onlineversion der

Hannover-Messe registriert, jeder fünfte kam aus dem Ausland. Die Präsentationen und Vorträge seien an den beiden Tagen von rund 50 000 Interessenten angeklickt worden, hieß es. Überraschend viele hätten dabei der Weitergabe ihrer Kontaktdaten an die beteiligten Unternehmen zugestimmt – was diesen die Ansprache von potenziellen Kunden erleichtert.

Die Aussteller können im Frühjahr zwischen vier digitalen Paketen mit unterschiedlichen Leistungen wählen. Die Preise dafür reichen von 2900 bis 99 000 Euro – für die in den Hallen präsenten Unternehmen ist die virtuelle Grundversorgung gratis. Zusätzliche Leistungen wie die Teilnahme an Konferenzprogrammen oder das Einblenden von Logos kosten extra. Laut einer Umfrage sind Besucher vor allem an Livestreams von den Ständen, an virtuellen Fabrik-touren und an Videochats mit den Ausstellern interessiert.

Polizei erwartet 900 Querdenker

HANNOVER. Rund um Hannovers Opernplatz ist am heutigen Samstagnachmittag mit einem größeren Polizeieinsatz und Behinderungen zu rechnen. Corona-Kritiker der Initiative Querdenken rufen dazu auf, sich auf dem Areal zu versammeln und gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu protestieren. Die Polizei erwartet nach neuesten Einschätzungen zwischen 700 und 900 Teilnehmern. Die Versammlung soll gegen 15 Uhr beginnen. Bereits vor einer Woche waren Gegner der Corona-Maßnahmen in Hannover auf die Straße gegangen. Rund 500 Demonstranten hatten sich am vergangenen Freitag ebenfalls auf dem Opernplatz eingefunden.

Gegen das Treffen der Querdenker formiert sich aber auch Protest. Zahlreiche Initiativen, Gruppierungen und Parteien haben Gegenveranstaltungen bei der Polizei angezeigt, die ab 14 Uhr starten. Insgesamt rechnet die Behörde bislang mit rund 450 Gegendemonstranten. Die Hauptgegendemo findet auf dem Platz neben dem Holocaust-Mahnmal auf dem südlichen Teil des Opernplatzes statt. *tm*

Mutmaßlicher Mörder von Stewardess ist schuldig

Der Stalker Patrick S. hatte die Flugbegleiterin im Januar in ihrem Badezimmer in Hannovers Südstadt erstochen

VON KARL DOELEKE

HANNOVER. Als Patrick S. vor zehn Monaten die 23 Jahre alte Flugbegleiterin Sophie N. in ihrem Badezimmer in Hannovers Südstadt erstach, war er absolut in der Lage, das Unrecht seiner Tat einzusehen. Das hat ein psychiatrischer Gutachter im Auftrag der 13. Großen Strafkammer des Landgerichts festgestellt, wo S. wegen Mordes angeklagt ist. S hat die Tat bei der Polizei gestanden, schweigt aber im Gerichtssaal.

„Herr S. ist als schuldig anzusehen“, sagte der Psychiater Tobias Bellin am Freitagnachmittag im Schwurgerichtssaal des hannoverschen Landgerichts. Der Gutachter hat insgesamt 16 Stunden lang mit dem 35-Jährigen aus Dessau (Sach-

sen-Anhalt) gesprochen. „Herr S. weiß, dass das, was er getan hat, horrend ist.“

Laut Anklage soll der Kaufmann am 11. Januar die damals 23-jährige Sophie N. in ihrer Wohnung in der Meterstraße in Hannovers Südstadt umgebracht haben. Binnen weniger Minuten, so die Anklage, machte er die junge Frau, die auf der Toilette überrascht wurde und sich heftig wehrte, mit Faustschlägen, dem Einsatz von Pfefferspray und Elektroschocker in ihrem Badezimmer kampfunfähig und brachte die am Boden liegende N. dann mit wuchtigen Messerstichen in den Hals um.

Der Psychiater Bellin nannte den Angriff eine Beziehungstat, „auch wenn die Beziehung sehr einseitig war“. S. und N. kannten sich aus Dessau. Dort arbei-



„Herr S. weiß, dass das, was er getan hat, horrend ist“: Der Angeklagte im Landgericht Hannover.

FOTO: SAMANTHA FRANSON

teten beide in einer H- & M-Filiale, dort lernten sie sich 2017 kennen, dort verliebte sich der heute 35-Jährige. Die etwa zehn Jahre jüngere Frau erwiderte die Gefühle aber nicht, lebte zwischenzeitlich in Barcelona

und zog nach Hannover, wo sie als Flugbegleiterin arbeitete. Im August 2018 beendete sie den Kontakt.

Schon vorher hatte S. sich Zugang zu Sophies Handy verschafft, verfolgte ob und wo sie

online war. Die endgültige Zurückweisung führte dazu, dass ihr der Mann immer stärker nachstellte. Seine Nachstellungen bezeichnete Psychiater Bellin als obsessiv. Etwa 15-mal fuhr Patrick S. von Dessau nach Hannover. Ein letztes Mal fuhr S. am 9. Januar nach Hannover, zwei Tage vor der Tat. Er beobachtete, wie N. mit zwei Freundinnen wegging. An dem Abend brach er in die Wohnung ein. Er habe sie „verhören“ wollen, warum sie den Kontakt abbrach, hatte Knebel und Kabelbinder dabei. S. verbrachte die ganze Nacht dort und versteckte sich, als es hell wurde, unterm Bett. Da kam er erst abends wieder hervor, als er hörte, dass jemand in der Wohnung war. Im Bad brannte Licht. Es war Sophie N., die auf der Toilette saß.

KURZ & BÜNDIG

Neue Führung für die „Neue Presse“

HANNOVER. Die Madsack Mediengruppe beruft Carsten Bergmann (Bild) zum neuen Chefredakteur der „Neuen Presse“ (NP). Spätestens zum 1. Juli 2021



übernimmt der 39-Jährige das Amt von Bodo Krüger, der dann in den Ruhestand gehen wird.

„Carsten Bergmann ist ein digital denkender, in der Region Hannover sehr gut vernetzter Journalist, dem die ‚Neue Presse‘ und ihr unverwechselbares Profil bestens vertraut sind“, sagt Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe. „Als Chefredakteur wird er die Relevanz der Traditionsmarke weiter ausbauen.“

Paraderolle für Joachim Król

MAINZ. In Berlin und Umgebung finden derzeit die Dreharbeiten zum ZDF-Fernsehfilm der Woche „Wirklich Weiser?“ statt. In der Titelrolle



versucht Joachim Król (Bild) alias Georg Weiser seiner Vergangenheit auf den Grund zu gehen. An seiner

Seite spielen Martina Gedeck, Peter Lohmeyer und andere. Georg Weiser möchte sein Leben als Witwer nutzen, um alte Wunden zu schließen. Mit seinem Wohnmobil fährt er zu einem Bauernhof, um zerbrochene Freundschaften zu kitten. Gedreht wird bis Mitte Dezember in Berlin und Umgebung. Ein Sendetermin steht bislang noch nicht fest.

Heimatserie vor dem RTL-Promispecial

BERLIN. Erfolg für das RTL-Quiz „Wer wird Millionär?“. Das Prominentenspecial mit Günter Jauch verfolgten 3,86 Millionen (Marktanteil 14,1 Prozent) im Rahmen des 25. RTL-Spendenmarathons. Den ersten Platz in der Zuschauerung errang aber die ZDF-Heimatserie „Die Bergretter“ mit 5,41 Millionen (16,5 Prozent). Den „Lissabon“-Krimi im Ersten sahen 4,86 Millionen Zuschauer (14,8 Prozent).

Männer, die auf Eisbein starren

Ulrich Tukur übernimmt im neuen „Tatort“ eine Doppelrolle, er spielt den Kommissar, aber auch den Autohändler, der ermordet wird



Er muss sich erst in die Rolle des toten Doppelgängers finden: Murot (Ulrich Tukur) und die Witwe (Anne Ratte-Polle) in einer Szene von „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“.

FOTO: BETTINA MÜLLER/HR/DPA

VON LARS GROTE

Bei Kommissar Murot erwartet man ja immer einen Ausfallschritt, ein ungeplantes Tänzchen oder einen Satz, der in der ARD um diese Uhrzeit eigentlich verboten ist. Der Sonntagabend wird im Sender meist genutzt für eine gut gebaute, in sich stimmige Moralpredigt. Was die Kirchen gegen 10 Uhr nach dem Glockenläuten leisten, bietet der „Tatort“ ab 20.15 Uhr in einer etwas ruppigeren Variante: Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Moralisch ist Murot durchaus robust, er sieht das nicht so eng mit Gut und Böse. Doch wenn die Kellnerin ein Eisbein bringt, führt sie Murot an seine Grenzen – denn der Kommissar lebt abseits aller bürgerlichen Speisekarten. Ja, er mag es herzhaft, doch er liebt die Raffinesse. Sein rundes Bäuchlein ist barock, sein Blick jedoch wirkt fein. Aus

der Ferne sieht er aus wie ein Franzose, der kultiviert durch einen alten Film der Nouvelle Vague spaziert. In Filmen aus Frankreich hat es indes noch nie Eisbein gegeben.

➔ Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Hat ihn die Kellnerin wechselt, wartet jemand anderer auf diesen großen Mittagsteller? Felix Murot, Ermittler im „Tatort“ aus Wiesbaden, jetzt aber auf Urlaub im Taunus, schaut sich im Garten vor dem Gasthaus um. Da sitzt ein Mann hinter der Zeitung, er lässt die Zeitung fallen. Es ist, als blicke Kommissar Murot in einen Spiegel: Das ist sein Doppelgänger! Murot sieht Walter, den Autoverkäufer, redselig und

ruchlos, der Hunger steht ihm ins freundliche Gesicht geschrieben.

Ulrich Tukur spielt sie beide, den Ermittler Murot und Walter, dessen prächtige Proletenhaftigkeit so feist und greifbar wirkt, dass Tukur sich mit Lust in diese Rolle wirft. Doch Walter bleibt nur eine Episode. Er zappelt vor Erregung, wenn er Eisbein riecht. Doch er hat Angst. Vor seiner Frau. „Sie will mich umbringen!“, sagt Walter. Neulich habe sie ihm Pflanzenschutzmittel in den Kaffee getan. „Ich gehe jetzt nur noch auswärts essen.“ Und er trinkt Bier. Gegen die Angst. Viel Bier. Betrunken sind sie letztlich beide, Walter und Murot.

Walter torkelt nach Hause, pinkelt an einen Baum, wankt über die Landstraße. Es ist Nacht. Da kommt ein Auto, ein alter, gut gepflegter Daimler – Walter, der Händler, liebt solche grundsoliden Fabrikate. Der Daimler nimmt Anlauf, zielt auf Walter, überfährt ihn. Und gleich

noch mal. Er ist tot. Wer saß am Steuer? Es ist zu dunkel, um das zu erkennen.

Felix Murot, den nun jeder im Dorf für Walter hält, nimmt diese neue Rolle an. Er schlüpft ins Leben seines Doppelgängers, geht nach Hause zu Walters waidwunder Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die mit Tabletten durch den Tag kommt und schreit, als sie Walter sieht. Murot hockt in Walters Büro, siezt die Sekretärin Susa (Lena Kalisch), sie wacht mit kurzem Rock, Lippenstift und Stiefelchen über den Laden, der sich „Walter's Top Cars“ nennt. „Waren wir nicht längst per Du?“, fragt sie mit einem frechen Grinsen. Murot steigt denkbar ungenau in Walters Leben, um zu ermitteln.

Doppelgängerstücke setzen oft auf einen einfältigen Witz, doch „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein großer, subtiles Vergnügen – was auch an Anne Ratte-Polle liegt, die so existenzialistisch gucken kann, so verduzt und

zärtlich, dass man ihr schnell die große Leinwand wünscht für diesen Blick.

Das Werk hat angefangen wie ein Heimatfilm (Regie: Grzegorz Muskala), die gemütlichen Figuren sehen aus wie in den Stücken aus den 50ern mit Peter Alexander. Doch plötzlich wird es eben doch ein Krimi, der auch Komödie bleiben will. Hier spürt man die Hommage an die „Ferien des Monsieur Hulot“, dem Luststück aus dem Jahre 1953 mit Jacques Tati. Auch die Krimis mit Kommissar Murot sind exzentrisch, nicht jeder mag da folgen. Sein neuer Fall jedoch zeigt sich fast bürgerlich, der Wille zum Experiment bleibt maßvoll. Und dennoch ist das Stück so stark, spielfreudig und versonnen, wie es bei einem „Tatort“ nur selten glückt.

„Tatort“ | ARD
Mit Ulrich Tukur,
Anne Ratte-Polle,
Lena Kalisch
Sonntag, 20.15 Uhr
★★★★

SONNABEND IM RADIO

NDR KULTUR 6.00 Klassisch in den Tag **7.50** Morgenandacht. Ulrike Budke-Grünekle, Pastorin in Hemmingen **8.15** Martenstein **8.30** Am Morgen vorgelesen. Roald Dahl: „Der Zauberfinder“ **9.00** Klassik auf Wunsch **9.40** Kultur im Norden **10.40** Lauter Lyrik **12.00** Belcanto. Die schönsten Arien **13.00** Klassikboulevard **16.20** Kulttour **16.40** Kultur im Norden **17.35** Stereo – Der Musikpodcast **18.00** Das Gespräch **18.30** Musica. Friedrich Kiel: Klavierkonzert B-Dur op. 30 (Friedrich-Wilhelm Schnurr, Klavier; NDR-Radiophilharmonie, Ltg.: Alfred Walthert) **19.00** Musica – Glocken und Chor. Geistliche Musik im Fokus **20.00** Opernkonzert. Orpheus britannicus – Henry Purcell zum 325. Todestag **23.00** Belcanto. Die schönsten Arien **0.05** ARD-Nachtkonzert

NDR INFO 5.56 Morgenandacht. Ulrike Budke-Grünekle, Pastorin in Hemmingen **6.00** Das Informationsprogramm **13.05** Mittagsecho **14.00** Das Informationsprogramm. Die Nachrichten für den Norden. Mit Nachrichten im Viertelstundentakt **18.05** Mal angenommen – Der Tagesschau-Podcast **18.30** Echo des Tages **19.05** ZeitZeichen. 21. November 1890: Der Geburtstag der Malerin Jeanne Mammen **19.20** Das Forum **19.35** Das Forum **19.50** Ohrenbär

20.15 Jazzklassiker. „Let it loose!“: Der Klavierimprovisator Lennie Tristano **20.35** Jazzklassiker. „Let it loose!“: Der Klavierimprovisator Lennie Tristano **21.05** ARD Radio Tatort. „Fördewind“ von Sabine Stein **22.05** Jazzkonzert. Hamburg Jazz Open 2020: Exit Universe **22.35** Jazzkonzert. Hamburg Jazz Open 2020: Exit Universe **23.05** Nachtclub Classics. Tina Weymouth zum 70. Geburtstag **0.00** Nachtclub **2.00** Nightlounge

DLF 6.05 Kommentar **6.10** Informationen am Morgen **6.35** Morgenandacht. Pfarrer Christoph Seidl, Regensburg **6.50** Interview **8.35** Börse **9.05** Kalenderblatt. Vor 100 Jahren: Der „Irische Blutsonntag“ fordert zahlreiche Todesopfer **9.10** Das Wochenendjournal **10.05** Klassik – Pop – et cetera. Mit Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele **10.05** Gesichter Europas. Türken in Griechenland – Neues Leben beim angeblichen Erzfeind **12.10** Informationen am Mittag **13.10** Themen der Woche **13.30** Eine Welt **14.05** Campus und Karriere **15.05** Corso – Kunst & Pop. Das Musikmagazin **16.05** Büchermarkt. Bücher für junge Leser **16.30** Forschung aktuell. Computer und Kommunikation **17.05** Streikkultur **17.30** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.10** Sport am

Samstag **20.05** „Olessja“. Hörspiel nach der gleichnamigen Erzählung von Alexander Kuprin. Regie: Fanziska Wenning. Ein junger Schriftsteller aus Petersburg zieht sich zum Schreiben in ein abgelegenes Dorf zurück. Bei einem Jagdausflug trifft er auf Olessja, die mit ihrer Großmutter in ein unzugängliches Sumpfgelände in den Wäldern lebt, ausgestoßen aus der Dorfgemeinschaft und als Fremde und Hexe verschrien. **22.05** Atelier neuer Musik. Mit Verstand und Sinnlichkeit. Stefan Pohlits transkulturelles Komponieren **22.50** Sport aktuell **23.05** Lange Nacht

DKULTUR 5.05 Aus den Archiven. Das Ghetto kämpft. Der Aufstand der Juden im Warschauer Ghetto **6.05** Studio 9 **6.20** Wort zum Tage **9.05** Im Gespräch **11.05** Lesart. Das politische Buch **12.05** Studio 9. Der Tag mit ... **13.05** Breitband **14.05** Rang 1 **14.30** Die besondere Aufnahme. Earth Music. Geschichten von Silber, Gold und unterirdischen Geheimnissen. Mitwirkende: Capella de la Torre, Mitglieder des RIAS Kammerchors, Katharina Bäuml **23.05** Fazit **0.05** Stunde 1 Labor **1.05** Diskurs. Shared Heritage

NDR KULTUR 6.00 Klassik **8.00** Kantate **8.40** Glaubenssachen. Auf Leben und Tod. Die Kirchen und die Sterbehilfe **9.00** Matinee **9.40** Kultur im Norden **10.40** Lauter Lyrik **11.00** Das Sonntagskonzert. Gezeitenkonzerte 2020 **13.00** Philipps Playlist. Fünf Musikstücke zu einem Thema **13.30** Klassikboulevard **16.40** Kultur im Norden **17.00** 32 x Beethoven. Op. 101 **18.00** „Starke Stücke“ **19.00** Gedanken zur Zeit. Zerrissen, Skizze gleich, autoritär? Eine erste Skizze der Corona-Gesellschaft **19.15** CD-Neuheiten **20.00** Sonntagsstudio. Der Norden liest. Iris Hanika stellt ihren neuen Roman „Echos Kammern“ vor **22.00** Soirée. Sommerliche Musiktage Hitzacker 2020 – Kosmos zu viert **0.05** ARD-Nachtkonzert

NDR INFO 6.05 Forum. Abschied oder der Weg zurück ins Leben. Vom Umgang mit Tod und Trauer **6.35** Die Reportage. Pflege zuhause – Wie der ambulante Dienst hilft **7.05** Blickpunkt: Diesseits **7.35** Zwischen Hamburg und Haiti. Vorsicht Glas! Nancy und der Jugendstil **8.05** Mikado am Morgen **9.05** Echo am Morgen **9.35** Zwischen Hamburg und Haiti. Vorsicht Glas! Nancy und der Jugendstil (Wh.) **10.00** Katholischer Gottesdienst **11.05** Das Feature. Irmgard im Glück **12.05** Blickpunkt: Diesseits (Wh.) **12.35** Das Forum **13.05** Mit-

SONNTAG IM RADIO

tagsecho **13.35** Echo der Welt **14.05** „Geheimsache Labskaus“. Hörspiel nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ina Rometsch und Martin Verg **15.05** Das Feature. Irmgard im Glück **16.05** Der Talk **17.05** Forum (Wh.) **17.35** Die Reportage (Wh.) **18.05** Alles Anders! Wirtschaft in Zeiten von Corona **18.30** Echo des Tages **19.05** ZeitZeichen. 22. November 1220: Die Kaiserkrönung von Friedrich II. **19.20** Echo der Welt **19.35** Echo der Welt **19.50** Ohrenbär **20.15** Nachtclub Extra. Johanna Amelie für Sichtbarkeit von Frauen **21.05** „Die Panne“. Hörspiel von Friedrich Dürrenmatt **22.35** Jazz NDR Bigband **23.05** Nachtclub ÜberPop **0.00** Nachtclub Domingo **2.00** Nightlounge

DLF 6.05 Kommentar **7.05** Information und Musik **8.35** Am Sonntagmorgen. „Wir vergeben und bitten um Vergebung.“ Als polnische und deutsche Bischöfe die Versöhnung ihrer Länder einleiteten **9.05** Kalenderblatt **9.10** Die neue Platte. Kammermusik **9.30** Essay und Diskurs **10.05** Evangelischer Gottesdienst **11.05** Interview der Woche **11.30** Sonntags-spaziergang **13.05** Informationen am Mittag **13.30** Zwischenräume. Mit Michael Wildenhain, Schriftsteller **15.05** Rock et cetera. Im Zoo der Klänge. Die Schweizer Band Panda Lux **16.10** Büchermarkt **16.30** Forschung aktuell

17.05 Kulturfragen **17.30** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.10** Sport am Sonntag **20.05** Freistil. Dreierpack (3/3). Only the Lonely. Vom schrecklich schönen Alleinsein **21.05** Konzertdokument der Woche. Wiener Perspektiven (3) **23.05** Das war der Tag **23.30** Sportgespräch **0.05** Deutschlandfunk Radionacht

DKULTUR 6.55 Wort zum Tage. Unitarische Kirche **7.05** Feiertag. Lebenslicht, Fürbitte und Friedensgruß. Von der Kraft der Kerzen **7.30** Kakadu **8.05** „Wecke niemals einen Schrat“. Hörspiel nach dem gleichnamigen Buch von Wieland Freund **9.05** Kakadu **9.30** Sonntagsrätzel **10.05** Plus Eins **12.05** Studio 9 kompakt **12.30** Die Reportage **13.05** Sein und Streit **14.05** Religionen **15.05** Interpretationen. Musik muss erlebt werden. Der Pianist und Komponist Wilhelm Kempff (1895-1991) **17.05** Studio 9 kompakt **17.30** Nachspiel **18.05** Feature **18.30** „Wir haben keine Krise“. Hörspiel von Saralisa Volm **20.05** Konzert. Peter Tschajkowski: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35; Claude Debussy: La Mer; Maurice Ravel: Suite Nr. 2 „Daphnis et Chloé“ (Gil Shaham, Violine; Orchester de Paris, Leitung: Paavo Järvi) **22.05** Literatur **23.05** Fazit **0.05** Das Podcastmagazin **1.05** Tonart. Klassik

LEUTE



Großherzig

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegt.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“



Hitverdächtig

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.



Preisgekrönt

Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists) verlieh der Juristin bei einer Online-Gala in der Nacht zum Freitag den Preis. „Sie ist nicht nur eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen“, sagte die Schauspielerin Meryl Streep, die als Laudatorin für Clooney diente. Amal Clooney ist seit 2014 mit Hollywood-Star George Clooney verheiratet.



FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/DPA

Wünsche von den Urenkeln

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

Mann getötet und gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

VON GISELA GROSS
UND ULRIKE VON LESZCZYNSKI

BERLIN. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermitt-



Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben.

FOTO: TELENEWSNETWORK/DPA

ler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuelle Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu

quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen“, sagt Egg.

Das sind sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.

Rudolf Egg,
Kriminalpsychologe

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in

einem Internetforum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internetbekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan“, sagte sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

VON ANNETTE BIRSCHER

MAASTRICHT. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunsummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengentest verhaftet.



Joep Pattijn von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

VON CAROLINE BOCK

BERLIN. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur am Nachmittag aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ihm zufolge soll Walz vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten haben und danach ins Koma gefallen sein. Am Frei-

tagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974 vergrößerte

sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca.

Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen – er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu seinem 75. Ge-



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon.

FOTO: CHR. GATEAU/DPA

burtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Viele Prominente drückten am Freitag ihre Trauer aus. Die ehemalige „Bunte“-Chefin Patricia Riekel nannte Walz ihren „allerbesten Freund“, er sei großzügig und großherzig gewesen. Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange schrieb: „Du wirst fehlen, ich werde mich immer an die schönen Begegnungen mit Dir erinnern.“



... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unversehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.



Wer darf überleben?

MONTAGE: RND; FOTOS: VLADVMSO/ADOBE STOCK, CLAUDIO FURLAN/LAPRESSE/AP/DPA

VON KRISTIAN TEETZ

Stellen Sie sich vor, Sie sehen eine Straßenbahn, die unkontrolliert auf Sie zurasst. Offenbar haben die Bremsen versagt und der Zugführer ist ohnmächtig. Wenn die Bahn auf dem Gleis weiterfährt, wird sie demnächst fünf an die Gleise gefesselte Menschen töten.

Glücklicherweise stehen Sie an einer Weiche. Wenn Sie diese umlegen, wechselt die Straßenbahn das Gleis. Allerdings liegt auch dort ein Mensch, ebenfalls gefesselt, auf den Schienen. Wenn Sie nichts tun, werden fünf Menschen sterben. Wenn Sie die Weiche umstellen, wird einer getötet. Was werden Sie machen? Was sollten Sie tun?

Dieses Gedankenspiel ist eine der berühmtesten Denkaufgaben aus der Ethik, das sogenannte Trolley-Problem. Darf man ein Leben opfern, um fünf zu retten? Ist es vielleicht sogar erforderlich? Überwiegt der Nutzen, möglichst viele Menschenleben zu retten? Oder folgen wir dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, dass jedes Menschenleben gleich viel wert ist und kein Leben für ein anderes geopfert werden muss? Diese Fragen und die daraus folgenden Diskussionen haben Seminare an Universitäten gefüllt, Kaffeetischgespräche bereichert und sogar lebendige Debatten mit Heranwachsenden provoziert. Doch es blieb ein Gedankenexperiment.

Bis zu diesem Jahr. Denn seit dem Ausbruch des Coronavirus wurde mit der sogenannten Triage aus der Theorie ein Problem der Praxis. Der Begriff „Triage“ stammt aus der Kriegsmedizin und ist heute zudem Teil der Katastrophenmedizin. Auf den Schlachtfeldern musste schnell entschieden werden, wem zuerst geholfen wird. Angefangen beim französischen Arzt Dominique Jean Larrey Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelten mehrere Ärzte Klassifikationen, welche Prioritäten bei der medizinischen Hilfeleistung gesetzt werden.

Heute wird auch bei großen Katastrophen triagiert, etwa nach einem Busunfall. Dann werden die Betroffenen – grob gesagt – unterteilt in Opfer, die leicht genug verletzt sind, um sich allein zu helfen, in solche, die zu schwer verletzt sind, um zu überleben, und um schwer Verletzte, die bei schneller intensiver Hilfe gute Überlebenschancen

Zu wenige Beatmungsgeräte für zu viele Kranke: Im Frühjahr mussten Ärzte in Italien entscheiden, welcher Patient behandelt wird und wer sterben muss. Sollte die Zahl der schweren Corona-Erkrankungen weiter steigen, könnten auch Ärzte in Deutschland vor dieser grausamen Entscheidung stehen. Sind sie vorbereitet?

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“

Artikel 2, Absatz 2, Grundgesetz

haben. Diese letzte Gruppe wird zuerst versorgt.

In diesem Jahr nun ist der Begriff der Triage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu neuer Aktualität gelangt. Im Frühjahr mussten Ärzte in Norditalien, wo zu wenige Intensivbetten und Beatmungsgeräte zur Verfügung standen, grausame Entscheidungen treffen: Wer darf überleben, wer muss sterben? Man sah Mediziner weinen.

In Deutschland ist man bislang von einer Überlastung der Intensivmedizin verschont geblieben. Aber die in den vergangenen Wochen immer weiter steigenden Zahlen der zweiten Welle spülen das Thema Triage wieder ins Bewusstsein von Politikern, Medizinern und Ethikern.

Der Virologe Christian Drosten schilderte kürzlich das Prinzip der Triage so: Ein älterer Mensch, so nannte er als Beispiel, liegt, an Covid-19 erkrankt, auf einer Intensivstation und werde beatmet. Er habe eine Überlebenschance von etwa 30 bis 50 Prozent. Dann aber kommt ein 35-jähriger Familienvater, der kleine Kinder zu Hause hat, mit schwerem Krankheitsverlauf auf dieselbe Intensivstation. Der jüngere Patient müsse dringend an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden, sonst sei er übermorgen tot. In einem solchen Fall müsse man den älteren Patienten vom Beatmungsgerät abkoppeln, sagte Drosten. „Das ist,

was Triage bedeutet.“ Um genau solche Situationen zu vermeiden, so schlussfolgert er, habe die Bundesregierung Anfang November den Teil-Lockdown beschlossen.

Nun ist Deutschland trotz der steigenden Zahlen glücklicherweise noch nicht in der Situation, die Triage anwenden zu müssen. Von derartigen Zuständen sei man trotz Personalknappheit weit entfernt, erklärte der Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), Uwe Janssens, postwendend in der „Rheinischen Post“. Und er kritisierte Drostens Äußerungen: „Indem er auf diese Weise davor warnt, macht er den Menschen unnötige Angst.“

Doch es wäre genauso unverantwortlich, die Triage deshalb aus unseren Überlegungen zu verdammen. Sollte die intensivmedizinische Notlage doch eintreten, müssen die Voraussetzungen der Triage geklärt sein – denn dann ist die Zeit knapp.

Dazu müssten zunächst die Entscheidungsgrundlagen objektiviert und vielleicht sogar auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden. Anders gesagt: Die Mediziner, die die Entscheidungen über Leben und Tod treffen müssten, brauchen Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Der Ethikrat hat dazu bereits im März eine achtseitige Empfehlung verfasst. Darin unterscheidet das Gremium, das sich aus Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammensetzt, zwischen zwei Szenarien.

Im ersten Fall kommen – als vereinfachtes Beispiel – zwei Patienten ins Krankenhaus, die akut beatmet werden müssen, aber nur ein Beatmungsgerät ist frei. „Die hier unausweichlichen Entscheidungen“, so der Ethikrat, „sind normativ weniger problematisch, wenngleich auch sie für die ent-

scheidenden Personen mit schweren seelischen Belastungen verbunden sind. Patienten, denen danach die Behandlung vorenthalten wird, werden von den medizinischen Entscheidern nicht etwa durch Unterlassen ‚getötet‘, sondern aus Gründen einer tragischen Unmöglichkeit vor dem krankheitsbedingten Sterben nicht gerettet.“

Anders – auch juristisch – ist der zweite Fall zu bewerten. Dort kommt ein Mensch, der akut beatmet werden muss, ins Klinikum, aber kein Beatmungsgerät ist frei. Um ihn zu retten, müsste ein Patient von einem Beatmungsgerät abgekoppelt werden, die lebenserhaltende Behandlung würde beendet. Das ist der Fall, den Drosten geschildert hat.

Der Ethikrat betont, dass ein solches Beenden einer laufenden Behandlung objektiv nicht rechters sei. Aber: „Wer in einer solchen Lage eine Gewissensentscheidung trifft, die ethisch begründbar ist und transparenten – etwa von medizinischen Fachgesellschaften aufgestellten – Kriterien folgt, kann im Fall einer möglichen (straf-)rechtlichen Aufarbeitung des Geschehens mit einer entschuldigenden Nachsicht der Rechtsordnung rechnen.“

Doch neben der juristischen Unklarheit, die für die Mediziner noch immer besteht, steht auch eine weitere entscheidende Frage im Raum: Nach welchen Kriterien soll entschieden werden, welcher Patient, welche Patientin bei einem Mangel an Beatmungsgeräten bevorzugt wird? Anders gefragt: Auf welcher Grundlage darf die eine Person leben und muss die andere sterben?

Wir entscheiden häufig instinktiv, wir folgen unserem Bauchgefühl. Im Beispiel mit der Straßenbahn lautet häufig der erste Impuls: Wenn wir die

Weiche umstellen, stirbt nur einer und nicht fünf Menschen. Laut einer Umfrage des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung würden 82 Prozent der Deutschen die Weiche umlegen. Oder im Drosten-Beispiel: Ein junger Familienvater hat noch mehr Lebenszeit vor sich als ein älterer Mensch. Da ist es doch logisch, dass im Fall der Fälle der Ältere sterben muss. Oder?

Mitnichten. Im Grundgesetz ist das Recht auf Leben verankert. Dort heißt es: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Das gilt für einen 90-Jährigen genauso wie für einen 19-Jährigen. Genauso wenig dürfen etwa Geschlecht, ethnische Herkunft oder soziale Situation eine Rolle spielen. Es ist niemand verpflichtet, für einen anderen zu sterben. Der Ethikrat fasst diesen Komplex in den Satz: „Auch in Katastrophenzeiten hat der Staat die Fundamente der Rechtsordnung zu sichern.“

Aber was dann? Es kann ja trotzdem zur Notwendigkeit einer Triage kommen. „Welcher Patient wird jetzt und hier eher überleben? Das ist die entscheidende Frage in der Triage“, sagte DIVI-Präsident Uwe Janssens im August. „Die Orientierung an der prognostizierten Überlebenschance stellt deshalb sicher, dass für den Fall, dass wegen fehlender Ressourcen wirklich nicht mehr alle Menschen behandelt werden können, zuerst diejenigen nicht weiter behandelt werden, die trotz bester intensivmedizinischer Therapie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit versterben würden.“

Es soll also die Überlebenschance im Moment der Behandlung entscheiden. Das wirft weitere Fragen auf, ist aber eine der geforderten Leitplanken. Ob der Gesetzgeber sich mit dem Thema befassen wird, steht noch nicht fest. Die Bundestagsfraktionen sind sich uneins. Der Antrag der Grünen auf eine Anhörung im Rechtsausschuss ist abgelehnt worden. Das Bundesverfassungsgericht hatte zudem im August einen Eilantrag mehrerer Kläger mit Behinderungen und Vorerkrankungen abgewiesen. Sie wollten die verbindliche Regelung der Triage erzwingen. Aber ihre Verfassungsbeschwerde ist weiter anhängig.

So oder so sollten die Medizinerinnen und Mediziner bei ihren Entscheidungen begleitet werden. An der Weiche zu stehen ist nämlich alles andere als eine einfache Aufgabe.

Corona-Patienten auf der Intensivstation

aktuelle Fälle in intensivmedizinischer Behandlung in Deutschland

3517

davon beatmet

2010

insgesamt abgeschlossene Behandlungen

26 804

davon verstorben

5994

Grafik: RND, Quelle: Statista/DIVI, Stand: 17. November 2020



IMRE GRIMM

Risotto, Sir?

Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte „Regelbasisableger“ und „Gnubelebung“ vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Ersthelfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurück helfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenigstens als sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röchelnd raunt „Rettender Retter, red netter“, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrom teilnehmen. Nach erfolgreicher Gnubelebung haben Sie sich dann einen „Ret-sinakanister“ aus dem „Regallager“ verdient.

Ebenso lässt sich der folgende philosophische Satz vorwärts- wie rückwärtslesen: „Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.“ Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Vergessen wir nie: „Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.“ Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: „Die Liebe geht – hege Beileid!“. Und bedenke wohl: „Eine güldene, gute Tugend: Lüge nie!“ Die Welt der Palindrome ist voll von nützlichen Ratsschlägen („Sei fein, nie fies!“), Grabsteinschriften für Tiere („Dein Grab, Reittier, barg Neid“) und potenziellen Werbeslogans für Reisen nach Island („Leben Sie mit im Eisnebel“). Und was selbst Fachhistoriker nicht über das alte Rom wissen: „Nie, Knabe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.“

Apropos Nero: „O Genie, der Herr ehre dein Ego!“ Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: „Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.“ Irgendwas ist halt immer. Nun muss ich mich entschuldigen, ich bin ganz dringend zum Abendessen verabredet („Risotto, Sir?“ – „Es eilt, Liesle!“). Schönes Wochenende!

➔ Mehr von Imre Grimm im Podcast „Staat, Sex, Amen“, gemeinsam mit Kristian Teetz. Zu hören auf RND.de und dort, wo es Podcasts gibt.

Über Sex reden, meint Bettina Stangneth, ist schwierig – so aufgeschlossen wir uns auch fühlen. Die Philosophin rät, ganz grundsätzlich darüber nachzudenken.

VON MARTINA SULNER

Ihre Diagnose fällt erschütternd aus. „Aller Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert und allen sexualpädagogischen Bemühungen zum Trotz scheint doch Sex im 21. Jahrhundert vor allem eines: ein Problem“, meint Bettina Stangneth. Trotz der sogenannten sexuellen Revolution, mit der seit Mitte der Sechzigerjahre Oswald Kolle ebenso wie die Studentenbewegung der 68er gegen die rigide Moral der Fünfzigerjahre aufbegehren und nachhaltig dafür sorgten, dass Sexualität nicht länger tabuisiert wurde? Trotz aktueller Debatten über LGBTI-Lebensweisen, über lesbian, gay, bisexual, transgender und intersexuelle Lebensweisen? Trotz der Dauerpräsenz dieses Themas in den Medien? Nahezu exhibitionistisch sprechen da viele über sexuelle Abenteuer.

Ja, findet die in Hamburg lebende freie Philosophin und Autorin. Das Reden darüber sei nach wie vor „ein einziger Krampf“. Wir könnten nur über Sex sprechen, wenn wir Missstände thematisierten – Vergewaltigung, Missbrauch, Menschenhandel, Me-too-Diskussionen, Pornosucht... Ein positives Sprechen über Sex hingegen sei den meisten kaum möglich. Das sollte sich ändern, meint Stangneth.

In ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Buch „Sexkultur“ stellt sie ganz grundsätzliche Überlegungen an, was Sex ist, was er für das Erleben und das Körperempfinden jedes und jeder Einzelnen bedeutet. Warum pflegen wir eigentlich keine Sexkultur?, fragt die Autorin. Kultur sei schließlich das, was Menschen lernen und darum auch lehren könnten, schreibt sie an anderer Stelle.

Sex und Philosophie? Muss sich in einer Gesellschaft, die viele Menschen als übersexualisiert empfinden, auch

Mein Sex ist das, was ich bin.

Bettina Stangneth, Philosophin

noch diese Geisteswissenschaft damit beschäftigen? Stangneth sieht es gerade anders herum: Die Philosophie als Disziplin, die nach den Grundfragen des Menschseins fragt, solle sich vor dem Thema nicht verschließen. Eine moderne Sexkultur müsse sich schließlich nicht in Hashtags, Sexshops, dem Erotikbestseller „Fifty Shades of Grey“ und der Datingplattform Tinder erschöpfen, so Stangneth.

Zumal die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrem Sexleben zu wünschen übrig lässt. Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gaben vor drei Jahren 16 Prozent der Befragten an, zufrieden damit zu sein. 49 Prozent bezeichnen sich als eher unzufrieden, 25 Prozent als weniger zufriedener, und 10 Prozent sind über-

haupt nicht zufrieden. Selbst wenn man mit einer gewissen Skepsis auf solche Befragungen blickt: Der Markt an Produkten, die versprechen, das Liebesleben zu verbessern, ist gewaltig – und wohl auch die Nachfrage. Das reicht von ungezählten – mal mehr, mal weniger seriösen – Ratgebern über Angebote von Sextherapeuten bis zu Sexworkshops.

Außerdem zeigen gerade die zahlreichen literarischen Veröffentlichungen meist junger Autorinnen, die sich in den vergangenen Jahren mit Sex und dem weiblichen Körper beschäftigt haben, dass das Bedürfnis, sich zu äußern und womöglich auch selbst zu vergewissern, groß ist. Theresa Lachners „Lustprinzip“, Doris Anselms „Hautfreundin. Eine sexuelle Biografie“ oder in diesem Frühjahr Katja Lewinas „Sie hat Bock“ erzählen von Frauen und ihrem Liebesleben. Aber natürlich schrei-

ben auch Männern über Sex. Vor Kurzem erst ist die Graphic Novel „XES“ eines Berliner Zeichners, der unter dem Pseudonym Florian Winter arbeitet, über seine Sexsucht erschienen.

Die 1966 geborene Bettina Stangneth geht es in ihrem Buch jedoch, ihrer Profession entsprechend, grundsätzlicher und allgemeiner an und macht sich erst einmal daran, Begriffe zu klären. Denn „Sexkultur“ ist eine Reflexion, kein Ratgeber. Als natürlichste Sache der Welt wird Sex oft bezeichnet. Doch was meint Natur überhaupt, fragt die Philosophin. Sie hält es für eine Vereinfachung, Natur und Kultur als Gegensatz zu denken. Denn: „Was wir meinen, wenn wir Sex ‚natürlich‘ nennen, hängt wesentlich davon ab, wie wir uns dem zugewandt haben, dessen Natürlichkeit wir so gern behaupten.“

Akribische Recherche und eindringliches Hinterfragen waren schon bezeichnend für Stangneths erste große Veröffentlichung, „Eichmann vor Jerusalem“. Für das interna-

tional weithin beachtete Buch über den Nationalsozialisten, der in seiner Dienststelle maßgeblich die Ermordung der europäischen Juden organisierte, erhielt sie im Jahr 2011 den NDR-Kultur-Sachbuchpreis. In den Jahren darauf veröffentlichte sie Essays über „Böses Denken“, „Lügen lesen“ und „Hässliches Sehen“.

Im vergangenen Jahr gab sie die Schrift „Versuch über den Schwindel“ des Arztes und Philosophen Marcus Herz heraus, ein Lieblingschüler Immanuel Kants. Über Kant hat Stangneth promoviert, und sie sieht sich, so ist ihre Neuerscheinung zu verstehen, in der Tradition der Aufklärung und möchte ihre Leser zum Selberdenken ermutigen – eben auch über Sex. Denn: „Mein Sex ist das, was ich bin. Denn ich bin weder ein Körper, der gegen einen hybriden Geist sein natürliches Recht einfordert, noch ein geklärtes Denken, das einen Körper nur noch aus einer überwundenen Stufe der Evolution mit-schleppt.“

Stangneth meint, dass wir Neugier auf Vielfalt, also auf die gerade vielfach diskutierte Diversität in Fragen von Geschlecht und Sexualität lernen sollten – trotz aller Angst vor Uneindeutigkeit. Und sie plädiert dafür, einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder traue, mit dem Erzählen von seiner Lust zunächst auch einmal zu scheitern. Wie dieser Raum konkret aussehen könnte, sagt sie allerdings nicht.

Sie wolle keine „Streitschrift“ vorlegen, schreibt die Philosophin und erklärt: „Wenn dieses Buch aber nur dazu verhilft, dass man sich beim Sprechen über Sex nicht mehr so fühlt wie mit fünfzehn und ohne erledigte Hausaufgaben, wär's auch schon nicht schlecht.“ Es hätte dem Leser beim Nachdenken durchaus geholfen, wenn sie einige konkrete Beispiele gegeben hätte, wie ein freieres Reden aussehen könnte. Doch ihr herausforderndes Buch ermuntert dazu, ein persönliches und unverkrampftes Sprechen zu wagen.

➔ Bettina Stangneth: „Sexkultur“. Rowohlt Verlag. 288 Seiten, 22 Euro.

Das ewige Tabu



ILLUSTRATION: ANDRII KOLUNIV/ISTOCKPHOTO

ALLES LIEBE

Lieblingsmensch im grünen Kleid

VON GITTA SCHRÖDER

Früher hatte Anne immer gesagt, dass ihr Traummann gut tanzen können müsse. Schließlich tanzt sie selbst unheimlich gern. Warum sie Thomas trotzdem geheiratet hat? An seinen Tanzkünsten lag es nicht. Aber Anne mochte ihn für seine lustige, kluge, verlässliche Art. Eine besonders leidenschaftliche Beziehung führten die zwei zwar nicht. Trotzdem dachte Anne während der sieben Ehejahre immer, dass es ihr an nichts fehle. Sie hatte einen lieben



ILLUSTRATION: GINA PATAN

Mann, eine schöne Wohnung, einen spannenden Job und eine tolle Clique. Doch alles änderte sich, als sie an einem Abend vor zwei Jahren Teresa traf.

Damals waren Thomas und sie mit Freunden zum Salsaabend in einem Club. „Da sah ich diese rothaarige Frau in einem figurbetonten grünen Kleid auf der Tanzfläche, und mein Blick verfolgte wie elektrisiert ihre sexy Bewegungen“, erzählt Anne. „Ich konnte meine Augen kaum von ihr lassen, bis Teresa schließlich meine Blicke erwiderte und sich lächelnd auf mich zubewegte.“ Doch in diesem Moment zog Ehemann Thomas sie am Ärmel und sagte, dass er nach Hause wolle. Widerwillig begleitet Anne ihn.

In der Nacht träumte Anne von der Unbekannten im grünen Kleid und wachte verwirrt auf. Hatte sie sich etwa in eine Frau verliebt? So irritiert Anne auch war – sie wollte herausfinden, was los war. Zwei Wochen später ging sie allein zum Salsaabend. Als Teresa in den Club kam, steuerte sie sofort auf Anne zu. Die beiden sprachen, lachten, tanzten, und irgendwann nahm Teresa ihre Hand und führte sie zum Parkplatz, wo die Frauen sich leidenschaftlich küssten.

Am nächsten Tag schrieb Teresa, die zu der Zeit Single war,

eine SMS: „Ich bin genauso überrascht wie du. Schließlich war ich bislang auch nur mit Männern zusammen. Aber das zwischen uns ist so besonders!“

Eigentlich wollte Anne das Ganze schnell vergessen. Doch wie magisch angezogen ging sie wieder zum Salsaabend. Dieses Mal landeten die Frauen bei Teresa im Bett. „Ich begehrte diese Frau mit jeder Faser meines Körpers, und ich wollte mit ihr zusammen sein, auch wenn ich Thomas damit verletzen würde“, erzählt Anne.

Tatsächlich war Thomas zu tiefst geschockt, als Anne ihm

alles erzählte. Doch die beiden fanden nach der Scheidung einen Weg, sich wie Freunde voneinander zu verabschieden.

Manchmal ist Anne selbst noch überrascht, dass jetzt eine Frau an ihrer Seite lebt. „Ich habe keine Ahnung, ob ich nun wirklich lesbisch bin, bi oder was auch immer“, sagt sie. Doch sie ist sich sicher, dass Teresa ihr Lieblingsmensch ist, ihr Anker in der Brandung. Und mit keiner tanzt sie lieber.

➔ An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten über Liebe und Beziehung.

Ina Müller, haben Sie gerade Hunger?
Ja, und wie!

Dann habe ich jetzt ein bisschen Angst.
Warum das?

In Ihrem neuen Song „Wie Heroin“ singen Sie „Es tut mir leid, was ich zu dir gesagt hab vorhin, als ich hungrig war“ und „Es tut mir leid / dass ich dein Laptop durchs Fenster warf / Es tut mir leid / dass ich damit deinen Wagen traf“.

Ich könnte wirklich gerade ein halbes Schwein auf Toast essen. Aber wenn ich noch Interviews geben und mich noch konzentrieren will, habe ich ein Problem mit einem vollen Magen. Dann ist alles Blut im Bauch und nichts mehr im Kopf. Also warte ich noch ein bisschen, ich will Ihnen ja auch noch ein paar kluge Antworten geben.

Werden Sie denn wirklich so unleidlich, wie Sie singen?

Es geht ja in dem Song mehr um Zucker als um den bloßen Hunger. Und wenn ich unterzuckert bin und Stress habe, bin ich tatsächlich nicht gut gelaunt. Man könnte mich dann aber mit so einem Zuckernuckel, wie sie Babys früher hatten, wieder versöhnlich stimmen.

Ihr neues Album heißt „55“. Bezieht sich das nur auf Ihr Alter oder steckt mehr dahinter?

Nein, es verbirgt sich leider nicht mehr dahinter. Aber ich erzähle Ihnen die Vorgeschichte: Vor 15 Jahren hieß ein Album von mir „Weiblich. Ledig. 40“. Das war noch, bevor Adele ihre Alben „19“ und „21“ nannte. Da dachte ich bei mir, in jungen Jahren kann das ja jeder, da sieht das gut aus, aber mit über 40... Und deshalb habe ich dann eines meiner nächsten Alben „48“ genannt.

Also ein kleiner Seitenhieb?

Nicht gegen Adele, ich bin großer Fan, aber 19 oder 21 Jahre jung im Popbusiness ist nicht so ungewöhnlich. Mit 48, da fängt es dann an, lustig zu werden. Und das neue Album heißt jetzt 55, weil ich die Zahl irgendwie schön finde. Ich habe nur gesagt: Last uns dann auch 55 Auftritte planen. Und so kommt es jetzt auch: Wir haben für unsere Tour 2022 genau 55 Termine gebucht.

Wenn Sie mal in die Zukunft schauen: Ginge das Leben für Sie auch ohne Tourneen weiter?

Ja, und ich kann mir sehr viele Sachen vorstellen, die vielleicht dazukommen. Ich könnte ein Album nur mit plattdeutschen Songs aufnehmen oder ein Buch schreiben oder Theater spielen. Aber ich kann mir fast nicht vorstellen, mit 66 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und zu rufen: „Hallo, Berlin!“ Oder vielleicht ja doch? Außerdem wissen wir ja gar nicht, was in elf Jahren sein wird.

Inwiefern?

Wir haben ja gerade gesehen, wie schnell sich eine Situation ändern kann, sodass du gar nicht mehr auf die Bühne gehen kannst. Vielleicht ist das ganze System der Massenkulturveranstaltungen, der Konzerte und der ausverkauften Stadien beim Fußball wegen Corona gar nicht mehr möglich. Vielleicht verschwindet das Problem nicht mehr, vielleicht aber auch schon im nächsten Jahr.

Bei den ersten Liedern Ihres neuen Albums hatte ich das Gefühl, dass da einiges an Melancholie in den Songs steckt. Oder täuscht das?

Wenn Sie das so empfinden, freue ich mich. Ich mag ja im-



FOTO: NDR/AGENTUR SERVICEPLAN/SANDRA LUDEWIG/MORRIS MAC MATZEN

Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?

Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“. Nun veröffentlicht Ina Müller mit „55“ ein neues Album. Im Interview mit Kristian Teetz erzählt sie, ob sie Stille ertragen kann, warum sie mit ihrem Partner auf keinen Fall zusammenwohnen will – und ob sie Ina Müller in ihre Show einladen würde.

mer die leiseren, traurigeren, melancholischen Songs am liebsten. Am besten im Wechsel mit den poppigeren Nummern. Ich bin, was Musik angeht, mehr die Melancholikerin. Wobei man bei mir wohl eher die Stimmungsnudel erwarten würde.

Sie sagen es. Aus Ihren Sendungen kennt man Sie als laut, fröhlich und aufgedreht. Ertragen Sie privat eigentlich Stille?

Ich ertrage mittlerweile Stille besser als alles andere. Wenn ich rausgehe und „Inas Nacht“ drehe, dann bin ich angeknipst und will auch laut und da sein: sabbeln, saufen, singen! Aber das geht nicht, ohne am nächsten Morgen aufzuwachen und erst einmal eine Stunde lang an die Decke zu starren. Dann bin ich so froh, dass sich außer mir niemand in der Wohnung befindet und ich einfach nur daliegen kann. Irgendwann stehe ich langsam auf und schweige den ganzen Tag, um erst einmal wieder Kraft und Energie zu sammeln. Ich brauche diese schweigenden Regenerationstage.

Der Song „Obwohl du da bist“ handelt von einer Beziehung, aus der die Luft raus ist. Ist Ihre Idealvorstellung von Liebe, dass es immer kribbelt wie am ersten Tag? Geht das überhaupt?

Ich glaube, dass die Abnutzungserscheinungen einer Beziehung, die es ja immer gab und immer geben wird, schneller eintreten, wenn man gemeinsam in einer Wohnung lebt. In meinen langjährigen Beziehungen mit Partnern, mit denen ich zusammengewohnt habe, habe ich irgendwann festgestellt, dass es besser ist, nicht jeden Abend nach Hause kommen zu müssen, nur weil der Partner sagt: „Aber ich hab uns doch schon was gekocht, Liebling.“ Das nimmt wahnsinnig viel Freiheit, weil es jede Spontaneität nimmt.

Finden Sie das so schlimm?

Ich habe mich in diesen Jahren oft dabei ertappt, mich in ständigen Kompromissen wiederzufinden: Was essen wir? Was gucken wir? Wann wird das Licht ausgemacht? Es war eine schlechte Kombination aus Kompromissen und Vorwürfen.

Und ich war nie allein, auch das hat mich gestört. Ich habe daher für mich den Schluss gezogen: Wenn ich eine Beziehung habe, lebt jeder in seiner Wohnung, aber beide in derselben Stadt.

Das ist bei Ihnen in Ihrer Beziehung mit Johannes Oerding ja gerade der Fall.

Momentan lebe ich in einem Idealzustand. Wir sind beide freikünstlerisch tätig, wir beide wissen, worüber wir sprechen, wenn einer sagt: Ich kann gerade nicht. Der andere weiß, was es heißt, wenn ich wie jetzt gerade drei Interviewtage habe oder auf Tour bin.

Ihre Lieder auf dem neuen Album sind wieder sehr persönlich, es geht viel um Liebe, Beziehung, menschliches Miteinander, die Mühen des Alltags. Warum singen Sie mehr oder weniger nur über sich und Ihre Erfahrungen?

Das, was ich in meinen Songs singe, muss immer an mir dran oder in mir drin sein. Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit zu schauen, ob ich noch genügend Themen und Gefühle in mir habe.

Offenkundig war das so.

Ja, normalerweise ist aber unglücklich zu sein besser, um Themen für neue Songs zu finden. Man kann dann so schön hassen und trauern und sich selbst leidtun.

Was macht man denn dann, wenn man nicht unglücklich ist?

Da ich glücklich bin und trotzdem ein gutes Album aufnehmen wollte, musste ich ein bisschen tiefer graben. Das, was sich jetzt auf dem Album findet, bedeutet mir viel, und ich finde, ich habe tolle Songs daraus gemacht. Ein Freund hat neulich gesagt, man könne sich „an den Fenstern meiner vielschichti-

gen Seele die Nase platt drücken“. Das ist schön formuliert, und ich finde, das trifft genau auf dieses Album zu.

Sie sind ein sehr humorvoller Mensch. Ist Humor auch ein Schutzschild für Sie?

Humor als Schutzschild würde ja bedeuten, ich würde ihn benutzen, um nicht ehrlich antworten zu müssen. Es gibt ja Menschen, bei denen ist jede Antwort ironisch. Das kenne ich aus meiner Sendung. Egal, was du fragst, es kommen immer ironische Antworten. Das ist so ermüdend.

Seit mehr als 13 Jahren moderieren Sie die Sendung „Inas Nacht“. Würden Sie Ina Müller mal gern in Ihre Sendung einladen?

Tja, wie würde ich die wohl finden? Ich glaube, sie wäre nicht eine meiner ersten Gäste gewesen, aber im Moment würde es sicherlich heißen: Wir brauchen mehr Frauen. Und dann würde ich schon schnell auf Ina kommen, weil ich wüsste, mit der hätte ich einen lebendigen Abend, die würde mir alles erzählen, die trinkt einen mit. Und dann würde ich mir Fragen überlegen, was mich an Ina Müllers Leben interessiert.

Was wäre das denn?

Vermisst du was in deinem Leben? Ist dir etwas, was du gemacht hast, peinlich? Wie gehst du mit schlechten Kritiken um? Verstehst du einige Sachen, die in negativen Kritiken stehen? Bist du schon mal fremdgegangen? Findest du, dass sich die Sendung verändert hat? Hast du dich mal in einen Gast verliebt? Wie lange willst du das noch machen?

Wie lange möchten Sie das denn noch machen?

Ja, sehr gute Frage! (*lacht*) Die habe ich Helge Schneider und Nena neulich auch gestellt. Und Nena hat gesagt – und das wäre auch meine Antwort: Das ist doch mein Beruf. Wieso soll ich das nicht so lange machen, wie es geht?

Hoffen Sie, irgendwann am Samstag um 20.15 Uhr zur Primetime eine Sendung zu moderieren?

Im Leeeeben nicht – und Leben können Sie mit vier e schreiben. Im Leeeeben nicht. Habe ich mal irgendwo gesagt, dass ich das gern machen will?

Nein. Aber ich möchte es trotzdem fragen. Sie waren doch zum Beispiel mal für „Wetten, dass...?“ im Gespräch.

Also ich war da mit niemandem im Gespräch. Die ARD hat mir mal um 20.15 Uhr zwei, drei Sachen zugetraut, die ich machen durfte. Da habe ich viel positive Kritik von meinem Sender und den Leuten, mit denen ich die Sendung gemacht habe, bekommen. Zwei Tage später stand in der Zeitung, dass ich scheiße war, und dann roch der frische Wind, den ich etwa in die Moderation der Echo-Verleihung bringen sollte, plötzlich doch nicht so frisch. (*lacht*)

Und deshalb ein solch deutliches Nein, ein „im Leeeeben nicht“ – oder warum?

Weil ich mittlerweile weiß, was da gefragt ist und was und wem man sich aussetzt und was man können muss und wie man aussehen muss...

Der Programmleiter der ARD, Volker Herres, hat im Sommer gesagt, es gebe keine Frauen in Deutschland, die so moderieren können wie Kai Pflaume.

Ja, aber es gibt in Deutschland auch keinen Mann, der so moderieren kann wie Kai Pflaume. Vielleicht hätte Herr Herres das damals dazusagen sollen.

Kneipe, Kalauer, Kultshow

Ihre Talkshow passt wunderbar in eine Kneipe. Bei Ina Müller wird es schon mal lauter, der Humor rutscht gern unter die Gürtellinie, und Alkohol ist auch kein Tabu bei „Inas Nacht“.



Und wenn der Spaß in Hamburgs ältester Seemannskneipe, dem Schellfischposten, keine Grenzen kennt, schmettert der Shantychor im Fenster sein „Lustig, lustig“ in die Hamburger Luft (zumindest vor der Corona-Krise).

Dass sie Musik liebt, zeigt Müller nicht nur auf der Bühne und im Studio, sondern auch in ihrer

Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Acts ein, häufig sind (fast) unbekannte Talente dabei. Oft stimmt sie mit ein, was die Songs nicht selten auf-

wertet. Kürzlich sang sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Johannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen. In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselversuchen und von Sport als Pflicht.



Auf der Seite der Schwarzen

VON MATHIAS BEGALKE

Jimmy Dean „J. D.“ Peterson räumt die Tische ab im Hal & Mal's, einer Bar in Jackson, Mississippi. „Welcome, welcome!“, ruft er, als er uns erblickt. Für Weiße ist dieser Abend ein ungewohntes Erlebnis, denn wir sind hier in der Minderheit. Es sind fast nur Schwarze da. Die Band spielt Blues und Soul.

Irgendwann steht J. D. selbst am Mikrofon und singt „A Change Is Gonna Come“. Es klingt wie ein Gebet. Das Lied von Sam Cooke war in den Sechzigerjahren eine Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Es drückt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aus, ein Amerika ohne Rassismus. „Es hat lange gedauert“, heißt es in dem Stück, „aber ich weiß, der Wandel wird kommen.“ Wann endlich? „Das weiß ich nicht“, antwortet J. D.

Schwarze erfahren immer wieder, dass das persönliche Glück, das jedem Amerikaner in der Verfassung versprochen wird, von der Hautfarbe abhängt. Die sozialen Unterschiede werden gerade jetzt, in der Corona-Pandemie, offenkundig. Afroamerikaner sind besonders betroffen, weil sie häufiger in Armut leben, seltener eine Krankenversicherung oder Zugang zu einem gut ausgestatteten Krankenhaus in der Nachbarschaft haben. Wie der 61-jährige J. D. arbeiten Schwarze oft in einfachen Jobs ohne die Möglichkeit, sich ins Homeoffice zurückziehen zu können.

77 Noch heute gibt es Schwarze, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verhaltenskodex eines Sklaven beibringen.

„Jay B.“ Boyd, Reporter und DJ in Memphis

Sam Cooke's Vision aus dem Jahr 1964 ist kein nostalgischer Oldie. Im Gegenteil: Das Lied wirft ein schonungsloses Licht auf die Realität der heutigen Benachteiligten – allein, weil sie es noch immer singen müssen. Die Black-Lives-Matter-Proteste nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd verwandelten sich in ein Instrument der Ungleichheit und Unterdrückung in den USA sind. „I can't breathe“ waren Floyds letzte Worte, während ein weißer Polizist auf seinem Hals kniete. „Ich bekomme keine Luft mehr.“ Millionen Menschen gingen seitdem im ganzen Land auf die Straße, um für ein besseres, gerechtes Amerika einzutreten. Auch viele Weiße interessieren sich diesmal für das Schicksal der Schwarzen.

Das Mississippi Delta, die ehemalige Flutebene des Flusses, ist die ärmste Ecke im ärmsten US-Bundesstaat. Wer sich hier auf der schwarzen Seite der Bahnstrecke bewegt, die in vielen Städten bis heute die Viertel der Weißen und der Afroamerikaner trennt, kann viel über die Sehnsucht nach Veränderung erfahren. Hier haben die Menschen bei der Präsidentschaftswahl vorwiegend für den Demokraten Joe Biden gestimmt.



Von dieser Position (Bild links) aus könnte der Attentäter am 4. April 1968 auf Martin Luther King geschossen haben. Der schwarze Bürgerrechtler stand auf dem Balkon des Lorraine Motels. Ein Wandbild erinnert an Rosa Parks, die sich weigerte, ihren Sitzplatz im Bus einem Weißen zu überlassen.

14-jährigen Schwarzen Emmett Till in Money endgültig erwachte. Mississippi gilt als Epizentrum des Widerstands gegen rassistisches Hass und Rassentrennung.

Zwischen 1882 und 1968 wurden in Mississippi laut der Bürgerrechtsorganisation NAACP 581 vorwiegend schwarze Menschen gelyncht – so viele wie in keinem anderen US-Bundesstaat. Angesichts der Unmenschlichkeiten, die Weiße Schwarzen angetan haben, begleitet mich auf meinem Weg durchs Delta ein Gefühl von Beklemmung. „Sie haben sie einfach getötet“, klagt eine Besucherin im Civil Rights Museum in Jackson. Sie geht an mir vorbei, doch ich höre ihr Weinen noch eine ganze Weile. Ich spüre in diesem Moment meine eigene Hautfarbe.

Ben Wiley Payton

Ben Wiley Payton ist Hausmeister der Tallahatchie Flats in der Nähe von Greenwood. In sechs Holzhäusern, die von ehemaligen Baumwollplantagen hergebracht wurden, können Touristen übernachten. In solchen Hütten lebten früher die schwarzen, aber auch die armen weißen Arbeiter, die auf den Feldern schufteten.

Die kleine Anlage liegt an der Money Road, die zwei spukhafte Sehenswürdigkeiten miteinander verbindet: das mit Whiskeyflaschen und Bierdosen dekorierte Grab von Robert Johnson auf dem Friedhof der Little Zion Church – und Bryant's Grocery. Emmett Till hätte ihr dort hinterhergepfiffen, behauptete die weiße Frau des Ladenbesitzers. Der Lebensmittelhändler und dessen Halbbr-



Stimmen aus dem Delta (von links): Musiker und Hausmeister Ben Wiley Payton, Blueslegende Taj Mahal, Mary Frances Hurt-Wright mit dem Porträt ihres Großvaters Mississippi John Hurt, Zelena „Zee“ Ratliff vor dem Riverside Hotel und Journalist und DJ Jared „Jay B.“ Boyd (unten).

FOTOS: MATHIAS BEGALKE (8)



ten mich darauf aufmerksam, dass ich in meinem Leben Schwierigkeiten haben werde, weil ich anders aussehe“, erzählt sie. „Wurde es schwierig? Ja. Absolut.“

Taj Mahal

Wie ein Blues-Buddha sitzt Taj Mahal am „Gospel Sunday“ des Festivals auf einem Stuhl neben der Bühne. Der 78-jährige weltbekannte Musiker war am Vorabend aufgetreten. Nun lauscht er den Como Mamas. „I'm gonna trust in the Lord until I die“, singen die drei Frauen. Welche Bedeutung hat Blues heute? „Manche glauben, Blues sei Musik aus der Vergangenheit“, antwortet Henry Saint Clair Fredericks, wie Taj Mahal eigentlich heißt. „Das liegt daran, dass die Musikindustrie mit Blues kein Geld mehr verdient, so wie früher.“ Doch „irgendwo ist Blues immer populär“. Blues ist ein globaler Rohstoff.

Zelena „Zee“ Ratliff

Die Nacht, in welcher der Teufel Robert Johnson Gitarrenunterricht gab, gilt als richtungweisend für den modernen Pop. Laut Legende verkaufte Johnson an der Kreuzung zweier Straßen dafür seine Seele. In Clarksdale, wo die Highways 61 und 49 aufeinandertreffen, soll dieses passiert sein. Die Kreuzung ist heute ein Selfiehotspot. Eine weniger bekannte Attraktion der Stadt unweit des Mississippi River ist das Riverside Hotel. Zelena „Zee“ Ratliff führt den Betrieb in dritter Generation. Eröffnet wurde das Hotel 1943 von ihrer Großmutter. Davor war es das Krankenhaus für Schwarze. Die Blues-sängerin Bessie Smith starb dort am 26. September 1937 nach einem Autounfall. Eine Klinik für Weiße hatte sie zuvor abgewiesen.

Jared „Jay B.“ Boyd

Dem jungen Elvis Presley, so wird Touristen in Tupelo erzählt, waren die Regeln der bis in die Sechzigerjahre bestehenden Rassentrennung egal. Wenn er mit seinem schwarzen Kumpel ins Lyric Theatre ging, was die Kino hier hieß, benutzte er den Eingang für die Weißen. Drinnen aber soll er über die Absperrung geklettert sein, um sich den Film auf der Seite der Schwarzen anzusehen. „Es Elvis 13 Jahre alt war, zog die Familie nach Memphis, Tennessee, wo er zum ersten globalen Pophänomen wurde. Elvis bewunderte schwarze Künstler. Er wurde wohlhabend und berühmter, weil er ein weißer Sänger war, der wie ein schwarzer performte. Einerseits setzte sich Elvis über die Rassentrennung hinweg. Andererseits hing er an schwarze Künstler wie Big Mama Thornton auf. Sie hatte „Hound Dog“ im Original gesungen.“

77 Die weiße Vorherrschaft lässt sich nicht so einfach von heute auf morgen beenden.

Noelle Trent, National Civil Rights Museum in Memphis

Im Riverside Hotel haben viele Stars übernachtet. Jeder der acht Räume ist einem dieser Musiker gewidmet. Bei meiner Ankunft nimmt Zee meine Hand und zieht mich couragiert in den Flur. Sie lässt erst wieder los, nachdem sie mir alles gezeigt hat. Sie bringt mich im Zimmer von Muddy Waters unter. „Du reist in die Vergangenheit. In diesem Bett hat er geschlafen“, sagt die 53-Jährige. Gegenüber übernachtet Bluesfan Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett. Beim Einschlafen denke ich an Zees Geste. Vermutlich würde die Welt besser sein, wenn mehr Menschen einander die Hand reichen – trotz aller Angst vor dem Unbekannten und dem Fremden. Doch so einfach ist es nicht.

Nicht nur in den USA sind spaltende, demokratiefeindliche Stimmen immer lauter geworden. Der Lauteste ist noch Präsident Trump. Er verurteilt die Millionen Amerikaner, die sich im ganzen Land für soziale Gerechtigkeit und Versöhnung stark machen, als linken, gewalttätigen „Mob“.

Jared „Jay B.“ Boyd

Dem jungen Elvis Presley, so wird Touristen in Tupelo erzählt, waren die Regeln der bis in die Sechzigerjahre bestehenden Rassentrennung egal. Wenn er mit seinem schwarzen Kumpel ins Lyric Theatre ging, was die Kino hier hieß, benutzte er den Eingang für die Weißen. Drinnen aber soll er über die Absperrung geklettert sein, um sich den Film auf der Seite der Schwarzen anzusehen. „Es Elvis 13 Jahre alt war, zog die Familie nach Memphis, Tennessee, wo er zum ersten globalen Pophänomen wurde. Elvis bewunderte schwarze Künstler. Er wurde wohlhabend und berühmter, weil er ein weißer Sänger war, der wie ein schwarzer performte. Einerseits setzte sich Elvis über die Rassentrennung hinweg. Andererseits hing er an schwarze Künstler wie Big Mama Thornton auf. Sie hatte „Hound Dog“ im Original gesungen.“

„Es zählen jedes Nein, jede Geste, jede Aktion“: Dr. Noelle Trent vom National Civil Rights Museum in Memphis.



Was kann man tun, um die Spaltung zu überwinden? „Die meisten Schwarzen in den USA sind Nachkommen von Sklaven“, sagt er. „Menschen, die aufgrund der Entscheidung eines anderen nach Amerika gekommen sind. Sklaven haben gelernt, wie ein Sklave zu denken, sich entsprechend zu verhalten – um nicht geschlagen oder von Hunden gejagt zu werden – um zu überleben.“ Schwarze, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verhaltenskodex eines Sklaven beibringen“, sagt Jay B. Dieser „Generationenfluch“ müsse durchbrochen werden.

Jay B. ist Experte für den Memphis Sound, für den früher das Soullabel Stax mit seinem Superstar Otis Redding stand. Heute wird er von Rappern wie Young Dolph, Yo Gotti und Three 6 Mafia bestimmt. Schwarze Künstler haben die amerikanische Musik geprägt“, sagt er. Doch die Musikindustrie werde bis heute vorwiegend von Weißen gelenkt. Schwarze Plattenbosse wie selbst Berry Gordy, der das Soullabel Motown gründete, seien die Ausnahme. Das gelte für viele Branchen und Lebensbereiche.

War er froh, als mit Barack Obama der erste Afroamerikaner US-Präsident wurde? „Obama war nur Präsident“, antwortet Jay B. „Du musst dich fragen: Wer hat wirklich die Kontrolle? Wer verteilt das Öl? Wem gehören die Internetserver?“

Was kann Black Lives Matter erreichen? Jay B. erhofft sich, dass die Proteste ein „gründliches Nachdenken“ über das künftige Miteinander bewirken – dass die Menschen lernten, auf das gegenseitige Wohlbedenken zu achten und die Grenzen von anderen zu respektieren. Wer mit ihm spricht, kann erahnen, wie tief verletzt die schwarze Seele Amerikas sein muss. „Es bedarf Zeit und einer besonderen Fürsorge, damit diese Wunden heilen.“ Denn genauso gut, sagt er, könnte eine intensive Rassismusedebatte so aufwühlend sein, dass sie „mehr Verachtung füreinander hervorbringt“.

Noelle Trent und Terri Freeman

Das einstige Lorraine Motel in Memphis, wo Martin Luther King erschossen wurde, ist Teil des National Civil Rights Museum. Noch immer parken zwei weiße Schlitten, ein 1958 Dodge und ein 1968 Cadillac, vor der Tür mit der Nummer 306, so wie an jenem Abend. Auch das Zimmer ist wie schockfrohren. Dr. King hatte sich eine

Dem designierten US-Präsidenten Joe Biden hat das Museum 2018 den Freedom Award verliehen. Kann er die Wunden heilen? „Wir sind eine geteilte Nation“, sagt Museumschefin Terri Lee Freeman angesichts des Wahlergebnisses. 79 Millionen Amerikaner stimmten für Biden, aber auch mehr als 73 Millionen für Trump. „Hassverbrechen haben in den letzten zwölf Jahren zugenommen, aber in den letzten vier Jahren sind sie explodiert.“ Unter Trump. Sie hoffe, dass sich Biden darauf konzentrieren werde, das Land wieder zu einen. „Black Lives Matter will einfach nur, dass schwarze Leben auf die gleiche Weise geschätzt werden wie weiße Leben“, sagt Freeman. Sie erwartet, dass die Proteste anhalten, bis „ein wirklicher Wandel“ erreicht ist, auch wirtschaftliche Gleichberechtigung herrscht und die Polizeigewalt endet. Kings Strategie gilt dabei bis heute: „Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben, das kann nur Licht. Hass kann Hass nicht vertreiben, das kann nur die Liebe“, hatte er gesagt. Trent versteht die Worte des Friedensnobelpreisträgers von 1964 nicht nur als Aufruf zur Gewaltlosigkeit, sondern als Aufforderung, überhaupt zu protestieren. „Wir müssen mutig sein, aufstehen und die Dinge ansprechen“, sagt sie. „Denn wenn du still bleibst, ermöglichst du es, dass sich die Dinge verstärken. Es zählen jedes Nein, jede Geste, jede Aktion.“

Der Autor traf seine Gesprächspartner vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Er blieb mit ihnen weiterhin in Kontakt und hat sie zuletzt um ihre Meinung zu Black Lives Matter und der US-Wahl gebeten.

„Wir marschieren weiter“

„Wie geht es Frau Merkel?“, fragt Jesse Jackson den Anrufer aus Deutschland gleich nach der Begrüßung. Man spürt: Der Blick des 79-jährigen Bürgerrechtseteranen und Baptistenpredigers reicht weit über den amerikanischen Horizont hinaus. Jackson ist einer von zwei noch lebenden Augenzeugen des Attentats auf Martin Luther King am 4. Juli 1968 in Memphis. Er stand auf dem Parkplatz des Lorraine Motels, als die Ikone des gewaltlosen Protests auf dem Balkon erschossen wurde.

„Ja“, sagt Jackson, bis heute erinnere er sich an den Klang des Schusses: „Lincoln wurde umgebracht, King wurde umgebracht. Wer sich dem Frieden verpflichtet, der lebt riskant.“ Der Gedanke, dass ein Mann der Liebe, jemand, der sich um andere kümmerte, durch Hass getötet wurde, verfolgt ihn bis heute. Jedes Mal, wenn er daran denke, komme es ihm so vor, als ziehe man Schorf von einer Wunde.

Jackson versuchte 1984 und 1988, zwei Jahrzehnte vor Barack Obama, der erste schwarze US-Präsident zu werden. Beide Mal scheiterte er im Vorwahlkampf der Demokratischen Partei. Bis heute ist er ein leidenschaftlicher Aktivist. Mit seiner Organisation Rainbow/ Push kämpft er gegen die Unterdrückung von Minderheiten und ermutigt Benachteiligte zu politischem Widerstand. In seiner Kolumne in der Zeitung „Chicago Sun-Times“ bietet er Nochräsident Donald Trump regelmäßig Paroli. Er ist auch mit 79 noch immer eine wichtige Stimme im Kampf für Gerechtigkeit, den heute die Black-Lives-Matter-Bewegung anführt.



„Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“: Aktivist Jesse Jackson.

FOTO: BEATA ZAWRZEL/DPA

Wie damals erheben sich Bürger gegen die „kriminelle Ungerechtigkeit in Amerika“, sagt Jackson. Doch heute, anders als in den Sechzigerjahren, sei die Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht zu kontrollieren sei. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Erstickende, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und mobilisiert.

Was kann Black Lives Matter bewirken? Die Empörung über die unauffällige Polizeigewalt gegen Afroamerikaner habe viele, auch viele junge Leute, dazu gebracht, sich für die Präsidentschaftswahl registrieren zu lassen und für den Demokraten Joe Biden zu stimmen, sagt Jackson. Sogar in manchen Städten, in denen nur Weiße lebten: „Das ist phänomenal.“

Gleich nachdem sein Wahlsieg verkündet war, hat Biden eine Taskforce eingerichtet, um die chaotische Corona-Politik der Trump-Regierung zu beenden, unter der besonders ärmere Afroamerikaner leiden. „Eine neue Stimmung. Ein neuer Aktionsplan. Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“, schrieb Jackson daraufhin in seiner Kolumne. Auf eines kann sich auch Hoffnungsträger Biden auf jeden Fall einstellen: „Wir marschieren weiter“, sagt Jackson, „als multikulturelle Bewegung.“ mb



UWE JANSSEN

Message on a bottle

Winter ist Weintrinkerzeit. Wer so etwas sagt, gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zu jenem Trinkkulturkreis, der Wein nach Flaschenform, Preis-Dröhnungs-Verhältnis und Etikett kauft. Und genau so kam es, dass eine eigentlich unspektakuläre Flasche nur deshalb im Einkaufswagen landete, weil sie eine recht gelungene Zeichnung eines Widders vorn drauf hatte. Message on a bottle.

Und das war noch nicht alles. Unter dem Eindruck des langsam wirkenden Inhalts entstand die Idee, eine Kerze in die Flasche zu stecken und das Ensemble dekorativ aufzustellen. Das hatte nach erster beschwingter Einschätzung in etwa den Hipnessfaktor eines Ernte-23-Zigarettenpenders oder eines aus Eierkartons und Brettern zusammengebauten LP-Regals.

Aber nüchtern betrachtet weiß man als allmählich in den modischen Siechgang gleitender Fiftysomething ja nie, wo beim Trend gerade vorn und hinten ist. Egal, ob Kleidung, Interieur oder Sprache. Ist Schlaghose noch out oder schon wieder angesagt? Ist „angesagt“ immer noch so ätzend wie „Hihaho“ im Fußballstadion oder schon wieder cool? Ist „cool“ noch geil oder eher mega? Dürfen 16-Jährige noch „nice“ sagen, wenn die Sparkasse es als Werbewort entdeckt? Lachen wir immer noch über furnierte Schrankwände mit beleuchtetem Barelement, obwohl sie in Berlin längst Influencerlofts aus der Masse abheben?

Vielleicht sind Kerze in Flasche und ein Bottlelight-Dinner mit Cordon Bleu und Persico gar nicht so übel. Dazu Softrock aus einspaltigen, mannshohen, schwarzen Stereo-boxen, während in der imprägnierten, selbst geschnitzten Holzschale ein Räucherstäbchen schmurgelt. Kann man alles kaufen, aber hätte man es damals nicht weggeworfen, wäre man jetzt King of Nachhaltigkeit.

Vielleicht sollte man jetzt mitdenken, seinen Smart-Home-Kram nicht weg-schmeißen und dann mit 90 aus der Hosentasche Licht anmachen. Als Gag auf der Dinner-for-One-Party. Überraschungsgäste und wieder total in: Nico Santos und Alexa.

Die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, zahlreiche marine Arten sind in Gefahr – und auch der Mensch ist bedroht. Ein neuer Satellit soll nun einen ganz genauen Blick auf die Weltmeere werfen.

VON OLIVER PIETSCHMANN

Küstenstädte könnten regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat geht davon aus, dass dieser bei einem ungebremsten Klimawandel bereits bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter betragen könnte. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch die Küsten Europas sind in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermessen und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ scannt den Angaben zufolge innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche – aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern, mit einer Genauigkeit von unter einem Millimeter.

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber Sentinel 6“ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genauer einen Anstieg des Meeresspiegels wird messen können“, sagt Josef Aschbacher, Direktor für Erdbeobachtungsprogramme bei der europäischen Raumfahrtagentur Esa. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen, hochmodernen Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Europas, Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, erklärt Manfred Lugert. Er ist Leiter des Programms bei den Darmstädter Satellitenspezialisten.

Für die Verwirklichung des

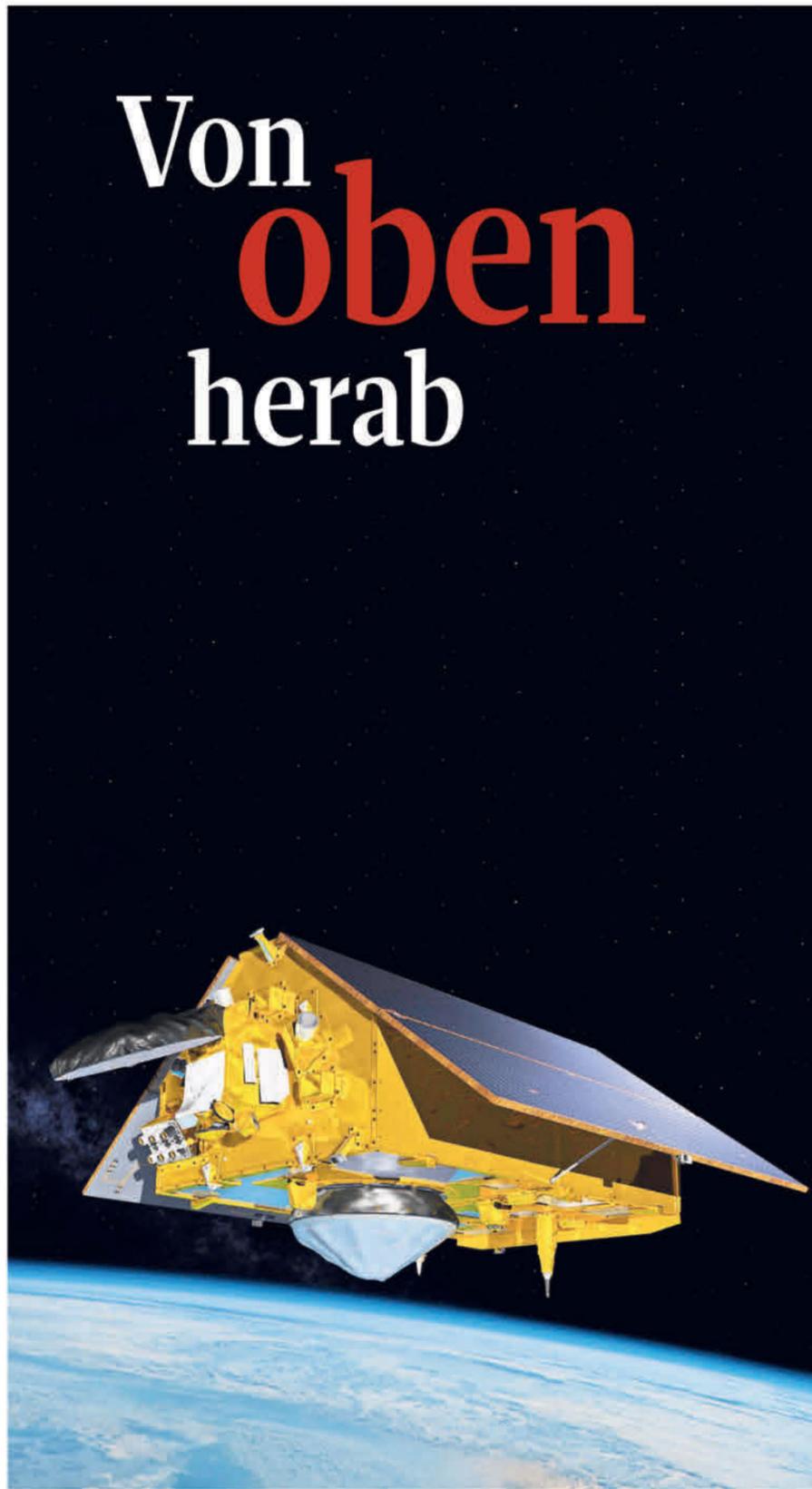


FOTO: NASA/DPA

Von oben herab

So arbeiten die Erdbeobachtungssatelliten

Ausgerechnet Corona wurden die ersten US-Satelliten der sogenannten Keyhole-Serie genannt. Sie wurden von 1960 an in die Erdumlaufbahn gebracht und zählen damit zu den ersten Erdbeobachtungssatelliten der Welt.

Erdbeobachtungssatelliten sind speziell zur Observierung aus dem Orbit entworfen worden. Unter diesen Begriff fallen vor allem Wettersatelliten sowie solche für die Umweltbeobachtung, Kartierung und Geologie. Technisch gesehen gelten Spionagesatelliten als eine Untergruppe, jedoch wird der

Begriff Erdbeobachtungssatelliten üblicherweise nur mit einer zivilen Nutzung verbunden.

Solche Satelliten messen durch unterschiedliche Sensoren. Passive Messverfahren werden so bezeichnet, weil dabei die von der Erde oder den Wolken abgestrahlte Licht- oder Wärmeenergie gemessen wird. Eine weitere Messmethode ist die aktive Fernerkundung mittels Radar, Lidar oder anderer Technologien. Sie liefert Werte zur Oberflächenstruktur der Erde. Die Messgenauigkeit liegt hierbei im Bereich weniger Zentimeter.

zögert sich der Start noch etwas, weil die Motoren der Träger Rakete noch einmal überprüft werden müssen. Ein neuer Termin stand zunächst nicht fest. Der zweite, baugleiche Satellit soll in fünfeinhalb Jahren folgen. Das gesamte Projekt hat Aschbacher zufolge die Beteiligten in den USA und Europa jeweils rund 400 Millionen Euro gekostet.

Die Radarimpulse des Satelliten werden ausgesandt, von der Meeresoberfläche reflektiert und wieder empfangen. „Mit den Daten kann erst einmal niemand etwas anfangen. Das muss umgesetzt werden in eine hochpräzise Entfernungsmessung“, sagt Lugert. „Die genaue Ortsbestimmung in der Umlaufbahn ist die große Herausforderung der Mission.“ Es müssten Wellenhöhen aufgelöst werden und auch atmosphärische Einflüsse bei Entfernungsmessungen herausgerechnet werden. An Bord seien zwei unabhängige Navigationssysteme für die Standortbestimmung, und die Satellitenbahn werde regelmäßig mit einem Laser vermessen.

Laut Aschbacher können im Zusammenspiel mit anderen Satelliten auch Rückschlüsse auf Dichte und Dicke von Eis gezogen werden. Dies sei wichtig – so habe sich zum Beispiel das Abschmelzen des Grönlandeises seit den Neunzigerjahren verdreifacht.

„Wir bekommen jetzt alle zehn Tage eine globale Abmessung, also ein Bild, wie die Lage ist“, sagt Aschbacher. „Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.“ Als hochpräziser Baustein wird er die Überwachung des Planeten vom All aus ergänzen. „Da sind sicher einige Hundert Satelliten, die derzeit im Orbit sind und die Erde überwachen“, sagt er. Die Europäer seien hierbei führend, weil das System alles abdecke – von der Wissenschaft über Wettervorhersagen bis zum Katastrophenschutz.

„Es gibt da aber noch viel zu tun“, meint der Chef der Esa-Erdbeobachtung. Man finde immer noch Parameter, die man präziser messen müsse: „Eine der größten Herausforderungen ist die genauere Messung des Treibhausgases Kohlendioxid.“ Die sei immer noch nicht präzise und flächendeckend genug. Für die Zukunft wünscht er sich ein Satellitensystem, das all diese Parameter misst. Die Daten könnten dann verbunden und mit künstlicher Intelligenz gekoppelt werden. Das erlaube es, wirkliche Vorhersagen und Simulationen zum System Erde zu machen, zum Beispiel dazu, wie hoch der Meeresspiegelanstieg bei unterschiedlichen Temperaturszenarien ausfallen würde.

SPIELWIESE

Mehr Licht!

VON STEFAN GOHLISCH

Die Bonfire, die die finstere Welt Asperia erleuchteten, sind erloschen. Die Hüterinnen des Lichts haben die Städte verlassen und sich auf ihre Inseln zurückgezogen. Nun ist es an den Gnomen, sie zurückzulocken, auf dass es Licht werde – oder so ähnlich.

Eigentlich ist das fast egal, denn bei „Bonfire“ handelt es sich um das jüngste Werk von

Stefan Feld („Burgen von Burgund“, „Carpe Diem“), und der schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein austarierten Mechanismen illustrieren. Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen

Städtetablesaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die Hüterinnen später als Prozession lustwandeln, sie werben Experten Ressourcen und vieles mehr.

So weit bekannte Stefan Feld-Kost: dicht, verzahnt, anspruchsvoll und schlüssig. Aber der Autor ist auch dafür bekannt, seine Spiele um einen

neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spielenden an ihre Aktionen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für je drei Aktionsplättchen – und wenn man sie geschickt platziert, auch für weitere. Hier hat Feld in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.



FOTO: HERSTELLER

Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein, und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu sein, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen. Auf der anderen Seite ist der Ablauf sehr eingängig: Wer am Zug ist, legt Schicksalsplättchen und fährt

Aktionen ein, führt eine Aktion durch oder erfüllt eine Aufgabe. Befriedigend ist das Geschehen allemal: Immer gibt es etwas zu tun. Immer springt etwas Positives heraus, und wenn man es nicht mit absoluten Grüblern zu tun hat, wird man mit purem Spiel- und Denkvergnügen belohnt. **Stefan Feld: „Bonfire“.** Hall Games/Pegasus, für einen bis vier Spielende ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.

Einfach mal auf den Kekse gehen



FOTO: ALEKSANDRA SUZI/ADOBE STOCK

VON VANESSA CASPER

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das der Traditionen. Weihnachtslieder, Lichterketten, Tannenbaum, Gans und Würstchen mit Kartoffelsalat zählen dazu. Und natürlich Marzipankartoffeln, Lebkuchen, Zimtsterne, Spekulatius und all die anderen süßen Verlockungen, die schon im September in die Süßwarenregale der Supermärkte einziehen und darauf warten, im Adventskalender oder im Nikolausstiefel zu landen. Einer spielt dabei eine besonders zentrale Rolle: der Weihnachtsmann. Zumindest der aus Schokolade.

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) wurden 2019 insgesamt 151 Millionen Schokoladenweihnachtsmänner hergestellt, davon blieben rund 100 Millionen in Deutschland. Damit kommt auf jeden Bundesbürger mehr als ein Schokoladenweihnachtsmann. Er ist nach wie vor die Nummer eins, wenn es um Süßes zum Fest geht. Doch ein anderer Klassiker steht ebenfalls ganz oben auf der Beliebtheitsskala: Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck, wie eine Erhebung des BDSI und des Marktforschungsinstituts Nielsen zeigt. Auf Platz zwei und drei folgen dann mit Spekulatius (21 Prozent) und Stollen (19 Prozent) ebenfalls zwei alte Bekannte.

Süßwarenhersteller wie Nestlé setzen daher auf Bewährtes für

Statistisch gesehen isst jeder Deutsche pro Jahr mehr als einen Weihnachtsmann aus Schokolade. Doch wenn es nur das wäre: Weihnachten ist nicht nur hierzulande das Fest der Süßigkeiten – was sich auch im Konsum von Keksen, Dominosteinen und Stollen zeigt. Eine Kostprobe.

77 Auf jeden Bundesbürger kommt mehr als ein Schokoweihnachtsmann.

Nikolausstiefel und Co.: „Saisonale Klassiker, wie zum Beispiel dekorative Adventskalender oder Schokoladenweihnachtsmänner, sind in der Wintersaison weiterhin gefragt. Hier konsumieren und verschenken die Verbraucher überwiegend traditionell“, sagt Unternehmenssprecherin Nora Bartha-Hecking.

Ähnlich sieht man es auch beim Aachener Printen- und Schokoladenhersteller Lambert: „Bei Herbst- und Weihnachtsgebäck verhalten sich die Verbraucher deutlich konservativ und wünschen sich



Den Schokoweihnachtsmann mögen die Deutschen am liebsten. FOTOS: LARS KOCH/ADOBE STOCK, YULIA/ADOBE STOCK

weiterhin vor allem originale Produkte, die eben nicht ‚trendy‘ modifiziert sind“, meint Sprecher Martin Heinen. Besonders Dominosteine, Stollen, Baumkuchen und Lebkuchen seien beliebt.

Bei Neuentwicklungen für den bunten Teller agieren die großen Süßwarenhersteller eher behutsam. Während geschmacklich wenig experimentiert wird, legt man das Augenmerk auf originelle Verpackungen und limitierte Sondereditionen. „Auch wenn die Geschmackspräferenzen bleiben, geht die Gestaltung der Produkte mit der Zeit“, heißt es bei Nestlé.

Es seien vermehrt Angebote gefragt, die auch optisch herausstechen. So gibt es zum Beispiel Schokoweihnachtsmänner oder auch -frauen in anderen Farben als nur Rot und Weiß. Insgesamt steht der Geschenkcharakter bei winterlichen Süßigkeiten im Vordergrund. So gibt es Pralinen statt in der Schachtel auch mal in Sektflaschen oder in sogenannten Aktionsverpackungen mit Grußbotschaften wie „Alles Liebe“.

Auch personalisiertes Design haben die Süßwarenkon-

zerner mittlerweile für sich entdeckt. So lassen sich beispielsweise individuelle Sticker über das Internet bestellen.

Mag der Inhalt bei weihnachtlichem Naschwerk auch unverändert und auf die große Masse der Konsumenten zugeschnitten sein – bei der Verpackung ist man darauf bedacht, alles möglichst besonders und mit Liebe zum Detail zu gestalten.

Traditionelle Motive mit Schneelandschaften oder Weihnachtsmännern mit Rauschebart spielen dabei ebenso eine Rolle wie festlich anmutende Farben in Silber und Gold, Rubinrot oder Königsblau. Hinzu kommen Verzierungen mit Schleifen, Filzapplikationen oder auch kleine Anhänger in Form von Engeln oder Tannenbäumen, die möglichst nicht nach billigem Plastik aussehen sollen.

Auch Muster und Motive sind also in der Regel traditionell gehalten. Damit werden nicht zuletzt auch Sehnsüchte bedient: Mit Produktbeschreibungen von „Kaminzauber“ bis „Wintermärchen“, dem Versprechen von Bratäpfel- oder Winterkakao-Geschmack soll eine bilderbuchhafte Gemütlichkeit transportiert werden.

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in diesem Jahr: Dank Schokoladentafelsorten mit gebrannten Mandeln und Spekulatius oder auch Kokosmakrone, kann man sich ein süßes Stück Budenzauber

nach Hause holen. Selbst Glühweinschokolade ist zu haben. Das Bestreben, ihre Produkte in die Winterwunderweihnachts-tüte zu bekommen – und das schon im Herbst und nicht erst unterm Christbaum – ist auch bei den Schokoriegelherstellern groß. So gibt es im Winter auch in diesem Segment beispielsweise Varianten mit Spekulatiusgeschmack.

Apropos Riegel: Der allgemeine Trend zur Snackification macht auch vor den Süßwaren nicht halt: Megapacks und XXL-Keksdosen scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Verpackungen sind gerade zur Weihnachtszeit mittlerweile nicht nur feiner, sondern auch kleiner. Lebkuchen etwa gibt es ebenfalls als Riegel oder mundgerechte Happen.

Und was ist mit den ebenfalls die Lebensmittelbranche stark dominierenden Trends Ernährungsbewusstsein und Nachhaltigkeit? Mitunter finden sie bei der Verpackungsreduzierung oder dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe – etwa Fair-Trade-Kakao und zertifiziertem Palmöl – Berücksichtigung.

Auch wenn diese Aspekte an Weihnachten zugunsten von Tradition, Emotionalität und dem Genießen etwas in den Hintergrund treten, sind sie ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden.

Doch in erster Linie zählt der Geschmack. Und das ist meist der der Kindheit: vielleicht nicht gerade Apfel, Nuss und Mandelkern, aber ganz bestimmt Spekulatius, Lebkuchen, Zimtstern, Marzipan – und der Kopf vom Schokoladenweihnachtsmann.



DAS KOMMT



FOTO: IMAGO IMAGES/ZUMA WIRE

Bademode zum Abtauchen

Auch wenn Strandurlaub gerade in weiter Ferne liegt, stehen immerhin schon die Bademodetrends für nächstes Jahr fest. Ein Schwerpunkt sind vom Tauch- und Surfsport inspirierte Modelle. Dabei dominieren Zweiteiler mit lang- oder kurzärmeligen Oberteilen. Die Tendenz zu grundsätzlich mehr Stoff zeigt sich auch bei einem weiteren Trend: schwarze Bikinis und Badeanzüge, die sich am „Little Black Dress“ orientieren, sowie Modelle mit Volants und Rüschen.



FOTO: DES WILLIE/NETFLIX VIA AP

Pullunder mit Prinzessinnenaura

Das Comeback der Achtziger- und Neunzigerjahre in der Mode hat auch dazu geführt, dass in diesem Jahr in den sozialen Medien vor allem die Outfits der wohl bestangezogenen Frau dieser Zeit immer wieder zitiert wurden. Die Rede ist von Prinzessin Diana. Dank ihr wird nun auch der Pullunder als Must-have gehypt. In der jüngsten Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ trägt ihn Di-Tarstellerin Emma Corrin (Foto) – passenderweise in Royalblau.



FOTO: VIANNEY LE CAER/INVISION/AP/DPA

Pastellfarben für Outfit und Wände

Rosige Aussichten für 2021: Rosa und Hellblau zählen zu den angesagtesten Farben. Und das nicht nur in der Mode, sondern auch bei der Inneneinrichtung. So darf mit Blick auf die Laufsteghighlights für Frühjahr und Sommer einerseits bei Kleidern und Oberteilen in zarten Tönen geschwelgt werden. Andererseits sind Pastellfarben auch bei der Wandgestaltung gefragt. Das Pantone Colour Institute sieht ein „reiches Spektrum von Blüten-tönen“ auf uns zukommen.

GESCHMACKSSACHE

Ein Hoch auf den Hoodie

VON KERSTIN HERGT

Autorin und Literaturexpertin Elke Heidenreich, die gerade den Geschichtenband „Männer in Kamelhaarmänteln“ (Hanser) veröffentlicht hat, sagt über ihren eigenen Kleidungsstil, er sei „einfach“. Ihr stünden Hosen, T-Shirts und gut geschnittene Jacketts, verriet sie jüngst in einem Interview. Doch dann echauffiert sie sich über ein

Kleidungsstück, das man durchaus auch in ihrer Garderobe vermutet hätte: den Hoodie. Kapuzenpullover machten sie „fassungslos“, bekannte die 77-Jährige: „Warum trägt jemand in einem Café oder bei Sonne einen Kapuzenpullover?“

Höchstwahrscheinlich, weil er es ebenfalls einfach, aber noch dazu modisch mag. Denn wie die Jogginghose ist auch der Hoodie seit Ausbruch der

Pandemie und der zwangsläufig damit einhergehenden Konzentration auf die eigenen Lieblingsteile avanciert.

Im Homeoffice hat der Loungewear- und Athleisurestyle mit locker sitzender, unkomplizierter Kleidung aus Baumwolle und Jersey durch alle Altersklassen und Branchen hinweg neue und dankbare Fans gefunden. Der flauschig-weiche Hoodie mit seiner schützenden

Kapuze ist mithin zu einer Art Rüstung mit Knautschzone geworden, an der Tristesse und Stress zumindest ein wenig abprallen. Man tut dem Kapuzenpulli unrecht, wenn man ihn als stillos bezeichnet oder ihn gar für suspekt hält, nur weil Berichte über Cyberkriminalität nach wie vor gern symbolhaft mit Hoodie-Trägern im Halbdunkel illustriert werden.

Apropos Symbolkraft: Die Kapuze, die Assoziationen mit



Salonfähig: der Kapuzenpulli.

FOTO: ESSENTIEL ANTWERP/DPA

finsterem Mittelalter und Geheimbünden weckt, war es wohl, die dem Pulli in der Vergangenheit ein anrüchiges Image beschert hat. Was hat der Träger denn zu verbergen in der Kängurutasche und unter der Kapuze? Dabei liegen der Erfindung des Hoodies rein praktische Überlegungen zugrunde: Er wurde ursprünglich in den Dreißigerjahren in den USA für Arbeiter in Kühlhäusern entworfen.



Vonne Unendlichkeit

FOTO: GERHARD STEIDL



Günter Grass schrieb per Hand. Dieses Blatt zeigt eine Seite der ersten Manuskriptfassung der Erzählung „Unkenrufe“. FOTO: STEIDL

VON KRISTIAN TEETZ

Bücher, die ich leergemolken verließ, Bücher, in die ich kroch, um den Vielfraß, die Zeit, zu verzehren, riechen nun fremdgegangen, sind mir enteignet. (Günter Grass, aus: „Fundsachen für Nichtleser“, 1997)

Vor fünf Jahren starb der Schriftsteller Günter Grass. Sein langjähriger Verleger Gerhard Steidl veröffentlicht nun ein Schmuckstück, die Ausgabe letzter Hand. Im Gespräch verrät Steidl, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Grass-Werk finden lässt.

Unke, Schnecke, Rätin, Butt – und die Windhühner nicht zu vergessen. Günter Grass zeigte in seinen Werken und oft auch in den dazugehörigen Buchtiteln sein Faible für Tiere und Tiervergleiche. Doch der Wurm blieb außen vor. Dabei war Günter Grass ein solcher Wurm, genauer ein Bücherwurm – nicht nur in dem Sinne, dass er viel las und schrieb. Sondern er kroch auch in seine Bücher, um sie mitzugestalten und dem Inhalt Form zu geben – sicherlich nicht nur, um den „Vielfraß, die Zeit, zu verzehren“, wie es in dem zitierten Gedicht von 1997 heißt.

Grass war nicht nur Komponist seiner Geschichten, sondern auch Architekt seiner Bücher: Die Cover seiner Romane bestanden immer aus seinen eigenen Illustrationen, und er hatte feste Vorstellungen vom Erscheinungsbild seiner Werke, etwa in welcher Schriftart Figuren wie Tulla Pokriefke oder Fonty dem Leser und der Leserin begegnen sollen. Doch was er da im Kopf hatte, musste natür-

lich noch raus in die Welt, das Buch sollte noch so werden, wie er sich das dachte. Und da konnte Grass auf seinen kongenialen Partner zählen: seinen Verleger Gerhard Steidl.

Nun, fünf Jahre nach Grass' Tod, erscheint von und bei Steidl die Neue Göttinger Ausgabe mit allen epischen, lyrischen und dramatischen Werken, mit Gesprächen, Essays

und Reden des Nobelpreisträgers von 1999. „Es ist die Ausgabe letzter Hand“, betont Gerhard Steidl. Aber warum braucht es noch eine Werkausgabe, wenn doch mehr oder weniger alle Bände aus Grass' Schaffen erhältlich sind?

Zum einen galten die bisherigen Ausgaben in der Literaturwissenschaft als nicht mehr ausreichend. Und es sind auch Fehler beseitigt worden. „Es ist so“, erklärt Steidl. „Seine Leserinnen und Leser, seine Übersetzerinnen und Übersetzer haben Günter Grass Korrekturen durchgegeben – etwa wenn eine Straße oder eine Himmelsrichtung in Danzig nicht stimmen konnte. Grass hat zu allen Büchern noch Korrekturen gesammelt und unser Lektorat ebenfalls. Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.“

11000 Seiten Lesestoff: der Verleger Gerhard Steidl mit 24 Bänden Grass.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA



Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.

Gerhard Steidl, Verleger

An der 24-bändigen Neuen Göttinger Ausgabe war Grass noch selbst beteiligt. Die Farbe des Umschlags (rot), die Schriftart (Baskerville statt in den Büchern zuvor Garamond) und weitere Feinheiten haben Steidl und Grass noch zusammen ausgetüftelt. „All das mündet inhaltlich in eine perfekte Ausgabe, die nicht mehr korrigiert werden muss“, sagt Steidl. „Sie kommt besser und moderner daher. Die Ausgabe ist schöner gestaltet, die Drucktechnik ist besser, es ist ein feineres Papier, ein schönerer Einband und mit der Holzkiste eine schönere Verpackung.“ Steidl schwärmt von einem haptischen Erlebnis. Wer die Bücher in der Hand hält, kann ihm nur beipflichten.

Doch ist es wirklich die Ausgabe letzter Hand? Schließlich

taucht gerade bei Schriftstellern mit einer langen Schaffenszeit wie Günter Grass immer mal wieder ein Gedicht auf, das hinter einem Buchrücken steckte oder ein Romanmanuskript, das auf dem Dachboden verstaubte. Bei Grass sei das „so gut wie ausgeschlossen“, betont Steidl – auch wenn sein Lebensbilanzierendes Buch „Vonne Unendlichkeit“ postum erschienen ist. „Er hat schon früh, im Alter von etwa 60 Jahren, angefangen, ‚sein Haus zu bestellen‘, wie er es mir gegenüber immer genannt hat.“ Grass habe zu diesem Zeitpunkt angekündigt: „Ich fange jetzt an, alles durchzugehen, und was ich nicht veröffentlicht haben will, das soll auch nicht in meinem Nachlass bleiben, das wird zerrissen und kommt ins Altpapier.“

Thomas Klings Lyrik – Feuer unterm Hintern

Seine Gedichte klopfen nicht höflich an die Tür, um Einlass zu erbeten. Thomas Klings Lyrik rampte sich durch die Wand. „ich bin hier Prometheus – / ist das schon mal klar? / Prometheus, an den Kaukasus / aus sprachen angeschlossen. / kein Leberthema, keine werte hier. / ich mach der sprache feuer unterm hintern. flammende.“



waren Spiel für ihn, er schrieb in Lautschrift, wenn ihm danach war. „schlafnse / mir nicht ein hier!“ Nein, wie auch.

Eine vierbändige Ausgabe seiner Werke ist nun erschienen. Wer anfängt zu lesen, wird sofort entflammt sein. „schwerbeschäftigter food-stylist / der das nackte spickt, gesträuch, mit / ebereschnbeeren, vögel fliegen drauf“.

Thomas Kling, 2005 im Alter von 47 Jahren viel zu früh gestorben, machte der Sprache wahrlich Feuer unter dem Hintern. Groß- und Kleinschreibung

Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.

NIMM 3



MAL LESEN
VON MARTINA SULNER

Ali Smith: Winter. Sophia sieht Gestalten, die nicht existieren. Sonst geht es in dem feinen Roman der schottischen Autorin realistisch zu: Sophia verbringt Weihnachten mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und einer jungen Frau. Die vier sind zerstritten und frustriert über den (politischen) Zustand der Welt, doch irgendwie raufen sie sich zusammen. Na ja, halbwegs.



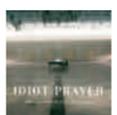
Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer. 1956 ist der Vater aus Ungarn geflohen, jetzt, im heißen Sommer 2018, verbringt der schon kranke Mann dort noch einmal die Ferien. Kurz darauf stirbt er. Berührend erzählt die Frankfurter Autorin, geboren 1965, wie „unzumutbar“ es ist, die Eltern zu verlieren. Und auch von Ungarn, gestern und heute.

Sylvia Townsend Warner: Lolly Willowes oder der liebevolle Jägersmann. Diese nette Lolly, die Männer allerdings überschätzt findet, soll eine Hexe sein? Das kann man zu Beginn des 1926 erschienenen Romans, der von Ann Anders neu übersetzt wurde, kaum glauben. In dem feministischen Klassiker erobert sich Laura, wie sie eigentlich heißt, ein eigenes Leben – zur Not mithilfe des Teufels. Very british, schön schräg.



MAL HÖREN
VON MATHIAS BEGALKE

AnnenMayKantereit: 12. „Weißt du noch, wie es ist, wenn tausend Stimmen singen und die Funken überspringen? Du warst geborgen, und dir war angenehm kühl, das ist das ozeanische Gefühl.“ So klingt Isolation, wie es ist, wenn es keine sozialen Kontakte gibt, keine Ablenkung, keine andere Möglichkeit, als mit sich allein zu sein. Wenn Lockdown ist, wird das Klavier zum Kriechtier.



Idiot Prayer: Nick Cave alone at Alexandra Palace. Ganz allein war er nicht bei den Aufnahmen für sein Konzert, das es auch als Film gibt. Umgeben von Covid-19-Beamten mit Fieberthermometer und Eimern voller Desinfektionsgel betet Nick Cave seine Songs ins Nichts und bringt das Schwarz zwischen zwei Sternen zum Glitzern.

Heinz Rudolf Kunze: Wie der Name schon sagt – Solo live. „Die Menschen könnten sich an diesen Zustand gewöhnen und Konzerte gar nicht mehr vermissen“, fürchtet HRK. Er hat das Beste aus dem Jahr gemacht und trotzdem gespielt, wenn auch vor weit, weit weniger Menschen. „Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.“



MAL SEHEN
VON HANNAH SCHEIWE

Du hast das Leben vor dir. Die Holocaust-Überlebende und Ex-Prostituierte Rosa (Sophia Loren, nach sechs Jahren Auszeit) nimmt Waisenkind Momo bei sich auf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entsteht eine besondere Freundschaft zwischen diesem ungleichen, verletzlichen Paar. Zu Tränen rührend, wie die Buchvorlage von Romain Gary. (Netflix)



Jingle Jangle Journey. Erfinder Jeronimus (Forest Whitaker) ist glücklich. Doch als sein Gehilfe mit Jeronimus' größter Erfindung abhaut und seine Frau stirbt, wird aus der Zauberwerkstatt ein Pfandleihhaus. Bis die Enkelin für ein Weihnachtswunder sorgt. Der Musicalfilm mit Songs von John Legend ist Kitsch in Überlänge – zum Wegträumen. (Netflix)

Social Distance. Passend zum Teil-Lockdown erzählt die Serie Social-Distancing-Geschichten – von Ike, der an virtuellen Treffen der anonymen Alkoholiker teilnimmt und einen Rückfall beim Reden mit einer Pflanze erleidet. Von Miguel, der die OnlineTrauerfeier für seinen Vater organisiert, in der der Tote als schwul geoutet wird – und von einigen anderen. Emotional, witzig und immer nah dran. (Netflix)





Franziska Gabbert

Die Vorgaben im Bebauungsplan sind entscheidend – denn daran müssen sich Bauherren orientieren.

Baurecht setzt Grenzen

Nachverdichten: Wie schafft man zusätzlichen Wohnraum?

VON ALEXANDER HOLZER

BERLIN. Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung jedoch Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab – zum Beispiel durch geänderte oder zusätzliche Bebauung oder Aufteilung, um neuen Baugrund zu gewinnen.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist

beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“ Auf der Basis solcher Informationen müssten dann Einzelfallentscheidungen getroffen werden.

BEBAUUNGSPLAN IST WICHTIG

Egal ob man nur einen Umbau oder sogar einen Neubau plant: In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

Eine Befreiung ist immer dann nötig, wenn eine solche Abweichung vom Plangeber nicht vorgesehen war. Diese kann nur dann gewährt werden, wenn das Vorhaben die Grundzüge der Planung nicht berühren.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die

Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungs-satzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden schrieben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht. Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden.

VOR BEGINN GUT INFORMIEREN

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungs-satzungen nachzuschauen, bevor man konkrete Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan und kann sich informieren, welche Vorgaben existieren.

KURZ & BÜNDIG

Orchideen brauchen zimmerwarmes Wasser

OFFENBURG. In der kalten Jahreszeit geht der Garten in den Winterschlaf – und es wird Zeit sich wieder mehr um seine Zimmerpflanzen zu kümmern. Zu den beliebtesten gehören Orchideen. Damit sie immer wieder blühen, brauchen sie aber die richtige Pflege. Das A und O ist dabei die richtige Bewässerung. Denn stauende Nässe mögen Orchideen gar nicht. Meist reicht es, wenn man Orchideen ein Mal pro Woche gießt. Ist die Pflanze aber in voller Blüte, sollte man sie zweimal in der Woche wässern. Steht die Orchidee an einem kühlen Standort, also bei einer Temperatur unter 20 Grad, oder befindet sie sich in der Ruhephase, reicht es, sie alle zwei Wochen zu gießen. Man sollte dazu stets zimmerwarmes und kalkarmes Wasser verwenden. Ob die Pflanze gegossen werden muss, erkennt man laut den Experten, wenn sich der Topf beim Anheben leicht anfühlt – denn dann ist das Substrat trocken.

Sonderkündigung muss akzeptiert werden

STUTTGART. Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Stuttgart. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden auch hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preiserhöhungsverlangen unwirksam, so die Verbraucherschützer. Der alte Tarif gilt damit weiter. Wichtig zu beachten: Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben. Post ihrer Energieversorger sollten Kunden daher nicht einfach entsorgen.

Feuchttücher gehören nicht ins WC

BERLIN. Im Bad oder auf der Toilette fliegt schnell mal Abfall ins Klo, der dort eigentlich gar nicht hingehört. Und so setzen insbesondere Feuchttücher Deutschlands Abwasserkanälen zu. Ein Verbandspressesprecher gibt den Tipp: „Nur der Po gehört aufs Klo.“ Er erklärt, dass unter anderem Feuchttücher ein Problem darstellen. Denn die lassen sich zwar problemlos im Klo herunterspülen. Aber sie sind unter anderem reißfest und zersetzen sich nicht im Wasser. Das führt laut dem Pressesprecher zu sogenannten Verzopfungen. „Im schlimmsten Fall kann das zur Lahmlegung von Pumpen führen.“ Und ein Austausch ist teuer. Deshalb: Feuchttücher im Restmüll entsorgen.

Wegesäuberung als entspannte Freizeitbeschäftigung ansehen

Knochenarbeit: Tipps für Schneeschipper und Straßenkehrer

BREMERVÖRDE. Es gibt wohl nicht viele Menschen, die von sich behaupten, gern die Straße zu kehren oder Schnee zu schippen. Wer die unliebsame Heimarbeit nicht auf seine murrenden Teenager abwälzen kann, der versucht es selbst schnell hinter sich zu bringen – um anschließend über Rückenschmerzen klagend auf die Couch niederzusinken.

Genau hier beginne das Problem, sagt Detlef Detjen von der Aktion Gesunder Rücken in Bremervörde. „Wir sollten die Wegesäuberung lieber als Freizeitbeschäftigung akzeptieren“, lautet sein Tipp. „Wer immer mal wieder eine Pause oder einen Plausch mit dem Nachbarn über den Gartenzaun hinweg einlegt, kommt deutlich entspannter ans Ziel.“

Und wer neben einer entspannten Herangehensweise dann noch mit

dem richtigen Werkzeug zu Werk geht, müsse später auch nicht über Schmerzen im Kreuz klagen. „Viele

Leute machen es sich wirklich unnötig schwer, weil sie einen Besen benutzen, der nicht zu ihrer Körpergröße



Roland Wehrauch

Harte Kunststoffborsten packen den Schnee besser. Die weicheren Naturhaaborsten bekommen hingegen feinen Dreck besser zu greifen.

passt oder einen Schneeschieber mit viel zu großer Schaufel“, sagt Peter Baruschke, Redakteur der Zeitschrift „Selbst ist der Mann“.

Häufigster Fehler: Der Stiel hat nicht die passende Länge. Um das zu vermeiden, sollte man das Produkt vor dem Kauf auch mal kurz im Laden ausprobieren. Baruschke weiß: „Wer sich bücken muss, braucht einen längeren Stiel.“ Der Handel hält hier mittlerweile verschiedenste Modelle bereit. Die Klassischen aus Holz lassen sich in der Höhe zwar nicht verstellen. „Solche aus Kunststoff oder Aluminium aber durchaus, was ermöglicht, dass verschiedene Haushaltsmitglieder gut damit arbeiten können“, sagt Ralf Diekmann vom Tüv Rheinland.

Ähnlich verhält es sich mit der Schaufelgröße, welche es im Handel

von S bis XXL gibt. „Bei vielen fällt die Wahl auf das größte Modell, weil sie annehmen, dass sie dann auch besonders schnell fertig sein werden“, beobachtet Baruschke. Hat es dann aber mal ordentlich geschneit, türmt sich so viel Material in der Schaufel, dass man sie nur noch unter enormer Anstrengung heben kann.

Egal, ob man nun Schnee oder Laub vom Gehweg entfernen muss: Man sollte sich die Fläche einteilen. „Lieber in mehreren Zyklen arbeiten statt mit erhöhter Kraft versuchen, alles auf einmal wegzubekommen“, rät Diekmann, und zieht einen Vergleich zum Radfahren: „Man würde ja auch nicht versuchen, im höchsten Gang den Berg hinaufzufahren. Wenn man auf halber Strecke schlapp macht, kommt man auch nicht früher ans Ziel.“ (dpa)

Tod beendet nicht den Mietvertrag

BERLIN. Stirbt der Mieter einer Mietwohnung, endet der Mietvertrag nicht automatisch. Die Hinterbliebenen müssen den Mietvertrag fristgerecht kündigen. Darauf weist der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland hin. Den Angehörigen und auch dem Vermieter steht allerdings ein Sonderkündigungsrecht zu.

Dieses muss innerhalb eines Monats nach Kenntnis vom Tod des Mieters ausgeübt werden. Innerhalb dieser Frist kann mit der dreimonatigen gesetzlichen Frist gekündigt werden. Eventuell längere Kündigungsfristen im Mietvertrag sind dann hinfällig.

Will der hinterbliebene Partner, der mit dem verstorbenen Mieter einen gemeinsamen Haushalt führte, weiterhin in der Wohnung bleiben, tritt er automatisch in den Mietvertrag ein, wenn er nicht sein Sonderkündigungsrecht geltend macht. Allerdings steht dem Vermieter auch in diesem Fall ein Sonderkündigungsrecht zu, wenn in der Person des Eintretenden ein wichtiger Grund zur Kündigung liegt – Zahlungsunfähigkeit zum Beispiel. (dpa)

Mit süßen Träumen durch die Nacht

Mit einfachen Tricks besser in den Schlaf finden

VON KATJA FISCHER

WUPPERTAL. Ein guter Schlaf ist für die Gesundheit immens wichtig. Doch viele Menschen kommen nur schwer zur Ruhe. Wenn keine ernsthafte Schlafstörung dahinter steckt, können aber schon wenige Maßnahmen dabei helfen, besser zu schlafen.

Auch wenn nachts die Augen geschlossen sind, darf man den Einfluss der Schlafumgebung auf das Schlafverhalten nicht unterschätzen, betont Alfred H. Wiater von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin. Das Raumklima ist eine entscheidende Voraussetzung für guten Schlaf. Die Schlafzimmertemperatur liegt idealerweise bei etwa 18 Grad, die Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 Prozent.

Auch die Einrichtung kann den Schlaf fördern – oder stören. Werden Wandfarbe, Möbel, Vorhänge und Dekoration aufeinander abgestimmt, entsteht ein Gefühl der Harmonie. Das hilft, zur Ruhe zu kommen. Günstig ist eine Farbgestaltung, die beruhigend wirkt. Viele Menschen bevorzugen im Schlafzimmer gedämpfte Beige- oder Grautöne oder auch ein cremiges Weiß.

„Gönnen sollte man sich ein gewisses Maß an Aufgeräumtheit im Schlafrum“, meint



Christin Klose

Ausreichend Schlaf ist wichtig für die Gesundheit – und für einen frischen Start in den Tag.

Wiater. „In einer Rumpelkammer schlafen die meisten schlecht.“

Eine wesentliche Voraussetzung für einen guten Schlaf ist die Wahl der richtigen Matratze. „Welche das im individuellen Fall ist, hängt von den

Vorlieben ab“, meint Martin Auerbach, Geschäftsführer des Fachverbands der Matratzenindustrie in Wuppertal.

Natürlich gibt es auch objektive Produkteigenschaften, die messbar und vergleichbar sind. Kriterien wie Härtegra-

de, Liegezone oder Haltbarkeit können Verbrauchern eine Orientierung geben. „Entscheidend bleiben aber immer die individuellen Bedürfnisse und das subjektive Gefühl, auf welcher Matratze man sich am wohlsten fühlt“,

sagt Auerbach. Und ob man bequem liegt. Wichtig dafür ist, dass man ohne Mühe ins Bett und wieder heraus kommt und die Einsinktiefe der Matratze stimmt. Dadurch ist gewährleistet, dass die Wirbelsäule im Liegen nicht abknickt, sondern gerade aufliegt.

Entstehen Liegekuhlen oder Stockflecken, sollte die Schlafunterlage ausgetauscht werden. Nach acht bis zehn Jahren Gebrauch ist es ohnehin Zeit für eine neue Matratze. „Nach dieser Zeit ist eine Matratze durch die ständige Feuchtigkeitsaufnahme bis zu vier Kilogramm schwerer als beim Kauf“, sagt Auerbach.

Nichts sollte im Schlafrum an Arbeit erinnern, nicht die Wäsche auf dem Bügelbrett, keine geschäftlichen Unterlagen, nicht einmal abgeschaltete elektronische Geräte. „Wer im Homeoffice tätig ist, trennt am besten zu Hause strikt den Arbeitsbereich vom Ruhebereich“, rät Wiater. „Die räumliche Distanz zwischen Arbeit und Schlaf hilft, auch innerlich Abstand zu gewinnen.“

Am Fernseher im Schlafzimmer scheiden sich die Geister. „Grundsätzlich wird vom Fernsehen abgeraten“, sagt Wiater. Aber es gibt eben auch Menschen, die das Fernsehprogramm so langweilig finden, dass sie regelmäßig dabei einschlafen.

Jeden Samstag neu!

WOHNEN & LEBEN

Der Wochenend-Immobilienmarkt der Celleschen Zeitung bietet attraktive Werbemöglichkeiten!

Hiervon profitieren Leser und Inserenten:

- › Vollwertige Titelseite mit großzügigem, modernem Layout
- › Aufwertung der Anzeigenseiten durch kompetente redaktionelle Texte ...
- › ... dadurch großer Umfang und viele Informationen
- › Attraktive Sonderwerbformen wie Exposee-Anzeigen, „Die Immobilie der Woche“ sowie Titelpf- und Logo-Anzeigen

Dies alles macht Wohnen & Leben zu einem überaus lebendigen und lesenswerten Immobilienteil.

Für weitere Informationen fragen Sie Ihren Anzeigenberater oder:

Gudrun Cooper
Telefon: 05141 990-143
E-Mail: g.cooper@cellesche-zeitung.de

Rudi Sander
Telefon: 05141 990-142
E-Mail: r.sander@cellesche-zeitung.de



Die IMMOBILIE der Woche

Haus am Park

Baujahr 1904

10 Zimmer

220 m² Wohnfläche

2 Küchen

2 Bäder

Aufzug

Galerie

Lichtloft

Dachterrasse

2.200 m² Grundstück und vieles mehr

ab Juli 2009 frei

KP: 1.200.000,-

MUSTER FIRMA

Musterhäuser Str. 10
29226 Celle
Fon (05141) 123456
Fax (05141) 123457
www.muster.com

Celle / Musterstraße 102

...ein Wohnerlebnis der besonderen Art!

Stadtvilla

Baujahr 1893

12 Zimmer

230 m² Wohnfl.

großer Garten

KP 950.000,-

Dieses repräsentative Anwesen in einer der besten Lagen von Celle wird zum Sommer 2009 frei. Gebaut wurde diese wunderschöne Villa vom Gründer der Celler Stadtwerke, Hans Muster, im Jahr 1893.

12 Zimmer auf über 230 m² Wfl. machen das Haus zu einem großartigen repräsentativen Anwesen in einer der besten Lagen von Celle wird zum Sommer 2009 frei. Gebaut wurde diese wunderschöne Villa vom Gründer der Celler Stadtwerke, Hans Muster, im Jahr 1893.

Machen das Haus zu einem großartigen repräsentativen Anwesen in einer der besten Lagen von Celle wird zum Sommer 2009 frei. Gebaut wurde diese wunderschöne Villa vom Gründer der Celler Stadtwerke, Hans Muster, im Jahr 1893.

Das Autohaus Thomas am vergangenen Sonntag.

Dieses repräsentative Anwesen in einer der besten Lagen von Celle wird zum Sommer 2009 frei. Gebaut wurde diese wunderschöne Villa vom Gründer der Celler Stadtwerke, Hans Muster, im Jahr 1893.

Weitere Details zu dieser außergewöhnlichen Immobilie erfahren Sie jederzeit von uns. Gern wir Sie zu einer Besichtigung.

MUSTER FIRMA

Musterhäuser Str. 102
29224 Celle
Fon (05141) 123456
Fax (05141) 123457
www.muster-haus.com

Mo.-Sa. 9.00 bis 20.00 Uhr

MUSTER FIRMA - Immobilien in besten Lagen

Immobilienmarkt – Angebote

Immobilienverwaltung ist Vertrauenssache.

HAUS & GRUND Celle Verwaltungs-GmbH

Professionelle Hausverwaltung für Mehrfamilienhausanlagen; Mietverwaltung; Sondereigentumsverwaltung

Bahnhofplatz 10 • 29221 Celle



www.hausverwaltung-celle.de
E-Mail: info@hug-celle.de
Telefon (051 41) 37 46 10-0
Neue telefonische Sprechzeiten
Mo.-Do. von 8:30-12:00 Uhr
und 15:00-17:00 Uhr
Fr. von 8:30-12:00 Uhr
seit 1987

Anlageobjekte

Raum Müden: MFH

mit 7 Parteien in Faßberg, ca. 448 m² Wohnfl., voll vermietet, bereits nach WEG geteilt, Grdst. 885 m², Netto-ME. ca. 28.200,- € p.a., Bj. 1980, Kl. C, V: Energie 96,1 kWh/(m²a), Öl-Zh., KP: 610.000,- €
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Innenstadt: Wohn- & Geschäftshs., ca. 215 m² Wohnfl., ca. 250 m² Gewerbefl., ca. 173 m² Grdst., Bj. 1600, entkernt, Rathaus Nähe, Denkmalsch., KP: 295.000,- €
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Wohn- und Geschäftshäuser

Wathlingen

Wohn- und Geschäftshaus in ruhiger Lage, von privat an privat ☎ 0 17 18 61 24 10

Ein- und Zweifamilienhäuser
250.000 bis 300.000 Euro

Celle-Scheuen...

Modernisiertes ZFH, 7 Zimmer, 163m², EBK, Balkon, Außenkamin, 2 Garagen, lfd. saniert, 744m² Grdst., Bj. 1975, B: 140,2 kWh/(m²a), Öl-ZH, Kl: E, KP: 295.000,- €
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Ein- und Zweifamilienhäuser
300.000 bis 350.000 Euro



Traumhaft...REHBURG-LOCUM OT Loccum, Bj. 1923, parkähnliches Grdst. 2.264 m², 9 Zimmer, Wfl. 270 m², Keller, 2 WE, Garage, SP, Dachterasse, Balkon, 2 Teiche, Bachlauf, kl. Stall, Gartenhaus, Sanierungs-/renovierungsbedürftig. Energieverbrauch ca. 140,40 kWh, Gasheizung Bj. 2008. KP 329.000,- € zzgl. Courtage von 5,80 %, Kliver Immobilien, info@kliver-immobilien.de ☎ (0 57 22) 8 90 70 30 ☎ 371 845

Immobilienmarkt – Gesuche

„Sie möchten Ihre Immobilie zum bestmöglichen Preis veräußern? Dabei helfe ich Ihnen gerne. Kostenlose Beratung. ANDREAS GODE IMMOBILIEN www.remax-gode.de Tel: 05141 904613“

Haus o. Grundstück gesucht bevorzugt in Wien- o. Oppershausen, Beedenbostel, Eldingen. Wir, nettes junges Ehepaar, berufstätig, freuen uns über Ihren Anruf. ☎ (01 74) 7 53 70 78

Anlageobjekte

Mehrfamilienhaus ...

Privatperson mit größerer Erbschaft sucht Anlageobjekte mit 4-8 Wohneinheiten, Raum Celle. Die Finanzierung ist gesichert. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Celle-Fußgängerzone

Wohn-u. Geschäftshaus gesucht
plan-bau-celle Immobilien, Tel. 9178-0

Wohnanlage ab 8 ...

Wohneinheiten im Raum Celle von solventem, privaten Anleger aus der näheren Umgebung gesucht, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Wohnanlage in Celle

von privatem Anleger gesucht
plan-bau-celle Immobilien, Tel. 9178-0

Ein- und Zweifamilienhäuser 350.000 bis 450.000 Euro

Uetze ...

Gepfl. groß. EFH, 7 Zi., 230m², EBK, 2 Bäd., Gä.-WC, Atriumterr., Gartenlaube, VK, Grg., 1.125m² Grdst., Bj. 1954, B: 209,4 kWh/(m²a), Öl-ZH, Kl: G, KP: 390.000,- €
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

einfach.schöner.leben. in Winsen (Aller)

37656401_030320



Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

NURDA-Beratungszentrum
Berkhopstraße 8 • 30938 Großburgwedel
☎ 05139 996624 • www.nurdahaus.de



50 Jahre Qualität + Erfahrung

Baugrundstücke

Verkaufe o. vermiete Wiese z. Beedenbostel u. Ahnsbeck, 5.500 m². ☎ (0177) 6669977

29362 Hohne, „Altes Hohes Feld“ Grundstück mit 610-1.454 m² zu 62,- bis 75,- €/m², www.voertmann-wesendorf.de, hermannvoertmann@t-online.de ☎ (05376) 97970.

Gewerbeobjekte

Gewerbepark in Celle

ca. 2.974 m² Hallenfl., ca. 444 m² Büro, ca. 28.915 m² Grdst. eingefriedet u. tw. gepflastert, V: Strom 57,6 / Energie 138,2 kWh/(m²a), Gas-Zentralh., KP: 2.940.000,- €
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Kleinanzeigen sind der heiße Draht zu unseren Lesern. Telefon 05141 990-150.

Hallen-/Bürokomplex

Celle, Neubau, 2 Hallen ca. 1.050 m², Bürofl. ca. 402 m², 4 Tore, Sozialräume ca. 34 m², Teilflächen mögl. B: Strom 23,7 / Energie 130,1 kWh/(m²a), Gas-ZH, 7.034,- €
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Celle Neubau

Halle ca. 525 m², Bürofl. ca. 251 m², 2 Tore, Sozialraum ca. 34 m², B: Strom 23,7/Energie 130,1 kWh/(m²a), Gas-ZH, KM 3.922,- €
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Kalthalle ca. 500 m²

in Celle, großes Grdst., Mehrflächen anmietbar 2,- €/m², 1.000,- €
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

80.000 m² Gewerbe-

Grundstück mit Kalthallen u. Brachland in Celle, ca. 25.000 m² bebaute Nutzfl., Grundstück teilbar 75,- €/m², KP: 6.000.000,- €
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Malermstr. su. in CE

1-Fam.-Haus, 120-160 m², kl. Garten, bis 200.000,00 auch renov. bed.
plan-bau-celle Immobilien, Tel. 9178-0

Ingenieur & Ärztin

su. Stadthaus in guter Wohnlage
plan-bau-celle Immobilien, Tel. 9178-0

Schulleiter su. in CE

kl. Bungalow o. 3-4 Zi-ETW bis 280.000,00 mit Garage + EBK
plan-bau-celle Immobilien, Tel. 9178-0

Geschäftsführer sucht

in CE o. Nienhagen 1-Fam.-Haus
plan-bau-celle Immobilien, Tel. 9178-0

Nachwuchs unterw.

Wallach-Mitarbeiter sucht für seine kleine Familie ein DH/RH/EFH mit 4-6 Zi., zu sofort oder später. Provisionsfrei für die Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Su. sanierungsbedürftigen Resthof

o. freist. Haus. ☎ (01525) 7475396

Su. Grundstück in Celle od. Landkreis.

☎ (0173) 7666696.

Bungalow gesucht ...

Älteres Ehepaar will nach Hausverkauf auf einer Ebene wohnen, mind. 120 m², ab 4 Zi., mit Garten für den Hund. KP: +/- 280.000,- € Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

100 % Fairer Handel

gerade bei Immobilien seit über 40 Jahren



Etwas Besonderes ...

von solventer Familie mit 2 Kindern gesucht. Gerne ein sonniges Architektenhaus, ein Unikat oder z.B. auch ein altes Haus im Originalzustand bis etwa 750.000,-. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

RH oder DHH gesu.

Junge Familie aus Bremen zieht nach Celle und sucht gepfl. RH o. DHH mit Garten in stadtnaher Lage. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

v. Privat an Privat

Suchen Einfamilienhaus (EFH, RH, DHH) in Celle & Umgebung auch mit Entrümpelungs-, Sanierungs- und Renovierungsbedarf
☎ 0 51 41 -9 66 99 32

Landschaftsarchitekt

su. ein sehr gepfl. kinderfreundliches Haus mit idylischem Garten, ab ca. 170 m² Wfl., gerne mit Abstellfläche wie ein Gartenhaus oder Garage. KP: Bis ca. 500.000,-. Provisionsfrei für die Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Eigentumswohnungen

Dringend gesucht ...

Helle 3- bis 4-Zi.-ETW mit Blk./Terr. für Ehepaar das gerade in Lachtheusen sein Haus verkauft hat. Max. 20 Min. zur Stadtmitte. Provisionsfrei für die Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Möbl. Whg. in Celle zu verm.

☎ (0171) 7712996.

1-Zimmer-Wohnungen

Ruhiges 1,5 Zi.-Aps Celle,

Wehlstr., 45qm1.OG.Bad mit Dusche u. WC/EBK/Diele/Balkon/Keller er/modernruhige Lage, sofort frei für NR. EUR 400,00 + NK 90,00/mtl.Kontakt: flatmax52@web.de.

2-Zimmer-Wohnungen

Westercele,

2-Zi.-Whg., EBK, 1. OG, Hann. Heerstr., KM 390,- + NK. ☎ (0172) 5125907

Hambühren, frisch renov. 2-Zi.-Whg.,

EG, ca. 56 m², neue EBK, Bad, Grg., WM 550 € + MS. ☎ (0176) 55395375

Wietzenbruch, 2 Zi.,

EBK, Bad, kl. Abstellr., kl. Terr., sep. Eing., KM 350,- € + NK + MS, frei nur an Berufstätige. ☎ 41635

Bröckel, LK-CE, 2-Zi.-Whg.,

EBK, Bad, Terr., 69 m², Kellerr., KM 345,-€, frei. ☎ (0172) 5101027

3-Zimmer-Wohnungen

Winsen(Aller),

ERSTBEZUG, 2. OG, 3 Zimmer Whg., Aufzug, hell, freundlich, modern, ebenerdig, 83 m² Wohnfläche + 6 m² SÜD BALKON - elektr. Außenjalousie, gehobene Ausstattung, 32 m² Wohn-Ess-Küchenbereich kontrollierte Be- und Endlüftung - Tiefgaragenstellplatz - und all das in einer 30iger Zone - KM 790,00 + Nebenkosten - von Privat - ☎ (0173) 2104869

Eschede, 3 Zi.-Whg.,

OG, 90 m², Kamin, EBK, Grt.-Haus, KM 450 € + NK/MS + 50 € Grg., ☎ (05142) 1721.

Lachendorf, schöne, renov. 3-Zi.-Whg.,

ca. 90 m², Carport, Grt.-Ant., neue Hgz. u. Bad, Wärmedämmung, z. 1.2.21, NR, KM 570€ + NK. ☎(05141) 84492

Nienhagen, 3 Zim.,

Kü., Bad, Loggia, 78 m² Wfl., Carp., keine Hunde/Katzen, KM 530€ + 25€ Carp. ☎ (0170) 6581689.

Floristin sucht ...

gepfl., helle 2-Zi.-ETW ab 50 m² Wfl. mit Balkon, gerne im 1. OG (kein Muss) in Stadt- o. Stadtrandlage. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Privater Anleger sucht ! Whg. oder MFH

von priv., leer oder verm., auch unrenov. oder sanierungsbedürftig rasche Kaufabwicklung! ☎ (0 51 92) 97 91 75

Kunstlehrer su. in CE

moderne 2-3 Zi-ETW mit Balkon
plan-bau-celle Immobilien, Tel. 9178-0

Bis ca. 190.000,- ges.

Personalchef sucht eine helle, gut ausgestattete ETW mit 2-3 Zimmern und Kellerraum in guter Lage. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Baugrundstücke

Wir kaufen Baugrundstücke!

Celle & Umland (auch mit Altbestand)
☎ 05139 996624
www.nurdahaus.de

Junges Paar su. Baugrundstück

Wir sind auf der Suche nach einem Baugrundstück in 29358 Eicklingen. Gerne 500-800 qm. ☎ 01 76 32 89 94 21

Einmaliges Angebot! CZ-Kleinzeiger

sind der heiße Draht zu unseren Lesern - Telefon 05141 990-150.

Grundstücke gesucht

Investor sucht Grundstücke in Gewerbe-/Misch-/Wohngebieten in Celle o. im Großraum, +/- 1.000 - 10.000 m², auch mit Altbestand, Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

ab 400 qm auch Abrisshäuser -

Fa. Prodomus Bau GmbH
☎ (0 51 36) 9 71 71 00

Gewerbeobjekte

Wohnen & Arbeiten

Reinigungsunternehmen sucht ein gepflegtes Haus o. eine Wohnung mit ca. 130-180 m², zzgl. Lager o. kl. Halle, zu kaufen, Raum Celle, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Mehrere Hallen 200 -

900 m² im Raum Celle von diversen Handwerksunternehmen zu kaufen oder mieten gesucht, Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Großzügiges Büro ...

Dienstleister für Disposition sucht 150-300 m² in in verkehrsg. Lage in Celle, zu mieten/kaufen, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Geben Sie Ihre Fotoanzeige online

auf und nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Angebot mit bis zu neun weiteren Fotos zu ergänzen. Erfolgreich werden!
www.cellesche-zeitung.de/sco



Geben Sie Ihre Fotoanzeige online

auf und nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Angebot mit bis zu neun weiteren Fotos zu ergänzen. Erfolgreich werden!
www.cellesche-zeitung.de/sco

Vermietungen

4-Zimmer-Wohnungen/mehr

3,5 Zi.-Whg.,

85 m², EG, Ölhgz., 3-fach Verglasung, eig. Eing., Kell., Grg. + Nebengeb., WM 700 € inkl. aller Abgaben. Haltung v. 2 Pferden mögl., 1 ha Weide a. Hof, frei ab 15.12. ☎ (05082) 757.

Westercele, schöne 1-Zi.-Whg.,

37 m², EBK, Laminat, Blk., neu, gepfl. MFH ☎(0171) 6778620

CE-Wietzenbruch, 4 Zi.,

84 m², EBK, Blk., Grt., Carp., KM 495 € SMS: ☎ (0159) 01692558.

Häuser

Winsen A., Wohnhaus, Bj. 56,

Wfl. EG 73 m²/ DG 58 m² + NR + KG, 2 Bäd., Kü., 6 Zi., Grt., Energieausw. vorh., KM 700,- € + NK + 3 KM MS, z. 1.3.21. ☎ (05143) 6420

Gewerbliche Räume

Neuwertiges Büro

Wathlingen, ca. 96 m² gesamt, 3 Büroräume, Küche, nahe der B 214, B: Strom 22,7 / Energie 85,0 kWh/(m²a), Gas-ZH, KM: 653,- € + NK
von-wuefling-immobilien.de 05141-808310

Suche Werkstatträume für gewerbliche Zwecke

in der Celler Innenstadt mit ca. 50qm ab ca. März 2021. ccellenser@freenet.de

Verpachtungen

Schreibergarten in Celle

Kiebitzsee neu zu verpachten. Massiv gebautes Gartenhaus 24 m² mit Warm- u. Kaltwasser. Strom, Gartenbrunnen, FS-Antenne, zusätzlich drei Nebenräume für Geräte, alles vorhanden Garten ca. 600m² mit Obstbäumen und Beeresträuchern Gemüse- und Blumenbeeten, in bester Ordnung. Abfindung 1650,- € ☎ (05141) 4894398.

Garagen

TG-Platz, Windmühlen-/Landgestüt-

str. frei. ☎ (0170) 6266613.

Mietgesuche

Solventes Ehepaar (65 u. 60) su. 3-Zi.-Whg.

(EG o. I.OG), Blk., m. Garage o. kl. Haus, ab 02/21 o. später. ☎ (0163) 1970290.

Rentnerehepaar su. 3 Zi.-Whg.

in Celle od. LK-Celle, ca. 70-80 m², Bad m. Du., Blk od. Terr., EG, ☎ D 370 283

Der Volkssturm im Kreis Celle

Der Entstehung ging eine Phase militärischer Niederlagen des Dritten Reiches voraus – Teil 1

VON HENDRIK ALTMANN

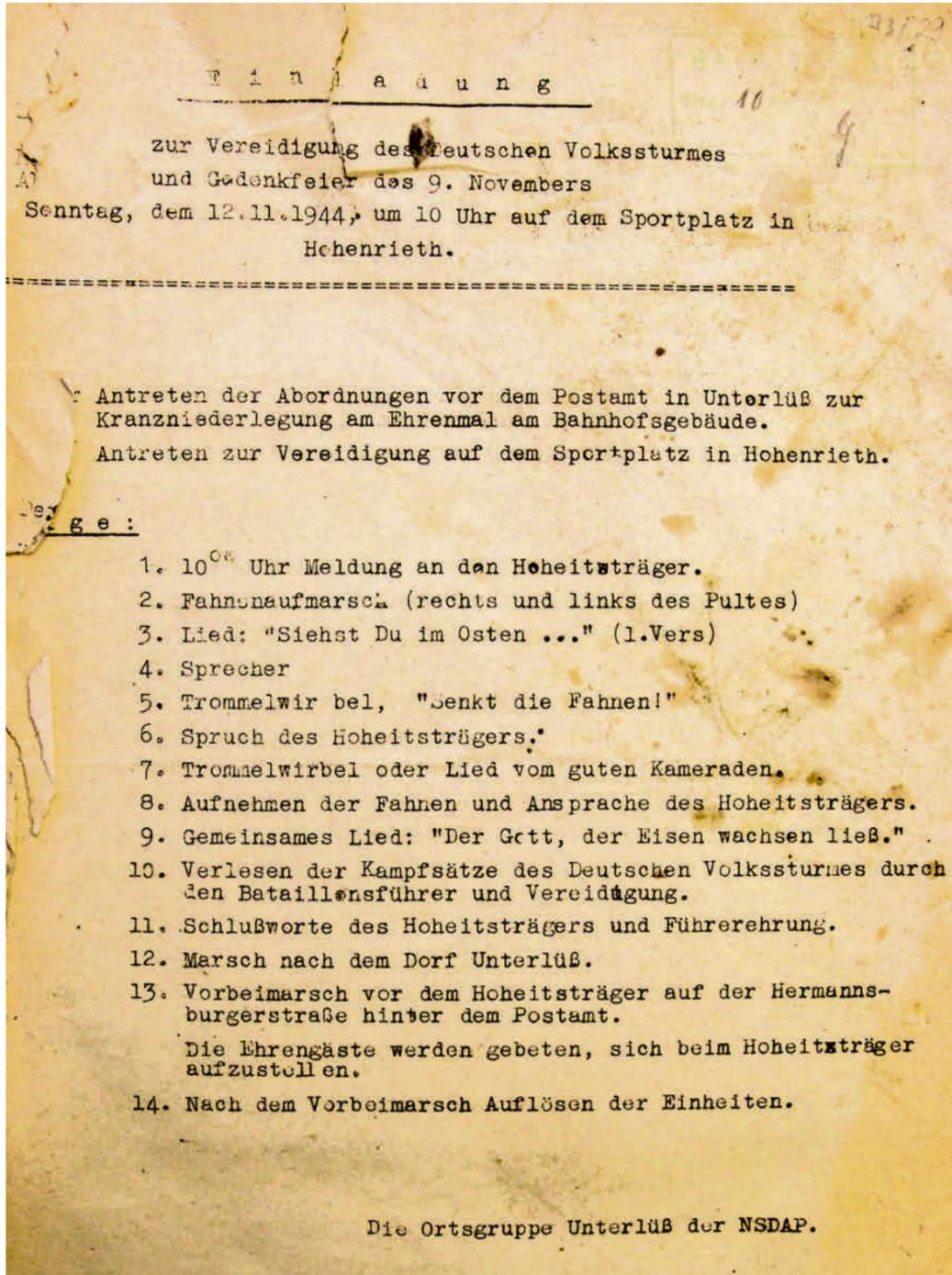
Bezeichnet als „das letzte Aufgebot“, stellte der Volkssturm einen verzweifelten Versuch dar, das Kriegsende hinauszuzögern. Archivalien, Chroniken und Zeitzeugenaussagen berichten im Raum Celle vom militärischen Eingreifen dieser verhältnismäßig rasch ausgehobenen Truppe. Was ist über die Entstehung, Organisation und den Einsatz des Volkssturms bekannt? Zur Beantwortung dieser Frage erfolgt eine chronologische Auswertung der anspruchsvollen Quellenlage.

Der Entstehung des Volkssturms ging eine Phase militärischer Niederlagen voraus. Die Invasion westallierter Streitkräfte am 6. Juni 1944 in der Normandie, die verlustreichen Kämpfe gegen die Rote Armee in der Ukraine und in Rumänien, die Einkesselung der Heeresgruppe Nord in Kurland und schlussendlich das Zurückweichen der deutschen Truppen nach Ostpreußen im Oktober 1944 markierten den fortschreitenden Niedergang des Dritten Reiches. Angesichts der erheblichen Verluste an Soldaten und Kriegsgerät steigerte sich der Einsatz der gesamtgesellschaftlichen Ressourcen zum „totalen Kriegseinsatz“, den Adolf Hitler schließlich per Erlass vom 25. Juli 1944 verkündete.¹ Mittels politischer Instrumente setzte das faschistische Regime in den folgenden Wochen einschneidende Maßnahmen durch, um Kräfte für die Wehrmacht und die Rüstungsindustrie freizusetzen.²

„DAS VOLK VERLANGT DEN TOTALSTEN KRIEG“

Schon in den Vormonaten waren im Rahmen sogenannter „Auskämmaktionen“ bereits in den hunderttausende UK-Stellungen³ Wehrpflichtiger aufgehoben worden und weniger kriegswichtige Betriebe stillgelegt worden, um deren Beschäftigte in den Schlüsselindustrien für die Rüstungswirtschaft einzusetzen. Der Erlass vom 25. Juli 1944 schuf insbesondere für Reichspropagandaminister Joseph Goebbels weitreichende Entscheidungskompetenzen. Ein Tag vor der Veröffentlichung des Erlasses erschien in allen Zeitungen des Gaues Ost-Hannover die Schlagzeile „Das Volk verlangt den totalsten Krieg“⁴. Insbesondere in staatlichen Einrichtungen wurden nun personelle Kräfte freigesetzt und die Ausrichtung der volkswirtschaftlichen Kapazitäten auf den Kriegseinsatz fokussiert.

Der, auf den 25. September 1944 datierte, „Erlass des Führers über die Bildung des Deutschen Volkssturms“⁵ wurde aufgrund bis in die Nacht andauernder Besprechungen im ostpreußischen Führerhauptquartier „Wolfsschanze“ zwar erst am darauffolgenden Tag vorgelegt – dafür der Erlass jedoch unverzüglich von Adolf Hitler unterzeichnet.⁶ Propagandawirksam wurde der 18. Oktober 1944 als Verkündungstermin ausgewählt – es war der 131. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig. Reichsführer SS, Heinrich Himmler nahm am 18. Oktober den ersten Apell von Volkssturmeinheiten in Königsberg (Ostpreußen) ab. In seiner Rede erklärte Himmler den „mutigen Kampf aller deutschen Freiheitskämpfer“ in der Leipziger Völkerschlacht zu einem Sieg ungezügelter, schlecht ausgerüsteter und mangelhaft bewaffneter Truppen über einen überlegenen Feind. Um dem Volkssturm eine gewisse historische Legitimation zu verschaffen, nahm der Reichsführer SS in Kauf, dass der Vergleich mit der Völkerschlacht freilich zugleich an mehreren Füßen hinkte. Obwohl sich in der frühesten Phase des Volkssturms durchaus auch kritische Meinungen in historischen Stimmungsberichten widerspiegeln, schritt die Erfassung und Aufstellung der Truppe in den Wochen nach der Verkündung rasch voran.



Gemeindearchiv Unterlüß Ordner 19

Einladung zur Vereidigung des Deutschen Volkssturms am 9. November 1944 in Unterlüß.

VIERZEHN BATAILLONE IM CELLER KREISGEBIET

Am 2. November 1944 ergingen durch die Kreisleitung der NSDAP in Celle Bestätigungsschreiben an die Bataillonsführer der jeweiligen Ortschaften.⁷ Insgesamt vierzehn Bataillone umfasste das Celler Kreisgebiet.⁸ Ein Bataillon setzte sich aus vier Kompanien (einige fünf), eine Kompanie aus drei bis vier Zügen, ein Zug aus 3 bis vier Gruppen und eine Gruppe aus 10 Volkssturmsoldaten zusammen.⁹ Später kamen noch sogenannte Alarmkompanien hinzu. Unter vollständiger Heranziehung waren im Kreis Celle demzufolge rund 10.000 Volkssturmlaute verfügbar gewesen.

Die Führung des Volkssturms lag bei der Gauleitung sowie der Kreisleitung der NSDAP. Von ihr waren „zuverlässige und standhafte Nationalsozialisten auszuwählen“, von denen „eine restlose Erfüllung ihrer Führungsaufgaben im Deutschen Volkssturm erwartet werden“ konnte.¹⁰ Als Kreisstabsführer wurde der SA-Hauptsturmführer Kohnert und als Sachbearbeiter für Ausbildung und Sonderaufgaben der SA-Hauptsturmführer Thies bestellt.¹¹ Zu dessen Aufgaben gehörte unter anderem die regelmäßige Überprüfung des Dienstes bei den Einheiten im Celler Kreis.¹² Die Hierarchien der Organisation waren flach angelegt. Volkssturmsoldaten war es dementsprechend untersagt, sich mit Anliegen direkt an die Kreisleitung zu wenden.¹³ Auch ohne konkret angeordnete Disziplinarmaßnahmen höherer Führungs-

ebenen, wurde den jeweiligen Bataillonsführern ein großzügiger Spielraum für Sanktionen eingeräumt.¹⁴

Anfang November ging es zunächst an die feierliche Vereidigung der Truppe – diese sollte am 12. November 1944 „nach Möglichkeit um 10 Uhr stattfinden.“¹⁵ Die Orte waren durch die Bataillonsführer – im Einvernehmen mit der jeweiligen Ortsgruppenleitung selbstständig zu bestimmen. Am Vortag, dem 11. November 1944, fand für die Bataillons- und Kompanieführer eine weitere Vorbereitungsveranstaltung beim Gauleiter in Lüneburg statt – die Anreise hierzu erfolgte gemeinschaftlich mit dem Autobus.¹⁶ Die Vereidigung der Volkssturmbataillone fand planmäßig statt – beispielsweise wurde in Unterlüß hierzu am 12. November 1944 um 10 Uhr auf dem Sportplatz Hohenrieth angetreten und die Vereidigung vorschriftsgemäß abgehalten. In Beedenbostel fand die Vereidigung des Volkssturmes unter den Eichen statt – zuvor wurde ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt.¹⁷

ERSTER OFFIZIELLER VOLKSSTURMBEFEHL

Der erste offizielle Volkssturmbefehl 1/44 erging nur einen Tag nach der Vereidigung an die Volkssturmlaute im Celler Kreis.¹⁸ Darin wurden die Führung, die Erfassung, der Aufbau, die Gliederung und die Bekleidung geregelt. In seinem Aufbau setzte sich der Volkssturm aus vier sogenannten „Aufgeboten“ zusammen, die

alle Wehrauglichen der Jahrgänge zwischen 1884 bis 1928 erfassten. Die jüngsten Volkssturmmänner waren demzufolge im Zeitpunkt ihrer Erfassung 16 und die ältesten 60 Jahre alt. Ihre Bekleidung und Ausrüstung hatten alle Volkssturmsoldaten, ohne Unterscheidung ihres Dienstgrades, selbstständig zu beschaffen.¹⁹ Als Bekleidung waren alle Uniformen sowie wetterfeste Sport- und Arbeitskleidung zugelassen. Zu der notwendigen Ausrüstung zählten ein Rucksack, eine Decke, Kochgeschirr, Brotbeutel, Feldflasche, Trinkbecher und Essbesteck. Wo die notwendigen Ausrüstungsgegenstände nicht aus eigenen Beständen beschafft werden konnten, sollten sie im Wege der Nachbarschaftshilfe organisiert werden.

EINE „GRÜNDLICHE“ SCHIESSAUSBILDUNG

Der zweite offizielle Volkssturmbefehl 2/44 erging ebenfalls am 13. November 1944 und beinhaltete Anweisungen zur vorläufigen Ausbildung. Diese sollte schwerpunktmäßig den Kampfeinsatz gewährleisten.²⁰ Eine „gründliche“ Schießausbildung, eine infanteristische Ausbildung sowie die Panzerabwehr sollten in den Vordergrund treten – wohingegen der formale Dienst und Exerzierübungen auf ein unerlässliches Mindestmaß beschränkt werden sollten.²¹ Für die Gelände- und Gefechtsausbildung waren laut Volkssturmbefehl 2/44 eine ganze Reihe von grundlegenden Dienstvorschriften vorgesehen

– laut Befehlsschreiben waren diese Vorschriften und Bücher jedoch zur damaligen Zeit nicht lieferbar.²²

Vom 24. Bis zum 30. November 1944 fand für die Bataillonsführer der Kreise Celle, Burgdorf, Gifhorn und Fallingbostal ein Lehrgang bei der Lehrtruppe der Panzertruppenschule im Lager Fallingbostal statt.²³ Derweil die Führungsebene ihre Unterweisung in das militärische Handwerkszeug erhielt, fanden für die Volkssturmsoldaten die ärztlichen Untersuchungen hinsichtlich ihrer Tauglichkeit statt, wobei die Volkssturmmärkte bei den Untersuchungen „den strengen Maßstab anzulegen“ hatten.²⁴ UK-Stellungen²⁵, wie es sie bei den Wehrmachtsverbänden gab, existierten im Volkssturm nicht. Die Möglichkeiten sich dem Einberufungsbefehl zu widersetzen waren begrenzt. Teile der Bevölkerung waren von dieser Tatsache offenbar wenig begeistert, wie beispielsweise ein Stimmungsbericht des einstigen Bürgermeisters Schulze aus Winsen (Aller) vom 22. November 1944 belegt.²⁶

In seinem Lagebericht an den Regierungspräsidenten hielt der Celler Landrat dagegen fest: „Der Aufruf des Volkssturms ist auf dem Lande im ganzen durchaus sympathisch aufgenommen. Auch für die Notwendigkeit von Schanzarbeiten besteht im allgemeinen Verständnis. Nur wäre hier zu wünschen, dass bei Einsätzen, wie zum Beispiel dem jetzt im linken Rheingebiet laufenden, die Auswahl sorgfältiger durchgeführt wird. Der landarbeitende Mensch ist bei schwerer Arbeit in nicht wenigen Fällen in den Jahren zwischen 60 und 65 schon verbraucht und in seiner Anpassungsfähigkeit an fremde Verhältnisse schwerfällig geworden. (...)“²⁷.

QUELLE

¹ Erlass des Führers über den Totalen Kriegseinsatz vom 25. Juli 1944, RGBI Teil I, Nr. 34, ausgegeben am 27.07.1944.

² Mammach, Der Volkssturm- Das letzte Aufgebot 1944/45, S. 13.

³ UK-Stellung, d.h. „unabkömmlich“ und somit bis dahin nicht zum Kriegseinsatz herangezogen.

⁴ Mammach, Der Volkssturm- Das letzte Aufgebot 1944/45, S. 15.

⁵ Erlass des Führers über die Bildung des Deutschen Volkssturms vom 25. September 1944, RGBI Teil I, Nr. 53, ausgegeben am 20.10.1944.

⁶ Mammach, Der Volkssturm- Das letzte Aufgebot 1944/45, S. 33.

⁷ Schreiben der Kreisleitung der NSDAP in Celle an die Bataillonsführer des Volkssturms, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 180.

⁸ Zusammenstellung der Bataillone und Kompanien im Deutschen Volkssturm, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 174.

⁹ Volkssturmbefehl Nr. 1/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 167.

¹⁰ Volkssturmbefehl Nr. 1/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 165.

¹¹ Volkssturmbefehl Nr. 1/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 165.

¹² Volkssturmbefehl Nr. 27/45, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 165.

¹³ Volkssturmbefehl Nr. 1/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 168.

¹⁴ Volkssturmbefehl Nr. 4/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 159.

¹⁵ Schreiben der Kreisleitung der NSDAP Celle an die Bataillone I bis IX vom 07.11.1944, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 179.

¹⁶ Schreiben der Kreisleitung der NSDAP Celle vom 08.11.1944, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 178.

¹⁷ Schulchronik Beedenbostal, KrA Celle.

¹⁸ Volkssturmbefehl Nr. 1/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 165.

¹⁹ Volkssturmbefehl Nr. 1/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 168.

²⁰ Volkssturmbefehl Nr. 2/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 162.

²¹ Volkssturmbefehl Nr. 2/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 162.

²² Volkssturmbefehl Nr. 2/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 163.

²³ Schreiben des Kreisleiters vom 14. November 1944, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 159.

²⁴ Volkssturmbefehl Nr. 5/44, Hann. 31 I Nr. 326, Bl. 157.

²⁵ S. Fußnote 3.

²⁶ Bericht des Bürgermeisters von Winsen/A vom 22. November 1944, KRA Celler Dokument 420, Nr. 8c/2 in: Wegener, Die Bevölkerung hat vollstes Vertrauen zum Führer..., S. 481.

²⁷ Lagebericht vom 26. November 1944, KRA Celler Dokument 425, Nr. 8c/2; in: Wegener, Die Bevölkerung hat vollstes Vertrauen zum Führer..., S. 481.

Die Qual der Wahl!

Jetzt ein Tablet der neuesten Generation **inkl. CZ E-Paper** sichern!

Galaxy Tab A7 einm. Zuzahlung nur **1 €**

iPad 10.2 (2020) einm. Zuzahlung nur **99 €**

zusätzlich zur gedruckten Ausgabe nur mtl. **9,68 €**

ohne gedruckte Ausgabe nur mtl. **34,19 €**

Gleich hier bestellen: czurl.de/tablet

Fahrrad-Check
nur **34,95 €**
Fahrradhaus Jacoby · Celle
Bahnhofstraße 27 · ☎ (0 51 41) 2 54 89

Markisen, 24 Farben ohne Mehrpreis. Glaserei Hein, Neustadt 51, Celle, ☎ 43066.

Emadrehbank (Emco)
Unimat SL, komplett mit Zubehör, sehr guter Zustand, VB: 190 €, Tel: 05144/93339

Kleine u. große Geschenke aus Holz, Krippen, Holzsterne uvm. ☎ (05086) 1826 od. 8248, Ideen aus Holz.

Weihnachtsbraten
schon gesichert? Wildfleisch küchenfertig direkt vom Jäger, Wildmettwurst, Rehschinken, www.heide-wild.de ☎ (01 79) 5 99 42 30

Camping Antenne Telear Sat-Antenne, Stativ u. Zubehör, Panasonic Fernseher (45 cm) alles neuwertig. VB: 360 €, Tel: 05144/93339 ☞ **371 001**

Gebogener Funkenschutz f. Kamin, hitzeresistentes Glas, H. 0,50, Br. 0,75, NW ca. 380,- €, FP 95,- €. ☎ (0179) 9744650.

Nähmaschinen Verkauf und Reparatur. Heine, Celle, Zöllnerstr. 17, ☎ (05141) 28540

Kleiderschrank neuwertig 2,00 x 2,00 m, Buche furniert, 2 Spiegel, (Regale) 2 Türen (Kleiderst.), 4 Schubl. m. Einzug, 90,00 € ☎ (01 77) 5 07 80 10

Haushaltsauflösung
wegen Todesfall. Gr. Glas-tisch, do. Boden, 1,85 x 1,65 (1.200,- v. Wallach), Gr. Eck-couch, 2,65 m x 2,45 m. Eckteil NP 2.400,- v. Wallach, 2 Solar Kollektoren, noch ovp, Kommoden, Tische, Aquarium, etc. ☎ (0173) 8944691.

Mutterboden gesiebt, auch kl. Mengen v. Roselieb ☎ (05141) 83353

E - Schweißgerät
Einhell SG170 mit Zubehör, VB: 50 €, Tel: 05144/93339



ServiceCenter-Online
Schnell und bequem unter www.cellesche-zeitung.de/sco

Kundencenter
Bahnhofstraße 1, Celle
Tel. 05141 990-150
Gerne für Sie da:
Montag bis Freitag
9 bis 17.30 Uhr

Klosterwirt Wienhausen
sei hungrig, sei durstig, sei willkommen.

In diesem Jahr erst recht! Weihnachtsfeiern als Dankeschön bei Küchenmeister Edi & seiner Klosterwirtbande

Ein gutes Miteinander mit Hüttenzauber, Glühwein, Feuer, der Kistenbraten und die Gitarre...

Corona zum Trotze... Weihnachtsfeier im Frühjahr/Sommer im grünen Gastgarten, Knödelseminar und von der GourmetRampe: Gänse und Enten zum Abholen oder zur Feier anliefern lassen.

Jahresrückblick und an Schirmarm denken!
Outdoorküche mit Kaiserschmarrn & CO!
Das Jahr stilvoll gemeinsam abschließen mit z.B. Rate Ma(h)l
Haben wir Sie neugierig gemacht?

Klosterwirt Wienhausen
Hauptstr. 9
29342 Wienhausen
Tel. 0 51 49 / 332
Fax 18 63 66

www.klosterwirt-wienhausen.de

Veranstaltungen

Müller Bus Touristik KG
Unter den Eichen 14 · 29229 Celle-Hustedt · Tel. (05086) 2464 · Fax (05086) 8229

Beachten Sie unsere Vorschau für 2021 auf unserer Homepage www.muebus.de
Reiserücktrittsversicherung ist nur bei Buchung bis 15.12.20 INKLUSIVE!

05.02.-07.02.21	3 Tage Leipzig mit gr. Konzert im Gewandhaus, zentr. Hotel,	Ü/F 299 €**
18.02.-21.02.21	4 Tage Winteridylle auf Usedom-Ostseebad Ahlbeck, schönes Hotel, Rundfahrten, Kaiserbäder & Achterwasser	Ü/HP 499 €**
19.02.-22.02.21	4 Tage Biikebrennen im Nordfriesland: Hotel in Husum, Friedrichstadt, Sylt, Eiderstedt, Grünkohlessen	Ü/HP 459 €**
27.02.-06.03.21	8 Tage Schnupper-Kur in Swinemünde, 10 Anwendungen	Ü/HP ab 569 €**
28.02.-07.03.21	8 Tage Urlaubsaufenthalt auf der Nordseeinsel Föhr	Ü/HP 599 €**
01.03.-04.03.21	4 Tage Insel Langeoog, schönes Hotel, Fährüberfahrt	Ü/HP 359 €**
07.03.-09.03.21	3 Tage Musikalischer Frauentag am Lubbensee/Uckermark mit Konzert Mario & Christoph, Rundfahrten	Ü/HP 269 €**
08.03.-12.03.20	5 Tage Insel Fehmarn: Ostseestrand & Theaterabend, Inselrundfahrt, Ausflug Bäderstraße & Kiel/Laboe	Ü/HP 499 €**
08.03.-12.03.20	5 Tage Urlaubsaufenthalt in Büsum, schönes Hotel, Kurtaxe	Ü/HP 449 €**
13.03.-20.03.21	8 Tage Schnupper-Kur in Kolberg inkl. 10 Anwendungen	Ü/VP ab 579 €**
15.03.-22.03.21	8 Tage Urlaub auf der Insel Juist, schönes Hotel, Kutschfahrt	Ü/HP 899 €**
18.03.-25.03.21	8 Tage Insel Nordsee, Fährüberfahrt, Kurtaxe	Ü/HP ab 799 €**
22.03.-29.03.21	8 Tage Kur in Marienbad, zentr. Hotel, Anwendungen	Ü/HP ab 659 €**
23.03.-26.03.21	4 Tage Insel Sylt, Hotel in Wenningstedt, Inselrundfahrt	Ü/F 499 €**
26.03.-28.03.21	3 Tage Dresden mit Semperoper „Rigoletto“, 4*Hotel	Ü/F 399 €**
30.03.-31.03.21	2 Tage Holland: Grachten von Amsterdam und Tulpenblüte im Keukenhof, inkl. Eintritte	Ü/F ab 159 €**
10.04.-18.04.21	9 Tage Gardasee, Hotel in Limone, alle Rundfahrten, Schifffahrt	Ü/HP 999 €**
12.04.-16.04.21	5 Tage Kirschblüte in der Fränkischen Schweiz mit Bamberg, Nürnberg, Vierzehnheiligen, Beerenauslese	Ü/HP 449 €**
15.04.-23.04.21	9 Tage Begleitete Flugreise Mallorca, 4*Hotel, Flug m. Condor ab Hannover, alle Transfers	Ü/HP 899 €**
15.04.-18.04.21	4 Tage Prag - die goldene Stadt an der Moldau, zentr. Hotel,	Ü/F 389 €**
17.04.-24.04.21	8 Tage Elbe-Moldau-Kreuzfahrt mit MS Frederic Chopin: Dresden - Bad Schandau - Leitmeritz - Melnik - Prag	Ü/VP ab 1299 €**
20.04.-25.04.21	6 Tage Stralsund und die schöne Inselwelt der Ostsee: Rügen, Usedom, Fischland-Darß, Greifswald, 2x HP im Hotel	Ü/F 699 €**
23.04.-03.05.21	11 Tage Begleitete Flugreise Gran Canaria, schönes Hotel in San Augustin, Flug mit Tuifly, alle Transfers, pers. Begleitung	Ü/HP 1349 €**
04.05.-09.05.21	6 Tage Westschweiz mit GoldenPass Express: Gruyere, Genfer See, Lausanne, Matherhon & Zermatt	Ü/HP 739 €**
22.05.-27.05.21	6 Tage Polnische Ostsee: Pommern und Westpreußen mit Danzig, Stettin, Elbing, Marienburg	Ü/HP 709 €**
03.06.-10.06.21	8 Tage Norwegens schönste Fjorde mit Oslo und Kopenhagen: Geirangerfjord-Sognefjord-Hardangerfjord	Ü/F/6xHP 1399 €**
09.06.-14.06.21	6 Tage Havel-Spree-Kreuzfahrt mit MS Königstein: Havelberg - Rathenow - Brandenburg a.d. Havel - Potsdam - Berlin-Spandau inkl. alle Ausflüge	Ü/VP ab 939 €**
17.06.-23.06.21	7 Tage Donau-Kreuzfahrt mit MS Rossini: Passau - Bratislava - Budapest - Donauknie - Wien - Wachau - Passau inkl. alle Ausflüge	Ü/VP ab 1099 €**
18.07.-25.07.21	8 Tage Wohlfühlurlaub im Thermalort Bad Füssing, div. Ausflüge, Kurtaxe	Ü/HP 949 €**

Aktuell gilt d. Maskenpflicht/Hygiene-Konzept im Bus / ** Angebot gilt nur bei Buchung bis 30.11.20

Verschenken Sie Freude!
Einen Reisegutschein können Sie telefonisch bestellen und per Post erhalten.

Weitere schöne Reisen und die genauen Ausschreibungen finden Sie im neuen Katalog und unter www.muebus.de

Buchen Sie bequem von zuhause unter Tel. (05086) 2464.
Bei allen unseren Reisen ab 3 Tagen sind Taxizubringer sowie Busfrühstück im Preis enthalten!

Diese Tageszeitung informiert optimal!

Zu verschenken

Schuhschrank, 60er J., 1 Schublade, darunter 1 Fach, Platz f. ca. 7 Paar Schuhe, gut erhalt., zu versch. ☎ (05144) 3453

Deckenlampe m. Leuchtstoffröhre, ca. 1,50 m lang, zu versch. ☎ (05141) 9932558.

Schöner Berber-Teppich, 1,40 x 2,00 m, Farbe beige, zu versch. ☎ (05141) 82109.

Mehrere Kartons gefüllt mit diversen Büchern aus den Bereichen Fachliteratur (Sport + Politik), Biografien, Ratgeber kostenlos abzugeben an Selbstabholer. ☎ (05141) 990345.

Futonbett, Grün, Liegefl. 2 m x 1,40 m, m. Matratze u. Lattenrost, zu versch. ☎ (05143) 5556 o. (0171) 6437175

Kaufgesuche

Gold Jordan Goldankauf seit 1969
CE · Schuhstr. 17 (neben Rossmann)
Ihr bekannter Juwelier · (gold-jordan@t-online.de)
Bargeld sofort: ☎ (0 51 41) 9 77 98 09 · Mobil (01 72) 4 42 45 69
Vom Zahn bis zur Rolex, Brillant-Antikschmuck, Reste, Bestecke, Tafelsilber, Münzen, Zahngold, Messing, Kupfer, Zinn ...
Wir achten auf Ihre Gesundheit!
Mo.-Fr., 10-17 Uhr durchgehend geöffnet · Samstag 10-13 Uhr
DM-Umtausch in Euro - ohne Gebühr!!!

Kaufe Bücher aus allen Bereichen, T. Ehbrecht. ☎ (05149) 8608.

Alte Ansichtskarten u. Fotos aus Celle und Umgebung gesucht. ☎ (0171) 7712996.

Kaufe: Krok-Handtaschen, alte Plattenspieler u. Schallplatten, Münzen, Bestecke, Armband- u. Taschenuhren, Fotoapparate, Zahn- u. Altgold (g/60,- €), hochw. Antikmöbel, Bilder, Silberschmuck, Abendgarderobe, Bernsteinketten- u. Sammlungen, Zinn, handgek. Teppiche, Geigen, Cellos u. Militärsachen - Zahle Höchstpreise
Tel. 01 52 - 52 72 36 87

GOLDANKAUF LEWITZKI
SEIT 1976 BRANDPLATZ 1
IMMER BESTE BEZAHLUNG

!!Achtung!! Suche von Privat Pelze, Kleidung, Näh-/Schreibma., Porzellan, Bleikristall, Taschen-/Armbanduhren, Teppiche, Zinn, Tafelsilber, Militaria, Puppen, Musikinstrumente, LP's, Bücher, Rollator, Golfschläger, Bilder, Möbel, Münzen, Bernstein, Schmuck. F. Richter. ☎ (0178) 6 77 95 45

CZ - Ihr kompetenter Partner

Achtung! Kaufe Pelze, Tafelsilber, Teppiche, Münzen, Bekleidung, Bernsteinschmuck, Porzellan. Schulze ☎ (0163) 8958185

CZ-Anzeigentelefon 990-150

Verkäufe

YAMAHA-Keyboard PSR-S970 mit integrierten LS u. externer 120W-Soundbar, sehr gut erhalten, für 480,-€ abzugeben. ☎ (0 51 41) 2 78 23 27 ☞ **369 939**

Hutschenreuther Kugeln 1988, 1991, 1992, 1993, je 15 €; Hutschenreuther "Weihn. Glocke", 1987, 15 €. ☎ (05141) 9777556



Hundeskelett Echtes Skelett auf Platte montiert, Schulterhöhe 40 cm, 1A-Zustand, VB 450 €, Tel: 05144/93339 ☞ **370 492**

HANNOVER

Travelling without moving

Reisen ohne sich zu bewegen - die virtuellen 360° Touren durch die Urlaubsregion Hannover machen das möglich!

www.VISIT-HANNOVER.com

Lieferzeiten bis zu fünf Wochen

Der Fahrradboom hat auch seine Schattenseiten

STADTHAGEN. Corona hat der Fahrradbranche in Deutschland Verkaufsrekorde beschert. Der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) meldete für das erste Halbjahr einen Verkauf von 3,2 Millionen Fahrrädern, was ein Plus von 9,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet. Und das, obwohl die meisten Radläden ihren Verkauf im März und April schließen mussten. Albert Herresthal vom Verbund Service und Fahrrad (VSF) berichtet gar von einem Umsatzplus von gut 50 Prozent für Fahrradfachhändler laut Fachhandelsbarometer. Wird es im nächsten Jahr so weitergehen?

Im April und Mai wurden die Radläden in Deutschland förmlich überannt. In der Branche herrscht laut Pressedienst Fahrrad auch für die Zukunft Optimismus. Doch es gibt auch Probleme, denn es geht nicht nur ums Verkaufen allein. Etwas sorgenvoll blickt Albert Herresthal für nächstes Jahr auf die Liefersituation. Auch Stefan Reisinger, Bereichsleiter der in diesem Jahr wegen Corona abgesagten Fachmesse Eurobike, sieht die Situation ähnlich. Lange Planungen und Absprachen seien aufgrund der Vielzahl von Marktteilnehmern schwer zu treffen. Da Fahrräder aus vielen Kleinteilen von unterschiedlichen Zulieferern bestehen, stehen Fahrradhersteller aktuell vor logistischen Herausforderungen. Die Zuliefererkette sei auf den Boom im Corona-Jahr nicht vorbereitet gewesen, erklärt Heiko Truppel die Situation beispielhaft für den Liegeradhersteller HP Velotechnik. „Statt die Früchte zu ernten, stehen wir jetzt davor, alles ins Saatgut zu stecken.“ Das treffe vor allem kleine Hersteller.

Während die Verkäufe im ersten Halbjahr überdurchschnittlich anzogen, gingen auf der anderen Seite – ebenfalls in Folge der Pandemie – Produktion und Importe zurück. Die Folge: leere Lager in der Industrie, leere Läden bei den Händlern. „Wir haben die Befürchtung, dass wir die ganze nächste Saison von der Hand in den Mund leben“, sagt Jörg Müsse, Geschäftsführer beim Händlerverbund Bike & Co. In Südostasien und China laufe die Produktion zwar wieder. Aber die Nachfrage weltweit sei deutlich höher als Kapazitätsausweitungen in Südostasien möglich sind. Wartezeiten von Bestellung bis Auslieferung von zwölf bis 14 Monaten sind laut Pressedienst Fahrrad mittlerweile gängig. „Wir müssen extrem weit vorplanen, um uns Produktionslots zu sichern“, berichtet Lara Santjer vom Markendistributeur Sport



Verkaufsgespräch beim Fahrradhändler in Vor-Corona-Zeiten. Deutsche Zubehörhersteller haben mittlerweile Lieferzeiten von vier bis fünf Wochen

Import, der einen Großteil seiner Ware aus Asien bezieht. Auch deutsche Zubehörhersteller hätten mittlerweile Lieferzeiten von vier bis fünf Wochen. Obwohl man im Drei-Schicht-Betrieb und am Wochenende arbeite, könne man aktuell kaum Lagerbestände für den eigentlichen Verkaufszeitraum im Frühjahr aufbauen, heißt es beispielsweise vom Pumpenspezialisten SKS Germany oder vom Taschenhersteller Ortlieb. „Die Nachfrage ist extrem groß, unsere Produktion läuft voll“, berichtet Nils Wigger vom E-Bike-Antriebsanbieter Brose, der seine Antriebe in Berlin fertigt. Wartezeiten bis Mai seien dennoch durchaus realistisch. „Produktions- und Einkaufsplanung ist in diesem Jahr herausfordernder denn je“, weiß David Eisenberger, Leiter Marketing und Kommunikation beim ZIV.

Teilweise werde vorgeordnete Ware der Händler sogar reduziert oder gestrichen. Jörg Müsse ist sich deshalb

sicher: „Es wird nicht zu Verschiebungen kommen, es wird zu einer Knappheit kommen.“ Dennoch rechnen viele Fachhändler mit einem Umsatzwachstum in der Saison 2021 von zehn bis 20 Prozent im Vergleich zu diesem Jahr. Woher der Optimismus? „Die Leute fahren einfach mehr Rad“, so Müsse. Dazu kommt, dass sich dieser Trend auch in Angeboten wie Leasing niederschlägt. Wasilis von Rauch, Geschäftsführer beim Verband Zukunft Fahrrad rechnet mit rund 350.000 Dienststrädern in diesem Jahr – Tendenz weiter steigend. Auch Abomodellen in den Städten entwickeln sich recht dynamisch. Mit der Zunahme an Fahrrädern ge-

hen auch Forderungen nach mehr Sicherheit für die Nutzer und die stärkere Berücksichtigung des Radverkehrs bei kommunalen Planungen einher. Hier werden die Rufe immer lauter, denn gerade die letzten Monate haben gezeigt, dass Fahrradfahrer nach wie vor die am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer sind. So lagen die Unfallzahlen hier beispielsweise im April und Mai höher als vor einem Jahr, während das Unfallgeschehen insgesamt in allen übrigen Bereichen deutlich rückläufig war. (ampnet/jri)



Auto-Medienportal.Net (2)

KURZ & BÜNDIG

Kfz-Versicherung per E-Mail kündigen

BERLIN. Wer seine bisherige Kfz-Versicherung kündigen will, muss das in den meisten Fällen bis zum 30. November getan haben, informiert der Auto Club Europa (ACE). Damit die Kündigung der Versicherung fristgemäß zu diesem Stichtag vorliegen kann, sollte sie ein paar Tage vorher als Einschreiben mit Rückschein oder per Fax versendet werden. Nach dem 1. Oktober 2016 geschlossene Verträge können Kunden auch ohne Unterschrift via E-Mail kündigen. Aber die Versicherung muss den Absender eindeutig identifizieren können. Daten zur Person wie vor allem Name, Anschrift, Telefonnummer, Kunden- und Versicherungsnummer dürfen daher nicht fehlen. Die versendete E-Mail speichert man zum Nachweis am besten ab.

Mit holländischem Griff Autotür öffnen

BERLIN. Mit dem „holländischen Griff“ können Autofahrer beim Aussteigen sogenannte Dooring-Unfälle vermeiden. Dabei öffnen alle auf der Fahrerseite des Autos ihre linke Tür immer nur mit der rechten Hand, erläutert der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR). Alle auf der Beifahrerseite nehmen dazu die linke Hand. Dadurch dreht man den Oberkörper automatisch etwas mehr und blickt für den notwendigen Schulterblick intuitiv nach hinten. Und nur wenn keine Gefahr droht, öffnen Fahrer und andere Insassen ihre Türen. Zu diesen Unfällen an der Tür (englisch: Door) des Autos kommt es, wenn Autofahrer und deren Passagiere die Türen gedankenlos öffnen - ohne mit Blick in den Spiegel und ohne Schulterblick. Damit gefährden sie herannahende Radler oder E-Scooter-Fahrer. Das kann zum Teil schwere Stürze mit Kopf- und Beinverletzungen nach sich ziehen oder sogar tödlich enden.

Am Bahnübergang nicht telefonieren

STUTTGART. Ob als Fußgänger, mit dem Fahrrad oder Auto: An Bahnübergängen haben Züge grundsätzlich Vorrang. Dennoch gibt es jedes Jahr mehrere Unfälle. Gerade an Übergängen, die mit Andreaskreuz, Lichtzeichen und einer Voll- oder Halbschranke gesichert sind, sei besondere Vorsicht geboten, warnt die Expertenorganisation Dekra. Für Autofahrer gilt deshalb: konzentriert fahren, nicht telefonieren, das Radio leiser stellen und Ablenkungen vermeiden. Blinkt es am Bahnübergang Rot, heißt das immer: „Halt“. In keinem Fall sollte man versuchen, schnell noch den Übergang zu überqueren, hier droht Lebensgefahr. Auch einen Halt direkt auf den Gleisen sollte man unter allen Umständen vermeiden. Bei einer Panne auf den Gleisen gilt: diese sofort verlassen und das Auto stehen lassen.

Mini plant ein Maxi-Modell für die Stadt

MÜNCHEN. Der Autohersteller Mini hat die virtuelle Design-Studie Urbanaut vorgestellt. Das 4,46 Meter lange Fahrzeug ist dazu gedacht, neue Räume in der Stadt zu schaffen. Nach dem Abstellen wird dabei mit wenigen Handgriffen aus dem Armaturenbrett ein Daybed, der Fahrerbereich wird zur Sitzzecke. Dorthin können sich die Insassen zum Ausruhen und Arbeiten begeben oder mit ausgestellter Frontscheibe und offener Schiebetür zum Gastgeber einer Straßenparty werden. Je nach Modus ändern sich auch Details des Designs und das Ambiente des Innenraums, in dem es neben den Sitzen der ersten Reihe noch ein Chaiselongue im Heck sowie einen Beistelltisch an der Flanke gibt. Darüber hängt das bislang im Cockpit montierte Rundinstrument, das zur Schaltzentrale für die digitale Erlebniswelt wird, teilte die BMW-Tochter mit. Fahren soll der Urbanaut teilweise autonom und voll elektrisch.



Christin Klose

Verdeck besser ohne Hochdruck pflegen

Wer sein Cabrio über den Winter einmotten will, muss sich auch um das Verdeck kümmern. Wie vor jedem automobilen Winterschlaf ist auch ein Cabrio vorher gründlich zu waschen und zu reinigen. Zur Unterboden- und Motorwäsche rät der TÜV Süd ebenfalls. Am besten lässt sich ein Stoffverdeck mit klarem Wasser reinigen. Beim Entfernen von Flecken dabei am besten auf die Angaben des Herstellers achten. Vorsicht ist bei Hochdrucklanzen angebracht: Stoffdächer sollten Cabriofans damit nicht waschen. Bei falscher Anwendung riskieren sie Schäden an den weichen Materialien und zerstören die Imprägnierung. (tmn)

Mit dem Pedelec durch den Winter

GROSS-GERAU. E-Bikes kann man das ganze Jahr über nutzen. In der kalten und dunklen Jahreszeit sollten allerdings einige wichtige Punkte berücksichtigt werden, um die Sicherheit zu gewährleisten und die Gesundheit zu schützen.

Sehen und gesehen werden: Regen oder frühe Dämmerung am Abend sorgen für schlechte Sichtverhältnisse. Um gut zu sehen und gesehen zu werden, empfiehlt sich eine Mischung aus fluoreszierender Kleidung und funktionierender Beleuchtung. Dabei sind elektrisches Licht und Reflektoren für hinten und vorne sowie an Pedalen und Speichen Pflicht.

Bremsen in Schuss halten: Salz, Schmutz und Feuchtigkeit machen dem Material zu schaffen. Ein kurzer Check vor jeder Fahrt, ob die Beläge auch ordentlich greifen, sowie die

regelmäßige Reinigung der (hydraulischen) Scheibenbremsen sorgt für Sicherheit im Verkehr.

Kette geschmeidig halten: Wasser in allen Aggregatzuständen sowie Fahrbahnschmutz erhöhen den Verschleiß der Kette, der sich spätestens durch Quietschgeräusche und Rostbildung bemerkbar macht. Für die Reinigung empfiehlt sich entweder lauwarmes Wasser oder Kettenreiniger.

Akkus vor Kälte schützen: Bei Temperaturen unter zehn Grad ist eine spezielle Pflege für die Batterien notwendig: Sie sollten beim Abstellen des E-Bikes mit in die Wohnung oder ins Büro genommen werden. Wer länger nicht fährt, sollte die Batterie in einer trockenen Umgebung zwischen zehn und 20 Grad lagern und alle ein bis zwei Monate auf zirka 60 bis 80 Prozent laden. (mid)



Andreas Arnold

Auch tagsüber müssen Radler im Herbst und Winter mit schlechter Sicht rechnen und haben mobile Leuchten zum Anstecken an ihrem Zweirad besser stets dabei.

Ansteckleuchten auch tagsüber bereithalten

BERLIN. Wer für sein Fahrrad Ansteckleuchten nutzt, sollte sie in der dunklen Jahreszeit unterwegs stets bei sich haben. Auch tagsüber könne ihr Einsatz bei schlechter Sicht etwa durch Nebel oder Regen erforderlich sein, erläutert die Deutsche Verkehrswacht (DVW).

Was ist an Beleuchtung vorgeschrieben?

Neben fest installierten Lichtanlagen mit Dynamo dürfen auch mobile Leuchten für vorn und hinten am Fahrrad zu Einsatz kommen. Die Lichter

werden bei Bedarf angebracht und müssen unterwegs sicher sitzen. Akkus oder Batterien müssen immer so voll sein, dass sie jederzeit ausreichend lange leuchten können. Daher checken Radler ihre Lichtanlage besser regelmäßig und achten darauf, dass weder die Lichter noch die erforderlichen Reflektoren verschmutzt sind. Starke LED-Lampen müssen so eingestellt sein, dass sie niemanden blenden.

Zu dieser aktiven Beleuchtung gehört ein weiß leuchtender Scheinwerfer vorn, der

auch mit Tagfahr- und Fernlichtfunktion ausgestattet sein darf. Hinten muss ein rotes Rücklicht leuchten, das wiederum ein Brems- und Standlicht haben darf. Blinkende Lichter sind nach DVW-Angaben dagegen nicht erlaubt. Zur passiven Beleuchtung gehören zahlreiche Reflektoren, die nach vorne und hinten wirken sowie in den Pedalen und an den Laufrädern angebracht sein müssen.

Fehlende oder mangelhafte Beleuchtung führt zu Bußgeld
Die Bauteile müssen ein

Prüfzeichen des Kraftfahrt-Bundesamtes tragen. Das besteht aus einer Wellenlinie, gefolgt von einem „K“ sowie eine Prüfnummer mit vier Stellen. Bei mangelhafter Beleuchtung kann ein Bußgeld von mindestens 20 Euro fällig werden, warnt die DVW.

Sonderregeln gibt es zum Beispiel für Lastenräder, die breiter als einen Meter sind. Bei ihnen muss die nach vorn und hinten wirkende aktive und passive Beleuchtung gleich zweimal angebracht sein. (tmn)

Technischer Check empfehlenswert

Tipps gegen die Tücken des Winters

GROSS-GERAU. Der Winter fordert Fahrzeuge besonders heraus. Darum ist eine gute Vorbereitung wichtig. Experten wissen, worauf es dabei ankommt. Gefährliche Blindflüge wegen schmutziger Scheiben oder Probleme beim Start des Motors in der Kälte: Der Winter hält für Autofahrer einige Überraschungen bereit, weshalb zu Beginn der kalten Jahreszeit ein technischer Check des Autos empfehlenswert ist.

„Reifen, Licht und Frostschutzmittel: Viele essentielle Prüfungen können Autofahrer selbst ohne oder mit nur geringem technischem Sachverstand durchführen“, sagen die Experten vom ADAC. Die empfohlene Profiltiefe der Reifen lasse sich mit dem silbernen Rand einer Zwei-Euro-Münze nachmessen, die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung könne man mithilfe eines Partners beim Rundgang um das Auto überprüfen. Auch Frostschutzkonzentrat in der Scheibenwaschanlage lasse sich unkompliziert nachfüllen.

„Ein professioneller Check vom Fachmann in der Werkstatt, wie er für ältere Pkw sinnvoll ist, sollte zusätzlich einen Blick auf die Abgasan-

lage, die Bremsen und den Kühlerfrostschutz umfassen“, so die Experten. Die Abgasanlage wird durch Streusalz besonders anfällig für Korrosion. Gummilager und Gummiringe, die den Auspuff in Position halten, können bei Kälte spröde werden. Fehlt der Frostschutz im Kühlkreislauf führt im schlimmsten Fall zu kapitalen Motorschäden.

Pannensache Nummer 1 in der kalten Jahreszeit ist die Batterie. Vor allem bei Pkw, die länger als fünf Jahre mit derselben Batterie unterwegs sind, lohnt sich ein Blick vom Fachmann auf den Energiespeicher - dies gilt erst recht für den Fall, dass der Motor bereits bei vergleichsweise milden Temperaturen schlecht anspringt. Dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Batterie bei Kälte in die Knie geht.

Der ADAC empfiehlt, vor einem professionellen Wintercheck in der Werkstatt Preise und Umfang der Leistungen zu vergleichen. Vorsicht ist bei hohen Kostenvorschlägen für angeblich notwendige Reparaturen angesagt: In einem solchen Fall sollten sich Autofahrer ein zweites Angebot bei einer anderen Werkstatt einholen. (mid)

Alfa Romeo

Reparatur und Ersatzteile bei Ihrem Vertragshändler, Autohaus Gerd Tiedt GmbH, Lachendorf ☎ (05145) 8544.

Audi A4/80

Audi A4 Avant 2.0 Sport Ultra
EZ:08.2017 140KW 151250KM Klimaautomatik MMI Navigation PDC plus Kamera Tempomat Sitzheizung schwenkbare AHK Alufelgen Sound System B&O Ad-Blue ASR ESC Xenon plus LED 1-Jahr Car Garantie nur : 16.990,-€ MwSt ausweisbar Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Audi allgemein

Audi Q3 TFSI quattro (61) Schalt., 125 kW, 54.000 km, EZ 11/2013, silber met., Benziner, Klimaaut., Sitzheiz. vo., CD-Player, elektr. Außenspiegel, Dynamik Fahrwerk, Nebelscheinw. uvm. 16.990€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 - 9 57 20

BMW 1er

BMW 125i Cabriolet 192 KW
EZ:08.2009, 80.000 KM, Leistungsoptimierung, 6 Gang-Schalter, Volleder braun, schwarzmet., Klima, Sitzheizung, Tempomat, LM-Räder, Bordcomp., elektr.Fh., u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis:15.990,-€ Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr. 43,29221 Celle Tel.05141/9472064

BMW 3er

BMW 320d Advantage Touring
EZ:10.2016 140KW 157880KM 8-Gang Automatik Klimaautomatik Navigation Business schwenkbare AHK Alufelgen Tempomat Sitzheizung Parkpilotsystem elektr. Heckklappe DSC+DTC LED Tagfahrlicht 1-Jahr Car Garantie nur : 14.990,-€ MwSt ausweisbar Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

BMW allgemein

BMW 218d Active Tourer (73) aut., 110 kW, 93.600 km, EZ 01/2015, schwarz met., Klimaaut., AHK abnehmbar, Navi., Panoramadach, Einparkhilfe ht., LED-Scheinw., Sitzheiz. vo., Freisprecheinrichtung uvm. 14.960€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de

BMW X1 2.0d XDrive Automatik
EZ:01.2012 130KW 144582KM Klimaautomatik Allrad DSC Ledersitze Sitzheizung PDC Automatikgetriebe AHK 18-Zoll Alu Navigation Professional Xenon Panorama Schiebedach Winterräder 1-Jahr Car Garantie nur : 11.990,-€ Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr. ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

BMW 218d GT Luxury Line
EZ:07.2016 110KW 115060KM Klimaautomatik DSC+DTC abnehmbare AHK Volleder mit Sitzheizung Navigation Business 6-Gang Spiegel Paket Alufelgen Audiosystem Hi-Fi Partikelfilter Winterräder 1-Jahr Car Garantie nur : 13.990,-€ MwSt ausweisbar Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Fiat

www.fiat-tiedt.de

FIAT 500 L 0,9 Pop - Star
EZ:03.2014 77KW 73766KM Klima 8 x Airbag ESP + ASR Anhängerkupplung Tempomat Parkpilotsystem Audiosystem City-Lenkung 17-Zoll Alu-Allwetter ZV+FB elektr. Fensterheber + Spiegel 1 - Jahr Car Garantie nur : 7.990,-€ Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr. 37 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

ANZEIGENMARKT online
cellesche-zeitung.de/amo
...rund um die Uhr online!

Ford Ka

Ford KA TITANIUM X-Paket
EZ:02.2010 51KW 74175KM Klima 4x Airbag Trend X Paket Zentralverriegelung mit FB. Alufelgen Audiosystem AUX-In elektr. Fensterheber und Spiegel Winterräder Styling Paket 1-Jahr Car Garantie nur : 4.350,-€ Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr. 37 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

FORD KA COOL + SOUND EDITION
1,2i, 51kw, 5-Gang, EZ 10/2014, 43.035 km, Klimaanlage, Sitzheizung, Radio/CD/BT, Bordcomputer, 15" Alufelgen, el.FH, el.Spiegel u.v.m., weiß, SONDERPREIS: 5.890,-€ inkl. 1 Jahr RG-GW-Garantie, GEBRAUCHTWAGEN- CENTER- EICKLINGEN e.K., www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 - 9 72 78 01

Ford Mondeo/Sierra

Ford Mondeo Turnier Titanium
EZ:07.2016 132KW 24850KM Automatikgetriebe plus Tempomat Klimaautomatik Navigation Sync 2 Rückfahrkamera DAB LED mit Fernlicht-assistent Alu+ Allwetter Spurhalteassistent Sitz und Frontscheibenheizung 1-Jahr Car Garantie nur : 20.450,-€ MwSt ausweisbar Autocenter Wietzenbruch ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

SERVICECENTER online
cellesche-zeitung.de/sco
...rund um die Uhr online!

Ford allgemein

Ford B-Max Eco Boost Benzin
EZ:04.2014, 73.000 KM, 74 KW, silber, Navi, PDC, Sitzheizg., Klima, Bluetooth, Allwetterreifen auf Alu, Bordcomp., elektr. Fh., u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 7.990,-€ Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr. 43, 29221 Celle Tel.05141/9472064 www.wilke-automobile.de

Ford B-MAX TITANIUM 1.0 EcoBo
EZ:06.2016 103KW 44481KM Klimaautomatik 9x Airbag ESP ASR IPS Sitz u. Frontscheibenheizung Alu-Allwetter Parkpilotsystem vorn und hinten Cool & Soundsystem 3 Easy Driver Paket 1-Jahr Car Garantie nur : 11.950,-€ Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr. 37 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Ford S-Max 2.0TDi Titanium AT

EZ:02.2018 132KW 47950KM Automatikgetriebe Tempomat Klimaautomatik Navigation Sync3 Parkpilotsystem plus Kamera schwenkbare AHK Sitzheizung Winterpaket 8fach Alu Key Free elektr. Heckklappe Businesspaket 1-Jahr Car Garantie nur : 24.990,-€ MwSt ausweisbar Autocenter Wietzenbruch ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Ford Grand C-Max 1.5 EcoBoost

EZ:10.2017 110KW 82650KM Automatikgetriebe plus Tempomat Klimaautomatik Alufelgen Sitzheizung Lenkrad und Frontscheibenheizung Parkpilotsystem Navigation Sync3 Sicht Paket Design Paket 1-Jahr Car Garantie nur : 15.950,-€ MwSt ausweisbar Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Hyundai

Hyundai i20 1.3 Benzin AHK
EZ: 10.2015, 68.000 KM, 55 KW, silber, Klima, Anhängerkupplung, elektr.Fh., Fahrradträger, Bordcomp., Audio-CD, 8-fach bereift, PDC hinten, u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 6.990,-€ Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr.43, 29221 Celle Tel.05141/9472064 Werkstatt:29044

Hyundai i30 CW 1,4 Classic

EZ:01.2011 80KW 134822KM Klima 6x Airbag ABS Audiosystem Zentralverriegelung elektrische Fensterheber Dachreling Anhängerkupplung 1-Jahr Car Garantie nur : 4.990,-€ Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr. 37 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Kia

Kia Venga 1.6 Dream Team (51)
Schalt., 92 kW, 55.950 km, EZ 12/2015, grau met., Benziner, Klimaaut., CD-Player, elektr. Außenspiegel, Einparkhilfe hinten, Freisprecheinrichtung, Sitzheizung vo., Verglasung abgedunkelt uvm. 11.490€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 - 9 57 20

Mazda

Mazda 3 Sports-Line (57) Schalt., 88 kW, 57.999 km, EZ 07/2015, rot met. Benziner, Klimaaut., Einparkhilfe vo.+ht., Head-up-Display, Bi-Xenon Scheinw., Sitzheizung vo., elektr. Außenspiegel., Spurwechslassistent uvm. 14.690€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 - 9 57 20

Mercedes C-Klasse

DB C 250Td BlueTec Avantgarde
EZ:07.2017 150KW 121344KM 9-Gang Automatikgetriebe plus Tempomat Klimaautomatik Standheizung schwenkbare AHK Parkpilot plus Kamera Teilleider Sitzheizung Navigation Garmin elektr. Heckklappe LED 1-Jahr Car Garantie nur : 21.950,-€ MwSt ausweisbar Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

DB C220 Td 4Matic Avantgarde
EZ:02.2016 125KW 86285KM 7Gang Automatikgetriebe plus Tempomat Navigation Soundsystem Remote Online Standheizung mit Fernbed. Parkpilot mit Kamera LED Light System Teilleider Sitzheizung 1-Jahr Car Garantie nur : 21.950,-€ MwSt ausweisbar Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Attraktives Angebot.
Das Auto der Woche

GOLF V GTI

- Jahreswagen
- EZ 05/2008
- 11.300 km
- 128 kW
- GTI-Alufelgen
- Ledersitze
- Spurassistent
- Lichtpaket
- Parkcontrol
- Soundsystem
- abnehm. AHK
- Telefonvorber.
- und vieles mehr

Für weitere Informationen fragen Sie Ihren Anzeigenberater oder:

Gudrun Cooper
Telefon: 05141 990-143
E-Mail: g.cooper@cellesche-zeitung.de

Rudi Sander
Telefon: 05141 990-142
E-Mail: r.sander@cellesche-zeitung.de

CZ Lifestyle

Nissan

Nissan Qashqai + 2 Acenta 2.0
EZ:09.2009 104KW 116164KM
7-Sitzer Klimaautomatik 6x
Airbag ESP Anhängerkupplung
Navigation Rückfahrkamera
Alu-Allwetter Panoramadach
Audiosystem ZV+FB elektrische
Fensterheber 1-Jahr Car Garantie
nur: 7.990,- € Autocenter Wietzenbruch
29225 Celle Fuhrberger Landstr.
37 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Surfen lohnt sich...! Ihr Service-Center-Online ist rund um die Uhr geöffnet! Geben Sie Ihre private Kleinanzeige doch ganz bequem von zu Hause aus auf: www.cellesche-zeitung.de/sco

Opel Astra

OPEL ASTRA K SPORTS TOURER DYNAMIC, 1,4T, 92 kw, 6-Gang, EZ 06/2016, 67.300 km, 1.Hd., Klimaautom., BC, Tempomat, AHK abnehm., Radio/Nav/900/BT m.LFB, Sitz u.Lenkradheiz., LFB, Sportsitze, Einparkhilfe, el.FH u.v.m., schwarz-met., SONDERPREIS: 12.950,-€, GEBRAUCHTW.-CENTER-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

OPEL ASTRA K ACTIVE 5-TÜRIG 1,0
Turbo, 77kw, 5-Gang, EZ 10/2016, 32.940 km, 1.Hand, Klimaautomatik, Parksensoren vo.u.hi., RFK, TFL, Rad.R4,0 Intellim. Bluetooth, Sitz u.Lenkradheiz.,BC, Nebel u.v.m., smaragdgrün-met., SONDERPREIS: 12.590,-€ inkl.MwSt., GEBRAUCHTWAGEN-CENTER-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

OPEL GIBT ES BEI...

Borchers Kraftfahrzeuge GmbH

Hauptstraße 80 · 29356 Bröckel

Tel.: 05144-97876 · www.auto-borchers.de

26113301_03020

Opel allgemein

OPEL ADAM SLAM 1,4i16V 64kw
Klimaautom., 17 Zoll Alufelgen, TFL, BC, LEDERAUSSTÄTTUNG, Parksensoren, Tempomat, Sitz u.Lenkradheizung, Radio/CD/BT m.LFB, Sportsitze u.Fuhrwerk u.v.m., mineralweiß-met./Dach schwarz, SONDERPREIS: 6.990,-€ inkl. 1 Jahr RG-GW-Garantie, G-C-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

OPEL ADAM 120 Jahre 1,4i16V
64kw, 5-Gang, EZ 02/2019, 15.100 km, Klimaautomatik, Teilleder, Sportsitze, 16 Zoll Alufelgen m. Allwetterreifen, Sitz-u. Lenkradheizung, Parksensoren hi., Radio m.Bluesooth m.LFB, BC, TFL u.v.m., scharz-met., SONDERPREIS: 11.590,-€ inkl.MwSt., G-C-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

OPEL VIVARO KASTENWAGEN 1,6
CDTI, 92 kw, EURO 6, 6-Gang, L1 H1, EZ 07/2017, 119.950 km, 1. Hand, Klima, el.FH, Radio/CD/BT, Tempomat, Schiebetürre., AHK, el. Spiegel, Ladeboden, 3-Sitzer, Flügeltüren hi., weiß, SONDERPREIS: 13.190,-€ inkl. MwSt., GEBRAUCHTWAGEN-CENTER-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

OPEL INSIGNIA SPORTS TOURER EDITION, 1,4T, 103kw, 6-Gang, EZ 07/2016, 71.150 km, AHK, Klimaautomatik, Allwetterreifen, 17 Zoll Alufelgen, el.FH, el. Spiegel, Tempomat, Radio/CD/7BT m.LFB, Parkhilfe vo.u.hi., Nebel vorne u.v.m., diamantblau-met., SONDERPREIS: 11.990,-€, G-C-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

Opel Corsa

OPEL CORSA D EDITION 111JAHRE
1,4i16V, 64kw, Benzin, 5-Kang, 3-türig, EZ 01/2011, NUR 59.530km, Klimaanlage, el.Fensterheber, abnehmbare AHK, Radio/CD/MP3, ESP, Tempomat, Bordcomputer u.v.m., blau-met., SONDERPREIS: 5.390,-€ inkl. 1Jahr RG-GW-Garantie, GEBRAUCHTWAGEN-CENTER-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

Opel Meriva

Opel Meriva 1.4 Automatik Benzin, EZ:02.2014, 18.000 KM, 103 KW, blaumet., Klima, Sitzheizg., Lenkradheizg., Parkpilot, Allwetterreifen auf Alu, Bluetooth, u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 13.990,-€, Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr.43,29221 Celle Tel.05141/9472064 www.wilke-automobile.de

OPEL MERIVA B 150 JAHRE 1,4T 88
kw, 6-Gang, EZ 12/2012, 73.850 km, 2.Hd., Klimaautom., Alufelgen, Sitz u.Lenkradheizung, Rad/CD m.LFB, el.FH, el.Spiegel, ESP, Nebel vorne, BC, Tempomat u.v.m., muskatbraun-met., SONDERPREIS: 7.950,-€, GEBRAUCHTWAGEN-CENTER-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

Opel Meriva 1.4 Automatik Benzin, EZ:02.2014, 18.000 KM, 103 KW, blaumet., Klima, Sitzheizg., Lenkradheizg., Parkpilot, Allwetterreifen auf Alu, Bluetooth, u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 12.990,-€, Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr.43,29221 Celle Tel.05141/9472064 www.wilke-automobile.de

Opel Meriva 1.4 Automatik Benzin, EZ:02.2014, 18.000 KM, 103 KW, blaumet., Klima, Sitzheizg., Lenkradheizg., Parkpilot, Allwetterreifen auf Alu, Bluetooth, u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 12.990,-€, Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr.43,29221 Celle Tel.05141/9472064 www.wilke-automobile.de

Opel Meriva 1.4 Automatik Benzin, EZ:02.2014, 18.000 KM, 103 KW, blaumet., Klima, Sitzheizg., Lenkradheizg., Parkpilot, Allwetterreifen auf Alu, Bluetooth, u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 12.990,-€, Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr.43,29221 Celle Tel.05141/9472064 www.wilke-automobile.de

OPEL MOKKA COLOR INNOVATION
1,6 CDTI, 100 kw, 6-Gang, EZ 08/2015, 67.990km, Klimaautom., 18" Alufelgen, Bi-Xenonlicht, Rad/CD/Nav/BT m.LFB, TFL, el. Schiebedach, Parksensoren, Sitz-u.Lenkradheizg., BC, Tempomat u.v.m.,blau-met., schwarz, SONDERPREIS: 12.990,-€ inkl. 1 Jahr RG-GW-Garantie, G-C-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

Opel Mokka EDI 1.4 (103 KW), 6
Gang, EZ 11/2017, Tüv 11/2022, 22.550 km, Klimaautom., umf. Sonderausstg., eSD, Winterräder uvm., VB € 14.900,00 von privat. ☎ (05141) 33244.

Opel COMBO D Kasten L1H1 2,4t
EZ:11.2015 66KW 55245KM
Klima ESP Multimediapaket + Navi Parkpilot hinten Flex Cargo Heckklappe Schiebetür rechts Winterräder ZV. elektrische Fensterheber Dachträger 1-Jahr Car Garantie !! nur: 7.490,-€ MwSt. Ausweisbar Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr.37 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Umgerechnet auf die Zahl derer, die es lesen, ist eine Anzeige vermutlich das preiswerteste Werbemittel unserer Zeit. Inserieren Sie auch online unter www.cellesche-zeitung.de/sco

Peugeot

Peugeot RCZ Sportcoupe Benzin
1,6, 115 KW, EZ:04.2010, 128.000 KM, schwarzmet., Vollleder, Klima, Navi, Sitzheizg., Bordcomp., Tempomat, Xenon, Audio JBL, u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 7.990,-€. Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr.43, 29221 Celle Tel.05141/9472064 www.wilke-automobile.de

Seat

Seat Ibiza Kombi 1.2 Benzin Euro 6, EZ:09.2014, 69.000 KM, 81 KW, beigemet., Automatik, Sitzheizg., Navi, Tempomat, Klimaaut., Freisprech., Bluetooth, LM-Räder, u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 13.490,-€. Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr.43, 29221 Celle Tel.05141/9472064 Werkstat:29044

Seat Mii by Mango Style 1.0
EZ:12.2014, 38.000 KM, 44 KW, 1.Hd., schwarzmet., 3-türig, Navi, Sitzheizg., Tempomat, Bordcomp., Bluetooth, LM-Räder, Klima, u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 6.590,-€. Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr.43, 29221 Celle Tel.05141/9472064 www.wilke-automobile.de

Škoda

SKODA OCTAVIA STYLE COMBI 1,5
TSI, 110 kw, 6-Gang, EZ 04/2019, 32.700 km, Klimaautom., Radio/Nav/BT mit LFB, LED-TFL, Nebel, el.FH, el.Spiegel, Parkhilfe vo.u.hi, BC, 16" Alufelgen, Tempomat u.v.m., grau-met., SONDERPREIS: 18.590,-€ inkl. MwSt. GEBRAUCHTWAGEN-CENTER-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

Škoda Yeti 1.4 Euro 6 Benzin
EZ:03.2016, 92 KW, erst 7.000 KM, 6-Gang, beigemet., Sitzheizg., Tempomat, Bordcomp., elektr.FH., PDC, Klimaaut., 8-fach bereift, u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 16.990,-€, Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr.43, 29221 Celle Tel.05141/9472064 www.wilke-automobile.de

SKODA OCTAVIA COMBI STYLE 1,5
TSI, 110kw, DSG-Getriebe, EZ 03/2019, 21.300 km, Klimaautom., Radio/Navigati-on/Bluetooth m.LFB, 17", Alufelgen, Parksensoren vo.u.hi., 9xAirbag, LED TFL, Tempomat, Sitzheizung u.v.m., candyweiß, SONDERPREIS: 19.990,-€ inkl.MwSt., G-C-EICKLINGEN e.K., www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

Škoda Oktavia Combi Elegance
EZ:05.2013 77KW 68444KM
Klimaautomatik 1.2 TSi 8 x Airbag ESP ASR Teilleder mit Sitzheizung Alu Allwetter abnehmbare AHK Parkpilotsystem Audiosystem DAB+ 6-Gang Regensensor Bordcomputer nur 10.450,-€ Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr. 37 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Suzuki

SUZUKI SWIFT CLUB 1,2i16V 5-türig, 69kw, 5-Gang, EZ 05/2016, NUR 37.000km, Klimaanlage,Radio/CD, Tempomat, BC, Allwetterreifen, el.FH, el.Spiegel, Colorglas LED TFL, Nebel vorne u.v.m., silber-met., SONDERPREIS: 8.190,-€ inkl.MwSt., GEBRAUCHTWAGEN-CENTER-EICKLINGEN e.K., www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

SUZUKI SX4 S-CROSS HYBRID GL+
EZ 08/2020, 10 km, 1,4, 95kw, 6-Gang, Klimaauto, 17" Alufelgen, LED Scheinwerfer, Keyless-Go, Sitzheiz. vo.u.hi., BC, Radio/BT m. LFB, Tempomat u.v.m., canyonbraun-met., Verbr: inn/auß/kom/ 5,2/4,2 4,6l/100km, CO2 104g/km, SONDERPREIS: 18.990,-€ inkl.MwSt., G-C-E, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

Toyota

Toyota Avensis Kombi D4D Edit
EZ:10.2010 93KW 131983KM
Klimaautomatik 9x Airbag VSC+TRC Anhängerkupplung Rückfahrkamera Alu Audiosystem Zentralverriegelung + FB. elektr. Fensterheber+Spiegel Winterräder Partikelfilter 1-Jahr Car Garantie nur: 7.990,-€ Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr. 3 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Das Abo – bequem und günstig

☎ 0800 1432110*

*kostenlose Servicenummer



Renault TWINGO

So individuell wie Sie!



Renault Twingo LIMITED S c e 75

ab mtl.

109,- €

Anzahlung

0,- €

inkl.

5 Jahren Garantie*

Fahrzeugpreis** 9.990,- € inkl. Renault flex PLUS Paket* im Wert von 319,61 €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 0,- € Nettodarlehensbetrag 9.990,- € 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 109,- € und eine Schlussrate: 5.045,77 €), Gesamtlaufleistung 50000 km, eff. Jahreszins 3,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 3,919 %, Gesamtbetrag der Raten 11.476,77 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 11.476,77 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020.

• Metallic Lackierung Black-Pearl-Schwarz • Audiosystem R&GO • Klimaanlage, manuell • Fahrersitz und Lenkrad höhenverstellbar • 15-Zoll Stahlrad mit Radabdeckung "Vegas" • Elektrische Fensterheber vorne

Renault Twingo S c e 75, Benzin, 54 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,4; außerorts: 3,8; kombiniert: 4,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 100 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Twingo: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,0 – 4,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 – 100 g/km, Energieeffizienzklasse: C – B (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

**Abb. zeigt Renault Twingo INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS HÄRTEL GMBH

Renault Vertragspartner

Hannoversche Heerstraße 4, 29221 Celle, Tel. 05141 75000

www.autohaus-haertel.de

*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault PLUS Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einer flex PLUS Finanzierung.

Volvo V90



Volvo C70



Volvo V90 D5 AWD Polestar(106
AWD aut., R-Design, 173 kW, 63.360 km, EZ 02/2018, blau met., Klimaaut., Navi, Sensus, Radio DAB, adapt.Luftfahr., Standheizung, Panorama-Glasschiebe-Dach, AHK semi., Intelli-Safe uvm. 38.690€, weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Volvo C70 D3 Inscription (09)
schalt., 110 kW, 96.000 km, EZ 03/2013, weiß, Klimaaut., Bi-Xenon Scheinwerfer, Einparkhilfe vo.+ht., elektr. Außenspiegel, Sitzheizung vo., Navi, Sensus, Freisprecheinrichtung uvm. 18.670€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Volvo V40



Volvo V40 T2 YOU! (01)

Schalt., 88 kW, 81.800 km, EZ 01/2014, grau met., Benzin, Klimaaut., Sitzheizung vo., Frontscheibe heizbar, elektr. Außenspiegel, Einparkhilfe ht. uvm. 12.940€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Volvo V60



Volvo V60 D4 Inscription(54) aut., 140 kW, 19.300 km, EZ08/2019, weiß, Klimaaut., Sportfahrwerk, Standheizung, Sitzheiz.vo.+ht., Volvo on Call, Radio DAB, Einparkhilfe vo.+ht., Navi, Pro uvm. 36.960€, weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Volvo XC60



Volvo XC60 D4 AWD (07)

aut., 140 kW, 66.700 km, EZ 04/2018, silber met., Klimaaut., Navi, Sensus, Einparkhilfe ht., LED Scheinwerfer, Rückfahrkamera 360°, Sitzheizung vo.+ht., Standheizung, Schiebedach, Head-up-Display uvm. 39.960€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Volvo XC60 D5 R-Design (03)

aut., 173 kW, 59.300 km, EZ 09/2017, rot met., Klimaaut., Navi, Sensus, Einparkhilfe vo.+ht., IntelliSafe, elektr. Heckklappe, LED-Scheinw., Standheizung, Lenkrad heizbar, Sitzheizung vo.+ht. uvm. 38.660€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Volvo XC60 D4 Inscription(103

AWD, 140 kW, 42.400 km, EZ 08/2018, silber met., Klimaaut., Navi, Sensus, LED Scheinwerfer, Standheizung, Sitzheiz.vo.+ht., elektr. Heckklappe, Einpark. vorne+ht., Radio DAB, Parkkamera, Sitzheizung vorn+ht., LED Scheinwerfer, Keyless Drive uvm. 38.660€, weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Volvo XC60 D5 R-Design AWD(69

aut., 173 kW, 74.200 km, EZ 06/2018, blau met., Klimaaut., Navi, Sensus, LED Scheinwerfer, Standheizung, Sitzheiz.vo.+ht., elektr. Heckklappe, Einpark. vo.+ht., Rückfahrkamera 360°, Head-up-Display uvm. 44.960€, weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Das Minus wird kleiner

Im Oktober 2020 wurden in Deutschland 274.300 Pkw neu zugelassen

GROSS-GERAU. Das Geschäft läuft noch nicht gut, aber besser: Im Oktober 2020 wurden in Deutschland 274.300 Pkw neu zugelassen. Das sind vier Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Insgesamt wurden in den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres 2,3 Millionen Pkw neu zugelassen, ein Minus von 23 Prozent. „Der Auftragseingang aus dem Inland lag im abgelaufenen Monat zwei Prozent unter

dem Niveau des Vorjahresmonats“, heißt es beim Verband der Automobilindustrie (VDA) mit Verweis auf Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA). Seit Jahresbeginn beträgt das Minus 17 Prozent. Aus dem Ausland wurden im Oktober knapp drei Prozent mehr Aufträge als im Vorjahr registriert. Allerdings bewegt sich der ausländische Auftragseingang in den ersten zehn Monaten immer noch um 13 Prozent unter

dem Vorjahreswert. Bei den deutschen Marken erreichten Audi (+23,1 Prozent) und Opel (+22,6 Prozent) zweistellige Zuwächse. Zweistellige Rückgänge verzeichneten Smart (-34,9 Prozent), Ford (-25,9 Prozent), Porsche (-19,0 Prozent), VW (-17,0 Prozent) und BMW (-14,4 Prozent). Für Mini endete der Oktober mit einem Rückgang um 7,6 Prozent, Mercedes kam auf ein Minus von 2,7 Prozent. Die

Marke VW erreichte mit 17,2 Prozent den größten Marktanteil an den Neuzulassungen.

Bei den Importmarken wiesen Lexus (+77,2 Prozent), Dacia (+58,1 Prozent), Renault (+27,9 Prozent) und Fiat (+21,2 Prozent) Zulassungssteigerungen von mehr als 20 Prozent aus. Mehr als 20 Prozent bestrugen die Rückgänge bei Mazda (-38,6 Prozent), Jaguar (-27,3 Prozent), Ssangyong (-27,2 Prozent), Mitsubishi (-24,5 Prozent), Alfa Romeo (-23,3 Prozent) und DS (-21,2 Prozent). Skoda war mit einem Neuzulassungsanteil von 6,3 Prozent war Skoda (+7,7 Prozent) wieder die anteilsstärkste Importmarke in Deutschland.

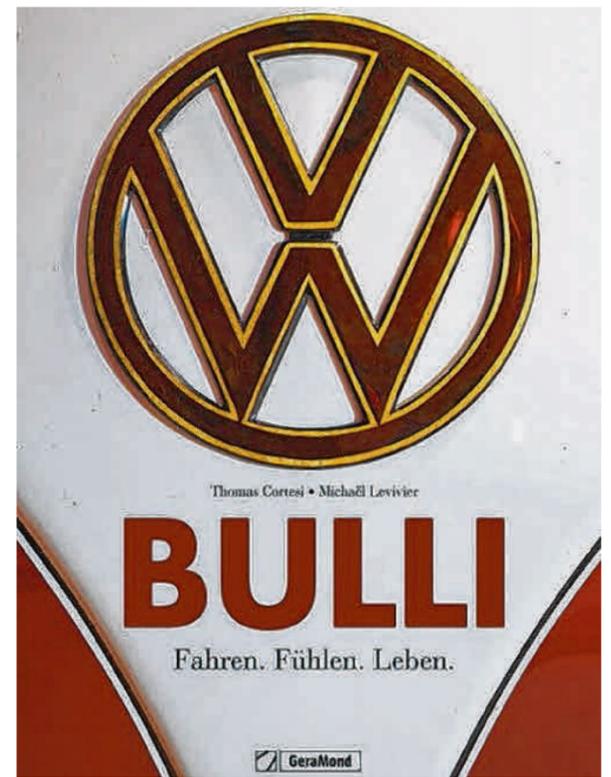
Das Segment der Wohnmobile verzeichnete im Oktober 2020 mit einem Plus von 83,8 Prozent den größten Zuwachs. Dreistellig wuchsen die alternativen Antriebsarten: 23.158 Neuzulassungen von Elektro-Pkw ergeben einen Anteil von 8,4 Prozent (+365,1 Prozent) am Zulassungsvolumen. Es wurden 62.929 hybridangetriebene Pkw neu zugelassen (+138,5 Prozent), darunter 24.859 Plug-in Hybride (+257,8 Prozent).

Und noch eine interessante KBA-Kennziffer: „Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß ging im Oktober um 15,4 Prozent auf 131,4 g/km zurück“, so die Behörde. (mid)



Hyundai

23.158 Neuzulassungen von Elektro-Pkw ergeben im Oktober 2020 einen Anteil von 8,4 Prozent.



Fahren - Fühlen - Leben

Die Leidenschaft der Bulli-Fans hat viele Aspekte und viele Gesichter. In diesem großartigen Buch zeigen 15 Bulli-Afficionados ihre Fahrzeuge. Mit viel Liebe entstehen so Porträts nicht nur exemplarischer Fahrzeuge aus der VW-Geschichte, es wird ein ganz eigener Lifestyle vorgestellt. Die noch nie gesehenen Aufnahmen sorgen bei allen Bulli-Fans für steigenden Benzin-, sorry Blutdruck. Thomas Cortesi lässt sich in seiner Fotografie vor allem von der Faszination der automobilen Technik begeistern. Er bildet für viele der weltweiten Autohersteller die Modelle ab. Michaël Levivier ist Journalist und professioneller Testfahrer. 2000 war er Mitbegründer des Motorradmagazins Moto Journal. GeraMond-Verlag, ISBN: 9783956131226, 240 Seiten. ca. 220 Abbildungen, Format 27,6 x 35,6 cm, Hardcover, 49,99 Euro.

Volvo XC60

Volvo XC60 T5 Inscription(06) aut., 187 kW, 66.700 km, EZ 10/2017, grau met., Benziner, Klimaaut., Sensus Navi., Einparkhilfe ht., Frontscheibe heizbar, Sitzheizung vo., City-Safety, Lendenwirbelstützen vo., LED Scheinwerfer uvm. 34.960€, weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Volvo XC60 T5 AWD R-Design(08) aut., 187 kW, 51.850 km, EZ 10/2017, weiß met., Benziner, Klimaaut., Navi. Sensus, Einparkhilfe vo.+ht., Sitzheizung vo.+ht., Standheizung, Lenkrad heizbar, LED Scheinwerfer uvm. 37.960€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de

Volvo XC90

Volvo XC90 B5 R-Design (XC90) aut., 173 kW, 23.000 km, EZ 11/2019, grau met., Klimaaut., Navi.Sensus, Sitzheizung vo.+ht., Rückfahrkamera, CD-Player, Intelli-Safe, LED-Scheinwerfer, elektr. Außenspiegel, elektr. Heckklappe uvm. 65.990€, weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Volvo XC60 D5 Inscription(83)

Volvo XC60 D5 Inscription(83) AWD aut., 173 kW, 94.850 km, EZ 01/2018, schwarz met., Klimaaut., Sensus Navi., Standheizung, Einpark.vorn+ht., Rückfahrkamera, Head-up-Display, LM Räder uvm. 34.960€, weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

VW Golf

VW Golf Plus 1.2 Benzin Match EZ: 11.2012, 66.000 KM, rot, 63 KW, Klima, Sitzheizg., Sport-sitze, PDC vo.u.hi., Allwetterreifen auf Alu, Bordcomp., u.v.m. 1 Jahr Garantie, Sonderpreis: 7.990,-€. Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr. 43, 29221 Celle Tel.05141/9472064 www.wilke-automobile.de oder 29044

Volkswagen Golf VI Plus (72) Schalt., 90 kW, 99.300 km, EZ 09/2009, silber met., Benziner, Klimaaut., AHK abnehmbar, elektr. Außenspiegel, Einparkhilfe vo.+ht., Handschuhfach mit Kühlfunktion uvm. 6.660€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Volkswagen Golf VII Kombi(76)

Schalt., 92 kW, 47.800 km, EZ 04/2015, weiß, Benziner, Klimaaut., Bi-Xenon Scheinw., Einparkhilfe vo.+ht., Verglasung abgedunkelt, Sport-Fahrwerk, Sportsitze, Sitzheiz. vo. uvm. 14.890€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

VW Golf Diesel

Volkswagen Golf VI Plus (47) Schalt., 77 kW, 97.600 km, EZ 4/2014, grau met., Klimaaut., elektr. Außenspiegel, Einparkhilfe vo.+ht., Regensensor, CD-Player, Bluetooth, LM-Felgen, Freisprecheinrichtung uvm. 9.490€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Diese Tageszeitung informiert optimal!

VW Sharan

VW Sharan 1.4 TSi Trendline EZ:06.2011 110KW 103350KM Climatic 9x Airbag ESP ASR Standheizung mit Fernbed. Tempomat Parkpilotsystem 5-Sitzer Winterräder Audiosystem RCD 510 mit Lenkradbed. MFA Plus ZV + FB. Tagfahrlicht 1-Jahr Car Garantie nur : 11.450,-€ Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

VW Tiguan

VW TIGUAN1.4TSI SPORT & STYLE EZ:12.2013 90KW 63000KM Klimaautomatik 10x Airbag ESP ASR EDS Sitzheizung Alufelgen Parklenkassistent PDC Audiosystem ZV + FB. eFH + Spiegel dunkle Scheiben hinten SONDERPREIS !! 1-Jahr Car Garantie nur : 11.990,- € Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr. 37 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Einmaliges Angebot! CZ-Kleinzeiger sind der heiße Draht zu unseren Lesern - Telefon 05141 990-150.

VW allgemein

VW Up White Up 1.0 Benzin EZ:11.2012, 74.500 KM, 55 KW, 5-türig, weiss, Schiebepdach, Sitzheizg., LM-Räder, Audio-CD, Navi, Bluetooth, Freisprech., elektr.Fh., Bordcomp.,Klima, u.v.m. 1 Jahr Garnatie, Sonderpreis:6.590,-€. Wilke Automobile e.K., Braunschweiger Heerstr.43, 29221 Celle Tel.05141/9472064

Volkswagen Golf Sportsvan (56) aut., 110 kW, 87.300 km, EZ 03/2015, schwarz met., Benziner, Klimaaut., Navi., Bi-Xenon Scheinw., Einparkhilfe vo.+ht., Frontscheibe heizbar, Verglasung ht. abgedunkelt, Rückfahrkamera, Panorama Schiebedach uvm. 17.660€ weitere Angebote unter www.autohaus-erdmannsky.de ☎ 0 51 41 -9 57 20

Caddy Comfortline, 2.0 TDI, Euro 6, BMT, 75 kW, 5-Sitzer, acapulcoblau-met., EZ 11/15, TÜV neu, 99.000 km, 9.500,-, ☎ (0160) 92311801.

Geländewagen

Nissan Qashqai + 2 Acenta 2.0 EZ:09.2009 104KW 116164KM EZ:06.2011 110KW 103350KM Climatic 9x Airbag ESP ASR Standheizung mit Fernbed. Tempomat Parkpilotsystem 5-Sitzer Winterräder Audiosystem RCD 510 mit Lenkradbed. MFA Plus ZV + FB. Tagfahrlicht 1-Jahr Car Garantie nur : 7.990,- € Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr. 37 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

VW TIGUAN1.4TSI SPORT & STYLE

EZ:12.2013 90KW 63000KM Klimaautomatik 10x Airbag ESP ASR EDS Sitzheizung Alufelgen Parklenkassistent PDC Audiosystem ZV + FB. eFH + Spiegel dunkle Scheiben hinten SONDERPREIS !! 1-Jahr Car Garantie nur : 11.990,- € Autocenter Wietzenbruch 29225 Celle Fuhrberger Landstr. 37 ☎ (0 51 41) 4 82 60 14

Ankauf PKW

Wir kaufen Ihr Auto. Egal ob Motorschaden, hohe Kilometer. Einfach melden. Ein Anruf schadet nicht. ☎ (0163) 7940925

Autozubehör

4 Winterreifen, orig. BMW 1er und 2er auf Stahlfelge, 205/55 R16 Dunlop, sehr gt. Zustand, wenig km gefahren, 320,- €. ☎ (0174) 7440044.

4 kompl. Alu-WR, orig. MB E-Klasse, 225/55R17, 7 mm Profil, Felge 7,5 Jx17H2ET40, DOT 2717, VB 550 €. ☎ (0160) 96828535.

4 WR f. Mercedes B-Klasse, Semperit Speed Grip 3, 205/56 R564 auf 5-Loch Alu-Felge 350,-€

4 WR f. Nissan, Dunlop SP Sport 3000 A, 215/50 R17, auf 5-Loch Alu-Felge, 350,- € ☎ (05084) 987481.

1 Satz WR auf Stahl, 5-Loch, 205/60 R16 96 H, kaum gef., 7 mm, 200 €. ☎ (0162) 9649921.

Kleinanzeigen sind der heiße Draht zu unseren Lesern. Telefon 05141 990-150.

Nutzfahrzeuge

OPEL VIVARO KASTENWAGEN 1,6 CDTI, 92 kw, EURO 6, 6-Gang, L1 H1, EZ 07/2017, 119.950 km, 1. Hand, Klima, el.FH, Radio/CD/BT, Tempomat, Schiebetür re., AHK, el. Spiegel, Ladeboden, 3-Sitzer, Flügeltüren hi., weiß, SONDERPREIS: 13.190,- inkl. MwSt., GEBRAUCHTWAGEN-CENTER-EICKLINGEN, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

Rehwinkel

Kfz-GmbH Wohnmobil- und Transporter-Service Dasselsbrucher Straße 2 29227 Celle · Tel. 05141/9840-0 www.bosch-celle.de

Camping/Wohnwagen

Ihr Caravan-Spezialist FENDT HUJER GmbH carado LMC Hannoversche Straße 31 30916 Isernhagen · Hannover-Altmarshagen Tel. 05 11 - 61 00 03 · Fax 05 11 - 61 45 38 www.hujer-caravan.de

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944 - 36 160, www.wm-aw.de, Fa.

Autoanhänger

TPV-ANHÄNGER BLACK & WHITE EU-2 SONDERMODELL, NEUWARE, GG 750kg, ungebremst, Kastenmaß: 2020x1075x345mm, farbig pulverbeschichtet in weiß oder schwarz, Stützrad, 4 x Ladungssicherung, Stützen hi., Diebstahlsicherungspaket, SONDERPREIS: 779,-€ inkl. MwSt., BÖCKMANN-CENTER-GCE, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

TPV-KASTENANHÄNGER TL-EU2 GG 750kg, ungebremst, Stahlkastenmaß: 2020x1075x345mm NEUWARE, Marke der Fa. Böckmann, Stützrad, V-Deichsel u.v.m. SONDERPREIS: 589,- € inkl. 16% MwSt.. GEBRAUCHTWAGEN-CENTER-EICKLINGEN e.K. www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

HUMBAUR PFERDEANHÄNGER PEGASUS GOLD, EZ 03/2003, TÜV 06/2022, für 2 Pferde, Vollpoly, Sattelkammer, Stoßdämpfer, Planenlift, Ausstellfenster, 1. Hand, für das Baujahr im gutem Zustand, gelb-gold-met. 2.590,-€, BÖCKMANN-CENTER-GCE, www.gceicklingen.de ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

Weihnachtsgeschenk? **NOCH bis 31.12.2020 16% MwSt.** Alle Pferdeanhänger vom Lager beim...

Alle Pferdeanhänger vom Lager beim...



IHR ANHÄNGERPROFI

Das ideale Geschenk ab 0,99% Finanzierung

Aktion gilt bis 31.12.2020

Gerne nehmen wir Ihren Gebrauchtten in Zahlung.

Robert Leiblich Braunschweiger Straße 1 • Eicklingen ☎ 05144/9727801 • www.gceicklingen.de



BÖCKMANN-CENTER-GCE MIETLEIH-ANHÄNGER, Pferdeanhänger, Autotransport-Anhänger, Motorrad-Transport-Anhänger, Kipper-Anhänger, Planen-Anhänger, offene Kastenanhänger! Die ganze Anhängerflotte sehen Sie unter www.gceicklingen.de, BÖCKMANN-CENTER-GCE ☎ 0 51 44 -9 72 78 01

Die Leser der Celleschen Zeitung wissen mehr!

Sie haben einen Wunsch frei!



Wunschzettel



„Sie haben **einen Wunsch frei!**“

Tragen Sie einfach die Nummer (und ggf. Buchstaben) Ihres Lieblingsgewinns in den gelben Stern unten links ein, füllen Sie das Adressfeld aus und stecken Sie den Wunschzettel in eine der Boxen, die in den teilnehmenden Geschäften und im Kundencenter der Celleschen Zeitung für Sie bereitstehen.

Abgabeschluss: Samstag, 28. November 2020.

Die Adventsaktion der Celleschen Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel in Stadt und Landkreis Celle.

1 Frühstücksgutschein (8x)
für 2 Personen (17,- Euro)
Landbäckerei Wittig | Wathlingen

2 Dessous-Set von MARIE JO
oder PRIMA DONNA
(120,- Euro)
Frottee Lädchen sois belle | Celle

3 OZONOS AC-I (Wert 1069,- Euro)
Der mobile Aircleaner
...bis zu 100% in der Luft
...bis zu 90% auf Oberflächen
EURONICS DEECKE | Celle

4 25-Euro-Gutscheine
a Reformhaus Ende | Celle (2x)
b Zooparadies Seupel | Celle (2x)
c Steigbügel | Celle (2x)
d INTERSPORT Celle (4x)

5 Jahreskarte für Erwachsene (2x)
für je 2 Personen (je 60,- Euro)
Filmtier-Park | Höfer / Eschede

6 50-Euro-Gutscheine
a Steigbügel | Celle (2x)
b Thalia | Celle
c Kuhn & Mantik | Lachendorf (2x)
d Kaiserteam | Hermannsburg (2x)
e Wennde - Schuh Sport + Fashion | Lachendorf (3x)
f Möbel Wallach | Celle (5x)

9 CZ-Jahresabo
a CZ+ Abo (alle Online-Artikel / ca. 118,- Euro)
b CZ-E-Paper (ca. 298,- Euro)
c gedruckte CZ (ca. 445,- Euro)
Cellesche Zeitung | Celle

10 Edle Echt-Leder-Handtasche nach Wahl (bis zu 100,- Euro)
GACELLE - Das Taschenoutlet | Celle

11 Bosch Tassimo, Multigetränkeautomat
Küchenhaus Celle | Celle

7 COBI Smartphone-Verbindung für Bosch E-Bikes (Wert 249,- Euro)
Fahrrad Brand | Celle

8 Orchideen-Pflanzschale (2x)
weihnachtlich geschmückt (je 75,- Euro)
Orchideen-Zentrum Wichmann | Celle

12 1 Jeans (79,95 Euro)
Jeans-Mühle | Lachendorf

13 Rollator Dietz „Taima M“
Bronze / Schwarz (Wert 315,- Euro)
Sanitätshaus Südheide | Lachendorf

14 Präsentkorb von Huth (50,- Euro)
Huth's Kaffeerösterei | Celle

15 20-Euro-Gutschein (5x)
Reisebüro Winkelmann | Winsen

16 Fahrrad-Navi „Teasi One4“
Umfangreicher Trip-Computer
Zweirad Meier | Celle

17 bosotherm Wärmeunterbett (66,90 Euro)
Sanitätshaus Pahmeyer | Celle

Unbedingt Zahl + Buchstabe eintragen!

Wunschnummer
(und ggf. Buchstaben)
hier eintragen:

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Kundeninformationen

Ja, ich bin damit einverstanden, von der Celleschen Zeitung weitere **interessante Werbeangebote** zu erhalten.

Bitte informieren Sie mich **per Telefon**

Bitte informieren Sie mich **per E-Mail**

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die CZ kann ich jederzeit telefonisch (05141 990-302), schriftlich (Cellesche Zeitung, Aboservice, Bahnhofstraße 1-3, 29221 Celle) oder per E-Mail (aboservice@cellesche-zeitung.de) widersprechen.

Datum / Unterschrift

Mitarbeiter der Celleschen Zeitung sowie deren Angehörige sind ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden von der Celleschen Zeitung sofort informiert. Sind Sie innerhalb eines angemessenen Zeitraums nicht erreichbar, ermitteln wir einen Ersatz-Gewinner. Teilnehmer der CZ-Wunschzettel-Aktion erklären sich bereit, im Gewinnfall mit einem Foto in der CZ abgebildet zu werden.

Infos zum Datenschutz:

osc.cellesche-zeitung.de/information_gem_art_13_eu_dsgvo.pdf



SONNABEND

Das Erste

6.15 Love, Cakes and Rock'n'Roll. Familienfilm (D 2014) **6.35** HobbyMania – Tausch mit mir dein Hobby! **6.55** Schau in meine Welt! **7.20** neuneinhalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobo und das Geheimnis unseres Planeten. Jugendfilm (D 2018) **9.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **13.00** Sportschau

17.50 Tagesschau Mit Wetter
18.00 Sportschau
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag
Moderation: Jessy Wellmer
Moderatorin: Jessy Wellmer
3. Liga Der 11. Spieltag
20.00 Tagesschau Mit Wetter



20.15 Klein gegen Groß – Das ungläubliche Duell
Kinder mit ganz besonderen Talenten, mit speziellem Wissen oder sportlicher Begabung liefern sich in der Show mit Kai Pflaume (Foto) einen Wettstreit mit Promis aus der Welt der Musik, des Films, der Unterhaltung oder des Sports.

20.15 Klein gegen Groß – Das ungläubliche Duell Show
23.30 Tagesthemen Mit Wetter
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist
Krimireihe (D 2005) Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen. Regie: Sigi Rothemund. Vizequestore Patta glaubt, die Witwe Battestini sei von der Putzfrau erschlagen worden. Brunetti sieht das anders.
1.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm (USA 2010) Mit Denzel Washington

ZDF

7.00 Peter Pan – Neue Abenteuer **7.25** Das Dschungelbuch **7.55** 1, 2 oder 3 **8.20** Robin Hood **8.50** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.05** Menschen **12.15** Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie (D 2014) **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm (A/D 2007) **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Bares für Rares

17.05 Länderspiegel Magazin
17.35 plan b Dokumentationsreihe
Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern
18.05 SOKO Wien Krimiserie
19.00 heute
19.25 Der Bergdoktor Familienfieber



19.25 Der Bergdoktor
Martin Gruber (Hans Sigl) sorgt sich um den kleinen Leo. Der Sohn von Sabine Wimmer (Nele Mueller-Stöfen) hat immer wieder hohes Fieber. Bei Tests stellt sich heraus, dass deren Mann Jakob nicht der leibliche Vater ist, und nur der biologische Vater kann das Kind noch retten.

20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen
TV-Kriminalfilm (D/S 2020) Mit Walter Sittler. Ein Mord und ein Einbruch sorgen dafür, dass Anders sich fragt, ob er in der Vergangenheit einen Fehler beging.
21.45 Der Kriminalist Crash Extreme. Mit Christian Berkel
22.45 heute-journal Wetter
23.00 Das aktuelle Sportstudio
0.30 heute-show Nachrichtensatire
1.00 Auf die harte Tour
Krimikomödie (USA 1991)

NDR

8.30 Unterwegs auf der Luftlinie **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** S-H Magazin **10.30** buten un binen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Fußball: 3. Liga. 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.00** Wildes Deutschland **16.45** Wolf, Bär & Co.

17.35 Tim Mälzer kocht! Show
18.00 Nordtour Magazin. U.a.: Rosina ermittelt wieder
18.45 DAS! Magazin. Zu Gast: David Garrett (Stargeiger)
19.30 Hallo Niedersachsen Magazin
20.00 Tagesschau



20.15 24 Milchkühe und kein Mann
Die verwitwete Milchbäuerin Elli (Jutta Speidel) lernt über eine Partnervermittlung den Afrikaner Raymond (Christofer v. Beau) kennen. Kurz entschlossen bietet sie ihm an, probeweise bei ihr einzuziehen. Allerdings sorgt das Paar in dem bayerischen Dorf für Irritationen.

20.15 24 Milchkühe und kein Mann
TV-Romanze (D 2013)
Regie: Thomas Kronthaler
21.45 Ostfriesisch für Anfänger
Komödie (D 2016) Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus, Victoria Trauttmansdorff
Als eine Gruppe ausländischer Fachkräfte in sein gepfändetes Haus einquartiert wird, dreht Uwe Hinrichs durch.
23.15 Kroymann Show
1.15 Am Ende der Gewalt
Drama (USA/D/F 1997) Mit Bill Pullman. Regie: Wim Wenders

RTL

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report **10.25** Der Blaulicht-Report **11.25** Der Blaulicht-Report **12.25** Der Blaulicht-Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann **15.40** Undercover Boss

17.45 Best of ...! In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt.
18.45 RTL aktuell
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin



20.15 Das Supertalent
Der Handfuzer Guy First macht heute Geräusche zur Musik, der Papierfliegerpilot Andrea Castiglia zeigt eine Performance, der Gedankenleser Jörg Burghardt verrät, was Evelyn Burdecki (Foto) denkt, und die Schwertschluckerin Lisa Chudala schockiert die Jury mit ihrem Auftritt.

20.15 Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall
23.00 Mario Barth & Friends Show
Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler.
Mario Barth lädt vier Kollegen in seine Bar ein, um mit ihnen einen lustigen Abend unter Freunden zu verbringen.
0.10 Temptation Island VIP
Doku-Soap. Moderation: Angela Finger-Erben
1.15 Das Supertalent Show

ProSieben

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG. Show. Wenn sich drei Menschen eine Wohnung teilen, dann geht es oft chaotisch zu. Auch in der Comedy-WG ist das der Fall. **5.20** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.

17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Nach einem Festival will sich eine Frau von einem Bekannten nach Hause bringen lassen, doch dort kommt sie nicht an.
19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 BFG – Big Friendly Giant
Bei einem nächtlichen Streifzug entdeckt das Waisenkind Sophie (Ruby Barnhill) eine riesige Gestalt (Mark Rylance), die sie ins Land der Träume entführt. Sophie merkt schnell, dass der Riese freundlich ist. Er verrät ihr, dass er den schlafenden Menschen schöne Träume in ihre Zimmer bläst.

20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016)
22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey
Die Waisen Violet, Klaus und Sunny werden von ihrem bösen Onkel Olaf traktiert, der ihr Erbe antreten möchte.
0.45 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm (USA/CDN 2007) Mit Karl Urban
2.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey

RTL 7

5.55 The Middle **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** How to Live with Your Parents **9.35** Eine schrecklich nette Familie. Comedyserie **11.40** The Orville. Sci-Fi-Serie. Ein fröhlicher Refrain **12.45** Die Simpsons. Zeichentrickserie **15.40** Two and a Half Men. Comedyserie. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatz mit Halsreif / Die Schwulnummer. Mit Jon Cryer

17.00 Last Man Standing
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 Galileo Magazin. Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden



20.15 Schlag den Star
Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfsport und Fitness, um Köpfe und Geschick. Beide Frauen geben sich siegesicher und sind entschlossen, zu zeigen, was in ihnen steckt. Moderiert wird das Ganze von Elton (Foto).

20.15 Schlag den Star Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. In bis zu 15 Spielrunden geht es beim Gastgeber Elton um Wettkampf und Fitness, um Blamieren oder Kassieren.
2.15 The Defender Actionfilm (USA/GB/D/RUM 2004) Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer, Shakara Ledard. Regie: Dolph Lundgren. Der ehemalige Söldner Lance Rockford hat die Aufgabe, eine Beraterin des US-Präsidenten zu beschützen.

RTL 2

5.15 In Plain Sight **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.20** Hawaii Five-0 **9.10** Blue Bloods **11.00** Castle. Der letzte Nagel / Die schmutzige Bombe / Countdown / Mörderische Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection **16.25** News **16.35** Castle. Krimiserie. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang **20.15** Hawaii Five-0. Unter Wasser / Ein Zeichen **22.15** Lucifer. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben **0.10** Hawaii Five-0. Krimiserie **2.35** Lucifer. Krimiserie

Vox

5.00 Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Spuren ins Ungewisse **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie **11.50** Shopping Queen. Doku-Soap **16.50** Die Pferdeprofis **18.00** hundkatzemaus. Magazin. Das Haustiermagazin Frank Weber **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team **20.15** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) **22.25** Snow White and the Huntsman. Fantasyfilm (USA/GB 2012) **0.50** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) **2.35** Medical Detectives. Dokureihe

RTL ZWEL

7.00 Infomercial **8.05** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Ehrentage / Angriff in den Benz-Baracken **20.15** Twister. Actionthriller (USA 1996) Mit Helen Hunt **22.25** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. TV-Sci-Fi-Film (CDN 2014) Mit Christopher Lloyd **0.10** The 6th Day. Sci-Fi-Film (USA 2000) Mit Arnold Schwarzenegger

arte

8.10 GEO Reportage **10.00** Stadt Land Kunst **11.20** Zu Tisch ... **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Mythos und Wahrheit. Dokumentarfilm (F 2014) **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** GEO Reportage **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho **0.15** Square Idee

3 sat

13.00 ZIB **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Krepel **15.00** Natur im Garten **15.30** Österreich-Bild **16.00** Universum **17.30** Frühling: Zu früh geträumt. TV-Melodram (D 2017) **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree **20.00** Tagesschau **20.15** Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie (CH 2019) Mit Dietrich Siegl **21.45** Der König von Köln. TV-Komödie (D 2019) Mit Rainer Bock **23.10** Chloe. Thriller (USA/CDN/F 2009) **0.40** lebens.art

phoenix

9.30 So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr **10.00** Berlin 1945: Tagebuch einer Großstadt. Dokumentarfilm (D 2020) **12.45** phoenix vor ort **14.15** Wilde Schlösser **15.00** Geheimnisvolle Orte **17.00** So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr **17.15** Hitler und Ludentorff – Der Gefreite und der General **19.30** Böse Bauten **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Deutschland **21.00** Kühle Schönheiten – Alpensee **21.45** Unbekannte Tiefen **23.15** ZDF-History. Doku **0.00** Das Dritte Reich vor Gericht

WDR

12.00 Wilder Westen **13.30** 5 Fallen – 2 Experten **14.00** Unser Westen. Unsere cleveren Ideen **14.45** Rekorde – Das Beste im Westen **16.15** Land und lecker im Advent **17.00** Beste Heimathäpchen – regional, lecker, einfach! **17.15** Einfach und köstlich **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** Westart **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** 1LIVE Krone 2020. Show **21.45** Mitternachtsspitzen **22.45** Sträter **23.30** Die Carolin Kebekus Show **0.15** 1LIVE Krone 2020

hr

15.10 Elefant & Co. **16.00** Hessen à la carte **16.45** Hessen à la carte **17.15** Eintracht Frankfurt in Ägypten 1974 **17.45** Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendung **18.15** maintower weekend **18.45** Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies **21.00** Kritisch reisen **21.45** Abenteuer Erde **23.10** Irene Huss, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten **0.40** Quartett – Ewig junge Leidenschaft. Komödie (GB 2012)

BR

14.00 Fußball: 3. Liga **16.00** Rundschau **16.15** Tiermythen **17.00** Anna und die Haustiere **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** Rundschau **19.00** Gut zu wissen. Magazin **19.30** Kunst & Krepel **20.00** Tagesschau **20.15** Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012) Mit Ursula Karven **21.45** Rundschau Magazin **22.00** Das Glück ist eine Insel. TV-Liebesfilm (D 2001) **23.30** Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D 2016) **1.00** Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie (D 2005)

mdr

13.15 Wildes Kanada **14.00** Fußball: 3. Liga. Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.00** vor Ort **16.30** Sport im Osten **18.00** Heute im Osten **18.15** Unterwegs in Thüringen. Reportagereihe **18.54** Sandmann **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Thomas Juncker unterwegs – Europas einsame Inseln **20.15** Ein Kessel Buntes – Spezial. Show **22.20** Das Gipfeltreffen. Show **22.50** Privatkonzert **23.50** Verloren auf Borneo. TV-Komödie (D 2012) **1.20** Die schöne Warwara. Märchenfilm (SU 1970)

zdf neo

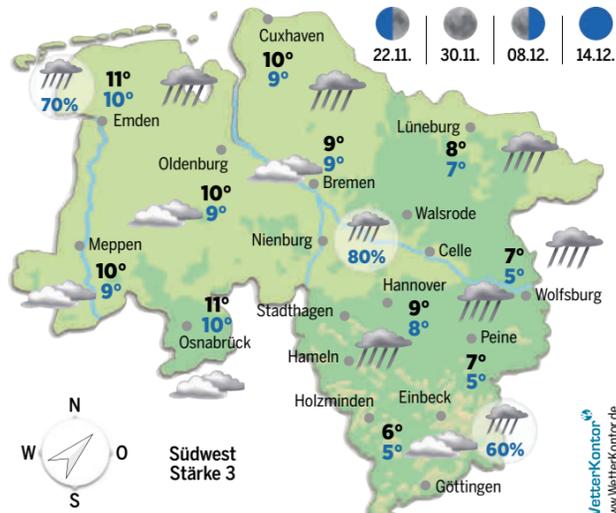
8.40 Terra X. Dokureihe **16.05** Terra X **16.50** Die glorreichen 10. Dokumentationsreihe **18.20** Sketch History. Show **18.45** Stadt, Land, Lecker. Dokumentationsreihe **19.30** Dinner Date. Datedate. Show. Ein Single und fünf Menü-Vorschläge, hinter denen sich Blind Dates verbergen. Der Single wählt drei Menüs aus. **20.15** Tage des Donners. Actionfilm (USA 1990) Mit Tom Cruise **22.00** Kap der Angst. Thriller (USA 1991) Mit Robert De Niro. Regie: Martin Scorsese **0.00** They Were Ten. Krimiserie

KIKA

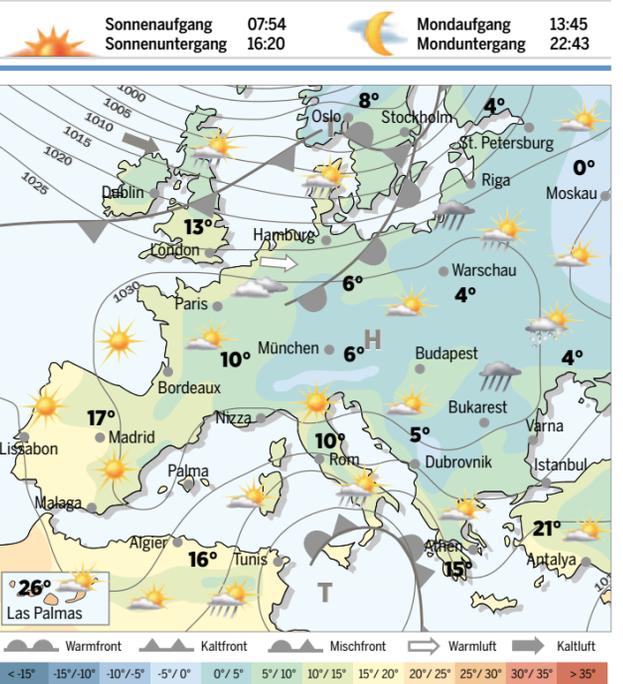
9.20 Dinotaps **9.40** Eine Mene Bu **9.50** Gudrun die Wikingerprinzessin **10.05** Museum AHA **10.20** SingAlarm **10.35** TanzAlarm **10.45** Tigerenten Club **11.45** Schmatzo – Kochen mit WOW **12.00** Die Wilden Kerle **13.30** Wer küsst schon einen Leguan? TV-Jugenddrama (D 2004) **15.05** Geronimo Stilton **15.50** Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch! **17.00** Timster **17.15** Sherlock Yack **18.00** Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmännchen

9° 8° WETTER: Graue Wolkendecke, vor allem vormittags Regen

Der Himmel ist stark bewölkt. Vor allem am Vormittag fällt auch etwas Regen oder Nieselregen. 6 bis 11 Grad werden erreicht. Es weht ein mäßiger bis frischer, an der See starker Wind aus Südwest mit Sturmböen bis 80 km/h. In der Nacht sinken die Temperaturen auf 10 bis 5 Grad. Morgen ziehen zunächst viele Wolken vorbei. Sie bringen zeitweise etwas Regen. Später wird es langsam freundlicher.



Amsterdam	bedeckt	12°
Bangkok	Gewitter	34°
Barcelona	heiter	16°
Brüssel	st. bew.	10°
Delhi	sonnig	25°
Helsinki	Schauer	4°
Heraklion	wolkig	17°
Hongkong	wolkig	26°
Innsbruck	heiter	6°
Kairo	heiter	21°
Kapstadt	wolkig	24°
Kopenhagen	Regen	9°
Los Angeles	wolkig	20°
Madeira	wolkig	23°
Mailand	heiter	10°
Miami	Schauer	29°
New York	wolkig	14°
Peking	Schn.sch.	4°
Rhodos	heiter	20°
Rimini	heiter	11°
Rio de Janeiro	wolkig	26°
San Francisco	heiter	16°
Singapur	Gewitter	31°
Sydney	Schauer	24°
Tokio	wolkig	19°
Zürich	wolkig	4°



SONNTAG 11° 6°

MONTAG 10° 5°

DIENSTAG 11° 6°

MITTWOCH 11° 5°

SONNTAG

Das Erste

5.30 Elefant & Co. 5.55 Wissen macht Ah! 6.20 Meister Eder 7.05 Tigerenten Club 8.05 Küchenkrimi - Dem Essen auf der Spur 8.30 Tiere bis unters Dach 9.30 Die Sendung mit der Maus 10.03 Allerlei. TV-Märchenfilm (D 2012) 11.00 Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm (D 2018) Mit Jonas Lauenstein 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau

18.05 Bericht aus Berlin Magazin Moderation: Oliver Köhr 18.30 Sportschau Moderation: Jessie Wellmer 19.20 Weltspiegel U.a.: USA: New York gegen Trump 20.00 Tagesschau



21.45 Brokenwood - Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Shepherd (Neill Rea) und Kristin Sims (Fern Sutherland) müssen den rätselhaften Tod eines Einbrechers in eine Autowerkstatt für Oldtimer aufklären. Für den Besitzer gibt es wenig Zweifel, dass der Mann bei dem Einbruchsvorfall gestürzt ist.

20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle. Regie: Grzegorz Muskala. Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm wie ein Ei dem anderen gleicht.

21.45 Brokenwood - Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe (NZ 2016) 23.15 Tagesthemen 23.35 ttt Magazin 0.05 Druckfrisch Magazin



5.50 Blue Bloods 6.30 Navy CIS: L.A. 7.25 Navy CIS 8.20 Without a Trace 12.55 Abenteuer Leben Spezial 15.00 Mein Lokal, Dein Lokal 16.00 News 16.10 Mein Lokal, Dein Lokal - Der Profi kommt. Reportagereihe. „Waldmühle“, Lüneburger Heide / „Alter Porthof“, Lüneburger Heide / „La Taverna“, Lüneburger Heide / „Mama Rosa“, Lüneburger Heide 20.15 PS Perlen - Make-Up & Motoröl 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag 0.20 Achtung Abzocke - Wie ehrlich arbeitet Deutschland? 2.00 Without a Trace



12.05 Wunderschön! 12.35 Verrückt nach Zug 14.05 Erlebnisreisen 14.25 Wunderschön! 15.55 Rentnercopys 17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind 18.00 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol. Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! Unterwegs mit Andrea Griebmann. U.a.: Norderney im Winter - Alles außer langweilig 21.45 Sportschau - Bundesliga am Sonntag 22.15 Nicht dein Ernst! 23.00 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 23.30 Rentnercopys 1.05 Rockpalast

DIE SPIELFILMAUSWAHL AM SONNABEND



20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen: D/S 2020. TV-Kriminalfilm Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert (Walter Sittler) wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert kommen Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat. 90 Min. ★★★

ZDF

6.25 Petronella Apffelmus 6.40 Kleine lustige Krabbler 6.50 Wickie 7.15 Bibi Blocksberg 7.40 Bibi und Tina 8.05 Eine lausige Hexe 8.35 Löwenzahn 9.03 sonntags 9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm (D/A 2009) 11.35 Bares für Rares 14.00 Mach was draus 14.45 Heidi. Familienfilm (CH/D/SA 2015) 16.30 planet e.

17.00 heute 17.10 Sportreportage 17.55 ZDF.reportage Reportagereihe 18.25 Terra Xpress Magazin 19.00 heute 19.10 Berlin direkt Magazin 19.30 Terra X Dokumentationsreihe



20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Helen Carter (Rebecca Immanuel) kündigt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer.

20.15 Katie Fforde: Für immer Mama TV-Romanze (D 2020) Mit Rebecca Immanuel Regie: Helmut Metzger 21.45 heute-journal 22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard 23.45 ZDF-History 0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin Mit Ralph Schumacher 0.50 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe (GB 2019) 2.20 Terra X Dokumentationsreihe



5.00 Medical Detectives 5.50 Criminal Intent 14.20 Criminal Intent - Verbrecher im Visier 17.00 auto mobil 18.10 Wilkes Welt - Ohne Plan zum Traumhaus 19.10 Beat the Box 20.15 Grill den Hensler. Show. Jury: Ali Güngör müs. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann 23.40 Prominent! Moderation: Laura Dahm, Amiaz Habtu 0.20 Medical Detectives. Dokureihe. Tod im Schlafzimmer / Tödliche Nähe / Dem Täter auf der Spur / Verhängnisvolle Begegnungen / Brandgefährlich / Eifersucht



16.15 Alles Wissen 17.00 Mex 17.45 de-facto 18.30 Femizid - Wenn Männer ihre Partnerinnen töten 19.00 maintower kriminalreport 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Die große Show der Naturwunder 21.45 Jede Antwort zählt 22.30 Sportschau - Bundesliga am Sonntag 22.50 heimspiel! Bundesliga. Fußball: Eintracht Frankfurt, SV Darmstadt 98, SV Wehen Wiesbaden / Ropeskipting 23.00 straßen stars. Show 23.30 Ich trage einen großen Namen. Show 0.00 Dings vom Dach. Show

NDR

9.00 Nordmagazin 9.30 Hamburg Journal 10.00 S-H Magazin 10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Schönes Landleben XXL 13.00 Wunderschön! 14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht 15.30 Klosterküche - Kochen mit Leib und Seele 16.00 Lieb und teuer. Magazin 16.30 Sass: So isst der Norden. Zander und Krustenbraten in Schwerin

17.00 Bingo! - Die Umweltlotterie 18.00 Nordseereport Hygge - Wohlfühlen an der Nordsee 18.45 DAS! Magazin. Zu Gast: Ildikó von Kürthy (Schriftstellerin) 19.30 Hallo Niedersachsen Magazin 20.00 Tagesschau



20.15 die nordstory spezial Maren und Andy Lange haben das älteste Haus (Foto) der Insel Poel geerbt. Der Bootsbauer Asmus macht den letzten Fischkutter der Insel flott. Im Barther Bodden vor der Halbinsel Zingst fischen André Grählert und sein Vater Horst mit der Zeese, dem traditionellen Netz.

20.15 die nordstory spezial Ganze und halbe Inseln in M-V - Die Küste entlang von Rügen bis Poel 21.45 Sportschau - Bundesliga am Sonntag 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg - 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln - 1. FC Union Berlin Jessie Wellmer 22.05 Die NDR-Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Sportclub Story Ende der Fußballkarriere - und dann?



9.05 X-Factor: Das Unfassbare. Schwanger / Der letzte Kampf / Pechsträhne / Horror / Geisterstunde / Das schlechte Gewissen / Ernte / Titan / Das Tagebuch / Stadt der Erinnerung / Feuer 11.15 Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Baracken. 17.15 Mein neuer Alter. Amischlitten für US-Car Fan 18.15 GRIP - Das Motormagazin 20.15 Das ist das Ende. Komödie (USA 2013) 22.05 What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/GB/F/B 2017) 0.35 Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm (USA/D/F/E 2007)



13.35 Der Millionebauer 14.25 Musiktreffen am Ritten in Südtirol 15.10 Landfrauenküche 16.00 Rundschau 16.15 Unser Land 16.45 Alpen-Donau-Tagesschau 17.15 Schuhbecks Küchenkabarett 17.45 Regionales 18.30 Rundschau 18.45 Bergauf, bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagesschau 20.15 BR Heimat - Zsammg'spuit im Inntal. Show 21.45 Blickpunkt Sport 23.00 Rundschau Sonntags-Magazin 23.15 Grünwald Freitagscomedy 0.00 Nicht mit mir. Liebling. TV-Komödie (D 2012)

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt 7.25 Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal. Show. U. a.: Schachfiguren „Universum“ / Dior Schild / Taxameter / Beatles Plakate / Überseekoffer / Brosche / Scheurich Bodenvase 10.25 Ehrlich Brothers live! 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School 12.55 Das Supertalent 15.40 Life - Menschen, Momente, Geschichten 16.45 Explosiv - Weekend

17.45 Exclusiv - Weekend Das Infotainment-Magazin ist immer ganz nah dran an den Trends, nicht nur in der Welt der Schönen und Reichen. 18.45 RTL aktuell 19.05 Die Versicherungsdetektive



22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit In der Doku zum Spielfilm wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme mit Hintergründen, Fakten und Geschichten beleuchtet. Außerdem werden Protagonisten bei einem Ausflug in ein Erotik-Kaufhaus begleitet.

20.15 Fifty Shades of Grey - Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson. Anastasia Steele und Christian Grey haben geheiratet. Doch Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue. 22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokufilm (D 2017) 23.45 Fifty Shades of Grey - Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson 1.50 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokufilm (D 2017)



13.30 Medizin in fernen Ländern 13.55 Afrika wilder Westen - Namibias Wüstenperle 14.40 Das Auge Afrikas - Der Filmpionier Hans Schomburgk. Dokumentarfilm (D 2019) 16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 17.10 Twist 17.40 Rachmaninow - Klang einer russischen Seele 18.25 Zu Tisch ... 18.55 Karambolage 19.10 Arte Journal 19.30 GEO Reportage 20.15 Der fremde Sohn. Drama (USA 2008) 22.30 Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche 23.25 Drum Stories 0.20 Ercole Amante



11.50 Zunft mit Zukunft? 12.00 Riverboat 14.00 Legenden 15.30 Der Osten - Entdecke wo du lebst 16.15 Elefant & Co. 16.45 In aller Fr. - Die jungen Ärzte 17.30 In aller Freundschaft 18.20 Brisant Classix 18.52 Sandmännchen 19.00 Regionales 19.30 aktuell 19.50 Kripo live 20.15 Thomas Junker unterwegs 21.45 MDR aktuell 22.05 Sportschau - Bundesliga am Sonntag 22.25 MDR Zeitreise 22.55 Das Ende der NVA 23.55 Kollektiv - Korruption tötet. Dokumentarfilm (RUM/LUX 2019) 1.45 Kripo live

SHOW

5.30 Watch Me 5.40 Auf Streife. Doku-Soap 5.55 Auf Streife. Doku-Soap 7.00 So gesehen - Talk am Sonntag. Gespräch 7.20 Hochzeit auf den ersten Blick. Doku-Soap 10.10 The Voice of Germany. Show. Battle (3/5) 12.35 BFG - Big Friendly Giant. Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) 14.55 Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe

17.25 Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hübs. Moderation: Enie van de Meiklokjes 19.55 Sat.1 Nachrichten Aktuelle und kompetente Informationen live aus Berlin.



20.15 The Voice of Germany In den Battles treten zwei Talente eines Teams mit einem gemeinsamen Song gegeneinander an. Danach entscheidet der eigene Coach, wer weiterkommt. Doch eine Niederlage bedeutet noch nicht das Ende: Die anderen Coaches können das Talent im „Steal Deal“ in ihr Team holen.

20.15 The Voice of Germany Show. Battle (5/5) 23.00 Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln. Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth. Heute nimmt es Luke mit der Stadt Köln und einigen ihrer prominenten Bewohner auf. Der Comedian muss sich in typisch kölschen Disziplinen wie z. B. beim Domtreppe-Wettkampf durchsetzen.



13.30 Herbstjagd in Bayern 14.00 Die Rhön - Naturschönheiten im Land der offenen Fernen. Dokumentarfilm (D 2016) 15.30 Mitteldeutschland von oben 17.00 Die Kamäne von Green Knowe. Abenteuerfilm (GB 2009) 18.30 Umzug eines Gefängnisses 19.00 heute 19.10 NZZ Format 19.40 Schätze der Welt spezial 20.00 Tagesschau 20.15 Herren. TV-Tragikomödie (D 2019) 21.45 Das Unwort. TV-Tragikomödie (D 2020) 23.10 22 Kugeln - Die Rache des Profis. Thriller (F 2010) 1.00 Mitteldeutschland von oben



8.30 Terra X 15.50 Terra X. Dokumentationsreihe 17.20 Die Schwarzwaldklippe. Die Heimkehr / Hilfe für einen Mörder / Der Weltreisende 20.15 Ein starkes Team: Tödliches Schweigen. Krimireihe (D 2011) Mit Maja Marwan 21.45 Stralsund: Blutige Fahrt. Krimireihe (D 2012) Mit Katharina Wackernagel 23.15 heute-show 23.45 ZDF Magazin Royale. Talkshow. Moderation: Jan Böhmermann 0.15 Late Night Alter. Show 0.45 Tage des Donners. Actionfilm (USA 1990) Mit Tom Cruise. Regie: Tony Scott

7

5.40 Two and a Half Men 6.55 Eine schrecklich nette Familie. Studioluft / Bringt mir das Geld von Al Bundy 7.55 Galileo. Magazin 8.55 Galileo. Magazin 10.05 Galileo. Magazin 11.10 Uncovered 12.15 Uncovered 13.15 Big Stories. Show 14.20 The Voice of Germany. Battle (4/5). Coaches: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos

17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet 19.05 Galileo Spezial Magazin. Der letzte Tropfen - Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?



1.30 Immortal - Die Rückkehr der Götter Die Gottheit Horus ist auf die Erde zurückgekehrt, um seine Unsterblichkeit zu retten. Er hat sieben Tage Zeit, mit Jill (Linda Hardy) - halb Mensch, halb Mutantin - einen Nachkommen zu zeugen. Um sich seiner Auserwähltheit zu nähern, braucht er einen menschlichen Körper.

20.15 Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Alden Ehrenreich. Han Solo lässt sich auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er Qi'ra wieder und findet in Chewbacca einen Freund fürs Leben.



10.00 phoenix vor ort. Bericht 11.15 phoenix gespräch 11.30 phoenix persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub - nachgefragt 13.00 die diskussion 14.00 Das Dritte Reich vor Gericht 17.00 Wildes Deutschland 17.45 Kühle Schönheiten - Alpenseen 18.30 Unbekannte Tiefen 20.00 Tagesschau 20.15 Schottlands wilder Norden. Dokumentation 21.45 Dokumentation 23.15 heute-show 23.45 extra 3 0.15 phoenix gespräch 0.45 Hitler und Ludendorff - Der Gefreite und der General. Dokumentation



9.00 Checker Tobi 9.25 Ben & Hollys kleines Königreich 9.50 Petterson und Findus 10.15 Meine Freundin Conni 10.40 Siebenstein 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 Der dritte Prinz. Märchenfilm (CS 1983) 13.25 Onneli und Anneli im Winter. TV-Familienfilm (FIN 2015) 14.45 Mirette ermittelt 15.05 Horseland 15.50 Lassie 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Garfield 18.00 Erdmännchen 18.15 Edgar 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmännchen. Reihe

DIE SPIELFILMAUSWAHL AM SONNTAG



20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot: D 2020. Krimireihe Felix Murot (Ulrich Tukur) wird mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm gleicht wie ein Ei dem anderen. Eine Verwechslung, die für Boenfeld tödlich endet, nachdem beide die Nacht durchzech und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben. Murot entscheidet, seinen Alltag als Kommissar vorübergehend zurückzulassen und in das Leben seines Zwilling einzutauchen. 90 Min. ★★★

20.15 Herren: D 2019. TV-Tragikomödie Der Afrikaner Ezequiel glaubt, man hätte ihn als neuen Fahrer beim Denkmalschutz angestellt, aber die vermeintlichen Denkmäler sind öffentliche Pissoirs, die Ezequiel zusammen mit dem Afrikaner Reynaldo und dem Afrikaner Jason in nächtlichen Aktionen reinigen muss. Für Ezequiel ist die Tätigkeit derart unter seiner Würde, dass er seiner Familie lieber nichts über seinen neuen Job erzählt. 90 Min. ★★★

20.15 Solo: A Star Wars Story: USA 2018. Sci-Fi-Film In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss die Akademie verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'ra wieder. Außerdem lernt er Chewbacca kennen, der zu einem seiner treuesten Freunde werden wird. 165 Min. ★★★

22.05 What happened to Monday?: USA/GB/F/B 2017. Sci-Fi-Film 2043 hat die Überbevölkerung die Regierungen der Erde dazu gezwungen, eine strikte Ein-Kind-Politik durchzusetzen. Sieben identisch aussehende Schwestern versuchen, unentdeckt zu bleiben. Jede darf daher nur an einem bestimmten Wochentag, dessen Namen sie trägt, das Haus verlassen. Als Monday nicht zurückkommt, haben ihre Schwestern Angst, aufzufliegen. 150 Min. ★★★

20.15 Der fremde Sohn: Regie: Clint Eastwood USA 2008. Drama Als Christine Collins im März 1928 nach Hause kommt, ist ihr Sohn Walter verschwunden. Als die Polizei ihn den Jungen später zurückbringt, behauptet Christine, dass dies nicht ihr Sohn sei. Keiner will ihr Glauben schenken. Die mutige Frau ist entschlossen, mit allen Mitteln nach der Wahrheit zu suchen und gegen einen korrupten Polizeiapparat zu kämpfen. 135 Min. ★★★

Cellesche Zeitung

für Kinder

Samstag, 21. November 2020

MEIN LIEBLINGSWITZ



Nanu?
Du wolltest eigentlich einen Witz lesen? Sende uns deinen Lieblingswitz und erhalte dafür eine Schüler-Kinokarte!

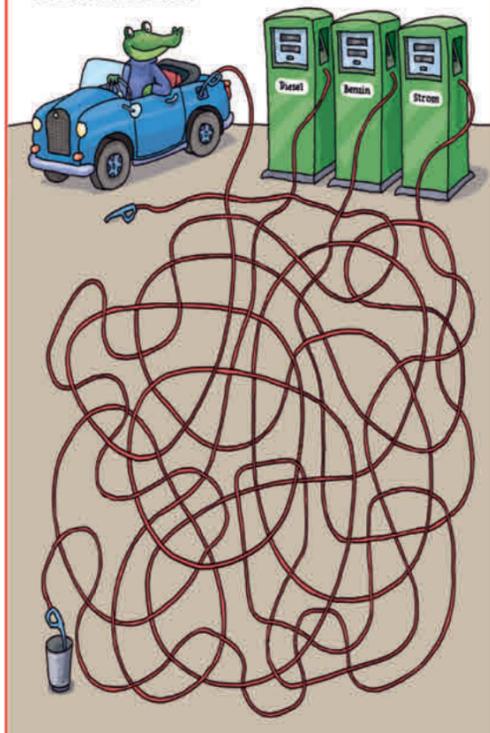


Vier Hasen tauschen ihre Plätze: Sie sind der Reihe nach von 1 bis 4 dran. Jeder springt einmal über seinen Nachbarn in die Richtung, in der mehr Hasen sitzen. Wie sitzen sie, wenn jeder Hase ein Mal gesprungen ist?

Lösung:
1-3-4-2
4 3 2 1
1 2 3 4
2 1 3 4
4 3 2 1
1 2 3 4

An der Tankstelle

Was tankt Konrad?



FINDE DIE ZEHN FEHLER!



KONTAKT & MITMACHEN

Habt Ihr Anregungen? Schreibt uns gerne per E-Mail an kinder@cellesche-zeitung.de oder per Brief an Cellesche Zeitung, Redaktion: Kinder, Bahnhofstraße 1-3, 29221 Celle. Hierher schickt Ihr auch Euren Lieblingswitz inklusive eines Fotos von Euch. Jedes Kind, dessen Witz hier abgedruckt wird, bekommt eine Schülerkinokarte - maximal allerdings zwei Mal pro Kind. Die Schülerkinokarte kann bis zu zwei Wochen nach Erscheinen des eingesandten Witzes bei der Celleschen Zeitung im Redaktionssekretariat abgeholt werden.

Sparschwein oder Kiosk?

Pauls Taschengeld geht oft für Süßigkeiten, Fußballbilder oder Trikots drauf

VON KATHARINA HEIMEIER

DORTMUND/MÜNCHEN. Auf dem Küchentisch vor Paul steht ein Karton randvoll mit Fußballbildern. Diese hat der Zehnjährige aus Dortmund von seinem Taschengeld gekauft. Die Stadt liegt im Bundesland Nordrhein-Westfalen. „Wenn ich Taschengeld bekomme, gehe ich meistens direkt zum Kiosk und kaufe mir Fußballbilder oder eine gemischte Tüte“, sagt Paul. Seine Mutter findet, dass er sein Taschengeld besser einteilen sollte. „Ich spare eigentlich nichts vom Taschengeld“, erklärt der Junge.

Das ist auch völlig in Ordnung, findet Ursula Winklhofer. Sie forscht über das Leben von Kindern und Jugendlichen. „Beim Taschengeld sollen sich Eltern nicht dauernd einmischen“, sagt die Expertin. Kinder sollen sich selbst etwas Kleines leisten können. Damit sie lernen, sich das Geld einzuteilen und den Überblick zu behalten.

Paul hatte gerade Geburtstag und bekommt jetzt drei Euro pro Woche. Seine Eltern und er überlegen nun, ob er das Taschengeld weiter wöchentlich oder einmal im Monat zwölf Euro bekommen soll. Ursula Winklhofer empfiehlt, das Taschengeld bis zum zehnten Geburtstag wöchentlich und danach monatlich zu zahlen. „Das ist schon etwas anspruchsvoller. Aber ein Zehnjähriger kann sich schon überlegen, was er pro Woche ausgeben kann oder welche größeren Wünsche er sich erfüllen möchte“, sagt die Expertin.

Paul hat sich etwa vor Kurzem ein Fußballtrikot gekauft. „Dafür habe ich etwas von meinem Lego verkauft“, erzählt er. Zum Glück hatte er noch Geld, das er zum Zeugnis und Geburtstag bekommen hatte. „Auf etwas Großes zu sparen und es sich dann zu kaufen, kann ein schöner Erfolg sein“, sagt Ursula Winklhofer. Sie schlägt vor, dafür einen Plan zu machen und auszurechnen, wie viel Geld man in den nächsten Wochen oder Monaten sparen muss. Und wie viel dann noch für Kleinigkeiten übrig bleibt.

Aber was ist zu tun, wenn das Geld immer zu schnell weg ist? „Dann ist es hilfreich, noch einmal zu überlegen, wo-



Paul aus Dortmund bekommt von seiner Mutter zwei Euro Taschengeld. Da war er noch neun Jahre alt. Nach seinem zehnten Geburtstag Anfang November erhält der Junge drei Euro.

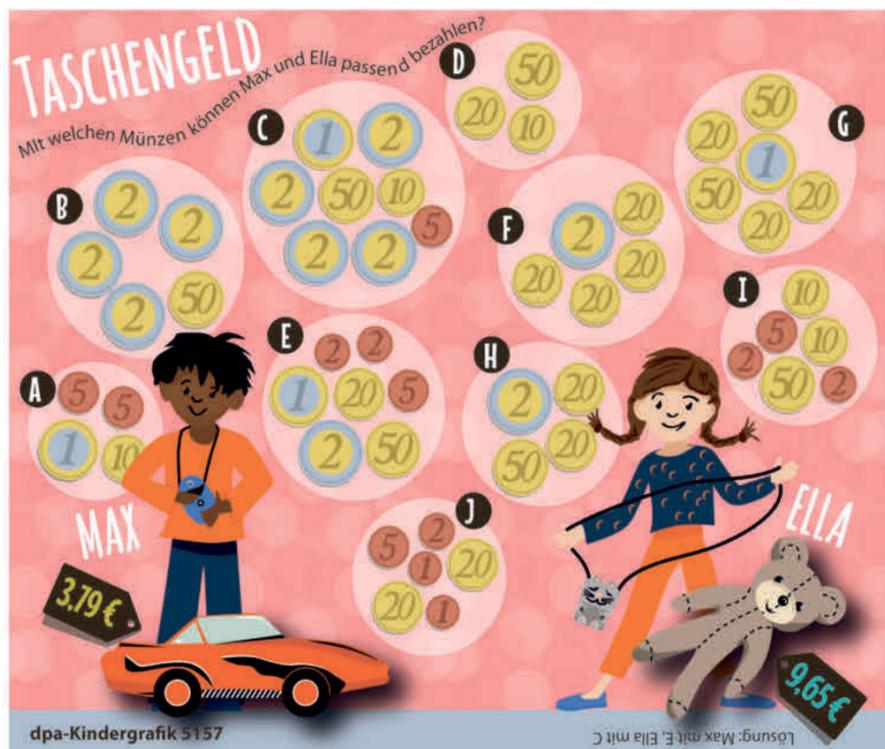
für man es ausgegeben hat“, erklärt die Expertin. Vielleicht kann man gemeinsam mit den Eltern planen, wie man das Geld nächstes Mal anders einteilen kann.

Möglicherweise hilft dabei auch ein eigenes Konto. Paul

hat ein Sparbuch für sein Zeugnis- und Geburtstagsgeld. „Das Sparbuch ist das Richtige, um Geldgeschenke zu sparen“, sagt auch die Fachfrau. Eine andere Möglichkeit ist ein Girokonto. „Das ist eher für die laufenden Einnahmen und Ausga-

ben geeignet. Wir empfehlen es ab etwa zwölf Jahren“, erklärt Ursula Winklhofer.

Bis dahin muss Paul noch etwas warten, genauso wie auf die nächste Erhöhung des Taschengelds. Die gibt es erst zum nächsten Geburtstag.



dpa-Kindergrafik 5157

Lösung: Max mit E; Ella mit C

Orgel in original barockem Gewand

Historisch anmutendes Instrument aus Mitte der 1970er Jahre in Wathlingens Kirche St. Marien

VON REINALD HANKE

WATHLINGEN. Welch zwiespältiger Eindruck: Da fasziniert auf den ersten Blick die Optik der Orgel in der evangelischen Kirche St. Marien Wathlingen durch ihr historisches Äußeres. Hier ist der Prospekt der Orgel, also das, was man von der Orgel als Kirchenbesucher sehen kann, wirklich mehr als 300 Jahre alt. Ein wunderbarer Barockprospekt aus dem Jahre 1707, der wohl aus einer anderen größeren Kirche übernommen wurde, weshalb er auch ein wenig hineingequetscht wirkt in diese stimmungsvolle kleine Kirche. Aber trotzdem: Diese Optik fällt sofort auf. Und zwar positiv.

Einst war hinter diesem Orgelprospekt mit Originalpfeifen von 1707 eine Orgel des bekannten hannoverschen Barockorgelbaumeisters Christian Vater, dem auch die alte, nicht mehr existierende Barockorgel



Diese Optik fällt sofort auf: der Barockprospekt mit Originalpfeifen aus dem Jahre 1707. Doch hinter der Fassade steht eine vergleichsweise neue Orgel aus der Werkstatt Hillebrand von 1976.

Oliver Knoblich (3)



ORGELGESCHICHTE(N)

der Celler Stadtkirche zu verdanken war. Wer nun aber denkt, dass hinter dieser alten Orgelfassade eine genauso alte Orgel – also eine Orgel der Barockzeit – stecken würde, der wird beim Hören oder Spielen des Instrumentes etwas ganz Anderes erleben. Hinter dieser barocken Fassade steht eine vergleichsweise neue Orgel, die versucht, barocke Strahlkraft zu erzeugen, aber das nicht schafft. Bei einer Größe von bescheidenen zehn Registern verteilt auf ein Manual und Pedal ist das kein Wunder. Und wenn man sieht, wie beengt der Platz für eine Orgel auf der kleinen Empore ist, dann ist das auch nicht verwun-

derlich.

Diese Orgel könnte viel besser sein, wenn die Platzverhältnisse in der Kirche und im Gehäuse der Orgel selbst besser wären. Hier ist einfach die Raumhöhe zu niedrig, um auch große Pfeifen, also die jeweils tiefsten Pfeifen von 8-Registern und des einzigen tiefen Pedalregisters, so aufstellen zu können, dass sie richtig funktionieren könnten. Während die 8-Fuß-Prinzipalpfeifen in der Tiefe klanglich immer dünner werden, ist es beim tiefen C des Pedal-Subbasses

16-Fuß sogar so, dass der Ton fast gar nicht zu hören ist.

Diese zunächst vielleicht marginal scheinenden Mängel sind gravierend für den Gebrauch der Orgel bei etwas ambitionierterer Literatur. Und sie sind umso bedauerlicher, als sie Pedal und Manual zugleich betreffen, da das Pedal nur den Subbass 16-Fuß als einziges Register hat. Und der spricht sehr langsam an, und vor allem hat er so wenig Obertöne, dass man über weite Bereiche nur ein tiefes Grummeln hört, wenn nicht die Re-

gister des Hauptwerks auf das Pedal gekoppelt sind. So hat man in Wathlingen ein Instrument der Werkstatt Hillebrand von 1976, das zwar sehr wohl ansatzweise nach zeichnungsstarkem und hellem Barock klingt, aber eben das nicht hat, was Barockinstrumente außerdem auszeichnet: einen Klang, bei dem man hörend alle Stimmen eines vielstimmigen Satzes nachverfolgen kann. Dazu bedarf es eben auch eines zeichnungsstarken Pedals. Das gibt es hier nicht. Auch nicht, wenn man sich die Register des

Manuals ins Pedal koppelt.

Dieses kleine Instrument hat trotzdem einen besonderen Reiz, der sich dann entfaltet, wenn man Register allein spielt. Sowohl die Flöten als auch die Prinzipale faszinieren ob ihrer klanglich gekonnten, in sich ausgewogenen Intonation, die wohl eher vom begnadeten Restaurator Feopentow kommt, als dass sie aus der Orgel des Jahres 1976 stammt. Wenn man nur ein bis zwei Register nimmt, dann erschließt sich einem die Qualität des Instruments am besten.

Irritierend ist jedoch, dass diese Orgel erst im Jahr 2017 auf Vordermann gebracht wurde, aber Ende 2020 in Teilbereichen hörbaren Wartungsbedarf hat. Da kommt ein Ton der einzigen Zungenstimme ganz falsch. Und einzelne Register ziehen Luft, will sagen, dass die Luftzufuhr wohl nicht in sich abgeschlossen sein dürfte. Derlei Mängel erscheinen zwar zunächst nur als Kleinigkeiten, die eindeutig aus mangelnder Pflege herrühren, aber letztlich führen sie dazu, dass man das Instrument nicht gut spielen kann.

Offensichtlich hat man der Orgel in dieser Gemeinde in den vergangenen Jahren weder seitens des Kirchenvorstands noch seitens des Pastors oder der Organisten eine angemessene Aufmerksamkeit geschenkt, was sehr bedauerlich ist, da dieses kleine Instrument trotz der schwierigen äußeren Bedingungen hörens- und spielsenswert ist. Aber eben nicht in diesem Zustand. Ein paar Kilometer weiter, in Nienhagen, ist das ganz anders. Zum Glück. Es wäre auch dieser kleinen Wathlinger Orgel zu wünschen, dass man sich ihrer so annimmt wie im Nachbarort.

ORGELGLOSSAR

Fuß-Angaben bei Registern: Ein 8-Fuß-Register gibt den Klang genau in der Tonhöhe wieder, wie man ihn gerade spielt. Die Fuß-Bezeichnung leitet sich davon ab, dass die größte und damit tiefste Pfeife eine Länge des historischen Maßes von etwa 8 Fuß hat, also knapp 2,50 Meter. Ein 4-Fuß-Register erklingt eine Oktave höher und hat die maximale Länge von gut 1,20 Meter. Die tiefste 16-Fuß-Pfeife hingegen hat eine Länge von fast 5 Meter.

ORGEL IN FAKTEN

Hersteller: Orgelbau Hillebrand 1976

Mechanische Traktur und Registratur: 1 Manual, Pedal
10 Register: 9 im Manual, 1 im Pedal

Rätsel um Leben und Werk von Paul Celan

Zum 100. Geburtstag des berühmtesten deutschsprachigen Lyrikers der Nachkriegszeit

VON SABINE GLAUBITZ

PARIS. „Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie abends/ wir trinken sie mittags/ wir trinken sie nachts/ wir trinken sie trinken“. Es sind die ersten Worte, mit denen Paul Celan das Gedicht „Todesfuge“ beginnt, das seinen Ruhm als der bedeutendste deutschsprachige Lyriker nach 1945 begründet. Der jüdische Autor hat mit seiner eindringlichen und einzigartigen Bildsprache ein Werk geschaffen, dessen Bedeutung noch heute, 50 Jahre nach seinem Tod und 100 Jahre nach seinem Geburtstag am 23. November zahlreiche Fragen aufwirft.

Celans lyrisches Werk, in dem er sich zeitlebens mit dem Holocaust auseinandergesetzt hat, zählt zu den kompliziertesten und meist interpretierten seiner Art. Ein Phänomen hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Dichter deshalb auch Anfang November anlässlich eines Kulturabends zu Ehren Celans genannt. In seiner Rede sprach er von einem Lyriker, der immer bedeutender werde, „je mehr wir verstehen, was er uns über uns sagt.“

Das Jahr 2020 steht im Zeichen Celans: Er wurde am 23. November 1920 in der Bukowina, heute Ukraine, geboren; gestorben ist er im Alter von 49 Jahren in Paris. Wahrscheinlich hat er sich am 20. April 1970 in die Seine gestürzt. Erst Tage später, am 1. Mai, wurde sein Leichnam geborgen. Er habe sich den einsamsten und anonymsten Tod ausgesucht, zitierte Literaturkritikerin Iris Radisch in der „Zeit“ (15. April) aus einem Brief, den Celans 1991 verstorbene Ehefrau Gisèle Lestrange an die ehemalige Geliebte des Dichters, Ingeborg Bachmann, geschrieben hat.

Der Nachwelt hat Celan den bekanntesten Satz „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland“ hinterlassen – und ein Werk, in dem er das Unmenschliche und Unsagbare in eine Sprache übertrug, die in ähnlicher Weise nur selten Literatur- und Sprachwissenschaftler beschäftigt hat. Mit immer neuen Antworten versuchen sie ein Werk zu verstehen, das Celan selbst als „wirklichkeitswund und Wirklichkeit suchend“ bezeichnet hat.

Zum Doppeljubiläum sind gleich mehrere Werke zu Celans Leben und



Willi Antonowicz

Paul Celan wäre am 23. November 100 Jahre alt geworden.

Werk erschienen, darunter „Todesfuge – Biographie eines Gedichts“ von Thomas Sparr. Darin geht der Literaturwissenschaftler der Geschichte des Gedichts nach, das unter dem Eindruck des Todes seiner Eltern entstand, die 1942 in Konzentrationslager deportiert wurden.

Celan wurde als Paul Antschel in eine deutsch sprechende jüdische Familie hineingeboren. Er überlebte die Judenverfolgung in seiner Ge-

burtsstadt Czernowitz, das bis 1918 habsburgisch war, später rumänisch, sowjetisch und heute ukrainisch. Über Bukarest gelangte Celan nach Wien. Dort ging er eine Beziehung mit der Schriftstellerin Ingeborg Bachmann ein. 1948 ließ er sich in Paris nieder, wenige Jahre später heiratete er die Künstlerin Lestrange.

Sparr geht aber nicht nur auf den Entstehungskontext des berühmten Gedichts ein. Er beschreibt auch dessen bewegte Rezeptionsgeschichte. Das Gedicht, das auf Deutsch erstmals 1948 in Celans Gedichtsammlung „Der Sand aus den Urnen“ erschien, begründete nicht nur den Ruhm des Dichters, sondern löste auch Kontroversen aus.

Einer der größten Kritiker war Theodor W. Adorno, der die Auffassung vertrat, nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben, sei barbarisch. Damit stellte der deutsche Philosoph die generelle Frage in den Raum, ob das Unsagbare künstlerisch transformiert werden könne. Sparr bringt in seinem Werk aber auch in Erinnerung, dass die „Todesfuge“ vor allem Zeugnis einer geschichtlichen Wirklichkeit ist, die den Namen Holocaust trägt.

Festspiele kündigen mehr als 140 Konzerte an

SCHWERIN. Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern (MV) haben für ihre Sommersaison vom 12. Juni bis 18. September 143 Konzerte an 87 Spielstätten angekündigt. Weltstars der Klassik würden erwartet, darunter die Cellistin Sol Gabetta, die Geiger Nigel Kennedy und Veronika Eberle sowie die Sängerin Ute Lemper, teilten die Festspiele in Schwerin mit. Als „Preisträger in Residence“ werde der Bratscher Nils Mönkemeyer die Saison in 25 Konzerten und Veranstaltungen besonders prägen.

Neben der Sommersaison bieten die Festspiele MV auch Konzerte im Frühjahr auf Rügen sowie im Advent und über den Jahreswechsel an. In normalen Jahren haben die Festspiele knapp 100.000 Besucher und gehören damit zu den größten Klassikfestivals in Deutschland. In diesem Jahr musste allerdings coronabedingt zuerst im März der Festspielfrühling abgesagt werden. Zwischen Mai und August folgte eine teilweise Absage des Festspielsommers. (dpa)

Familienanzeigen



Er half – ohne viel Worte
Er verstand – ohne viel Worte
Er liebte – ohne viel Worte
Er ging – ohne viel Worte
und hinterlässt eine Leere,
die in Worten keiner auszudrücken vermag!

Unerwartet und für uns alle noch immer unfassbar,
müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten Mann,
treusorgenden Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Dieter Kaatz

* 17. Januar 1941 † 14. November 2020

Unsere Gedanken begleiten Dich auf Deinem letzten Weg
in Liebe und Dankbarkeit

Deine Ingrid
Ricarda und Jörg
Kerstin und Robert
Simone und Axel
sowie Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier fand auf Grund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.
Beerdigungsinstitut Fr. Niebuhr, Celle, Hannoversche Straße 11

37178401_030320

Geh mit dem Licht.

Irmgard Zills

geb. Gaede

* 27. September 1924 † 16. November 2020

Du wolltest gehen auf die Erde.
Der Große hat gesagt, du musst deine Flügel hier lassen.
Du bekommst sie zurück, wenn du wiederkommst!
Jetzt hat sie ihre Flügel wieder.

In Liebe ihre Kinder
Margitta Denecke geb. Zills und Jürgen
Dorit Zills-Klaus und Reiner
Großkinder und Urgroßkinder
und alle, die sie lieb hatten

29320 Hermannsburg-Weesen, Fahrweg 36

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.
Betreuung: Evamaria Kruse Bestattungen, Hermannsburg

37177401_030320

Die Summe
unseres Lebens sind
die Stunden,
in denen wir liebten.
Wilhelm Busch

Was bleibt, wenn alles Vergängliche vergeht,
ist die Liebe.
Jeder Tag mit dir war ein Geschenk.

Petra Cirillo

geb. Colshorn

* 14. 5. 1959 † 8. 11. 2020

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben

Mama
Gianni und Steffi
Arianna (Mimi)
Enzo
Bine und Gerd
Ute und Mattse
Anke mit Isi und Nikki
Kathi und Peter
und alle, die dich lieb haben



Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Bornemann, Kirchhofstr. 1c, 29225 Celle

37220301_030320

*Der Tod kann auch freundlich kommen
zu Menschen, die alt sind,
deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde wurden,
deren Stimme nur noch sagt:
Es ist genug. Das Leben war schön.*

Traurig und dankbar haben wir Abschied genommen von unserer
Mutter, Oma und Uroma

Hilde Schuchhardt

* 6. 12. 1930 † 31. 10. 2020

Margit Lewerenz-Laux
Tobias und Daniela Laux mit Fiete

Bestattungsinstitut Hubach – 29303 Bergen-Eversen

37043501_030320



*Was man tief im Herzen trägt
kann man durch den Tod nicht verlieren.*

In stiller Trauer und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserer Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Elsbeth Siemann

geb. Meinicke

* 15. 3. 1931 † 10. 11. 2020

Annette und Volker
Marion und Pit
Susanne
mit Miriam, Julian und Gesa

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Beerdigungsinstitut Fr. Niebuhr, Celle, Hannoversche Straße 11

36922201_030320

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.
Plötzlich und unerwartet nehmen wir Abschied von

Hans-Dieter Wallat

* 4. August 1938 † 14. November 2020

In stillem Gedenken

Im Namen der Familie
Frank und Uschi Wallat
Elke und Olaf Klemmstein

Aufgrund der derzeitigen Situation findet die Beisetzung im
engsten Familienkreis statt.

www.Dierking-Celle.de

37178601_030320

„Hinter'm Horizont geht's weiter“
(Udo Lindenberg)

Wir nehmen Abschied von

Walter Sander

* 24. 7. 1952 † 14. 11. 2020

Lieber Walti, du wirst immer ein Teil von uns sein!

In Liebe

Deine Birgit
Christian und Annelie mit Jon
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engeren Familienkreis
auf dem Friedhof Westercelle statt.
Hartung Bestattungen, Celle, Bahnhofstraße 19

37109201_030320

Der Baum der Ewigkeit hat seine Wurzeln in der Höhe
und seine Zweige in der Tiefe.

Sprichwort aus Indien

37218601_030320

Monde und Jahre vergehen und sind immer vergangen,
aber ein schöner Moment
leuchtet das ganze Leben hindurch.

Franz Grillparzer

Wir gedenken dem in diesem Jahr
verstorbenen Sportkameraden

Ralf Bätje

Wir sind dankbar für seine langjährige Treue und
sein Engagement zu unserem Verein.
Er wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.



Der Vorstand und die Mitglieder des
Paddel-Klub Celle e.V.

37060701_030320

*Traurig, Dich zu verlieren,
erleichtert, Dich erlöst zu wissen,
dankbar, mit Dir gelebt zu haben.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann, unserem guten Vater,
Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Thomas Henze

* 26. Juli 1961 † 15. November 2020

In lieber Erinnerung
Kerstin Henze geb. Kastern
Jan-Hendrik
Tobias und Ann-Katrin
Kristina und Jan
Timm
und alle Angehörigen

Junkernstraße 13, 29320 Hermannsburg

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet im engsten Familienkreis statt.
Betreuung: Evamaria Kruse Bestattungen, Hermannsburg

37174501_030320

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung Gnade.*

Wir trauern um unseren lieben Sohn,
Bruder, Onkel und Schwager

Thomas Henze

Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Franz und Renate Henze
Ulf und Daniela Henze
mit Familie
Kerstin und Jörg Henze
mit Familie

37418601_030320

Familienanzeigen



Jürgen Krüger

* 11. 2. 1961 † 15. 11. 2020

Du bleibst immer in unseren Herzen.

Im Namen aller Angehörigen
Peter Krüger

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 13 Uhr auf dem Waldfriedhof in Celle, Fuhrberger Straße, auf Grund der aktuellen Situation im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Geldspende für das Hospiz-Haus in Celle, Glockenheide 79, Sparkasse Celle, IBAN DE87 2695 1311 0000 2966 99, BIC: NOLADE21GFW mit dem Vermerk: Jürgen Krüger.

Betreuung: Bestattungs-Institut Hellmann, Celle, Breite Straße 10

37115301_030320

*Es ist so schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
die Hände ruh'n, die sonst so viel geschafft.
Wenn auch Tränen still und heimlich fließen,
ein gutes Herz ist nun zur Ruh' gebracht.*

In tiefer Trauer, doch voller Dankbarkeit für all ihre Liebe und Verständnis nehmen wir Abschied von

Elisabeth Zymolka

geb. Baumann

* 26. 4. 1926 † 7. 11. 2020
Köslin Celle

Du wirst immer in unseren Herzen sein

Deine Schwester, Kinder,
Enkelkinder, Urenkel und alle Angehörigen

Traueranschrift: Rebecca Heese, Aschauteiche 1, 29348 Eschede

Aufgrund der aktuellen Corona-Einschränkungen muss die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis stattfinden.

Beerdigungsinstitut Fr. Niebuhr, Celle, Hannoversche Straße 11

37501001_030320

Familienanzeigen
gehören
in die CZ

Wir sind alle in Gottes Hand.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin



Elke Faust

geb. Rößling

* 11. 3. 1936 † 12. 11. 2020
Schönebeck (Elbe) Ahsbeck

In Liebe und Dankbarkeit

Karin und Georg
Ursula und Ralf
Ekkehard und Agneta Rößling
Bodo und Iris
Anja und Michael
Erika Rößling

Die Beisetzung findet auf Grund der aktuellen Corona-Lage im engsten Familienkreis statt.

Traueranschrift:
Karin Obermaier, Dorfstr. 6c, 86641 Rain-Unterpeiching.

Beerdigungsinstitut Kremling, Beedenbostel

37024701_030320

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Franz von Assisi



Gerhard Strauß

* 29. Mai 1929 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Kathrin und Günther Röbbeln
Christian Röbbeln
Birte, Eiko, Mattis und Svea Rehberg

Die Beisetzung findet auf dem Waldfriedhof in Celle statt.
Betreuung: Bestattungs-Institut Hellmann, Celle, Breite Str. 10

37486101_030320

*Lasset uns lieben,
denn er hat uns zuerst geliebt.*

1. Joh. 4,19

Unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel,
Neffe und Cousin hat den langen, schweren Kampf
gegen den Krebs verloren.

Klaus Gnadt

* 20. Oktober 1964 † 15. November 2020

In stiller Trauer

Marlies und Adolf Gnadt
Erich und Marion
mit Tobias und Jennifer
Andreas und Tanja
mit Michael
Uwe und Marion
mit Dominik, Pierre und Jannis
die Patenkinder Jule und Jana
und alle, die gern mit Klaus zusammen waren

Traueranschrift: Marlies und Adolf Gnadt, Hetendorf 97, 29320 Hermannsburg

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet im engsten Familien- und Freundeskreis auf
dem Hermannsburger Friedhof statt.

Betreuung: Evamaria Kruse Bestattungen, Hermannsburg

37594401_030320

Ein erfülltes Leben ging zu Ende.

Wir nehmen Abschied von unserer
Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Sigrid Kant

* 4. 7. 1938 † 14. 11. 2020

In stiller Trauer

Dieter Kant
Uwe und Susanne Kant
Michael und Anke Kant
mit Pia und Felix
Christiane Maahs geb. Kant
mit Leon

Traueranschrift: Uwe Kant, Hügelstraße 12, 29223 Celle

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 27. November 2020,
um 14.30 Uhr in der Kapelle des Stadtfriedhofes Celle,
Lüneburger Heerstraße, statt. Von Trauerkleidung bitten wir abzusehen.
Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir
um eine Spende für die „Onkologische Forum Celle e.V.“,
Volksbank Celle DE63 2519 0001 0830 0003 00, Kennwort: Sigrid Kant.
Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt auf See statt.
Beerdigungsinstitut Fr. Niebuhr, Celle, Hannoversche Straße 11

37453201_030320

Ich höre auf zu leben, aber ich habe gelebt. J. W. v. Goethe

Traurig nehmen wir Abschied von Herrn Oberstudienrat i. R.

Gerhard-Fritz Otto

der von 1978 bis 2014 am Ernestinum als Kunstlehrer tätig war.

Wir haben ihn als vielseitig interessierten, stets
zuverlässigen Kollegen kennengelernt, der uns und den
Schülerinnen und Schülern mit seiner Begeisterung für das
Fach Kunst in guter Erinnerung bleibt.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für das Gymnasium Ernestinum

Johannes Habekost Der Personalrat
Schulleiter

36910801_030320

29223 Wietze

Als die Kraft zu Ende ging,
war der Tod Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Michael Ciszynski

* 18. 6. 1965 † 15. 11. 2020

In stiller Trauer

Marianne
Käte
Bernd
Susanne
und alle Angehörigen



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Mittwoch, den 25. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Wietze statt.

Bestattungsinstitut: D. Helmers, Wietze, An den Kellenwiesen 2

37173101_030320



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von
unserem Schützenbruder und langjährigen Mitglied

Michael Ciszynski

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Schützenverein Wietze-Steinförde e.V.
1. Vorsitzender Helmut Olbrich

Die Mitglieder treffen sich zur Teilnahme an der Trauerfeier
am 25. November 2020, um 13 Uhr auf dem Parkplatz der Firma Fasch.

37305801_030320



Marion Dahl

* 4. 2. 1945
† 18. 11. 2020

In stiller Trauer

Marion und Pierre
Jennifer mit Christian und Stella
Ramona mit Tobias und Maxim
Walter und Hannelore mit Petra
Heike mit Björn und Sven
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Ramona Scherel,
Gerdehäuser Weg 6, 29320 Südheide-OT Weesen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien-
und Freundeskreis statt.

Bestattungen Ulrike Weiland, Faßberg-Müden

37622801_030320

Wir haben unsere liebe Kegelschwester verloren.

Marion Dahl

Wir werden Dich nicht vergessen.

Die Kegelgruppe TTVg

37650201_030320

Wenn du an mich denkst,
erinnere dich an die Stunde,
in welcher du mich am liebsten hattest.

Rainer Maria Rilke

Familienanzeigen

Lutterloh, den 17. November 2020
 Nach langer, schwerer Krankheit hat uns unsere liebe Frau und Mutter

Ute Müller
 geb. Steffen
 im Alter von 78 Jahren verlassen.

In Dankbarkeit
 Wolfgang Müller
 Johanna Runge (Mutter)
 Kinder
 Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
 Betreuung: Evamaria Kruse Bestattungen, Hermannsburg

In lieber Erinnerung
 an meine Cousine

Hanna Knabe
 geb. Neumann
 Verstorben im Juli 2020

Fritz Eckert

Tränen reinigen das Herz.
 Fjodor M. Dostojewski

HERZLICHEN DANK
 sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und all denen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Frau Pastorin Rena Seffers für die lieben Worte in der Trauerfeier und dem Team des Pflegedienstes Dismer für die gute Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen
Achim Hammer
 Großmoor, im November 2020

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne Dich wird manches anders sein.

Anton Schneider
 * 24. 2. 1940 † 10. 11. 2020

Du wirst immer in unseren Herzen sein.

In stiller Trauer
Deine Tochter Andrea
 mit allen Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
 Beerdigungsinstitut Fr. Niebuhr, Celle, Hannoversche Straße 11

Schmerzlich vermisst und unvergessen.

Zwei Jahre ohne Dein Lachen und Deine Tränen, Deine Lebenslust und Begeisterungsfähigkeit, Deinen Humor, Deinen Mut und Deine Kraft.
 Zwei Jahre ohne Deine Liebe.
 Zwei Jahre ohne Dich.



Jürgen Dageförde
 14. 11. 1939 – 21. 11. 2018

DANKE
 für die tröstenden Worte und Zeilen, für jeden stillen Händedruck, für eine stille Umarmung, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, für alle Blumen- und Geldspenden, für das letzte Geleit und besonders Herrn Pastor Seelemeyer für seine tröstenden Worte.

Manfred, Heidi und Ina Harkert
 Im Namen aller Angehörigen
 Celle, im November 2020

Am 11. November 2020 verstarb unser langjähriges Mitglied

Anton Schneider
 im Alter von 80 Jahren.

Anton Schneider war über 39 Jahre Mitglied des Schützenvereins e.V. Celle-Wietzenbruch. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Schützenverein e.V. Celle-Wietzenbruch
 Der Vorstand

In Gedenken an meinen liebevollen Bruder

Frank Schwarznecker
 Auch wenn es jetzt schon ein Jahr her ist, es ist als wäre es gestern passiert. Kaum ein Tag, an dem ich nicht an dich denke. Ich vermisse dich sehr und werde dich niemals vergessen.

In Liebe
 deine Schwester Andrea

Clemens
 Leise bist Du gegangen, alter Freund.

Frank

Man stirbt nicht, wenn man in den Herzen der Menschen weiterlebt, die man verlässt.

Danke
 für die vielen Zeichen der Anteilnahme und innigen Verbundenheit durch persönliche Worte, trostspendende Briefe, stille Gebete und großzügige Spenden für die Stiftung Celler Netz. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Wohlgemuth für seine sehr persönlichen und einfühlsamen Worte.

Im Namen der Familie
Bodo und Heinz-Lothar Theel
 Celle, im November 2020

Traueranzeigen gehören in die Cellesche Zeitung

Am 17. 11. 2020 verstarb im Alter von 69 Jahren

Willi Gellermann
 Willi war 56 Jahre unser Mitglied. Träger der Goldenen Vereinsnadel mit Kranz. Er hat alle Fußballmannschaften des Vereins durchlaufen. Fußball war seine große Leidenschaft. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.

SV Garßen e.V. von 1923 – Der Vorstand

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung!

Margarete Lieselotte „Lilo“ Jenke
 geb. Kluge
 * 27. 9. 1937 † 2. 10. 2020

Wir möchten allen danke sagen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Guido Jenke
 Celle, im November 2020

STATT KARTEN
 Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Besonders danken wir Frau Pastorin Benschlein für ihre einfühlsamen Worte und dem Team vom Senioren- und Pflegeheim Meinecke für die liebevolle Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Käthe Schmidt
 Hambühren, im November 2020

Es verstarben unsere ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Horst Flachsmeier	Walter Steinmann
Bernhard Dühring	Irmgard Köhler
Heinz Hahn	Carl-Heinz Werner
Irmgard Severloh	Ulrich Hoffmeister
Siegfried Schönfelder	Anneliese Behrendt
Heinrich Kranz	Erika Bolle
Rolf Freier	Günther Leifert
Harald Tautorat	Kurt Bartz

Wir sind dankbar für die geleistete Arbeit und werden die Verstorbenen in Erinnerung behalten.

Stadt Celle

Dr. Jörg Nigge Oberbürgermeister Ralf Piening Personalratsvorsitzender

Mit einer
Trauer-Dankanzeige
 in der
Celleschen Zeitung
 können Sie sich bei jenen bedanken, die Ihnen während der Trauerzeit zur Seite standen und Trost spendet haben.

STATT KARTEN
 Danke sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Jürgen und Martina Batel
 Hambühren, im November 2020

Der Tod ist groß.
 Wir sind die Seinen lachenden Munds.
 Wenn wir uns mitten im Leben meinen, wagt er zu weinen mitten in uns.

Rainer Maria Rilke

Familienanzeigen



Siegfried Wehrs
*24. 1. 1931 † 16. 10. 2020

Überwältigt sind wir von der großen Anteilnahme, den vielen, lobensvollen Briefen und Gesprächen. Sie zeigen uns wie viel Anerkennung, Freundschaft und Verbundenheit ihm im Leben geschenkt wurde. Das gibt uns Trost und Kraft unsere Trauer zu überwinden. Dafür danken wir ganz herzlich. Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Wagenknecht und dem Seniorenheim Vera Meyer für die einfühlsame Pflege, der Pastorin Judith Matthes, dem Beerdigungsinstitut Niebuhr für die würdevolle Trauerfeier sowie Maike Jensen und Claas-Johann Voß für die musikalische Umrahmung.

Im Namen der Familie **Margret Wehrs**
Westercele, im November 2020

37041301_030320

DANKE

*Das Sichtbare ist vergangen.
Was uns bleibt
ist liebevolle Erinnerung,
und dass Du damit
in unseren Herzen
weiterleben wirst.*

Karin Kirchhoff
* 24. 2. 1944 † 8. 10. 2020

allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und allen, die mit uns, oder in Gedanken, Abschied nahmen. Danke auch für die lieben Worte und Karten, die tief empfundenes Mitgefühl ausdrückten.

Im Namen aller Angehörigen
Manfred Kirchhoff
Celle, im November 2020

37229301_030320

STATT KARTEN

Ganz herzlichen Dank möchten wir sagen für die große Anteilnahme am Heimgang meiner geliebten Frau, unserer Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Christine Herzog
† 3. 11. 2020

Die vielen lieben Zuwendungen in Wort und Schrift vermochten uns diese dunklen Stunden etwas zu erhellen.

Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Pastor Wohlgenuth für seine tröstenden Worte.

Günter Herzog und Familie

Celle, im November 2020

37189001_030320

Schwer, in schweren Stunden an alle und alles zu denken.

Die Traueranzeige hilft.

Sie nimmt es Ihnen ab, jeden einzeln zu informieren.

37216301_030320

Dienstleistungen

Herbstgartenpflege u.
Baumfällung, Pflasterarbeiten
günstig ☎ (05141) 2198865.

Fliesenleger. ☎ (0160) 97739654

**Baumfällungen/Baumschnitt,
Stubbenfräsen** → **Frank Lünsmann**
☎ (05143) 6 67 35 72 oder 01 79-5 09 51 72
www.saegemeister.de.

Dacharbeiten fachgerecht u. preisw.
Fa.R.Demski ☎ (05142) 2371

**Umzüge aller Art mit
Festpreis-Garantie**
von A nach B schnell und
...sicher mit
stahlmann UMZÜGE
Zum Frembeck 47
29351 Eldingen
www.stahlmann-umzuege.de
Tel. (05148) 9 12 54 25 oder 01 62-6 17 00 84
16574101_030320

Fahrrad defekt? Ich komme u. repariere es. ☎ (0176) 45075896.
www.radambulanz-celle.de

• **Wärmepumpen**
Waterkotte, Tecalor, NILAN, NIBE u. a.,
Wartung und Austausch
• **Nachtspeicherheizung**
Manfred Heinze Elektrotechnik + Wärme
☎ CE (05141) 9 58 40

Kachelöfen, Kamine, Kaminöfen,
Schornsteine. Ihr Spezialist
auch für ältere Öfen. Matthias
Habermann, Lachendorf.
☎ (05145) 9395135.

Malerarbeiten aller Art vom Profi
Wärmedämmung, Bodenbeläge ...
Malermeister A. Schendel
www.maler-as.de Tel. (05149) 187335
6924301_030320

Gesucht: und gefunden! Kleinanzeigen sind der heiße Draht zu unseren Lesern - Telefon 05141 990-150.

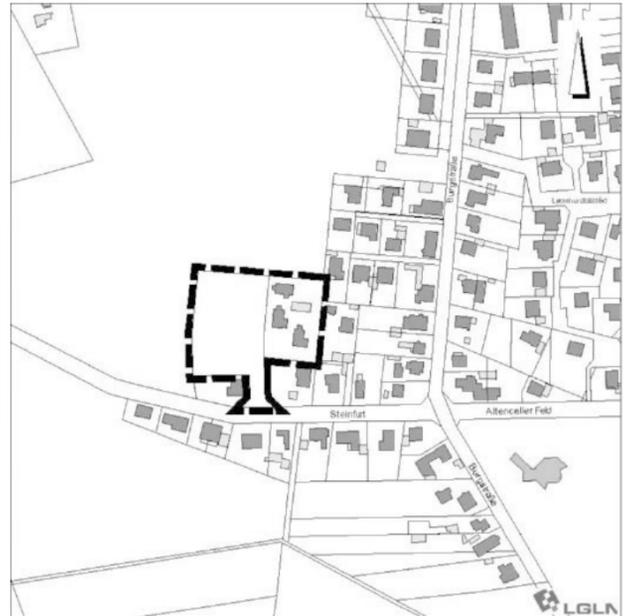
Wohnungsauflösung und Entrümpelung schnell u. zuverlässig.
☎ (05141) 2993724

Garagentore & Antriebe
Auch Tor- und Antriebsreparaturen
☎ (05149) 1 86 00 57
13094201_030320

ANZEIGEN
ANZEIGENMARKT
online
cellesche-zeitung.de/amo
...rund um die Uhr online!

Amtliche Bekanntmachungen

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung



Bebauungsplans Nr. 159 der Stadt Celle „Steinfurt“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a und 13b Baugesetzbuch
Ziel des Bebauungsplans ist die Bereitstellung von attraktivem Bauland mit den rechtlichen Rahmenbedingungen für Klein- und Kleinstwohnformen (Tiny Houses) durch die Arrondierung des Siedlungsrandes. Der Rat der Stadt Celle hat in seiner Sitzung am 28.11.2019 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 159 der Stadt Celle „Steinfurt“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a und 13b BauGB aufgestellt. Gemäß § 13a Abs. 3 BauGB wird im beschleunigten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB abgesehen. Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB unterrichtet die Stadt Celle über die beabsichtigten Planungen.

Während der Auslegungsfrist haben Sie Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung mit Vertretern der Verwaltung. Anregungen und Stellungnahmen können von jedermann während der Auslegungsfrist schriftlich eingereicht oder zu Protokoll gegeben werden. Auch interessierte Kinder und Jugendliche sind aufgefordert, sich zu der Planung zu äußern. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Dritte (Privatpersonen) mit der Abgabe einer Stellungnahme der Verarbeitung ihrer angegebenen Daten, wie Name, Adressdaten und E-Mail-Adresse zustimmen. Gemäß Art. 6 Abs. 1c EU-DSGVO werden die Daten im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens für die gesetzlich bestimmten Dokumentationspflichten und für die Informationspflicht Ihnen gegenüber genutzt. Ort: Neues Rathaus, Fachdienst Stadtplanung, Am Französischen Garten 1, 29221 Celle. Ein Exemplar der Planungen liegt im Foyer aus.

Dauer: **24. November 2020 bis einschließlich 23. Dezember 2020** während der Öffnungszeiten (montags und dienstags 8 bis 16 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr, donnerstags 8 bis 17 Uhr). Alternativ können Sie die beabsichtigten Planungen auch im Internet einsehen unter folgender Adresse: www.celle.de/bauleitplanverfahren

Celle, den 21. 11. 2020
Az. 61.26.159

STADT CELLE – Der Oberbürgermeister

37599501_030320

Verschiedenes

Gardinenanfertigung und Montage
führt aus: Creativo, Winkelmanns Graft 6, Westercele
☎ (05141) 907020.

Vater kämpft um seine leibl. Tochter MARA! www.engel20.de

TREPPEN aus Naturstein, Kunststein, Beton; Reparatur und Neuanfertigung. Meisterhaft seit 120 Jahren. HINZE. ☎ (05130) 6099909, wedemark@hinze-naturstein.de

Ihre Werbung – Ihr Erfolg

Malerarbeiten und Trockenausbau
führt aus: Creativo, Winkelmanns Graft 6, Westercele
☎ (05141) 907020.

Mehrere Kartons gefüllt mit diversen Büchern aus den Bereichen Fachliteratur (Sport + Politik), Biografien, Ratgeber kostenlos abzugeben an Selbstabhöler. ☎ (05141) 990345.

Hecken/Strauchschnitt
m. Abfuhr. ☎ (05141) 2198865.

Rentner holt kostenlos Schrott und Metall ab. ☎ (0162) 8367877.

Kamin-/Brennholz, trocken, Lieferung mögl., ☎ (05142) 671 AB.

Einmaliges Angebot! CZ-Kleinzeigen sind der heiße Draht zu unseren Lesern - Telefon 05141 990-150.

Sämtl. Gartenarbeiten
von Ihrem Gartenbetrieb
Pflasterarb., Strauch- u. Heckenschnitt, Baumfällung mit Abfuhr, Zaunbau, Rollrasen, Plattenreinigung, Winterdienst - preiswert.
☎ (05141) 9772879

Malermeister, Renter su. Arbeit, zuverlässig, ☎ (0157) 53895073.

Sämtl. Polsterarbeiten führt aus: Creativo, Westercele, Winkelmanns Graft 6. ☎ 907020.

Ich helfe Ihnen bei der Gartenarbeit. ☎ (0152) 56354916.

Große Tapetenauswahl. Creativo, Westercele, Winkelmanns Graft 6. ☎ (05141) 907020.

Einsendeschluss verlängert!

Noch bis zum
15. Januar 2021
können Sie Ihre Fotos
einreichen, um an der
Blende 2020 teilzunehmen:

czurl.de/blende

Die Themen: **Lebensfreude**
Street-Art
Schwarz-Weiß-Fotografie
Farben & Kontraste (Jugend)



Jetzt noch
mitmachen!

Blende

46. Leser-Fotowettbewerb
Eine Gemeinschaftsaktion mit
Print- und Online-Medien

37216301_030320

Familienanzeigen

Vergesst Wonder Woman...



Ava-Eleanore ist da!

* 30. Oktober 2020

Wir freuen uns riesig.

Annika und Sven Kiedrowski

Eicklingen, im November 2020

37364401_030320

Noch mehr *Krach* im Haus mit

Moritz

* 17. November 2020

Mit den Geschwistern
Henri und Elise
freuen sich die Großeltern

37493101_030320

Wir haben geheiratet!

Jasmin Winkelmann

geb. Rode

Florian Winkelmann

Eschede, den 20. November 2020

37498101_030320

Mit einer
Glückwunschanzeige
kommen Sie gut an!

Lieber Tom!

Happy Birthday
zu Deinem morgigen 18.

Bleib so wie Du bist!

18 Umarmung
Alles Liebe
Deine Oma

Wietze, 22. 11. 2020

37276701_030320

Ihr seid unser Ursprung und unser Vertrauen
unsere Insel und unser Schatz.
Unser Mund formt Euer Lachen,
unsere Herzen schlagen Euren Takt
nach Julia Engelmann

Seit 60 Jahren „klatscht“ Ihr schon zusammen!
Herzlichen Glückwunsch zur
diamantenen Hochzeit
22. November 2020

Ilse und Gerhard Wolters

Wir wünschen unseren lieben Eltern, Schwiegereltern,
Ur-Oma und Ur-OPA alles Liebe und Gute,
Gesundheit und noch schöne gemeinsame Jahre.
Danke, dass Ihr immer für uns da seid.
**Ellen · Joachim · Maren · Jan-Peter · Stefan
Michaela · Florian · Sina · Markus · Elena · Frederik
Finn · Niklas · Tobias**

37184701_030320

Liebe Ilse, Lieber Gerhard!

Im Namen der gesamten Belegschaft wünschen wir Euch von ganzem Herzen zur
diamantenen Hochzeit
nur das Beste.

22. November 2020

BuWo
Holzbau GmbH & Co. KG

37493601_030320

Lachsforellen ab 1kg und Forellenkaviar

heide fisch

täglich frisch

Vom 24.11 bis zum 18.12.2020

Direkt vom Züchter

Telefon 05196/764 · www.heidefisch.de
heidefisch GmbH · Meinholt 1 · 29649 Wietzendorf
Mo.-Fr. 9-15h · Sa. 9-12h · Sa. auf Vorbestellung

37255601_030320

Glückwunschanzeigen
gehören in die CZ

Altländer Obstverkauf **Clementinen vom „Flieger“**

Elstar, Kl. I, gr. Früchte, 10 kg 15,- €
Wellant, Honeycrisp, Holst. Cox, Jonagold, Civni,
Boskoop, Braeburn, Tafelbirnen

Verkauf vom Lkw HEUTE, Samstag, den 21. November 2020

7.45 Bergen, Sparkasse	11.00 Oldau, Feuerwehrhaus	14.20 Wienhausen, Volksbank
8.00 Bergen, Bahnhof gegenüber Polizei	11.10 Ovelgönne, Strandbad	14.30 Oppersh., Zum Gutshof Oppersh.
8.15 Wohld, Bus-Hst./Briefkasten	11.20 Hambühren, Feuerwehrhaus	14.45 Lachendorf, Rathaus
8.25 Dohnsen, Bushaltestelle	11.35 Wietzenbruch, Aral/Bushaltestelle	15.00 Gockenholz, Bus-Hst./Birkenhof
8.35 Beckedorf, Bahnhof	11.45 Celle, Bahnhof/geg. Taxistand	15.10 Alvern, Telefonzelle
8.45 Huxahl, Bahnübergang	12.15 Westercelle, Friedhof	15.15 Garßen, Feuerwehrhaus
8.55 Diesten, Bushaltestelle	12.25 Adelheidsd., Hannover. Str./Bus-Hst.	15.35 Eschede, Rathaus
9.05 Sülze, Kirche	12.35 Nienhagen, Kirche	15.45 Eschede, Parkplatz Freibad
9.15 Offen, Michaelishof	12.45 Paperhorst, Tel.-Zelle/Bus-Hst.	16.00 Rahmoorhorst, Telefonzelle
9.35 Walle, Bus-Hst./Ortsmitte	12.55 Wathlingen, Kirche	16.10 Oldendorf, Dorftafel
9.45 Winsen, ev. Kirche	13.10 Eicklingen, Dorfstr./B214	16.20 Hermannsburg, St. P.-P.-Kirche
10.00 Bannetze, Hptstr./Dorf.	13.20 Bröckel, Fwsh.	16.40 Baven, Telefonzelle/Bahn
10.10 Jeverßen, Tel.-Zelle/Briefk.	13.35 Wiedenrode, Tel.-Zelle/Bus-Hst.	16.50 Müden, Sparkasse
10.20 Wietze, ev. Kirche	13.55 Langlingen, Dorfmitte/Bäcker	
10.35 Hornbostel, Feuerwehrhs.	14.10 Offensen, Dorfmitte	
10.50 Südwinsen, Jägerkrug/Bushaltest.		

Mann's - Obstplantagen - 21614 Buxtehude - Wir sind für Sie da!

37621101_030320

Täglich Tannengrün zu verkaufen
Nordmantannen II. Wahl: 10 €/m
Bauernhof Lehmann, Hollenkamp 40
Klein Hehlen, fon: (05141) 53386
www.bauernhof-lehmann.de

37384201_030320

Garagentore
Garagentorantriebe

Tel. (0 50 53) 12 28
Internet: www.treppenliftservice.de

35708101_030320

Wir sagen „Danke“ für die lieben Glückwünsche zu unserer
goldenen Hochzeit
bei unserer Tochter, Enkelkindern und Verwandten.
Ferner dem Land Niedersachsen,
dem Landkreis und der Stadt Celle.

Hans-Hermann & Anneliese Kappe
Celle, im November 2020

37306201_030320

für Euch...
...sind wir da

fasch - wie gewohnt zu unseren
Öffnungszeiten, siehe fasch.com
und für Ihre Sicherheit, gerne
nach Terminvereinbarung:

- ➔ Celle, Lauensteinplatz 13 Tel. 05141 4 33 23
- ➔ Celle, Zugbrückenstr. 50 Tel. 05141 9 33 40 61
- ➔ Wietze, Nienburger Str. 2 Tel. 05146 92 100
- ➔ Winsen, Kirchstraße 17 Tel. 05143 91 21 07

Inh.: Dirk Murawski-Betz
Inh.: Carsten Stegemann
Inh.: Klaus Stefan Fasch

Barrierefreie Eingänge | Kostenfreies Parken vor allen Geschäften

3545401_030320

www.cellesche-zeitung.de/amo

„Schöner Leben“

TH.ZINK
Lösungen mit Verstand

500 m² Fenster- & Türausstellung
Mo – Fr 8 – 17.30 Uhr | Sa 9 – 13 Uhr
Sonntag Schautag 13 – 16 Uhr

34446601_030320

FÜR IHREN ABFALL
DIE PASSENDE
MULDE!

05141-83404
www.container.online
Schildenstraße 18
29221 Celle

33020501_030320

Im AnzeigenMarkt-Online finden Sie Ihre Anzeige und viel mehr:
www.cellesche-zeitung.de/amo

Wunschzettel-Boxen für die Aktion
„Wünsch Dir was“
finden Sie hier:

In Celle:
Cellesche Zeitung
EURONICS DEECKE
Fahrrad Brand
Frottee Lädchen sois belle
Gacelle
Huth's Kaffeerösterei
INTERSPORT
Küchenhaus Celle
Möbel Wallach
Orchideen-Zentrum Wichmann
Reformhaus Ende
Sanitätshaus Pahlmeyer
Steigbügel
Thalia
Zooparadies Seupel
Zweirad Meier

In Hermannsburg:
Kaiserteam

In Lachendorf:
Jeans-Mühle
Kuhn & Mantik
Sanitätshaus Südheide
Wennde – Schuh Sport + Fashion

In Wathlingen:
Landbäckerei Wittig

In Winsen:
Reisebüro Winkelmann

37204801_030320

Draht- und Gitterzäune
Tor- und Türanlagen in kompl. Ausführung

Louis Hentschel Celle
Inh. Christian Jacob

Betrieb und Verkauf:
Biermannstraße 18 · 29221 Celle
Telefon (051 41) 3 50 21
Fax (051 41) 3 50 22

seit 1910

11994801_030320

MARMOR und Granit-
Treppenstufen nach Maß in eigener
Sägerei – preiswert + kurze Lieferzeit

FIRMA CELLE
WEDEKIND ☎ 51380

27021201_030320

24 Stunden – 7 Tage die
Woche. Gut informiert:
www.cellesche-zeitung.de

Unterricht

Private PC Hilfe, z.B. Windows 10
einstellen ☎ (0 51 41) 94 10 14

Bekanntschaffen

Für ein Miteinander im Gleichklang
su. weibl., 75 J. einen Partner,
NR m. Herz u. Humor, häus-
lich, natur- u. naturheilkundl.
interessiert. ☎ D 374 954

ServiceCenter-Online

Schnell und bequem unter
www.cellesche-zeitung.de/sco

Kundencenter

Bahnhofstraße 1
29221 Celle
Tel. 05141 990-150

Gerne für Sie da:
Montag bis Freitag
9 bis 17.30 Uhr



Bleiben Sie ganz gelassen!

Kein Verbot von Ölheizungen!

Ölheizung & Klimaschutz passen perfekt zusammen!

Kombinieren Sie Ihre bestehende Ölheizung mit erneuerbaren Energien.
Von Solarthermie- bis zu Photovoltaikanlagen lassen sich vielfältige Kombinationen
problemlos auch nachträglich integrieren. Senken Sie jetzt Ihre CO₂ Emissionen!

Infos zum Vergleich von Heizsystemen, Kosten und Einsparmöglichkeiten: www.zukunftsheizen.de

Ihre Heizungsexperten vor Ort:

Baxmann Heizungsbau GmbH Tel. 05141 - 94970	Bolze Heizungsbau GmbH Tel. 05084 - 4532	Prüsse Wärmeservice GmbH Tel. 05052 - 8099	Schulze Haustechnik Tel. 05141 - 301900
Blank Heizungsservice GmbH Tel. 05173 - 1702	Drewes Sanitär- und Heizungsbau GmbH Tel. 05052 - 6061	Rehkopf GmbH Tel. 05141 - 85081	Schulz Sanitär und Heizungstechnik GmbH Tel. 05052 - 2292

35309301_030320